



Siemens-Bericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens-Konzern)
Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens-Konzern)
Jahresabschluss
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens AG)
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens AG)
Fünfjahresübersicht
Vergütungsbericht (einschließlich Prüfungsvermerk)
Bericht des Aufsichtsrats
Erklärung zur Unternehmensführung
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen



Zusammengefasster Lagebericht

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

	Zusammengefasster Lagebericht
3	1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung
4	2. Finanzielles Steuerungssystem
4	2.1 Wachstum der Umsatzerlöse
4	2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz
4	2.3 Kapitalstruktur
5	2.4 Liquidität und Dividende
5	2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE
6	3. Segmentinformationen
6	3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	3.2 Digital Industries
8	3.3 Smart Infrastructure
10	3.4 Mobility
11	3.5 Siemens Healthineers
13	3.6 Siemens Financial Services
13	3.7 Portfolio Companies
14	3.8 Überleitung Konzernabschluss
15	4. Ertragslage
15	4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen
16	4.2 Ergebnis
16	4.3 Forschung und Entwicklung
18	5. Vermögenslage
19	6. Finanzlage
19	6.1 Kapitalstruktur
20	6.2 Cashflows
22	7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
24	8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
24	8.1 Prognosebericht
26	8.2 Risikomanagement
27	8.3 Risiken
33	8.4 Chancen
34	8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
37	9. Siemens AG
37	9.1 Ertragslage
38	9.2 Vermögens- und Finanzlage
39	9.3 Erklärung zur Unternehmensführung
40	10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht
40	10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
40	10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
40	10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung
40	10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
42	10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
42	10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
42	10.7 Sonstige übernahmerelevante Angaben

1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Siemens ist ein in nahezu allen Ländern der Welt aktiver Technologiekonzern. Unsere Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Automatisierung und Digitalisierung in den Prozess- und Fertigungsindustrien, smarte Infrastruktur für Gebäude und dezentrale Energiesysteme, intelligente Mobilitätslösungen für den Schienenverkehr sowie Medizintechnik und digitale Gesundheitsdienstleistungen.

Der Siemens-Konzern umfasst die Siemens Aktiengesellschaft (Siemens AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Zum 30. September 2022 beschäftigte der Konzern rund 311.000 Mitarbeiter (aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts).

Zum 30. September 2022 hatte Siemens die folgenden berichtspflichtigen Segmente: **Digital Industries, Smart Infrastructure, Mobility** und **Siemens Healthineers**, die zusammen als Industrielles Geschäft berichtet werden, sowie **Siemens Financial Services (SFS)**, das die Aktivitäten unserer industriellen Geschäfte unterstützt und gleichzeitig eigene Geschäfte mit externen Kunden betreibt. Darüber hinaus berichten wir in **Portfolio Companies** Geschäfte, die separat geführt werden, um ihre Leistung zu verbessern.

Unsere berichtspflichtigen Segmente sowie Portfolio Companies können miteinander in Geschäftsbeziehungen stehen, die zu entsprechenden Auftragseingängen und Umsatzerlösen führen. Diese Auftragseingänge und Umsatzerlöse werden auf Konzernebene konsolidiert.

Nichtfinanzielle Themen des Konzerns und der Siemens AG

Siemens verfügt unter anderem über Konzepte für Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unser Geschäftsmodell ist in den Kapiteln 1 und 3 dieses Zusammengefassten Lageberichts beschrieben. Berichtspflichtige Informationen, die erforderlich sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf diese Aspekte, sind in diesem Zusammengefassten Lagebericht insbesondere in den Kapiteln 3 bis 7 enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich der Darstellung von Risiken, sind in Kapitel 8 aufgeführt. Kapitel 9 beinhaltet zusätzliche lageberichtspflichtige Informationen mit Blick auf die Muttergesellschaft Siemens AG. Ergänzend sind im Konzern- beziehungsweise Jahresabschluss der Siemens AG zu diesen Aspekten ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen dazu im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022, Ziffern 17, 18, 22, 26 und 27, und im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, Ziffern 16, 17, 20, 21 und 25, enthalten. Zur fokussierten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung haben wir diesen Angaben – anders als in unserem separaten Nachhaltigkeitsbericht 2022, der auf den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards basiert – kein spezifisches nichtfinanzielles Rahmenwerk zugrunde gelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält außerdem detaillierte Informationen zu DEGREE, dem Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bei Siemens. Mit DEGREE beabsichtigt Siemens, ausgewählte Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu steuern und den erzielten Fortschritt zu messen.

Angaben gemäß EU-Taxonomie: Die Ermittlung der Kennzahlen dieses Abschnitts erfolgte auf Basis der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission in Verbindung mit den für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards. Dabei wurden die Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben überwiegend direkt einer in der delegierten Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten Wirtschaftsaktivität zugeordnet; bei der Ermittlung der Investitions- und Betriebsausgaben wurden auch Allokationen auf Basis der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen Aktivitäten vorgenommen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, erfolgte die Zuordnung stets nur zu einer Wirtschaftsaktivität. Taxonomiefähige Umsatzerlöse hatten im Berichtsjahr einen Anteil von 20% an den Umsatzerlösen gemäß Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben hatten im Berichtsjahr einen Anteil von 40% an den Zugängen (einschließlich Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen) zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen gemäß Ziffer 13 im Anhang zum Konzernabschluss. Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben hatten im Berichtsjahr einen Anteil von 14% an den entsprechenden im Konzernabschluss erfassten Aufwendungen. Die übrigen Anteile der Kennzahlen sind nicht taxonomiefähig. Unsere wesentlichen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten betreffen die Bereiche Herstellung von CO₂-armen Verkehrs- und energieeffizienten Gebäudetechnologien (hauptsächlich aus Tätigkeiten von Mobility und Smart Infrastructure), Verkehrsinfrastruktur (aus Tätigkeiten von Mobility) und den Service energieeffizienter Gebäudetechnik (aus Tätigkeiten von Smart Infrastructure) sowie den konzerneigenen Immobilienbestand. Der überwiegende Teil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben resultierte aus der letztgenannten Wirtschaftsaktivität. Die oben genannten Wirtschaftsaktivitäten beziehen sich auf Kapitel 3, 6 und 7 des Anhang I der delegierten Verordnung (EU) 2020/852.

2. Finanzielles Steuerungssystem

2.1 Wachstum der Umsatzerlöse

Im Siemens Financial Framework streben wir ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 7% pro Jahr auf vergleichbarer Basis über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an. Zur Steuerung des Wachstums unserer Umsatzerlöse verwenden wir als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum. Es zeigt die Entwicklung in unserem Geschäft ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von uns nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die 12 Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider. Die gleiche Vorgehensweise verwenden wir auch für die Berechnung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten beim Auftragseingang.

2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz

Im Rahmen des Siemens Financial Framework streben wir an, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren, Margen zu erreichen, die mit denen unserer wesentlichen Wettbewerber vergleichbar sind. Daher haben wir für unsere industriellen Geschäfte Ergebnismargenbänder festgelegt, die auch die Ergebnismargen der jeweiligen wesentlichen Wettbewerber berücksichtigen. Die Ergebnismarge ist definiert als Ergebnis des jeweiligen Geschäfts, geteilt durch seine Umsatzerlöse.

Bei unseren industriellen Geschäften entspricht das Ergebnis einem EBITA, in das Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden.

Die Margenbänder wurden wie folgt festgesetzt:

	Margenband
Digital Industries	17 - 23%
Smart Infrastructure	11 - 16%
Mobility	10 - 13%
Siemens Healthineers	17 - 21%
Siemens Financial Services (ROE nach Steuern)	15 - 20%

Für Siemens Healthineers stellen wir das Margenband dar, das unsere Erwartung als Mehrheitseigentümer widerspiegelt.

Die Kapitaleffizienz von SFS messen wir mit der in der Finanzdienstleistungsbranche üblichen finanziellen Kennzahl Eigenkapitalrendite (ROE) nach Steuern. Diese ist definiert als das Ergebnis von SFS (nach Steuern), bezogen auf das SFS durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital.

Zentrale Messgröße für die Steuerung des Ergebnisses und der Profitabilität auf Konzernebene: Der Gewinn nach Steuern ist der Haupteinflussfaktor auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern (EPS) sowie auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) (EPS pre PPA), das wir in unserer Kapitalmarktkommunikation verwenden. Es ist definiert als EPS, in welches Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden (nach damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern). Wie das EPS enthält EPS pre PPA das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Ergebnis. Wir streben beim EPS pre PPA hohe einstellige jährliche Wachstumsraten über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Wir streben an, mit dem von unseren Aktionären und Kreditgebern zur Verfügung gestellten Kapital profitabel und so effizient wie möglich zu arbeiten. Zur Steuerung unserer Kapitaleffizienz haben wir im Siemens Financial Framework die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) als zentrale Messgröße festgelegt. Wir streben an, einen ROCE zwischen 15% und 20% über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

2.3 Kapitalstruktur

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Kapitalstruktur unterstützt. Daher ist es im Rahmen des Siemens Financial Framework für uns von zentraler Bedeutung, einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel und die Fähigkeit zur Bedienung unserer Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Als zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitalstruktur verwenden wir den Quotienten aus der Industriellen Nettoverschuldung und dem EBITDA (fortgeführte Aktivitäten). Diese finanzielle Messgröße gibt den ungefähren Zeitraum in Jahren an, der benötigt würde, um die Industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten, ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern und Abschreibungen, zurückzuzahlen. Wir streben einen Quotienten von bis zu 1,5 an.

2.4 Liquidität und Dividende

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu haben wir im Rahmen des Siemens Financial Framework festgelegt, jedes Jahr eine Dividende je Aktie auszuschütten, die über jener des Vorjahrs liegt, mindestens aber auf dem Niveau des Vorjahrs.

Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenausschüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Unsere zentrale Messgröße zur Einschätzung unserer Fähigkeit, Zahlungsmittel zu generieren – und letztlich Dividenden zu zahlen –, ist die Cash Conversion Rate des Siemens-Konzerns. Sie ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern. Wir streben für die Cash Conversion Rate einen Wert von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn der Siemens AG des Geschäftsjahrs 2022 folgendermaßen zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 4,25 € für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie und Gewinnvortrag des verbleibenden Differenzbetrags. Die Zahlung dieser vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Siemens-Aktionäre auf der Hauptversammlung am 9. Februar 2023. Die Dividende für das Vorjahr betrug 4,00 € je Aktie.

2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE

Berechnung des EPS pre PPA

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	3.723	6.161
Plus: Darin enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend	882	677
Minus: Steuern auf Anpassung	-220	-169
(I) Angepasster Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	4.384	6.668
(II) Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	801	802
(I) / (II) EPS pre PPA	5,47	8,32

Berechnung des ROCE

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Gewinn nach Steuern	4.392	6.697
Minus: Übriges Zinsergebnis ¹	-939	-761
Plus: Übriges Zinsergebnis SFS	971	834
Plus: Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (netto)	51	53
Minus: Zinsanpassungen (nicht fortgeführte Aktivitäten)	5	-11
Minus: Steuern auf Zinsanpassungen (Pauschalsteuersatz 30%)	-27	-34
Plus: Bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian (nach Steuern) ²	365	195
(I) Gewinn vor Zinsen nach Steuern	4.819	6.973
(II) Durchschnittlich eingesetztes Kapital	47.996	46.027
(I) / (II) ROCE	10,0%	15,2%

¹ Die Position Übriges Zinsergebnis umfasst im Wesentlichen die Zinsaufwendungen auf Konzernschulden, Zinsen von mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

² Wirkungen aus der Kaufpreisallokation für Varian Medical Systems, Inc. (Varian), die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die Marktbewertung von Vorräten, die Anpassung der Abgrenzung von Umsatzerlösen sowie die jeweils damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern umfassen.

Zur Ermittlung des ROCE in Zwischenberichtsperioden wird der Gewinn vor Zinsen nach Steuern annualisiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital errechnet sich als Durchschnitt der jeweiligen Werte zu den Quartalsstichtagen im Betrachtungszeitraum.

Berechnung eingesetztes Kapital

Summe Eigenkapital
Minus: Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Varian
Plus: Langfristige Finanzschulden
Plus: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Minus: Kurzfristige zinstragende Wertpapiere
Minus: Beizulegender Zeitwert von Fremdwährungs- und Zinssicherungen in Verbindung mit kurz- und langfristigen Finanzschulden
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Minus: SFS-Finanzschulden
Plus: Anpassungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
Minus: Anpassungen für latente Steuern auf kumulierte versicherungsmathematische Nettogewinne/-verluste aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Eingesetztes Kapital (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)

3. Segmentinformationen

3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 war von drei Disruptionen geprägt: dem Krieg in der Ukraine, den Nachwirkungen der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) und der wirtschaftlichen Abschwächung in China. Nach der starken Erholung des Wirtschaftswachstums im Kalenderjahr 2021, in dem das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,9% zunahm, wird für das Kalenderjahr 2022 ein Anstieg des weltweiten BIP von nur 2,9% erwartet. Der Post-COVID-Wirtschaftsaufschwung kam im Kalenderjahr 2022 zu einem abrupten Ende.

Die weltweite Wirtschaftstätigkeit nahm in der zweiten Hälfte des Kalenderjahrs 2021 angesichts steigender Impfraten und aufgehobener COVID-19-Beschränkungen sowie sich erholender Konsumausgaben stark zu. Dies löste einen Inflationsdruck aus, insbesondere in den Vereinigten Staaten (USA) und in Europa. Zu den Hauptgründen für diesen Inflationsdruck gehörten Einschränkungen beim Waren- und Dienstleistungsangebot aufgrund der COVID-19-Auswirkungen (logistische Engpässe, Material- und Komponentenmangel im verarbeitenden Gewerbe, Arbeitskräftemangel insbesondere im Dienstleistungssektor), während große Konjunkturpakete und hohe Ersparnisse der privaten Haushalte die angestaute Nachfrage anheizten. Darüber hinaus stiegen die ohnehin schon hohen Energiepreise beträchtlich an und trugen zum Anstieg der Inflationsrate bei.

Im ersten Quartal des Kalenderjahrs 2022 begann der Krieg in der Ukraine das allgemeine wirtschaftliche Umfeld zu belasten. Die Energiepreise, die bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 angestiegen waren, schossen in der ersten Hälfte des Kalenderjahrs 2022 in die Höhe. Die Verknappung der Gaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte dazu, dass sich die europäischen Erdgaspreise im Vergleich zu 2021 zeitweise mehr als verzehnfachten. Auch die Ölpreise stiegen beträchtlich, die weltweiten Preise für Brent-Rohöl verdoppelten sich fast im März 2022 gegenüber März 2021. Beides traf Deutschland und den Industriesektor überproportional, insbesondere energieintensive Branchen wie Chemie. Aufgrund des sehr starken Kalenderjahrsbeginns wird die EU-Wirtschaft im Kalenderjahr 2022 jedoch voraussichtlich immer noch um 3,3% wachsen.

Der Krieg in der Ukraine übte weiteren Druck auf die Entwicklungsländer aus, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika und in der Türkei, da sowohl Russland als auch die Ukraine vor dem Krieg wichtige Exporteure von Getreide und Düngemitteln waren. Für die Schwellenländer insgesamt wird das BIP im Kalenderjahr 2022 voraussichtlich um 3,4% steigen, nachdem es 2021 um fast 7% gewachsen war.

Chinas Null-COVID-Strategie wurde mit dem Auftreten der Delta- und der hochinfektiösen Omikron-Variante noch strenger, was zu weiteren größeren Lockdowns führte, die die Wirtschaftstätigkeit und die globalen Lieferketten in der zweiten Hälfte des Kalenderjahrs 2021 beeinträchtigten. Darüber hinaus belasteten regulatorische Beschränkungen für verschiedene wachstumsstarke Sektoren und Unternehmen sowie eine Rezession im sehr wichtigen Immobiliensektor die Wirtschaft. Daher wird erwartet, dass sich das BIP-Wachstum in China im Jahr 2022 beträchtlich auf 3,0% abschwächt, nachdem es sich im Kalenderjahr 2021 mit 8,1% erholt hatte.

Während die Energiepreise wesentlich zum Inflationsdruck beitrugen, kam es in der EU und den USA auf breiterer Basis zu Preisanstiegen. Dies führte zu einer starken Reaktion der Federal Reserve, die ihre Geldpolitik massiv straffte, indem sie begann, die Geldmenge zu reduzieren, und ihren Leitzins von März bis September 2022 um 300 Basispunkte anhub. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ebenfalls begonnen, ihre Geldpolitik zu straffen, um die Inflation zu senken. Der Leitzins der EZB für Hauptrefinanzierungsgeschäfte wurde von August bis September um insgesamt 125 Basispunkte angehoben. Die Inflation in den USA wird derzeit für das Kalenderjahr 2022 mit 8,1% erwartet, die Inflation in der EU mit 9%. Die Erzeugerpreise dürften sogar noch stärker steigen: um 16,8% in den USA und sogar um 30,4% in der EU, wobei ein Großteil des Anstiegs in der EU auf die Energiepreise zurückzuführen ist. Während der allgemeine Erzeugerpreisindex im September 2022 im Vorjahresvergleich um 41,4% gestiegen ist, nahm der Index ohne Energie nur um 15% zu.

Als die Federal Reserve mit der Inflationsbekämpfung begann, folgten ihr Zentralbanken in aller Welt. Die Aufwertung des US-Dollars gegenüber den meisten anderen Währungen verstärkte die Inflation außerhalb der USA und setzte die internationalen Finanzmärkte unter Druck, insbesondere in einigen Schwellenländern.

Aufgrund der erheblichen wirtschaftlichen Disruptionen in den großen Volkswirtschaften wird das BIP im Kalenderjahr 2022 voraussichtlich viel langsamer wachsen, als im letzten Jahr erwartet wurde. Für die fortgeschrittenen Länder insgesamt wird für das Kalenderjahr 2022 ein BIP-Wachstum von 2,5% erwartet. Für die Schwellenländer wird von einem Anstieg des BIP im Kalenderjahr 2022 von 3,4% ausgegangen.

Die hier dargestellten, teilweise geschätzten Zahlen für das BIP basieren auf einem Bericht von S&P Global vom 15. November 2022.

3.2 Digital Industries

Digital Industries bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden. Hierzu gehören Automatisierungssysteme und Software für Fabriken, numerische Steuerungssysteme, Motoren, Antriebe und Wechselrichter sowie integrierte Automatisierungssysteme für Werkzeug- und Fertigungsmaschinen. Zu den Angeboten von Digital Industries zählen ebenfalls Prozessleitsysteme, Produkte für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Sensoren (zur Messung von Druck, Temperatur, Füllstand, Durchfluss, Entfernung oder Form) sowie Radio-Frequency-Identifikationssysteme. Darüber hinaus stellt Digital Industries Produktionsmanagement- und Produktlebenszyklusmanagementsoftware (PLM) sowie Software für die Simulation und Prüfung mechatronischer Systeme zur Verfügung. Diese führenden Industriesoftwareangebote sind integriert in ein elektronisches Designautomatisierungssoftware-Portfolio (EDA) und das offene, cloudbasierte industrielle Internet-der-Dinge-(IoT-)Betriebssystem MindSphere, das Maschinen und die physische Infrastruktur mit der digitalen Welt verbindet. Ergänzt werden alle diese Softwareangebote durch die cloudbasierte Low-Code-Programmierschnittstelle von Mendix, die es den Kunden erlaubt, die Entwicklungszeit von Anwendungen durch die visuelle Abbildung des zugrunde liegenden Codes beträchtlich zu verringern, sowie durch digitale Marktplätze für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette wie beispielsweise Supplyframe und Pixeom. Digital Industries bietet seinen Kunden darüber hinaus lebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen an.

Zusammengenommen ermöglicht das Angebotsspektrum von Digital Industries den Kunden, ihre gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren – von Produktdesign und -entwicklung bis zu Produktion und Service nach dem Verkauf. Insbesondere durch seine fortschrittlichen Softwarelösungen unterstützt Digital Industries Kunden auf ihrem Weg hin zum „digitalen Unternehmen“, wodurch größere Flexibilität und Effizienz bei Produktionsprozessen sowie eine schnellere Markteinführung neuer Produkte erreicht werden. Zu den wichtigsten Kundenbranchen gehören die Automobilindustrie, die Maschinenbauindustrie, die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Elektronik- und Halbleiterindustrie. Dabei werden die Kunden von Digital Industries durch eine alle Geschäfte umfassende regionale Vertriebsorganisation betreut, wobei je nach Kunde oder Branche unterschiedliche Vertriebskanäle genutzt und die Auswahlmöglichkeiten der Kunden über aller Vertriebskanäle hinweg erweitert werden. Schwankungen in der Kundennachfrage – insbesondere nach Standardprodukten – sind stark durch Konjunkturzyklen beeinflusst und können zu erheblichen kurzfristigen Veränderungen der Profitabilität von Digital Industries führen. Das Volumen aus Großaufträgen im Softwaregeschäft, insbesondere bei EDA, kann ebenfalls starke Schwankungen von Volumen und Profitabilität zwischen den Quartalen verursachen. Im Geschäftsjahr 2022 hat Digital Industries begonnen, Teile des Softwaregeschäfts, insbesondere PLM, bei denen größtenteils eine sofortige Umsatzrealisierung erfolgt, auf Software as a Service (SaaS) umzustellen, was zu besser vorhersehbaren wiederkehrenden Umsatzerlösen führt und Wachstumschancen bietet, indem diese Umstellung den Zugang zu neuen Kunden eröffnet, insbesondere zu kleinen und mittleren Unternehmen, die die mit dem Besitz eigener komplexer IT-Infrastrukturen verbundenen Kosten senken wollen. Die Umstellung beeinträchtigte im Geschäftsjahr 2022 die Wachstumsraten der Umsatzerlöse und die Entwicklung der Ergebnismarge im Softwaregeschäft. Digital Industries erwartet bis zum Abschluss der Umstellung anhaltende Belastungen. Die Wettbewerber von Digital Industries sind vorwiegend multinationale Unternehmen, die ein relativ breites Produktportfolio aufweisen, und kleinere Unternehmen, die nur an bestimmten regionalen oder produktbezogenen Märkten aktiv sind.

Digital Industries sieht drei **Trends**, die das Geschäft beeinflussen und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnen. Erstens müssen Produzenten von Investitionsgütern in dem heute zunehmend digitalen Umfeld ihre Produktionskapazitäten modernisieren, insbesondere um die Produktionsflexibilität zu erhöhen und die Markteinführungszeit zu reduzieren. Zweitens spornt dieses Umfeld Produzenten an, ihre Kernprodukte um die Angebote vertikaler Lösungen und Dienstleistungen zu ergänzen, die die Kunden entweder wünschen oder benötigen, um die Investitionsgüter optimal nutzen zu können. Und drittens gibt es einen Trend von der Globalisierung hin zur Regionalisierung, um die heimische Wirtschaft zu fördern, die Widerstandsfähigkeit von Wertschöpfungsketten zu erhöhen oder um Lösungen besser an lokale Bedürfnisse anzupassen. Dies ist zunehmend mit differenzierteren regulatorischen Anforderungen verbunden.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** (FuE) von Digital Industries zielen darauf ab, den Kunden zu helfen, die Produktion und die Ressourceneffizienz durch Verbindung der realen mit der digitalen Welt in einem kontinuierlichen Datenfluss zu steigern. Dabei kommen modernste Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Edge Computing, Cloud-Technologien, additive Fertigung und industrielle 5G-Technologie zum Einsatz. Im Rahmen des offenen digitalen Marktplatzes Siemens Xcelerator entwickelt Digital Industries mit Industrial Operations X eine industrielle IoT-Lösung der nächsten Generation. Siemens Xcelerator ist eine Geschäftsplattform für ein ausgewähltes Portfolio von IoT-Hardware, Software und digitale Angebote von Siemens und zertifizierten Drittanbietern, die Interaktionen und Transaktionen zwischen Kunden, Partnern und Entwicklern ermöglicht. Industrial Operations X zielt darauf ab, Lösungen und Anwendungen von Sensoren über Edge-Computing bis hin zur Cloud, IoT as a Service und Low-Code-Entwicklungsfunktionen sowie eine breite Palette an sofort einsetzbaren Applikationen zusammenzubringen. Darüber hinaus hat Digital Industries im Geschäftsjahr 2022 das offene Industrial-Edge-Ökosystem eingeführt, mit dem Applikations-Drittanbieter Lösungen auf Basis der Siemens-Industrial-Edge-Plattform anbieten können. Diese IT-Plattform ermöglicht es, IT-Technologien und Anwendungen skalierbar in der Produktionsumgebung anzuwenden. Damit profitieren Kunden von einer breiten Palette an kompatiblen Softwarekomponenten unterschiedlicher Anbieter und Hersteller, die standardisiert in ihre Fertigungsprozesse integriert werden können. So bietet das Industrial-Edge-Ökosystem beispielsweise eine KI-basierte Edge-App zur Erhöhung der Verfügbarkeit von Antrieben an. Digital Industries hat im Geschäftsjahr 2022 den Übergang zu SaaS durch die Einführung einer cloudbasierten Version seiner NX-Software (NX X) verstärkt, die die Vorteile computergestützter Konstruktionssoftware, zentralisierter Speicherkapazität und nativer Zusammenarbeit vereint. Die neuesten Fortschritte von Digital Industries in der additiven Fertigung erlauben eine kostengünstige, maßgeschneiderte Herstellung von Verbraucherprodukten. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2022 ermöglichte Digital Industries die Übertragung von Profinet IO über ein privates 5G-Netz, wodurch Daten für industrielle Anwendungen in Echtzeit sicher über Netzwerkgrenzen hinaus übertragen werden können. Dies gelingt durch die VXLAN (Virtual-Extensible-LAN)-Übertragungstechnologie in den Scalance-5G-Routern und Sicherheitsanwendungen von Digital Industries. Die wesentlichen **Investitionen** von Digital Industries im Geschäftsjahr 2022 standen in Verbindung mit den eigenen Fabrikautomatisierungs-, Motion-Control- und Process-Automation-Geschäften, um Produktionsstätten weiter zu automatisieren und zu digitalisieren, insbesondere in Deutschland, China und der Tschechischen Republik.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Auftragseingang	25.283	18.427	37%	32%
Umsatzerlöse	19.517	16.514	18%	13%
<i>darin: Softwaregeschäft</i>	4.691	4.290	9%	0%
Ergebnis	3.892	3.360	16%	
Ergebnismarge	19,9%	20,3%		

Das Wachstum des **Auftragseingangs** wurde durch eine außergewöhnlich starke Nachfrage in den wichtigsten Marktsegmenten von Digital Industries bestimmt. Der Auftragseingang stieg in allen Geschäften, mit einem sehr starken Zuwachs im Geschäft Factory Automation und starken Wachstumsbeiträgen der anderen Geschäfte. Im Softwaregeschäft leisteten sowohl das EDA- als auch das PLM-Geschäft wesentliche Beiträge zum Wachstum aufgrund von Großaufträgen. Die Zunahme der **Umsatzerlöse** war maßgeblich auf die Automatisierungsgeschäfte zurückzuführen. Digital Industries konnte größere Unterbrechungen der Lieferkette erfolgreich vermeiden, Engpässe bei elektronischen Bauteilen und Rohstoffen führten allerdings zu verlängerten Lieferzeiten bei einigen Automatisierungsprodukten. Das Wachstum im Softwaregeschäft war vorwiegend auf positive Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Eine hohe Kundenakzeptanz der PLM-SaaS-Umstellung führte zu einem Rückgang der laufenden Lizenzumsatzerlöse zugunsten wiederkehrender zukünftiger Abonnementumsatzerlöse. Geografisch betrachtet stieg der Auftragseingang in allen drei Berichtsregionen stark, die Umsatzerlöse wuchsen in allen Regionen prozentual zweistellig. Am stärksten fiel das Volumenwachstum in

der Region Asien, Australien aus, einschließlich positiver Währungsumrechnungseffekte. Das **Ergebnis** und die Profitabilität stiegen in allen Automatisierungsgeschäften, angeführt von einer sehr starken Erhöhung im Geschäft Motion Control. Die Zuwächse wurden unterstützt durch eine höhere Kapazitätsauslastung und Preisanpassungen zum Ausgleich der Kosteninflation. Das Ergebnis des Softwaregeschäfts hingegen war rückläufig. Dies war vorwiegend auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aufgrund der SaaS-Umstellung sowie höhere Aufwendungen in Verbindung mit cloudbasierten Aktivitäten zurückzuführen, die ebenfalls durch die SaaS-Umstellung beeinflusst waren. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen sanken auf 64 (im Vj. 114) Mio. €. Der Auftragsbestand von Digital Industries stieg im Vorjahresvergleich sehr stark und erreichte zum Geschäftsjahresende 14 Mrd. €. Davon werden voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse realisiert.

Im Geschäftsjahr 2022 wuchsen die von Digital Industries bedienten **Märkte** deutlich. Das Wachstum wurde maßgeblich durch die fortgesetzte Erholung der globalen Produktion im verarbeitenden Gewerbe bestimmt und war nur teilweise beeinträchtigt durch Belastungen in Verbindung mit dem Krieg in der Ukraine, Lockdown-Maßnahmen, Abschaltungen des Stromnetzes in China sowie Engpässen in den globalen Wertschöpfungs- und Logistikketten. Das nominale Marktwachstum war im Geschäftsjahr 2022 durch schnell steigende Preise begünstigt, insbesondere in den Fertigungs- und Prozessindustrien. Die Inflation begann zum Ende des Geschäftsjahrs die reale Nachfrage zu belasten, was vor allem die Konsumausgaben beeinträchtigte. Die Märkte wuchsen in allen drei Berichtsregionen, wobei das Wachstum in den Regionen Asien, Australien sowie Amerika am stärksten ausfiel. Insgesamt war der Zuwachs an den Märkten der Fertigungsindustrien stärker, während die Erholung an den Märkten der mehr projektbezogenen Prozessindustrien verzögert eintrat. Innerhalb der wichtigsten Kundenbranchen von Digital Industries wurde das Wachstum in der Automobilindustrie durch die zuvor genannten Faktoren gebremst. Insbesondere die Engpässe in den Versorgungsketten belasteten die Produktion. Anhaltende strukturelle makroökonomische Veränderungen – wie die Arbeit von zu Hause, der Einsatz von Elektrofahrzeugen und internationale Handelskonflikte – werden die mittelfristigen Wachstumsperspektiven der Automobilindustrie voraussichtlich einschränken. Die Maschinenbauindustrie wuchs kräftig. Maßgeblich hierfür war die Nachfrage in Japan, den USA und in osteuropäischen Ländern. Dabei profitierte die Maschinenbauindustrie von der Nachfrage nach allgemeinen Investitionsgütern. Diese Entwicklung spiegelte sich bei der Automatisierungstechnik wider, die darüber hinaus vom Trend zur Digitalisierung begünstigt war. Die pharmazeutische und die chemische Industrie wuchsen während des gesamten Geschäftsjahrs, allerdings ließ die Wachstumsdynamik zum Geschäftsjahresende nach. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie erfuhr über das Geschäftsjahr hinweg ein stetiges Wachstum, wobei die Getränkeindustrie schneller wuchs als die Nahrungsmittelindustrie. Die globale Elektronik- und Halbleiterproduktion verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 ein starkes Wachstum, das sich aber im Geschäftsjahresverlauf, teilweise bedingt durch Produktionseinstellungen in China, etwas abschwächte. Vor dem Geschäftsjahr 2022 eingetretene Marktverschiebungen in der Halbleiterindustrie führten zu weltweiten Engpässen bei Halbleitern für bestimmte Kundensegmente wie beispielsweise die Automobilindustrie. Das Nachfrageverhalten begann sich aber zum Geschäftsjahresende zu normalisieren, einschließlich mäßiger Ausgaben für Unterhaltungselektronik. Vorwiegend aufgrund von Engpässen steigende Lieferantenpreise betrafen alle für Digital Industries wesentlichen Märkte und fielen stärker aus als sonst in Phasen einer wirtschaftlichen Erholung üblich. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass die wesentlichen Märkte von Digital Industries, unter anderen begünstigt durch hohe Auftragsbestände und Preissteigerungen, ein starkes Umsatzerlöswachstum aufweisen werden. Während das Wachstum voraussichtlich gleichmäßiger über die drei Berichtsregionen verteilt sein wird, dürfte die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahresverlauf nachlassen. Die Wachstumserwartungen für das Geschäftsjahr 2023 sind mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet und hängen unter anderem von der Entwicklung geopolitischer Spannungen, von Handelssanktionen, der Energiemärkte und der Zinssätze ab.

3.3 Smart Infrastructure

Smart Infrastructure bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, die eine nachhaltige Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und einen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften unterstützen. Das vielseitige Portfolio von Smart Infrastructure gliedert sich in Buildings, Electrification sowie Electrical Products. Das Buildings-Portfolio ist auf die Bedürfnisse von Betreibern, Eigentümern, Bewohnern und Nutzern von Gebäuden ausgerichtet. Es umfasst integrierte Gebäudemanagementsysteme und -software, Heizungs-, Lüftungs- und Klimasteuerung (HVAC), Brandschutz- und Sicherheitsprodukte und -systeme sowie Lösungen und Dienstleistungen wie Energie-Performance-Dienstleistungen. Mit dem Electrification-Portfolio macht Smart Infrastructure Netze widerstandsfähiger, flexibler und effizienter. Die Angebote umfassen Netzsimulations-, Betriebs- und Steuerungssoftware, Automatisierung und Schutz von Umspannwerken, primäre und sekundäre Mittelspannungsschaltanlagen – einschließlich schwefelhexafluorid-(SF₆)-freier Mittelspannungsschaltanlagen – sowie Niederspannungsschaltanlagen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Das Angebot des Electrical-Products-Portfolios ist auf industrielle und Gebäudeanwendungen ausgerichtet. Es umfasst Schalt-, Mess- und Steuergeräte für Niederspannung, Niederspannungs-Verteilersysteme und -Schaltanlagen sowie Leistungsschalter, Schütze und Schaltanlagen für Mittelspannung. Im Geschäftsjahr 2022 erwarb Smart Infrastructure Brightly Software Inc. (Brightly), einen in den USA ansässigen Anbieter von cloudbasierter SaaS für Anlagen- und Wartungsmanagement sowie für Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement. Die Übernahme stärkt die Position von Smart Infrastructure am Markt für Software zum Management von Bestandsinfrastruktur.

Das Kunden- und Endnutzerspektrum von Smart Infrastructure ist breit gefächert. Es umfasst Infrastrukturentwickler und Bauunternehmen, Eigentümer, Betreiber und Mieter öffentlicher und gewerblicher Gebäude (darunter Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Flughäfen, Rechenzentren), Unternehmen der Prozessindustrien wie Öl und Gas, Pharma und Chemie, Fertigungsindustrien wie Automobil- und Maschinenbau sowie Versorgungsunternehmen und Betreiber von Stromnetzen (Übertragung und Verteilung). Smart Infrastructure bedient die Kunden über verschiedenste Vertriebskanäle. Dazu zählen Distributoren und Partner wie Schalttafelbauer, Erstausrüster, Mehrwert-Wiederverkäufer und Installateure sowie der Direktverkauf und e-Commerce-Vertriebskanäle. Digitale Marktplätze wie Siemens Xcelerator gewinnen zunehmend an Bedeutung für die digitalen Angebote von Smart Infrastructure. Die Hauptwettbewerber von Smart Infrastructure sind im Wesentlichen große international tätige Unternehmen sowie kleinere Produzenten in Schwellenländern. Das Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft steht darüber hinaus im Wettbewerb mit lokalen Unternehmen wie Systemintegratoren und Gebäudemanagementunternehmen. Das Ausmaß, in dem die Geschäfte von Smart Infrastructure von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld betroffen sind, variiert je nach Kundensegment und Angebot. Die Nachfrage nach den von Smart Infrastructure angebotenen elektrischen Produkten und Gebäudeprodukten ist stark abhängig von konjunkturellen Zyklen, während die Nachfrage nach den Angeboten an Systemen und Lösungen mit einer Verzögerung von einigen Quartalen weniger schnell reagiert. Die Nachfrage nach Serviceangeboten ist hingegen nur in geringem Maß von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst. Insgesamt hat Smart Infrastructure durch die regionale und vertikale Diversifizierung, die Bandbreite an Produkten, Systemen, Lösungen

und Dienstleistungen sowie die Partizipation sowohl in kurz- als auch in langzyklischen Märkten eine ausgewogene und robuste Zusammensetzung der Geschäfte. Um die Widerstandsfähigkeit des Portfolios weiter zu stärken, strebt Smart Infrastructure an, den Anteil der insgesamt mit Service erzielten Umsatzerlöse zu steigern.

Das Geschäft von Smart Infrastructure profitiert von einer Reihe wesentlicher **Trends**. Dazu gehören Urbanisierung, demografischer Wandel, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Urbanisierung und der demografische Wandel führen zu einem Bedarf an intelligenteren und am Menschen orientierten Gebäuden. Der Klimawandel treibt die Dekarbonisierung voran. Dies führt zu steigender Nachfrage nach flexiblen und widerstandsfähigen Energieinfrastrukturen, mit schnellem Wachstum der Elektromobilität, sowie zu nachhaltigeren Gebäuden. Die Digitalisierung ist ein Wegbereiter für solche Veränderungen in Gebäuden und Netzen, die es ermöglicht, intelligentere Gebäude zu entwickeln und die Stromverteilung mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien zu steuern. Die Märkte, die Smart Infrastructure bedient, erleben Verschiebungen, die Chancen bieten, wo Gebäudetechnologien und Elektrifizierung aufeinandertreffen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Smart Infrastructure konzentrieren sich auf nachhaltige und kohlenstoffhaltige Emissionen vermindern. Angebote für Gebäude, Versorgungsunternehmen und industrielle Kunden. Smart Infrastructure entwickelt digitale Angebote für den Energiemarkt, zum Beispiel für die Integration erneuerbarer Energien in Netze. Darüber hinaus stärken die FuE-Anstrengungen die Fähigkeiten von Smart Infrastructure, Nachhaltigkeit, Leistung und Attraktivität von Gebäuden zu steigern. Smart Infrastructure erweitert digitale Angebote wie Cloud-Lösungen, die Felddaten von Steuergeräten und IoT-Geräten nutzen. Im Juni 2022 stellte Smart Infrastructure die neue, auf den Prinzipien Offenheit und Modularität von Siemens Xcelerator aufbauende Softwareplattform Building X vor. Smart Infrastructure entwickelt ferner Technologien für umweltfreundliche und zunehmend auf erneuerbaren Energien basierende Energiesysteme. Diese Technologien reichen von klimafreundlichen SF6-freien Mittelspannungsschaltanlagen bis hin zu Ladelösungen für E-Mobilität. Hier sind Daten von Feldgeräten die Grundlage für intelligente Netzsteuerung und -schutz. Dadurch werden Netzstabilität und Flexibilität gewährleistet, Energieangebot und -nachfrage kontinuierlich aufeinander abgestimmt und gleichzeitig die Netzanlagen geschützt. Im Bereich der elektrischen Verteilersysteme und Industrieanlagen treibt Smart Infrastructure die Digitalisierung der Schalt- und Steuerungsprodukte durch integrierte Intelligenz, Cloud-Verbindung und ferngesteuerte Diagnostik sowie Edge-Computing-Fähigkeit kontinuierlich voran. Smart Infrastructure legt bei seiner Forschungs- und Entwicklungsarbeit zunehmend das Augenmerk auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg und befasst sich mit umweltfreundlichen Designs, Materialien und Verfahren. Die **Investitionen** von Smart Infrastructure stehen zum großen Teil in Zusammenhang mit den Produktgeschäften. Investitionsschwerpunkte sind der Ersatz von Anlagevermögen sowie die weitere Digitalisierung von Fabriken und technischen Anlagen mit Schwerpunkt auf Innovation.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.798	16.071	29%	23%
Umsatzerlöse	17.353	15.015	16%	10%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	3.799	3.387	12%	7%
Ergebnis	2.222	1.729	29%	
Ergebnismarge	12,8%	11,5%		

Der **Auftragseingang** von Smart Infrastructure stieg in allen Geschäften prozentual zweistellig. Das stärkste Wachstum erzielten die Geschäfte Electrical Products und Electrification, die eine Reihe größerer Aufträge akquirierten. Die Auftragszunahme war geprägt von einer starken Nachfrage von industriellen Kunden und Rechenzentren sowie nach digitalen Gebäudedienstleistungen und enthielt vorgezogene Bestellungen von Kunden. Die **Umsatzerlöse** stiegen ebenfalls in allen Geschäften, angeführt vom Geschäft Electrical Products, das in starken Kundenmärkten agierte. Smart Infrastructure konnte größere Unterbrechungen trotz der herausfordernden Bedingungen in den Lieferketten erfolgreich vermeiden. Geografisch betrachtet stiegen der Auftragseingang und die Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen. Der stärkste Wachstumsbeitrag kam aus der Region Amerika, ausschlaggebend waren dabei die USA. In der Region Asien, Australien war das Wachstum durch Belastungen in Verbindung mit COVID-19 in China beeinträchtigt. Sowohl die Entwicklung des Auftragseingangs als auch der Umsatzerlöse enthielt positive Währungsumrechnungseffekte. Das **Ergebnis** und die Profitabilität nahmen in allen Geschäften zu, wobei die stärksten Zuwächse von den Geschäften Electrical Products und Buildings kamen. Die Anstiege waren vorwiegend auf eine höhere Kapazitätsauslastung, Preisanpassungen zum Ausgleich der Kosteninflation sowie auf Kosteneinsparungen aufgrund der bisherigen Umsetzung des Programms zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Smart Infrastructure zurückzuführen. Personalrestrukturierungsaufwendungen, großenteils in Verbindung mit dem Programm, sanken im Vorjahresvergleich auf 28 (im Vj. 47) Mio. €. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte Smart Infrastructure einen Gewinn von 54 Mio. € aus dem Verkauf eines Geschäfts. Gegenläufig zu diesen positiven Effekten wirkten COVID-19-bedingte Belastungen, insbesondere krankheitsbedingte Mitarbeiterausfälle und Lockdowns in China. Der Auftragsbestand von Smart Infrastructure belief sich zum Geschäftsjahresende auf 15 Mrd. €, von denen voraussichtlich 10 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Insgesamt wuchsen die von Smart Infrastructure bedienten **Märkte** im Geschäftsjahr 2022 deutlich. Die Marktdynamik war beeinflusst durch eine fortgesetzte Erholung von den COVID-19-Auswirkungen, schwerwiegende Engpässe in Versorgungs- und Logistikketten, starke Preissteigerungen und die Folgen des Kriegs in der Ukraine. Geografisch betrachtet trugen alle Berichtsregionen zum Wachstum bei. Die Inflation betraf alle Regionen und fiel in den USA besonders hoch aus. In China war das Wachstum durch Lockdown-Maßnahmen beeinträchtigt, die auch die Wachstumsdynamik in anderen Ländern belasteten. Europa war am stärksten vom Krieg in der Ukraine betroffen. Die Märkte für Netze legten überdurchschnittlich zu. Ausschlaggebend war die Nachfrage nach Integration von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Fast genauso schnell wuchsen die industriellen Märkte, was unter anderen durch das Wachstum in der Automobilindustrie bedingt war. Das Wachstum in der Bauindustrie fiel etwas geringer aus, vor allem aufgrund einer schwächeren Wachstumsdynamik an den gewerblichen Immobilienmärkten. Im Geschäftsjahr 2023 werden die von Smart Infrastructure bedienten Märkte voraussichtlich etwas langsamer wachsen als im Geschäftsjahr 2022. Während sich das Wachstum an den Märkten der gewerblichen und nichtgewerblichen Bauindustrie sowie an einigen industriellen Märkten etwas verlangsamen dürfte, wird eine robuste Nachfrage bei Rechenzentren und Energieverteilung erwartet. Preissteigerungen werden im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich zum Marktwachstum beitragen. Insgesamt wird erwartet, dass die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2023 weiterhin von Einschränkungen

in den Lieferketten und den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, einschließlich seiner Folgen für die Energiepreise, beeinflusst wird. Weitere Auswirkungen könnten sich aus möglichen Lockdown-Maßnahmen in China und geopolitischen Spannungen ergeben.

3.4 Mobility

Mobility vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Transport von Menschen und Gütern befassen. Das Angebot im Schienenfahrzeuggeschäft umfasst Züge für den Nah- und Regionalverkehr wie Fahrzeuge für Metrosysteme, Straßen- und Stadtbahnen und Regionalzüge sowie Züge und Reisezugwagen für den Intercity- und Fernverkehr wie beispielsweise Hochgeschwindigkeitszüge. Das Angebot an Schienenfahrzeugen beinhaltet darüber hinaus Lokomotiven für den Güter- und Personenverkehr sowie Lösungen für den automatisierten Transport wie beispielsweise automatische Personentransportsysteme. Das Angebot im Bahninfrastrukturgeschäft umfasst Produkte und Lösungen für die Bahnautomatisierung wie automatische Zugsteuerungssysteme, Stellwerke, Betriebsleit- und Telematiksysteme, digitale Bahnhofslösungen und Bahnkommunikationssysteme, Produkte für die Signalisierung von Fahrzeugen und Bahnübergängen sowie Rangier- und Depotlösungen. Ferner umfasst das Bahninfrastrukturgeschäft Angebote für die Elektrifizierung wie Wechselstrom- und Gleichstrom-Traktionsversorgung, Fahrleitungen und Netzsteuerung. Im Servicegeschäft bietet Mobility Kundendienstleistungen für Schienenfahrzeuge und Bahninfrastruktur über den gesamten Lebenszyklus an wie zum Beispiel Instandhaltung und digitale Dienste. Im Turnkey-Geschäft bündelt Mobility Beratung, Planung, Finanzierung, Bau, Service und Betrieb von vollständigen Mobilitätssystemen. Das Softwaregeschäft von Mobility umfasst intermodale Lösungen wie Plattformen für Flottenmanagement, Routenplanung, Fahrkartenverkaufs- und -bezahlösungen sowie Datenanalyse. Um diese Angebote zu erweitern, kaufte Mobility zu Beginn des Geschäftsjahrs 2022 das niederländische Unternehmen SQCAP B.V. (Sqills), einen Anbieter von cloudbasierter Software für Bestandsmanagement, Reservierung und Ticketverkauf für öffentliche Verkehrsbetriebe. Im Geschäftsjahr 2022 hat Mobility das Straßenverkehrsgeschäft Yunex Traffic verkauft.

Mobility vertreibt seine Produkte, Systeme und Lösungen über sein weltweites Netzwerk von Vertriebs- und Ausführungseinheiten. Die Hauptkunden von Mobility sind öffentliche und staatliche Unternehmen im Transport- und Logistiksektor. Die von Mobility bedienten Märkte sind daher vorwiegend von öffentlichen Ausgaben abhängig. Die Kunden von Mobility haben in der Regel Planungs- und Implementierungshorizonte, die über viele Jahre reichen, und ihre Auftragsausschreibungen sind weitgehend unbeeinflusst von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen. Großaufträge im Schienenfahrzeug- und Bahninfrastrukturgeschäft werden oft zusammen mit Serviceaufträgen vergeben, die erst nach der Inbetriebnahme der entsprechenden Produkte und Lösungen Umsatzerlöse generieren, was einige Jahre nach der Auftragsvergabe sein kann. Die Hauptwettbewerber von Mobility sind multinationale Unternehmen. Die Konsolidierung unter den Wettbewerbern von Mobility schreitet weiter voran und kann den Wettbewerbsdruck innerhalb der Schienenverkehrsindustrie erhöhen. Ebenso kann sie die Beschaffungsoptionen für Bahnunternehmen reduzieren.

Die wesentlichen **Trends**, die die Märkte von Mobility prägen, sind die Urbanisierung, die Notwendigkeit, durch den Transport verursachte Emissionen zu reduzieren sowie die Digitalisierung. Die wachsende Bevölkerung in Ballungszentren benötigt im Alltag eine Mobilität, die einfacher, schneller, flexibler, zuverlässiger und kostengünstiger ist. Gleichzeitig stehen Städte und Länder vor der Aufgabe, verkehrsbedingte CO₂- und Lärmemissionen zu reduzieren sowie den Flächenbedarf und die Kosten der Mobilität zu senken. Der Druck auf Mobilitätsanbieter, alle diese Anforderungen zu erfüllen, wird voraussichtlich stetig zunehmen. Darüber hinaus erfordert die Verbesserung der Verfügbarkeit, Konnektivität und Nachhaltigkeit der Bahninfrastrukturen zunehmend digitale Lösungen. Das führt zu Wachstumschancen für Anbieter solcher Lösungen. IoT-Systeme und neue softwarebasierte Lösungen wie Mobility as a Service werden voraussichtlich wesentliches zusätzliches Wachstum für die Bahnindustrie ermöglichen. Auch wenn ein erheblicher Rückgang der Fahrgastzahlen aufgrund von COVID-19 die Mobilitätsanbieter stark belastet hat, bleiben die allgemeinen Trends zur Urbanisierung und Dekarbonisierung unverändert bestehen und viele Länder haben erhebliche Mittel für Bahn- und ÖPNV-Betreiber bereitgestellt, um diesen Trends gerecht zu werden.

Die **FuE-Strategie** von Mobility ist darauf fokussiert, die Lebenszykluskosten von Bahninfrastrukturen und Schienenfahrzeugen zu reduzieren, die Systemverfügbarkeit sicherzustellen, die Netzwerkkapazität von Bahninfrastrukturen zu erhöhen, die Prozesse von Bahnbetreibern zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Mit Siemens Xcelerator beabsichtigt Mobility, Software modularer zu machen und zunehmend in die Cloud zu verlagern. Gleichzeitig will Mobility die Konnektivität von Hardware und Software verbessern und offene Anwendungsprogrammschnittstellen ermöglichen. Hierdurch beschleunigt Mobility das Tempo und die Auswirkungen der digitalen Innovation, was wiederum Eigentümern, Betreibern und Kunden des Schienenverkehrs zugutekommt. Die wesentlichen FuE-Schwerpunkte von Mobility umfassen die Entwicklung effizienter Fahrzeugplattformen mit optimierten Lebenszykluskosten, umweltfreundliche, alternative Energieversorgungen für Züge, die offene Railigent X Application Suite für die Wartung von Bahnanlagen, das Distributed Smart Safe System (DS3) für hardwareunabhängige cloudfähige Signaltechnik, automatische Zugsteuerung für das European Train Control System (ETCS), 5G für funkbasierte Aktivitäten, die Mobility Software Suite X für Betreiber und Fahrgäste sowie Cybersicherheit. Die **Investitionen** von Mobility konzentrieren sich hauptsächlich auf die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsstätten, um Projektanforderungen zu erfüllen und die Depotservices zu erweitern.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Auftragseingang	13.200	12.696	4%	2%
Umsatzerlöse	9.692	9.232	5%	3%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	1.592	1.420	12%	7%
Ergebnis	794	850	-7%	
Ergebnismarge	8,2%	9,2%		

Der **Auftragseingang** übertraf das starke Vorjahresniveau und erreichte einen neuen Höchstwert. Mobility akquirierte ein erhebliches Volumen aus Großaufträgen, das fast das hohe Niveau des Vorjahrs erreichte. Besonders hervorhebenswert waren im Geschäftsjahr 2022 ein Auftrag über 1,5 Mrd. € für Hochgeschwindigkeitszüge in Deutschland, eine Reihe von Aufträgen für Lokomotiven, darunter ein Auftrag über 0,6 Mrd. € für Lokomotiven und damit verbundenen Service in den USA, sowie ein Auftrag über 0,3 Mrd. € für ein Zugsteuerungssystem in Norwegen. Im Vorjahr enthielt der Auftragseingang unter anderen den bislang größten Auftrag für Mobility aus der Region Amerika über 2,8 Mrd. € für Triebzüge und den damit verbundenen Service. Die **Umsatzerlöse** stiegen in allen Geschäften.

Angeführt wurden die Zuwächse vom Service- und vom Bahninfrastrukturgeschäft. Teilweise beeinträchtigt wurde das Wachstum durch Lieferverzögerungen bei bezogenen Materialien und Bauteilen sowie durch COVID-19-Auswirkungen, insbesondere krankheitsbedingte Mitarbeiterausfälle. Geografisch betrachtet wurde das Wachstum der Umsatzerlöse vorwiegend durch die Region Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten bestimmt, insbesondere durch einen beträchtlichen Wachstumsbeitrag aus Deutschland. Das **Ergebnis** war aufgrund der Beendigung der Geschäftsaktivitäten in Russland durch Wertminderungen und andere Belastungen in Höhe von insgesamt 0,6 Mrd. € beeinträchtigt. Darin enthalten war eine Wertminderung des gesamten Buchwerts einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung in Höhe von 0,2 Mrd. €. Darüber hinaus enthielt das Ergebnis Belastungen aus Lieferantenverzögerungen und COVID-19-Auswirkungen. Diese Belastungen wurden weitgehend durch einen Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Yunex Traffic ausgeglichen. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen betrugen 27 Mio. € gegenüber 22 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand von Mobility betrug zum Geschäftsjahresende 36 Mrd. €, von denen voraussichtlich 10 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Die von Mobility bedienten **Märkte** wuchsen im Geschäftsjahr 2022 moderat, unterstützt von langfristigen Trends wie Urbanisierung und Dekarbonisierung. Allerdings wurde die Wachstumsdynamik durch COVID-19-Auswirkungen sowie Materialknappheit gedämpft. Der Markt für Schienenfahrzeuge verzeichnete Großaufträge über alle Segmente hinweg, insbesondere für Hochgeschwindigkeits- und Regionalzüge sowie für Lokomotiven. Der Bahninfrastrukturmarkt wuchs sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr aufgrund der Erneuerung und Erweiterung von Fernbahnlinien und des anhaltenden Trends hin zu automatischen Zugsicherungssystemen (ATP), einschließlich der beiden Technologien Communications-Based Train Control (CBTC) sowie ETCS. Das Servicegeschäft konnte von einer gestiegenen installierten Basis auf globaler Ebene sowie großen Instandhaltungsauftragsbeständen in einigen Ländern profitieren. Geografisch betrachtet war die Marktentwicklung in Europa weiter durch die Vergabe von mittelgroßen bis großen Aufträgen geprägt. Dies zeigte sich insbesondere in Deutschland, Dänemark sowie in der Schweiz. Während die Nachfrage aus dem Nahen und Mittleren Osten anstieg, war sie in Afrika durch anhaltende Unsicherheiten in Zusammenhang mit Budgetbeschränkungen und dem politischen Umfeld beeinträchtigt. In der Region Amerika war die Nachfrage der Kunden am stärksten im Bereich Nah- und Fernverkehrszüge; dies galt insbesondere für die USA und Kanada. In der Region Asien, Australien verzeichneten die Märkte anhaltende Investitionen in die Bahn, insbesondere in China. Für das Geschäftsjahr 2023 wird erwartet, dass die von Mobility bedienten Märkte beträchtlich wachsen werden, wobei alle Berichtsregionen zum Wachstum beitragen dürften. Es wird erwartet, dass das Wachstum durch viele Konjunktur- und Investitionsprogramme unterstützt wird. Mobility geht davon aus, dass Bahnunternehmen in Europa, insbesondere in Deutschland und dem Vereinigten Königreich, weiter erheblich in Schienenfahrzeuge und fortschrittliche Bahninfrastrukturlösungen investieren und Kunden im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika große schlüsselfertige Systeme, insbesondere für zusätzliche Bahnlinien in Ägypten, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, ausschreiben werden. Die Märkte in der Region Amerika werden voraussichtlich stark bleiben, insbesondere aufgrund anhaltender Investitionen in Nah- und Fernverkehr sowie großer Investitionsprogramme für das Verkehrswesen und die Verbesserung der bestehenden Infrastrukturen in den USA. Innerhalb Asiens dürfte das Wachstum in China ebenfalls stark bleiben und weiter maßgeblich durch Investitionen in Hochgeschwindigkeitszüge, Nahverkehr, Frachtlogistik und Bahninfrastruktur bestimmt werden. Die Märkte in Indien werden aufgrund von Investitionen in Hochgeschwindigkeitszüge und Infrastruktur voraussichtlich stark wachsen. Trotz der kurzfristigen negativen Auswirkungen von COVID-19 werden Schienenverkehr und intermodale Mobilitätslösungen aller Wahrscheinlichkeit nach sehr wichtig bleiben. In den Schwellenländern werden steigende Einkommen voraussichtlich zu einer größeren Nachfrage nach öffentlichen Transportlösungen führen.

3.5 Siemens Healthineers

Siemens als Mehrheitseigentümer hält knapp über 75% der Aktien an der börsennotierten **Siemens Healthineers AG**, Deutschland (Siemens Healthineers). Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen und entwickelt, produziert und vertreibt dazu ein vielfältiges Angebot an Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern. Siemens Healthineers offeriert außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Das Spektrum der Kunden reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinitiativen. Das Imaging-Geschäft bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte sind dabei Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Das Diagnostics-Geschäft umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden. Das Varian-Geschäft bietet multimodale Technologien zur Krebsbehandlung sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken. Das Portfolio des Advanced-Therapies-Geschäfts besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen in verschiedensten klinischen Bereichen. Die Produkte im Advanced-Therapies-Geschäft sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in Bereichen wie Kardiologie, interventioneller Radiologie und Chirurgie unterstützen. Die Wettbewerber in den Imaging-, Varian- und Advanced-Therapies-Geschäften sind hauptsächlich eine kleine Zahl von großen multinationalen Unternehmen, während der Diagnostikmarkt fragmentiert ist mit globalen Wettbewerbern, die international und über Marktsegmente hinweg konkurrieren und sich zudem mit mehreren regionalen Akteuren und spezialisierten Unternehmen in Nischentechnologien konfrontiert sehen. Ein Großteil der Umsatzerlöse von Siemens Healthineers stammt aus wiederkehrenden Geschäften. Deshalb sind die Geschäftstätigkeiten in bestimmtem Umfang unbeeinflusst von kurzfristigen Konjunktorentwicklungen. Dagegen besteht eine direkte und indirekte Abhängigkeit von weltweiten Trends im Gesundheitsmarkt und Entwicklungen in der Gesundheitspolitik sowie weltweiten geopolitischen Entwicklungen.

Die für Siemens Healthineers relevanten Märkte werden von vier wesentlichen **Trends** beeinflusst. Der erste ist die demografische Entwicklung, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung stellt die weltweiten Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen und bietet gleichzeitig Chancen für Anbieter im Gesundheitswesen, da die Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung zunimmt. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zu einer Gesundheitsversorgung ermöglicht. Signifikante Investitionen in die Erweiterung der privaten und öffentlichen Gesundheitssysteme werden weiterhin vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme an nicht-übertragbaren Erkrankungen, bedingt durch eine wachsende alternde Bevölkerung sowie umwelt- und lebensstilbedingte

Veränderungen. Dieser Trend führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patienten mit Multimorbiditäten, was die Gesundheitssysteme weiter belastet und zu höheren Kosten führt; außerdem steigt damit der Bedarf an neuen Methoden zur zeitnahen Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Der vierte globale Trend, die Transformation der Leistungserbringer, wie zum Beispiel Krankenhäuser und Labore, resultiert aus einer Kombination von gesellschaftlichen Entwicklungen und Markteinwirkungen. Diese veranlassen Leistungserbringer im Gesundheitswesen dazu, ihre Leistungen in anderer Art und Weise zu planen und zu erbringen. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierter Vergütung, eingeführt. Dabei werden Digitalisierung und KI voraussichtlich Schlüsselfaktoren für Gesundheitsversorger sein, da sie sich zunehmend darauf fokussieren, die ganzheitliche Patientenerfahrung zu verbessern, bei besseren Ergebnissen und einer allgemeinen Verringerung der Behandlungskosten. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegenüber den Kosten der Gesundheitsversorgung, die wachsende Professionalisierung der Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssysteme, Belastungen durch chronische Krankheiten, der rapide wissenschaftliche Fortschritt sowie Personalknappheit. Als Folge dieser Einflussfaktoren schließen sich Gesundheitsdienstleister in Netzwerken zusammen, woraus größere Klinik- und Laborketten resultieren, oft auf internationaler Ebene, die mehr und mehr wie Großunternehmen agieren. Die Anwendung dieser industriellen Logik auf den Gesundheitsmarkt könnte zu systematischen Qualitätsverbesserungen bei gleichzeitig niedrigeren Kosten führen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Siemens Healthineers zielen darauf ab, innovative und nachhaltige Lösungen für die Kunden zu schaffen und gleichzeitig die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und weiter zu verbessern. Insbesondere im Umfeld der KI, der Sensorik und der Robotik wurden die FuE-Aktivitäten weiter ausgebaut. Siemens Healthineers setzt Technologien wie KI und Datenanalysen weiterhin auch ein, um die Krebsbehandlung zu verbessern und den weltweiten Zugang zur Krebsversorgung zu erweitern. Die Schlüsseltechnologien im Bereich Sensorik reichen von Labordiagnostiktests über Computertomographie-Detektoren und elektromagnetische Messfelder der Magnetresonanztomographie bis hin zu Ultraschallwandlern. In der Robotik setzt Siemens Healthineers Roboter bereits für die Laborassistenten, die Bestrahlung, die Patientenhandhabung und die robotischen Bildgebungsgeräte ein. **Investitionen** von Siemens Healthineers werden hauptsächlich zur Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit eingesetzt und bezogen sich im Wesentlichen auf die Fertigungslandschaft, um die Fertigungskapazitäten und technischen Möglichkeiten zu erweitern, insbesondere in den USA und China, sowie auf immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Entwicklungsaufwendungen für weitere Produkte innerhalb der Produktlinien Atellica Solution und Central Lab.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Auftragseingang	25.556	20.320	26%	9%
Umsatzerlöse	21.715	17.997	21%	6%
Ergebnis	3.369	2.847	18%	
Ergebnismarge	15,5%	15,8%		

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete Siemens Healthineers ein prozentual zweistelliges Wachstum sowohl im **Auftragseingang** als auch bei den **Umsatzerlösen**, die sich ähnlich entwickelten. Alle Geschäfte trugen zu diesem Wachstum bei. Geografisch betrachtet verzeichneten die Regionen Amerika und Asien, Australien ein starkes Wachstum, wobei in beiden starke positive Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte wirkten. Insgesamt trugen Portfolioeffekte, vor allem in Zusammenhang mit der Akquisition von Varian im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2021, zehn Prozentpunkte zum Anstieg des Auftragseingangs und neun Prozentpunkte zum Wachstum der Umsatzerlöse bei. Darüber hinaus unterstützten Währungsumrechnungseffekte die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatzerlösen mit sieben beziehungsweise sechs Prozentpunkten. Das **Ergebnis** profitierte vor allem von einer starken Entwicklung im Diagnostics-Geschäft, die maßgeblich durch die hohe Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests bestimmt wurde. Das Imaging-Geschäft verzeichnete erneut ein starkes Ergebnis, das über dem des Vorjahrs lag. Die Ergebnismarge wurde durch Folgeeffekte aus der Kaufpreisallokation in Zusammenhang mit der Varian-Akquisition in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie durch Kostensteigerungen bei Beschaffung und Logistik belastet. Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung beliefen sich auf 71 (im Vj. 68) Mio. €. Der Auftragsbestand von Siemens Healthineers betrug zum Geschäftsjahresende 34 Mrd. €, wovon voraussichtlich 12 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Allgemeinen verzeichneten die **Märkte** von Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2022 ohne die Coronavirus-Antigen-Schnelltests auf Umsatzbasis weltweit ein geringes Wachstum. Aus regionaler Sicht war in der Region Asien, Australien in den meisten Geschäften ein Marktwachstum zu verzeichnen; in China wurden Wachstumschancen durch die COVID-19-bedingten Einschränkungen verhindert. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten konnten unter anderem staatliche Investitionsprogramme das Wachstum in den meisten Geschäften unterstützen. In den USA konnte in den meisten Geschäften ein Marktwachstum verzeichnet werden. Global betrachtet wurde die Gesamtmarktentwicklung des Imaging-Geschäfts wesentlich durch die positiven Entwicklungen der Märkte der Magnetresonanztomographie und der Nuklearmedizin unterstützt, da sich die Nachfrage im vergangenen Geschäftsjahr erholte; gegenläufig schwächte unter anderem eine verzögerte Umsatzrealisierung aufgrund globaler Beschränkungen in den Lieferketten das Wachstum. Für den Imaging-Markt wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2023 die Gesamtmarkte moderat wachsen, hauptsächlich getrieben vom Nachholbedarf der großen Modalitäten. Innerhalb des Diagnostics-Geschäfts stieg der Markt für COVID-19-Antigenschnelltests sehr stark an; zudem verzeichneten die Bereiche Point-of-Care (ohne Coronavirus-Antigen-Schnelltests), die patientennah eingesetzt werden, sowie Labordiagnostik (ohne Molekulardiagnostik) eine anhaltende Erholung der Patientenvolumina, da sich die Märkte nach den COVID-19-Ausgangssperren weiter normalisierten. Es wird erwartet, dass der Diagnostics-Markt im Geschäftsjahr 2023 ohne Berücksichtigung der COVID-19-Tests und der Molekulardiagnostik moderat steigt und in den meisten Regionen auf die vor COVID-19 geltenden Marktentwicklungen zurückkehren wird. Im Markt für Varian führten Produkt- und Dienstleistungsinnovationen zu höheren Investitionen der Kunden in den USA und in Westeuropa, während in anderen Märkten das Wachstum durch die Notwendigkeit, den Zugang zu onkologischen Geräten und Dienstleistungen auf unterversorgte Bevölkerungsgruppen und Regionen auszuweiten, gestützt wurde. Für den Markt des Varian-Geschäfts wird erwartet, dass sich das beträchtliche Wachstum fortsetzen wird. Ungeachtet des makroökonomischen Gegenwinds und der globalen Herausforderungen in der Lieferkette wird davon ausgegangen, dass Investitionen in der Onkologie wieder ansteigen werden. Im Bereich Advanced Therapies konnte sich der Markt in allen relevanten Regionen von COVID-

19 erholen. Die Erwartung für dieses Geschäft ist, dass der Markt im Geschäftsjahr 2023 erneut deutlich wächst, allerdings gemäßigter als im Geschäftsjahr 2022.

3.6 Siemens Financial Services

Siemens Financial Services bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Aufbauend auf profundem Finanzierungs-Know-how und technologischem Expertenwissen aus den Geschäften von Siemens unterstützt SFS seine Kunden bei Investitionsvorhaben mit Leasing, Krediten, strukturierten Finanzierungen sowie mit Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens (Working Capital) und bietet ein breites Spektrum an Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte. SFS unterstützt zudem die industriellen Geschäfte von Siemens durch Finanzberatung und einen gemeinsamen Go-to-Market-Ansatz, bei dem das Risiko-Management-Expertenwissen von SFS, beispielsweise bei der Beurteilung des Risikoprofils von Projekten oder Geschäftsmodellen, zum Tragen kommt. Darüber hinaus kooperiert SFS mit den industriellen Geschäften von Siemens bei der gemeinsamen Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und ermöglicht den Siemens-Kunden durch intelligente Finanzierungslösungen nachhaltiges Wachstum voranzutreiben. Jüngste Beispiele beinhalten nutzungsbezogene (Pay per Use) oder ergebnisbezogene (Pay per Outcome) Zahlungsmodelle, die Kunden größere finanzielle Flexibilität bieten.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	498	512
<i>darin: Beteiligungsgeschäft</i>	269	49
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	15,6%	15,5%

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2022	2021
Gesamtvermögen	33.263	30.384

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** war durch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 gestiegene Aufwendungen für Kreditvorsorgen und Wertminderungen von Vermögenswerten im Fremdfinanzierungsgeschäft betroffen. Dazu zählten Belastungen in Höhe von 0,2 Mrd. €, die in Zusammenhang mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 erfasst wurden. Rückläufige Ergebnisse im Fremdfinanzierungsgeschäft wurden annähernd durch einen sehr stark gestiegenen Ergebnisbeitrag des Beteiligungsgeschäfts ausgeglichen. Maßgeblich bestimmend dafür waren Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie aus der Veräußerung von Beteiligungen, einschließlich eines Gewinns von 0,1 Mrd. € in Verbindung mit dem Verkauf eines Offshore-Windpark-Projekts, sowie aus Beteiligungen im Energiebereich in Zusammenhang mit steigenden Preisen auf den globalen Energiemärkten.

Für den Anstieg des **Gesamtvermögens** gegenüber dem Geschäftsjahresende 2021 waren positive Währungsumrechnungseffekte ausschlaggebend.

Der Geldsaldo von SFS (definiert als die Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit) betrug -616 Mio. €, im Vergleich zu 105 Mio. € im Vorjahr. Im Geldsaldo wirkten ein Free Cash Flow von 985 (im Vj. 820) Mio. € sowie die übrigen Zahlungsmittelflüsse aus Investitionstätigkeit, unter anderem die Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, in Höhe von -1.601 (im Vj. -715) Mio. €.

SFS verringert sein Risikoprofil durch die Reduzierung von Risikopositionen in Zusammenhang mit Beteiligungen im Energiebereich. Dies bietet zusätzlich den Vorteil, die Betätigungsfelder und die Kapitalallokation von SFS noch stärker auf Bereiche zu fokussieren, die erhebliches Expertenwissen erfordern und an den Kunden und Märkten von Siemens ausgerichtet sind, insbesondere bei Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility. Entsprechend ist SFS, unter anderem, von der wirtschaftlichen Entwicklung der von den industriellen Geschäften bedienten Märkte beeinflusst, einschließlich makroökonomischer Folgen wie Inflation oder Rezession, die Auswirkung auf das Kundenkreditrisiko haben können. Neben einer hohen Branchendiversifikation ist SFS stark in Ländern mit einer hohen Bonität vertreten, mit dem größten Anteil in den USA. SFS plant sein stark diversifiziertes Portfolio über Regionen hinweg beizubehalten und dennoch an der starken wirtschaftlichen Entwicklung in ausgewählten asiatischen Märkten zu partizipieren.

3.7 Portfolio Companies

Portfolio Companies umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern. Nichtrealisierte Potenziale dieser Geschäfte erfordern eine Anpassung ihrer Konzepte. Dies geschieht über bestimmte Maßnahmen, wie beispielsweise interne Umorganisationen, Digitalisierung, Kostenverbesserungen sowie Optimierung des Einkaufs, der Produktion und des Service. Nach Erreichen bestimmter Leistungsziele können die Geschäfte in ein industrielles Geschäft von Siemens übertragen, mit externen Geschäften in der jeweiligen Branche kombiniert, verkauft oder in eine externe Private-Equity-Partnerschaft eingebracht werden.

Im Geschäftsjahr 2022 verkaufte Siemens das Brief- und Paketabwicklungsgeschäft (ehemals Teil von Siemens Logistics) an den Körber-Konzern sowie die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH an die Valeo GmbH. Siemens vereinbarte im Mai 2022 außerdem den Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts an Meritor, Inc. Diese Transaktion wurde zu Beginn des Geschäftsjahrs 2023 abgeschlossen.

Unter Berücksichtigung dieser Verkäufe beinhaltete Portfolio Companies hauptsächlich drei vollkonsolidierte Einheiten, die eigenständig geführt werden: Large Drives Applications ist ein Anbieter von Elektromotoren, Umrichtern und Lösungen für den Bergbau, der ausgegliedert wird, um seine unternehmerische Freiheit erhöhen und dabei sein volles Potenzial erschließen zu können. Siemens Logistics ist ein Anbieter von Sortiertechnik und -lösungen, der auf Gepäck- und Frachtabfertigung an Flughäfen fokussiert ist. Die dritte

vollkonsolidierte Einheit, Siemens Energy Assets, umfasst bestimmte verbleibende regionale Geschäftsaktivitäten des ehemaligen Segments Gas and Power. Diese Aktivitäten verblieben im Rahmen der Ausgliederung von Siemens Energy aufgrund länderspezifischer regulatorischer Beschränkungen oder aus wirtschaftlichen Erwägungen bei Siemens.

Die Nachfrage in den Branchen, die durch Portfolio Companies bedient werden, reagiert hauptsächlich verzögert auf Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die Ergebnisse sind allerdings stark von den Investitionszyklen der Kunden ihrer Hauptbranchen abhängig. In rohstoffnahen Industrien wie Öl und Gas oder Bergbau werden diese Zyklen vor allem durch Schwankungen der Rohstoffpreise und weniger durch Produktionsvolumenänderungen bestimmt. Der heterogene industrielle Kundenstamm der vollkonsolidierten Einheiten erfordert einen speziellen Vertriebsansatz, der auf einem profunden Verständnis der jeweiligen Industrie- und Kundenanforderungen basiert, was zur Folge hat, dass Portfolio Companies verschiedenartige Vertriebskanäle nutzt.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.995	3.516	14%	15%
Umsatzerlöse	3.234	3.058	6%	8%
Ergebnis	1.520	-84	k.A.	
Ergebnismarge	47,0%	-2,8%		

Trotz Engpässen in der Versorgungskette erhöhte sich das **Volumen** in erster Linie aufgrund von Large Drives Applications, von Siemens Energy Assets sowie dem Flughafengeschäft von Siemens Logistics. Die Entwicklung des **Ergebnisses** war durch die beiden oben erwähnten Veräußerungen bestimmt: ein Gewinn von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts sowie ein Neubewertungsgewinn von 0,3 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Verkauf der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH. Im Vergleich dazu war der Vorjahresverlust hauptsächlich auf negative Ergebnisse dieser Beteiligung zurückzuführen. Daneben verzeichnete Portfolio Companies mit 20 Mio. € niedrigere Personalrestrukturierungsaufwendungen gegenüber 74 Mio. € im Geschäftsjahr 2021. Der Auftragsbestand von Portfolio Companies belief sich zum Geschäftsjahresende auf 4 Mrd. €. Es wird erwartet, dass 3 Mrd. € davon im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Obwohl Portfolio Companies aufgrund der Breite der Geschäfte auf unterschiedlichen **Märkten** aktiv ist, gilt allgemein, dass die Hauptmärkte durch geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten beeinträchtigt werden, die dazu führen, dass Kunden zu zurückhaltenden Kaufentscheidungen neigen. Im Geschäftsjahr 2023 wird indes erwartet, dass sich die fortlaufende Erholung in den meisten vertikalen Endkundenmärkten fortsetzt.

3.8 Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Siemens Energy Beteiligung	-2.911	-396
Siemens Real Estate	118	94
Innovation	-190	-207
Governance	-582	-751
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-113	-170
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-990	-738
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-474	452
Überleitung Konzernabschluss	-5.141	-1.717

Das Ergebnis aus **Siemens Energy Beteiligung** war stark beeinflusst durch eine Wertminderung von 2,7 Mrd. € des 35%-Anteils von Siemens an der Siemens Energy AG. Das negative Ergebnis beinhaltet zudem den Anteil von Siemens am Verlust nach Steuern von Siemens Energy sowie, darüber hinausgehend, Aufwendungen aus Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation infolge des erstmaligen Ansatzes der Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert im September 2020 resultieren.

Die Zunahme der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden**, hing hauptsächlich mit der Akquisition von Varian durch Siemens Healthineers zusammen.

Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen beinhaltet Belastungen von insgesamt 0,5 Mrd. € bei der Konzern-Treasury in Verbindung mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland zum Ende des Geschäftsjahrs 2022. Weitere negative Effekte umfassten einen Neubewertungsverlust von 0,3 Mrd. € bei den Anteilen an Thoughtworks Holding, Inc. (im Vorjahr war ein Gewinn von 0,3 Mrd. € aus dieser Beteiligung enthalten) sowie ein Verlust in Höhe von 0,1 Mrd. € aus der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für Hochinflationenländer (hauptsächlich für die Türkei). Gegenläufig dazu wirkte ein Gewinn in Höhe von 0,5 Mrd. € in Verbindung mit einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung aufgrund ihrer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Im Vorjahr waren Gewinne von 0,4 Mrd. € in Zusammenhang mit der Übertragung von Vermögenswerten in den Siemens Pension-Trust e.V. in Deutschland sowie Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mrd. € aufgrund geänderter Schätzungen in Verbindung mit Rückstellungen für ein Alt-Projekt enthalten.

4. Ertragslage

4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen

Währungsumrechnungseffekte unterstützten die Entwicklung des Auftragseingangs und der Umsatzerlöse um jeweils fünf Prozentpunkte; Portfoliotransaktionen, insbesondere die Akquisition von Varian durch Siemens Healthineers im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2021, erhöhten die Entwicklung des Auftragseingangs und der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um drei beziehungsweise zwei Prozentpunkte. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill) von Siemens betrug im Geschäftsjahr 2022 1,24. Der Auftragsbestand zum 30. September 2022 belief sich auf 102 Mrd. €.

Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	42.373	34.311	23%	22%
<i>darin: Deutschland</i>	15.046	12.118	24%	24%
Amerika	25.646	20.474	25%	8%
<i>darin: USA</i>	21.563	17.555	23%	5%
Asien, Australien	20.990	16.589	27%	15%
<i>darin: China</i>	10.831	9.029	20%	8%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	89.010	71.374	25%	17%
<i>darin: Schwellenländer¹</i>	24.139	19.208	26%	17%

¹ Definiert in Übereinstimmung mit dem Internationalen Währungsfonds.

Trotz eines anhaltend komplexen makroökonomischen Umfelds, beeinflusst durch Energieengpässe und Bedenken hinsichtlich der Versorgungssicherheit infolge des Kriegs in der Ukraine, die hohe Inflation und COVID-19-Effekte, stieg der Auftragseingang von externen Kunden in allen vier industriellen Geschäften im Vergleich zum Vorjahr. Dabei verzeichneten Digital Industries, Smart Infrastructure und Siemens Healthineers ein starkes Auftragswachstum. In den Schwellenländern stützte sich die Erhöhung auf eine breite Basis, Wachstumstreiber waren China und, in geringerem Maße, Indien.

In der Region **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stieg der Auftragseingang in allen vier industriellen Geschäften. Das Auftragswachstum wurde angeführt von starken Zunahmen bei Digital Industries und Mobility. Smart Infrastructure und Siemens Healthineers verzeichneten ebenfalls ein kräftiges Auftragswachstum im Vergleich zum Vorjahr. In Deutschland verzeichnete Mobility ein sehr starkes Wachstum aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen, darunter ein Auftrag über 1,5 Mrd. € für Hochgeschwindigkeitszüge. Digital Industries und Smart Infrastructure verzeichneten ebenfalls zweistellige Wachstumsraten, während der Auftragseingang bei Siemens Healthineers vor allem aufgrund eines geringeren Volumens bei Coronavirus-Antigen-Schnelltests zurückging.

Die Entwicklung des Auftragseingangs in der Region **Amerika** und in den USA verlief nach einem ähnlichen Muster: Smart Infrastructure, Digital Industries und Siemens Healthineers verzeichneten prozentual zweistellige Zuwächse, während der Auftragseingang bei Mobility aufgrund eines geringeren Volumens aus Großaufträgen, das im Vorjahr einen Auftrag in den USA in Höhe von 2,8 Mrd. € beinhaltete, sehr stark zurückging. Darüber hinaus war der Auftragseingang sowohl in der Region als auch in den USA von beträchtlichen positiven Währungsumrechnungseffekten sowie starken Portfolioeffekten beeinflusst, die im Wesentlichen mit der Akquisition von Varian in Verbindung standen.

In der Region **Asien, Australien** stieg der Auftragseingang mit prozentual zweistelligen Zuwächsen bei der Mehrzahl der industriellen Geschäfte, inklusive eines sehr starken Wachstums bei Digital Industries. Das Muster der Auftragsentwicklung in China war weitgehend dasselbe wie in der Region. Insgesamt profitierte der Auftragseingang sowohl in der Region als auch in China von deutlichen positiven Währungsumrechnungseffekten.

Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2022	2021	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	33.481	31.138	8%	6%
<i>darin: Deutschland</i>	11.961	11.249	6%	6%
Amerika	20.680	16.312	27%	10%
<i>darin: USA</i>	17.241	13.521	28%	10%
Asien, Australien	17.816	14.815	20%	10%
<i>darin: China</i>	9.557	8.232	16%	5%
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	71.977	62.265	16%	8%
<i>darin: Schwellenländer¹</i>	20.249	17.651	15%	6%

¹ Definiert in Übereinstimmung mit dem Internationalen Währungsfonds.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden nahmen in allen vier industriellen Geschäften im Vorjahresvergleich zu, wobei die größten Beiträge von Siemens Healthineers kamen. Digital Industries und Smart Infrastructure verzeichneten beträchtliche Zunahmen, während Mobility

einen moderaten Anstieg gegenüber dem Vorjahr berichtete. Wachstumstreiber der Umsatzerlöse in den Schwellenländern war eine starke Nachfrage in China und, in geringerem Maße, Indien.

Die Umsatzerlöse in **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stiegen mit Beiträgen aller vier industriellen Geschäfte, angeführt von einem beträchtlichen Wachstum bei Digital Industries. In der Region verzeichnete Deutschland ein deutliches Wachstum, bedingt durch zweistellige Zuwachsraten bei Mobility und Digital Industries, während die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers vor allem aufgrund eines geringeren Volumens von Coronavirus-Antigen-Schnelltests beträchtlich zurückgingen.

In **Amerika** und den USA stiegen die Umsatzerlöse in allen vier industriellen Geschäften, wobei Siemens Healthineers – bedingt durch eine hohe Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests –, Smart Infrastructure und Digital Industries prozentual zweistelliges Wachstum verzeichneten. Wie beim Auftragseingang waren die Umsatzerlöse von starken positiven Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten beeinflusst, Letztere im Wesentlichen in Verbindung mit der Akquisition von Varian.

In der Region **Asien, Australien** trugen alle vier industriellen Geschäfte zum Anstieg der Umsatzerlöse bei. Wie in der Region wurde das Wachstum der Umsatzerlöse auch in China von Digital Industries getragen, das ein starkes Wachstum berichtete. Das Wachstum der Umsatzerlöse sowohl in der Region als auch in China wurde von starken positiven Währungsumrechnungseffekten beeinflusst.

4.2 Ergebnis

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2022	2021	
Digital Industries	3.892	3.360	16%
Smart Infrastructure	2.222	1.729	29%
Mobility	794	850	-7%
Siemens Healthineers	3.369	2.847	18%
Industrielles Geschäft	10.277	8.786	17%
<i>Ergebnismarge Industrielles Geschäft</i>	<i>15,1%</i>	<i>15,0%</i>	
Siemens Financial Services	498	512	-3%
Portfolio Companies	1.520	-84	k.A.
Überleitung Konzernabschluss	-5.141	-1.717	-199%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	7.154	7.496	-5%
Ertragsteueraufwendungen	-2.741	-1.861	-47%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	4.413	5.636	-22%
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-21	1.062	k.A.
Gewinn nach Steuern	4.392	6.697	-34%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,65	7,68	-40%
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)	5,47	8,32	-34%
ROCE	10,0%	15,2%	

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** nahm infolge der im Kapitel 3 beschriebenen Entwicklungen um 5% ab. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betrugen 272 Mio. €; davon entfielen 190 Mio. € auf das Industrielle Geschäft. Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten 410 Mio. €; davon entfielen 251 Mio. € auf das Industrielle Geschäft.

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** sank um 22%. Die Steuerquote im Geschäftsjahr 2022 betrug 38% (Geschäftsjahr 2021: 25%). Sie wurde stark von der steuerlich nicht abzugsfähigen Wertminderung der Beteiligung an der Siemens Energy AG beeinträchtigt. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine entschied Siemens, Geschäftstätigkeiten in Russland einzustellen. Infolge dieser Entscheidung wurde der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten insgesamt in Höhe von 1,3 Mrd. € in Verbindung mit diesen Aktivitäten im Wesentlichen bei Mobility, SFS sowie Konzern-Treasury belastet.

Der **Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern** enthielt im Geschäftsjahr 2021 in erster Linie einen Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. € aus dem Verkauf der Flender GmbH.

Der Rückgang des **unverwässerten Ergebnisses je Aktie** und des **EPS pre PPA** spiegelt die Abnahme des auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinns nach Steuern wider, der im Geschäftsjahr 2022 3.723 Mio. € betrug, verglichen mit 6.161 Mio. € im Geschäftsjahr 2021.

Die Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG belastete den **ROCE** mit 5,3 Prozentpunkten, sodass der ROCE gegenüber dem Vorjahr sank und unterhalb des in unserem Siemens Financial Framework festgelegten Zielbands blieb.

4.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 betrugen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 5,6 Mrd. €, gegenüber 4,9 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021. Die Forschungsintensität, die sich aus dem Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen ergibt, lag wie im Geschäftsjahr 2021 bei 7,8%. Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betrugen wie im Vorjahr 0,3 Mrd. €. Zum 30. September 2022 hielt Siemens in seinen fortgeführten Aktivitäten weltweit rund 43.600 erteilte Patente. Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 46.900 FuE-Mitarbeiter.

Unsere FuE-Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden – und unsere Geschäfte – zu entwickeln und damit zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die gemeinsame Umsetzung durch die operativen Einheiten und

Technology, unsere zentrale FuE-Abteilung, stellt sicher, dass Forschungsaktivitäten und Geschäftsstrategien eng aufeinander abgestimmt sind und alle Einheiten gleichermaßen und schnell von technologischen Entwicklungen profitieren.

Die Siemens Kerntechnologien sind als entscheidend für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und den unserer Kunden eingestuft worden. Sie wurden im Geschäftsjahr 2022 in elf Technologiefeldern neu gebündelt: additive Fertigung und Materialien, Cybersicherheit und Trust, Datenanalytik und künstliche Intelligenz, Leistungselektronik, Simulation und digitaler Zwilling, nachhaltige Energie und Infrastruktur, Automatisierung, integrierte Schaltungen und Elektronik, Konnektivität und Edge-Geräte, Softwaresysteme und Prozesse sowie User Experience (Nutzererlebnis).

Wir entwickeln Technologien auch durch unser „Open-Innovation-Konzept“ weiter. Dabei arbeiten wir eng mit Wissenschaftlern führender Hochschulen, Forschungsinstituten und akademischen Start-ups zusammen, sowohl im Rahmen bilateraler Kooperationen als auch in öffentlich geförderten Verbundprojekten. Im Fokus stehen dabei unsere strategischen Forschungspartner und insbesondere die Siemens Research and Innovation Ecosystems, die wir an 16 Standorten weltweit unterhalten.

Next47, die weltweite Venture-Capital-Einheit von Siemens, stellt Kapital zur Verfügung, damit Start-ups wachsen und sich weiterentwickeln können. Sie trägt zur Entwicklung der künftigen Geschäfte von Siemens bei, indem sie innovative Firmen auf allen Entwicklungsstufen aufbaut, erwirbt und mit ihnen kooperiert. Next47 konzentriert sich darauf zu antizipieren, wie neu entstehende Technologien unsere Zielmärkte beeinflussen werden. Durch diese Erkenntnisse können unser Unternehmen und unsere Kunden wachsen und sich im Zeitalter der Digitalisierung erfolgreich weiterentwickeln.

5. Vermögenslage

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2022	2021	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.465	9.545	10%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.701	15.518	8%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.696	7.985	21%
Vertragsvermögenswerte	7.559	6.645	14%
Vorräte	10.626	8.836	20%
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.432	1.795	-20%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.935	1.751	10%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	413	223	85%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	58.829	52.298	12%
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.861	29.672	14%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.196	10.827	13%
Sachanlagen	11.733	11.023	6%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.955	7.539	-34%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25.903	22.964	13%
Aktive latente Steuern	2.459	2.865	-14%
Sonstige Vermögenswerte	1.565	2.183	-28%
Summe langfristige Vermögenswerte	92.673	87.074	6%
Bilanzsumme	151.502	139.372	9%

Unsere Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 war durch positive Währungsumrechnungseffekte von 10,7 Mrd. € (insbesondere mit Wirkung auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte) beeinflusst, vor allem bedingt durch den US-Dollar.

Der Anstieg der **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** sowie der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** war hauptsächlich auf gestiegene Darlehensforderungen bei SFS zurückzuführen. Der zuletzt genannte Posten nahm auch infolge höherer positiver beizulegender Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten zu. Gegenläufige Wirkungen gab es dabei in Verbindung mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland.

Die **Vorräte** nahmen in allen industriellen Geschäften zu. Besonders ausgeprägt war der Aufbau bei Siemens Healthineers, Digital Industries und Smart Infrastructure.

Neben den oben erwähnten Währungsumrechnungseffekten war die Akquisition von Brightly ein weiterer wesentlicher Faktor für den Anstieg der **Geschäfts- oder Firmenwerte** und **sonstigen immateriellen Vermögenswerte**. Die Zunahme der sonstigen immateriellen Vermögenswerte war darüber hinaus auch auf die Akquisition von Sqills zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

Der Hauptgrund für den Rückgang der **nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** war die Wertminderung des 35%-Anteils von Siemens an der Siemens Energy AG.

Die **aktiven latenten Steuern** gingen hauptsächlich aufgrund von Ertragsteuereffekten in Zusammenhang mit der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen zurück.

Für die Abnahme der **sonstigen Vermögenswerte** waren vor allem die rückläufigen Nettovermögenswerte aus leistungsorientierten Plänen, in erster Linie aufgrund der Auswirkungen der Vermögensobergrenze, verantwortlich.

6. Finanzlage

6.1 Kapitalstruktur

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2022	2021	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	6.658	7.821	-15%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.317	8.832	17%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.616	1.731	-7%
Vertragsverbindlichkeiten	12.049	9.876	22%
Kurzfristige Rückstellungen	2.156	2.293	-6%
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.381	1.809	32%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.448	7.628	-2%
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	61	10	>200%
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	42.686	40.000	7%
Langfristige Finanzschulden	43.978	40.879	8%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.275	2.839	-20%
Passive latente Steuern	2.381	2.337	2%
Rückstellungen	1.857	1.723	8%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.867	679	175%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.654	1.925	-14%
Summe langfristige Verbindlichkeiten	54.011	50.381	7%
Summe Verbindlichkeiten	96.697	90.381	7%
<i>Fremdkapitalquote</i>	<i>64%</i>	<i>65%</i>	
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	48.895	44.160	11%
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>36%</i>	<i>35%</i>	
Nicht beherrschende Anteile	5.910	4.831	22%
Bilanzsumme	151.502	139.372	9%

Der Rückgang der **kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteile langfristiger Finanzschulden** resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung von Euro- und US-Dollar-Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 6,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Umgliederungen langfristiger Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 4,5 Mrd. €.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** nahmen in allen industriellen Geschäften zu. Besonders ausgeprägt war der Anstieg bei Siemens Healthineers, Digital Industries und Mobility.

Der Anstieg der **laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten** war hauptsächlich auf künftige Steuerzahlungen aufgrund des Verkaufs des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens, neben anderen Veräußerungen, zurückzuführen.

Die **langfristigen Finanzschulden** erhöhten sich in erster Linie aufgrund der Ausgabe von Schuldverschreibungen in Euro in Höhe von 5,0 Mrd. € und aufgrund von Währungsumrechnungseffekten bei in US-Dollar und britischen Pfund ausgegebenen Schuldverschreibungen. Gegenläufig dazu wirkte hauptsächlich der Rückgang aufgrund der oben erwähnten Umgliederungen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** verringerten sich vor allem aufgrund eines höheren Abzinsungssatzes. Negative Erträge aus Planvermögen und inflationsbedingte Anpassungen wirkten gegenläufig.

Die Zunahme der **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** war in erster Linie auf weiter gesunkene negative beizulegende Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die Hauptgründe für den Anstieg der **Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG** waren ein auf die Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn nach Steuern in Höhe von 3,7 Mrd. € sowie ein positives sonstiges Ergebnis nach Steuern von 5,8 Mrd. €, überwiegend aufgrund der Währungsumrechnung, mit einer gegenläufigen Wirkung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen. Dem Anstieg standen 3,2 Mrd. € Dividendenzahlungen (für das Geschäftsjahr 2021) und die Rückkäufe von 14.185.791 eigenen Anteilen im Gesamtbetrag von 1,6 Mrd. € (einschließlich der Provisionen an eine Kommissionsbank) gegenüber.

Kapitalstrukturkennzahl

Zum 30. September 2022 ging unsere Kapitalstrukturkennzahl von 1,5 im Vorjahr auf 1,0 zurück. Die Veränderung ergab sich aus einer Verringerung der industriellen Nettoverschuldung und einem höheren EBITDA.

Finanzschulden und Kreditlinien

Zum 30. September 2022 betrugen die Anleihen und Schuldverschreibungen in Summe 44,8 Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2,7 Mrd. €, die sonstigen Finanzschulden 0,1 Mrd. € sowie die Leasingverbindlichkeiten 3,0 Mrd. €. Die Anleihen und Schuldverschreibungen wurden vorwiegend in US-Dollar und Euro sowie in geringerem Umfang in britischen Pfund begeben.

Uns stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mrd. € zur Verfügung, die zum 30. September 2022 nicht in Anspruch genommen waren.

Für weitere Informationen zu unseren Finanzschulden siehe Ziffer 16 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen unseres Finanzrisikomanagements siehe Ziffer 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2022 betrug der nicht abgezinste maximale Haftungsbetrag überwiegend für Kreditgarantien/-bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften insgesamt 9,8 Mrd. €. Darin enthalten waren in erster Linie Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften und Kreditgarantien/-bürgschaften in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen haben wir weitere Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen, Rechtsstreitigkeiten sowie aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen von Konsortien. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 0,1 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betrugen 4,0 Mrd. €. Ein beträchtlicher Anteil dieser Zusagen resultierte aus vermögensbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichend Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Für weitere Informationen zu unseren sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten siehe Ziffer 21 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

Aktienrückkäufe

Am 24. Juni 2021 war ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € angekündigt worden, das spätestens zum 15. September 2026 beendet sein soll. Das neue Programm startete am 15. November 2021. Der Rückkauf wird auf Grundlage der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 5. Februar 2020 durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden unter diesem Programm 14.185.791 Aktien zurückgekauft.

6.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	
Gewinn nach Steuern	4.392
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	537
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	5.392
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	10.322
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-81
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	10.241
Cashflow aus Investitionstätigkeit	
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.084
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-2.207
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-1.404
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS	-1.100
Übrige Abgänge von Vermögenswerten	4.327
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-2.467
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-23
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-2.490
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	
Erwerb eigener Anteile	-1.565
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-305
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	4.969
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-6.663
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	455
Gezahlte Zinsen	-824
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.215
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-354
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-7.502
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-7.502

Alle industriellen Geschäfte verzeichneten **Zahlungsmittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit**, die das jeweilige Ergebnis übertrafen. Der höchste Beitrag kam dabei von Digital Industries. Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund der Veränderungen beim operativen Nettoumlaufvermögen war Mobility.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus **Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel**, ergaben sich vor allem aus den Akquisitionen von Brightly durch Smart Infrastructure in Höhe von 1,5 Mrd. €, einschließlich beglichener Schulden, sowie von Sqills durch Mobility für 0,5 Mrd. €.

Die Zahlungsmittelabflüsse für den **Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten** betrafen in erster Linie Zugänge von Vermögenswerten, die als notenbankfähige Sicherheiten genutzt werden können, sowie Auszahlungen für Fremd- oder Eigenkapitalinvestitionen.

Zahlungsmittelabflüsse aus der **Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS** resultierten in erster Linie aus dem Fremdfinanzierungsgeschäft von SFS.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus **übrigen Abgängen von Vermögenswerten** beinhalteten vor allem Zuflüsse von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Portfolio Companies und 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung von Yunex Traffic von Mobility sowie die Rückzahlung von Darlehen und Abgänge von notenbankfähigen Sicherheiten.

Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Ausgabe eigener Anteile sowie sonstigen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern** war der Erwerb eigener Anteile von der Siemens Healthineers AG.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der **Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten** beinhalteten hauptsächlich Zahlungsmittelzuflüsse aus der Erfüllung von Finanzderivaten in Zusammenhang mit der Absicherung des Währungsrisikos in unseren Finanzierungsaktivitäten sowie aufgrund neuer Bankdarlehen. Gegenläufig wirkten Zahlungsmittelabflüsse in Zusammenhang mit kurzfristigen Schuldverschreibungen (Commercial Paper).

Die Zahlungsmittelabflüsse für **auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden** beinhalteten vor allem an Aktionäre der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden.

Mit unserer Fähigkeit, Mittelzuflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten von 10,2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022 zu generieren, unserer Summe Liquidität (definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zuzüglich kurzfristig zinstragender Schuldinstrumente) von 11,7 Mrd. €, unseren nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien und den bestehenden Kreditratings am Geschäftsjahresende sind wir der Überzeugung, dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, um unsere Kapitalerfordernisse zu decken. Wir sind außerdem der Überzeugung, dass unser operatives Nettoumlaufvermögen für unsere derzeitigen Erfordernisse ausreichend ist.

Cash Conversion Rate

	Geschäftsjahr 2022			Geschäftsjahr 2021		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
(in Mio. €)						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10.322	-81	10.241	10.109	-113	9.996
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.084	–	-2.083	-1.730	-29	-1.759
(I) Free Cash Flow	8.238	-81	8.157	8.379	-142	8.237
(II) Gewinn nach Steuern			4.392			6.697
(I) / (II) Cash Conversion Rate			1,86			1,23

Die Cash Conversion Rate erhöhte sich sehr stark, in erster Linie aufgrund des rückläufigen Gewinns nach Steuern, der durch die nicht zahlungswirksame Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG in Höhe von 2,7 Mrd. € belastet war.

Investitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 2,1 Mrd. €. Innerhalb der industriellen Geschäfte betrafen die fortlaufenden Investitionen hauptsächlich technologische Innovationen, die Instandhaltung, Erweiterung und Digitalisierung unserer Kapazitäten (zur Entwicklung, Fertigung und zum Vertrieb neuer Lösungen), Produktivitätsverbesserungen sowie den Ersatz von Anlagevermögen. Diese Investitionen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,5 Mrd. €. Die übrigen Investitionen betrafen vor allem Siemens Real Estate; sie beinhalteten bedeutende Beträge für Projekte wie neue Bürogebäude in Deutschland. Siemens Real Estate ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes weltweites Immobilienmanagement bei Siemens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte und zentrale Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

Bei den Investitionen für fortgeführte Aktivitäten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 einen erheblichen Anstieg. In den kommenden Jahren sollen bis zu 0,6 Mrd. € in Siemensstadt Square investiert werden. Dieses im Geschäftsjahr 2019 begonnene Projekt hat zum Ziel, das bestehende Siemens-Industrieareal in Berlin in einen modernen und von vielfältiger Nutzung geprägten urbanen Stadtteil zu wandeln und Schlüsseltechnologien zu stärken. Weitere Investitionen sind in Zusammenhang mit Siemens Campus Erlangen geplant. Zusätzlich werden wir über Next47, unsere weltweite Venture-Capital-Einheit, weiterhin in attraktive Innovationsfelder investieren.

7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2022 war durch geopolitische und wirtschaftliche Turbulenzen gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seine weltweiten Auswirkungen, die die bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme in vielen Ländern weiter verschärften und auch Siemens betrafen. Infolge des Kriegs entschied sich Siemens, Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen. Trotz intensiver globaler Bemühungen zur Bekämpfung von COVID-19 belastete die Pandemie weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung weltweit, was insbesondere in China zu Lockdowns führte und die globalen Liefer- und Logistikketten beeinträchtigte. Wir haben uns darauf konzentriert, dieses komplexe Umfeld erfolgreich zu meistern. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichneten wir insbesondere eine verstärkte Nachfrage nach unseren Angeboten in den Bereichen der Automatisierung, Digitalisierung, Ressourceneffizienz und Dekarbonisierung. Wir erwarten, dass diese Bereiche auch in den kommenden Jahren Wachstumstreiber sein werden.

Im Laufe des Geschäftsjahrs haben wir weitere Fortschritte bei der Fokussierung unseres Geschäftsportfolios gemacht. Auf der Desinvestitionsseite haben wir das Straßenverkehrsgeschäft Yunex Traffic, unseren Anteil an Valeo Siemens eAutomotive sowie das Brief- und Paketabwicklungsgeschäft von Siemens Logistics verkauft. Auf der Akquisitionsseite verstärkten wir unsere industriellen Geschäfte durch den Erwerb von Sqills, einem Anbieter von cloudbasierter Software für Bestandsmanagement sowie Reservierungen und Fahrkartenverkauf für öffentliche Verkehrsbetriebe. Dadurch werden die bestehenden Angebote von Mobility zur Erhöhung der Verfügbarkeit, Kapazität und Auslastung des öffentlichen Verkehrs erweitert. Daneben haben wir durch den Kauf von Brightly, einem in den USA ansässigen Anbieter von cloudbasierter Software as a Service für das Anlagen- und Wartungsmanagement sowie für das Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement, die Position von Smart Infrastructure am Markt für Software zum Management von Bestandsinfrastruktur gestärkt. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Umsetzung unserer Digitalisierungsstrategie war die Einführung von Siemens Xcelerator im Juni 2022, einer digitalen Geschäftsplattform für ein ausgewähltes Portfolio von IoT-fähiger Hardware, Software und digitalen Angeboten von Siemens und zertifizierten Drittanbietern. Siemens Xcelerator erleichtert die Interaktionen und Transaktionen zwischen Kunden, Partnern und Entwicklern und ermöglicht so die Beschleunigung der digitalen Transformation unserer Kunden aller Größenordnungen in den Bereichen Industrie, Gebäude, Stromübertragungsnetze und Mobilität.

Siemens war im Geschäftsjahr 2022 trotz des zuvor genannten komplexen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds sehr erfolgreich. Viele unserer wichtigsten Kundenbranchen – darunter die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die pharmazeutische und die chemische Industrie, die Elektronikindustrie und Cloud-Services sowie öffentlicher Verkehr – wuchsen weiter und wir haben erneut größere Unterbrechungen in den Lieferketten vermieden. Angespannte Liefer- und Logistikketten führten jedoch zu verlängerten Lieferzeiten für einige Automatisierungsprodukte, während COVID-19-Auswirkungen, vor allem krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern, teilweise unsere eigenen Produktionskapazitäten beeinträchtigten. Unser Industrielles Geschäft erzielte erneut exzellente Ergebnisse. Dies traf besonders auf Digital Industries, Smart Infrastructure sowie Siemens Healthineers zu. Die Ergebnisse von Mobility wurden durch negative Effekte in Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäfts in Russland stark belastet. Außerhalb des Industriellen Geschäfts führte die Beendigung der Finanzierungs- und Leasingaktivitäten in Russland zu weiteren Belastungen, die die Ergebnisse der Überleitung Konzernabschluss und von SFS minderten. Ebenfalls außerhalb des Industriellen Geschäfts führte ein signifikanter Rückgang des Börsenwerts der Siemens Energy AG zu einer Wertminderung unseres Anteils an dem Unternehmen. Aufgrund dessen mussten wir nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 die im Zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsjahrs 2021 gegebene Prognose für das EPS pre PPA anpassen, um dem Ergebniseffekt aus der Wertminderung Rechnung zu tragen.

Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 25% auf 89,0 Mrd. €. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,24 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Alle unsere vier industriellen Geschäfte steigerten den Auftragseingang im Vorjahresvergleich, angeführt von starken Wachstumsbeiträgen von Digital Industries und Smart Infrastructure. Der Auftragseingang von Siemens Healthineers nahm ebenfalls stark zu und umfasste neue Aufträge aus der Akquisition von Varian. Mobility akquirierte, wie im Vorjahr, große Aufträge – darunter einen Auftrag über 1,5 Mrd. € für Hochgeschwindigkeitszüge in Deutschland – und steigerte den Auftragseingang im Vorjahresvergleich moderat. Insgesamt war das Auftragswachstum durch positive Währungsumrechnungseffekte begünstigt.

Die Umsatzerlöse legten ebenfalls in allen unseren industriellen Geschäften zu und wuchsen, einschließlich positiver Währungsumrechnungseffekte, um 16% auf 72,0 Mrd. €. Digital Industries, Smart Infrastructure und Siemens Healthineers trugen prozentual mit einem zweistelligen Wachstum bei. Das Umsatzerlöswachstum bei Digital Industries war maßgeblich von den Automatisierungsgeschäften bestimmt, während die hohe Kundenakzeptanz der SaaS-Umstellung im PLM-Softwaregeschäft zu einem Rückgang der laufenden Lizenzumsatzerlöse zugunsten wiederkehrender künftiger Abonnementumsatzerlöse führte. Zum Umsatzerlöswachstum bei Smart Infrastructure trugen alle Geschäfte bei, allen voran das Geschäft Electrical Products. Auch bei Siemens Healthineers nahmen die Umsatzerlöse in allen Geschäften zu, und beinhalteten positive Portfolioeffekte. Die Umsatzerlöse bei Mobility stiegen moderat. Die Umsatzerlösentwicklung wurde dabei durch Lieferverzögerungen bei bezogenen Materialien und Bauteilen sowie durch COVID-19-Auswirkungen zurückgehalten. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 8,2% zu. Wir übertrafen damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2021 gegebene Prognose, ein prozentual mittleres einstelliges vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse zu erzielen, und übertrafen auch unsere im Halbjahresfinanzbericht 2022 abgegebene Prognose eines vergleichbaren Wachstums der Umsatzerlöse innerhalb einer Bandbreite von 6% bis 8%.

Das Ergebnis Industrielles Geschäft stieg um 17% auf den Rekordwert von 10,3 Mrd. €. Alle industriellen Geschäfte außer Mobility steigerten das Ergebnis im Vorjahresvergleich. Den stärksten Anstieg erreichte Smart Infrastructure mit Verbesserungen in allen Geschäften. Das höhere Ergebnis bei Siemens Healthineers enthielt erneut einen starken Beitrag aus dem Geschäft mit Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft. Der Ergebnisanstieg bei Digital Industries war maßgeblich von den Automatisierungsgeschäften bestimmt. Gegenläufig wirkte ein Ergebnismrückgang im Software-Geschäft, der vorwiegend auf höhere Aufwendungen für cloudbasierte Aktivitäten zurückzuführen war. Der Ergebnismrückgang bei Mobility war vor allem auf negative Effekte in Höhe von 0,6 Mrd. € aufgrund der Beendigung der Geschäftsaktivitäten in Russland sowie Belastungen infolge von Lieferantenverzögerungen und COVID-19-Effekte zurückzuführen, die nur teilweise durch einen Gewinn von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Yunex Traffic ausgeglichen wurden.

Unser Industrielles Geschäft erzielte eine starke Ergebnismarge von 15,1%, was einem leichten Anstieg gegenüber der Ergebnismarge des Vorjahrs von 15,0% entspricht. Die Steigerung war auf Smart Infrastructure zurückzuführen, das seine Ergebnismarge auf 12,8% verbesserte. Digital Industries und Siemens Healthineers trugen mit 19,9% beziehungsweise 15,5% die höchsten Ergebnismargen bei, die Ergebnismarge von Mobility lag bei 8,2%.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS sank moderat, da höhere Ergebnisse aus dem Beteiligungsgeschäft von rückläufigen Ergebnissen im Fremdfinanzierungsgeschäft, darin unter anderem eine Belastung in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Veräußerung des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland, überwogen wurden. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von SFS lag bei 15,6%. Das Ergebnis von Portfolio Companies enthielt einen Gewinn in Höhe von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics sowie einen Gewinn in Höhe von 0,3 Mrd. € aus dem Verkauf unseres Anteils an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH. Die Ergebnisse von Überleitung Konzernabschluss waren durch eine Wertminderung unserer Beteiligung an der Siemens Energy AG in Höhe von 2,7 Mrd. € sowie einen negativen Effekt von 0,5 Mrd. € infolge des Verkaufs des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland belastet.

Trotz der herausragenden Leistung unseres Industriellen Geschäfts sank der Gewinn nach Steuern auf 4,4 Mrd. € gegenüber 6,7 Mrd. € im Vorjahr, in dem nicht fortgeführte Aktivitäten einen Gewinn von 1,1 Mrd. € beitrugen, der weitgehend in Verbindung mit dem Verkauf von Flender stand. Die erfolgreiche weitere Fokussierung unseres Geschäfts führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem Gewinn von 2,2 Mrd. €, der unter anderem die zuvor genannten Verkaufsgewinne aus dem Brief- und Paketabwicklungsgeschäft von Siemens Logistics und Yunex Traffic enthielt und der damit den im Vorjahr aus solchen Verkäufen erzielten Gewinn von 1,5 Mrd. €, darunter dem Verkauf von Flender, übertraf. Die positiven Ergebnisse aus Desinvestitionen wurden allerdings von der Wertminderung unserer Beteiligung an der Siemens Energy AG von 2,7 Mrd. € und einem negativen Effekt von 1,3 Mrd. € infolge unserer zuvor erwähnten Entscheidung, Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen, überwogen. Das unverwässerte EPS (für den Gewinn nach Steuern) belief sich auf 4,65 € und das EPS pre PPA betrug 5,47 €. Insbesondere aufgrund der Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG, die das unverwässerte EPS (für den Gewinn nach Steuern) und das EPS pre PPA mit jeweils 3,37 € je Aktie belastete, erreichten wir unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2021 gegebene Prognose, die ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,10 € vorsah, nicht. Wir erfüllten unsere nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 revidierte Prognose, die sich auf ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 5,33 € bis 5,73 € belief.

Die Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG belastete den ROCE mit 5,3 Prozentpunkten, sodass der ROCE für das Geschäftsjahr 2022 mit 10,0% unter unserer im Zusammengefassten Lagebericht 2021 abgegebenen Prognose lag, die auf eine Verbesserung des ROCE in unserem Zielband von 15% bis 20% lautete.

Wir beurteilen unsere Kapitalstruktur über das Verhältnis von Industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Aufgrund einer im Vorjahresvergleich gesunkenen Industriellen Nettoverschuldung und eines höheren EBITDA sank der Wert für das Verhältnis auf 1,0. Wir erfüllten damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2021 gegebene Prognose, die lautete, ein Verhältnis unter dem Wert des Vorjahrs von 1,5 zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr 2022 mit 8,2 Mrd. € auf dem hohen Niveau des Vorjahrs. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,86 und übertraf damit unsere angestrebte Cash Conversion Rate von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 4,25 (im Vj. 4,00) € je Aktie auszuschütten.

8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

8.1 Prognosebericht

8.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem dynamischen Start im Kalenderjahr 2022 schwächte sich die weltwirtschaftliche Entwicklung im Laufe des Jahrs stark ab, was hauptsächlich auf den Krieg in der Ukraine, den schnellen Anstieg der Energiepreise und die sehr hohen Inflationsraten zurückzuführen war. Für mehrere Regionen wurde erwartet, dass sie sich am Ende des Kalenderjahrs 2022 bereits in oder kurz vor einer Rezession befinden werden. Das Kalenderjahr 2023 wird wahrscheinlich ein Jahr mit wirtschaftlichem Gegenwind sein, in dem das BIP in Europa und den USA leicht schrumpfen und das globale BIP voraussichtlich nur um 1,5% wachsen werden. Die Aussichten sind mit einem außerordentlich hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

Die Wirtschaftsleistung der EU wird im Kalenderjahr 2023 voraussichtlich um 0,5% zurück gehen. Dabei wird unterstellt, dass der Krieg in der Ukraine nicht weiter eskaliert. Die im Kalenderjahr 2022 drastisch gestiegenen Energiepreise sollten zwar auf hohem Niveau bleiben, sich aber verglichen mit den Höchstwerten vom Sommer 2022 weiter beruhigen. Deutschland dürfte aufgrund seiner hohen Abhängigkeit von russischen Energielieferungen einen etwas deutlicheren BIP-Rückgang (-1,0%) zu verzeichnen haben.

In den USA wird die Federal Reserve den Leitzins im Kalenderjahr 2023 voraussichtlich auf fast 5% anheben, um die Inflation wieder auf den Zielwert von 2% zu reduzieren. Es wird erwartet, dass die EZB ihren Hauptrefinanzierungssatz im Kalenderjahr 2023 auf fast 3% anheben wird. Steigende Finanzierungskosten werden wahrscheinlich dazu führen, dass der Wohnungs- und Gewerbebau zurückgeht. Die Investitionen in Sachanlagen und Software werden sich voraussichtlich abschwächen. Die Verbraucherausgaben dürften leicht zulegen, während die Ausgaben für Dienstleistungen voraussichtlich deutlicher zunehmen werden als Ausgaben für Waren – somit dürften sich die durch COVID-19 ausgelöste Verlagerung von Dienstleistungen zu Produkten weiter zurückbilden und das Ausgabeverhalten normalisieren. Es wird erwartet, dass die Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2023 leicht um 0,2% schrumpfen wird.

Das Wirtschaftswachstum in China wird im Kalenderjahr 2023 voraussichtlich nur leicht zulegen, nachdem die COVID-19-Lockdowns und die Krise des Wohnungsbausektors bereits das BIP-Wachstum im Kalenderjahr 2022 (+3%) belastet haben. Die Auswirkungen der notwendigen Anpassungen im chinesischen Immobiliensektor, der begrenzte Nutzen von Konjunkturpaketen aufgrund der Besorgnis über die hohe Verschuldung und die nachlassende Exportnachfrage dürften zusammen das BIP-Wachstum Chinas im Kalenderjahr 2023 auf 4,4% begrenzen.

Nachdem die Inflation im Kalenderjahr 2022 voraussichtlich ihren Höchststand erreichte, dürfte sie sich im Kalenderjahr 2023 leicht abschwächen. In den USA wird die Verbraucherpreisinflation im Kalenderjahr 2023 auf 4,3% geschätzt, nach 8,1% im Kalenderjahr 2022. In der EU dürfte die Inflationsrate immer noch bei 6,5% liegen (nach 9% im Kalenderjahr 2022). Die Erzeugerpreise, die volatiler sind als die Verbraucherpreise und diesen vorlaufen, dürften in den USA im Kalenderjahr 2023 um 5,4% sinken (nach einer Steigerung von 16,8% im Kalenderjahr 2022), während sie in der EU noch um 5,4% steigen dürften (nach 30,4% im Kalenderjahr 2022).

Insgesamt dürfte das makroökonomische Umfeld für Siemens im Geschäftsjahr 2023 angesichts des konjunkturellen Gegenwinds herausfordernd werden. So wird erwartet, dass die weltweiten Anlageinvestitionen im Kalenderjahr 2023 voraussichtlich nur um 1,7% wachsen, nach 2,7% im Kalenderjahr 2022. Allerdings dürften zwei Effekte unsere Kundenmärkte im Geschäftsjahr 2023 deutlich unterstützen: Zum einen dürften wichtige Abnehmerbranchen von den immer noch sehr hohen Auftragsbeständen gestützt werden und diese bei sich entspannenden Liefer- und Logistikketten abarbeiten. Dabei sollte der Infrastruktursektor weiterhin von verschiedenen (grünen) Konjunkturprogrammen profitieren. Zum anderen steigen die Produzentenpreise, wodurch die gestiegenen Kosten zumindest teilweise an die Kunden weitergegeben werden. Diese höheren Preise tragen auch zum nominalen (nicht preisbereinigten) Wachstum der Kundenmärkte im Geschäftsjahr 2023 bei.

Die hier vorgestellten Prognosen für das BIP und die Anlageinvestitionen beruhen auf einem Bericht von S&P Global vom 15. November 2022.

8.1.2 Siemens-Konzern

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 legen wir die oben genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung sowie die in Kapitel 3 Segmentinformationen beschriebenen spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen industriellen Geschäfte erwarten, zugrunde. Bei unserer Prognose unterstellen wir darüber hinaus, dass geopolitische Spannungen nicht weiter eskalieren und die Herausforderungen aufgrund von COVID-19 und der Engpässe in den Versorgungsketten weiter zurückgehen werden. Wir erwarten anhaltende Belastungen aus höheren Preisen für Rohstoffe und Bauteile sowie aus Lohnsteigerungen. Diese wollen wir durch verbesserte Produktivität und Preisanpassungen bei unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, insbesondere bei Digital Industries und Smart Infrastructure, auffangen.

Wir sind Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, vor allem beim US-Dollar, beim britischen Pfund und bei Währungen von Schwellenländern, insbesondere beim chinesischen Yuan. Wir erwarten, dass sich die Volatilität an den globalen Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2023 fortsetzen wird. Allerdings haben wir unsere natürliche Sicherung in den vergangenen Jahren mit der weltweiten Verteilung unserer Produktionsstätten global gesehen verbessert. Da Siemens zudem weiterhin ein Nettoexporteur aus der Eurozone in die übrige Welt ist, wirkt sich ein schwacher Euro grundsätzlich vorteilhaft auf unser Geschäft aus, während ein starker Euro in der Regel nachteilig ist. Über unsere eben genannte natürliche Sicherungsstrategie hinaus sichern wir Währungsrisiken aus unserem Exportgeschäft auch durch derivative Finanzinstrumente ab. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, Ergebniswirkungen aus Währungsthemen im Geschäftsjahr 2023 zu begrenzen. Wir unterstellen für unseren Ausblick, dass Währungsumrechnungseffekte im Geschäftsjahr 2023 die nominalen Volumenwachstumsraten unserer Geschäfte nicht wesentlich beeinflussen werden.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentliche Wertminderungen ausgenommen.

Segmente

Angesichts unseres hohen Auftragsbestands, insbesondere in unseren kurzzyklischen Geschäften, erwarten wir, dass unsere industriellen Geschäfte ihr profitables Wachstum fortsetzen.

Digital Industries geht davon aus, im Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 10% und 13% zu erreichen. Die Ergebnismarge wird zwischen 19% und 22% erwartet.

Smart Infrastructure erwartet im Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 8% und 11% und eine Ergebnismarge in einer Bandbreite von 13% bis 14%.

Mobility beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2023 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 6% und 9% zu erzielen. Die Ergebnismarge wird zwischen 8% und 10% erwartet.

Siemens Healthineers unterstellt für die vergleichbare Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 eine Bandbreite von -1% bis 1%. Siemens Healthineers wird voraussichtlich einen soliden Beitrag zum Ergebnis und zur Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts leisten.

Siemens Financial Services erwartet, im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Ertragsteuern ungefähr auf Vorjahresniveau zu erreichen. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) wird sich voraussichtlich am unteren Ende des Zielbands von 15% bis 20% befinden.

Wachstum der Umsatzerlöse

Wir erwarten, dass der Siemens-Konzern auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum in einer Bandbreite von 6% bis 9% erreichen wird. Ferner erwarten wir, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2023 die Umsatzerlöse übersteigen und das Book-to-Bill-Verhältnis damit über 1 liegen wird.

Zum 30. September 2022 belief sich unser Auftragsbestand auf 102 Mrd. €. Wir erwarten, dass die Abarbeitung unseres Auftragsbestands das Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 erheblich unterstützen wird. Dabei gehen wir davon aus, dass rund 45 Mrd. € des Auftragsbestands als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 realisiert werden. Informationen zur erwarteten Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Auftragsbestand auf Segmentebene finden sich in Kapitel 3 Segmentinformationen.

Profitabilität

Außerhalb unserer berichtspflichtigen Segmente rechnen wir für Portfolio Companies im Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis von 0,3 Mrd. €, einschließlich eines erheblichen Gewinns aus dem Verkauf des Geschäfts Commercial Vehicles, der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2023 abgeschlossen wurde.

Ferner erwarten wir, dass sich die in Siemens Energy Beteiligung enthaltenen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation infolge des erstmaligen Ansatzes dieser Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert im September 2020 resultieren, im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich auf 0,1 Mrd. € belaufen werden. Darüber hinaus enthält Siemens Energy Beteiligung weitere Effekte aus der at-Equity-Bilanzierung, wie unseren Anteil am Ergebnis nach Steuern von Siemens Energy. Wir erwarten, dass Siemens Real Estate seine Veräußerungen von Immobilien – in Abhängigkeit vom Marktumfeld – in ungefähr gleichem Umfang wie im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen wird. Das Ergebnis bei Innovation dürfte sich ebenfalls auf Vorjahresniveau (negative 0,2 Mrd. €) bewegen. Das Ergebnis bei Governance, das im Geschäftsjahr 2022 negative 0,6 Mrd. € betrug, wird sich im Geschäftsjahr 2023 mit erwarteten negativen 0,5 Mrd. € voraussichtlich verbessern. Die Zentral getragenen Pensionsaufwendungen werden auf dem Niveau des Vorjahres von 0,1 Mrd. € erwartet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, die sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1,0 Mrd. € beliefen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 0,9 Mrd. €. Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen wies im Geschäftsjahr 2022 ein negatives Ergebnis von 0,5 Mrd. € auf, im Geschäftsjahr 2023 dürfte das Ergebnis in einer Bandbreite von negativen 0,5 Mrd. € bis negativen 0,6 Mrd. € liegen.

Wir erwarten unsere Steuerquote im Geschäftsjahr 2023 in einer Bandbreite zwischen 26% und 31%, gegenüber 38% im Geschäftsjahr 2022. Von dieser Annahme ausgenommen sind mögliche Effekte aus größeren Steuerreformen. Wir erwarten keinen wesentlichen Einfluss aus dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2023.

Unsere Prognose für den Gewinn nach Steuern beruht auf einer Reihe weiterer Annahmen. Wir gehen davon aus, dass wir die solide Projektabwicklung im Geschäftsjahr 2023 fortsetzen werden. Außerdem planen wir, das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen von 7,8% im Geschäftsjahr 2022 auf rund 8% zu steigern und uns dabei stark auf Software und digitale Technologien zu fokussieren. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen, die sich im Geschäftsjahr 2022 auf 0,3 Mrd. € beliefen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 in ähnlicher Höhe. Während die Gewinne aus der Umsetzung unserer Portfolioverbesserungsstrategie im Geschäftsjahr 2022 mit 2,2 Mrd. € zum Gewinn nach Steuern beitrugen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 einen sehr stark rückläufigen Beitrag aus solchen Gewinnen.

Unter der Voraussetzung, dass sich die zuvor genannten Annahmen als zutreffend erweisen, erwarten wir, dass wir durch profitables Wachstum unserer industriellen Geschäfte ein höheres EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,20 € sowie eine entsprechende Steigerung des Gewinns nach Steuern erzielen werden.

Kapitaleffizienz

Wir erwarten, dass der ROCE im Geschäftsjahr 2023 das untere Ende unseres Zielbands von 15% bis 20% erreichen oder annähernd erreichen wird.

Kapitalstruktur

Für unsere Kapitalstruktur, definiert als Verhältnis von Industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten), streben wir im Allgemeinen einen Wert von bis zu 1,5 an. Wir gehen davon aus, dieses Ziel im Geschäftsjahr 2023 zu erreichen.

Cash Conversion Rate

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine Cash Conversion Rate, die dazu beiträgt, unser Ziel von 1 abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

8.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2023 beruht auf den Annahmen, dass geopolitische Spannungen nicht weiter eskalieren und die Herausforderungen aufgrund von COVID-19 und der Engpässe in den Versorgungsketten weiter zurückgehen werden. Unter diesen Bedingungen und angesichts unseres hohen Auftragsbestands, insbesondere in unseren kurzzyklischen Geschäften, erwarten wir, dass unsere industriellen Geschäfte weiter profitabel wachsen werden.

Wir erwarten für den Siemens-Konzern ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 6% bis 9% und ein Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) von über 1.

Wir erwarten, dass wir durch das profitable Wachstum unserer industriellen Geschäfte im Geschäftsjahr 2023 ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,20 € erreichen werden.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen sowie wesentliche Wertminderungen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung von Siemens und seinen Segmenten kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

8.2 Risikomanagement

8.2.1 Grundprinzipien des Risikomanagements

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei angemessene Risiken und Chancen zu steuern und unangemessene Risiken zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei unsere Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei Siemens ist das jeweilige Management unserer Organisationseinheiten verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu implementieren, das auf ihre spezifischen Geschäfte und Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und dabei den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

8.2.2 Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere konzernweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unser Risikomanagement und dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens fußt auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-(ERM)-Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist und sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen befasst. Unser ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization)-Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontroll- und Compliance-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maß beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Durchführung bestehender und wirksamer Maßnahmen und Kontrollen verbleiben. Falls Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (zum Beispiel in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sollten sie bereits mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten berücksichtigt sein. Als Konsequenz sollten nur zusätzliche Risiken, die sich aus dem gleichen Thema ergeben, wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder unterschiedliche Risikoperspektiven, erfasst werden. Um einen umfassenden Blick über unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen in einem strukturierten Prozess identifiziert, der Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes kombiniert. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftszielen, Reputation und regulatorischen Anforderungen nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Bottom-up-Identifizierungs- und Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management unserer Organisationseinheiten unterstützt. Das Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf unterschiedlichen Managementebenen zur Diskussion gestellt und danach bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und für jede der oben genannten Organisationseinheiten aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Ebene der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des jeweiligen Risikos beziehungsweise der jeweiligen Chance ab. In einem ersten Schritt erfordert die Übernahme der Verantwortung für ein spezifisches Risiko oder eine spezifische Chance die Zuordnung zu einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen unsere Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen,

vermindern oder akzeptieren. Bezogen auf Chancen ist unsere allgemeine Reaktionsstrategie, sie vollständig zu realisieren. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Risiko- beziehungsweise Chancenverantwortung auch das Entwickeln, Initiieren und Überwachen angemessener Maßnahmen entsprechend der gewählten Reaktionsstrategie. Um eine effektive Risikosteuerung zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen spezifisch zugeschnitten sein. Aus diesem Grund haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen entwickelt. So versuchen wir zum Beispiel, das Risiko aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu verringern. Bezüglich unserer Projekte soll uns unter anderem ein systematisches und umfassendes Projektmanagement mit standardisierten Projektmeilensteinen, einschließlich vorläufiger Abnahmen während der Projektabwicklung, sowie mit eindeutig festgelegten Genehmigungsprozessen dabei unterstützen, mögliche Projektrisiken frühzeitig, sogar vor Eintritt in die Angebotsphase, zu erkennen und diesen zu begegnen. Des Weiteren haben wir für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unseren Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir beispielsweise dadurch, dass wir die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der für uns wichtigen Branchen genau beobachten und, falls erforderlich, frühzeitig und konsequent unsere Kapazitäten anpassen und Kostensparmaßnahmen initiieren. Aufgrund des regelmäßigen Screenings von Klimarisiken und Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG) können wir im Rahmen unserer DEGREE-Implementierung zeitnah entsprechende Maßnahmen zur Minderung einleiten. Weltweit bestehen Risiken aufgrund der Übertragung von Infektionserregern vom Tier auf den Menschen, vom Menschen auf den Menschen sowie auf anderen Wegen. Epidemische, pandemische oder andere infektiöse Entwicklungen wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten in Ländern, Regionen oder Kontinenten zu verursachen. Wir prüfen permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention in den USA und Europa, des Robert-Koch-Instituts in Deutschland und weiterer Institutionen, um epidemische oder pandemische Risiken frühzeitig identifizieren und entsprechende Abwehr- und Schutzmaßnahmen so früh wie möglich bestimmen und veranlassen zu können.

8.2.3 Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichkeiten

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten im Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand eine vom Head of Assurance geleitete Risikomanagement- und interne Kontrollorganisation etabliert. Um eine aussagekräftige Risikodiskussion auf Siemens-Konzernebene führen zu können, werden durch diese Organisation individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu breiteren Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und primär quantitativen Risikobewertungen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risiko- und Chancenthemen nicht vorgesehen. Thematische Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere Risikotragfähigkeit dienen anschließend zur Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation in den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Der Head of Assurance unterstützt den Vorstand bei der Durchführung und Überwachung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems und der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

8.3 Risiken

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Organisationseinheiten.

8.3.1 Strategische Risiken

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen: Wir sehen große Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten, die sich im vergangenen Jahr aufgrund verschiedener Faktoren deutlich verschlechtert haben und sich alle weiter verstärken könnten. Vor allem die russische Invasion in die Ukraine und ihre politischen und wirtschaftlichen Folgen, wie Sanktionen und Gegenmaßnahmen, bergen weitreichende Risiken. Der Krieg in der Ukraine kann sich negativ auf Absatzentwicklung, Produktionsprozesse sowie Einkaufs- und Logistikprozesse auswirken, beispielsweise durch Unterbrechungen der Lieferketten und der Energieversorgung oder durch Engpässe bei Bauteilen, Rohstoffen und Zwischenprodukten. Der Konflikt könnte weiter eskalieren und sich auf andere Staaten ausweiten, einschließlich NATO-Staaten, und nichtkonventionelle Waffen könnten zum Einsatz kommen. Eine Ausweitung des Kriegs hätte erhebliche Auswirkungen auf das Siemens-Marktumfeld. Aber auch der aktuelle Kriegszustand könnte die wirtschaftliche Entwicklung weiter negativ beeinflussen, wenn potenzielle Energieversorgungsengpässe Rationierungen in Industrie und Haushalten erforderlich machen oder gar zu Stromausfällen in den nächsten Monaten führen. Dies würde die bereits hohe Inflation anheizen, was wiederum die Gefahr einer anhaltenden Lohn-Preis-Spirale birgt. Eines der Kernrisiken für den Siemens-Ausblick ist in jedem Fall, dass die Zentralbanken die Inflation nicht unter Kontrolle bringen und dann noch restriktiver reagieren müssen. Alternativ dazu könnten die Zentralbanken überreagieren, was zu einer raschen Straffung der Geldpolitik führen könnte. Restriktivere Finanzierungsbedingungen würden die hochentwickelten Volkswirtschaften wahrscheinlich in eine Rezession treiben und ein erhebliches Risiko für die anfälligen Schwellenländer darstellen. Hochverschuldete Schwellen- und Industrieländer könnten unter steigenden Finanzierungskosten, einer weiteren Aufwertung des US-Dollars und einem Vertrauensverlust der Investoren leiden. Weitere Risiken könnten sich für die Stabilität der öffentlichen Finanzen und des Bankensektors ergeben. Zudem könnten Risiken aus anderen geopolitischen Spannungen (insbesondere in Zusammenhang mit der Ukraine, dem Baltikum, Osteuropa, dem westlichen Balkan, China, Taiwan und dem Iran) entstehen. Die jüngsten Wahlergebnisse in der Europäischen Union könnten die Zusammenarbeit und die Durchführung von Reformen erschweren. Behinderung und Neudefinition internationaler Kooperationen könnten unser Geschäft stark beeinträchtigen. In erster Linie hätte eine zunehmende Entkopplung zwischen den USA und China negative Auswirkungen auf das Vertrauen und die Investitionstätigkeit und würde das Geschäft von Siemens schwer treffen. Zunehmende Handelsbarrieren, Protektionismus, Sanktionen und insbesondere technische Vorschriften würden sich negativ auf die Produktionskosten und die Produktivität unserer globalen Wertschöpfungsketten auswirken und den Zugang zu Absatzmärkten erheblich erschweren oder sogar behindern. Auch wenn die neuesten Virusvarianten weniger gefährlich zu sein scheinen, belastet COVID-19 immer noch die globale

Wirtschaftsaktivität, insbesondere aufgrund der strikten Null-Covid-Politik in China mit potenziellen Ausstrahlungseffekten auf die Weltwirtschaft (zum Beispiel weitere Verschärfung der Lieferkettenengpässe). Aber auch die Entstehung aggressiverer und tödlicher Varianten bleibt ein zentrales Risiko für die Weltwirtschaft. Wir haben ein Geschäftsrisiko durch die weitere Abschwächung des chinesischen Wirtschaftswachstums. Die anhaltende Krise im chinesischen Immobiliensektor stellt eine Bedrohung für die wirtschaftlichen Aussichten Chinas dar, mit potenziellen Ausstrahlungseffekten auf die Weltwirtschaft. Ein erhebliches Risiko für unser Absatzpotenzial und unsere Kostenstruktur geht von potenziellen Engpässen in der Lieferkette aus, die auf die zunehmende mangelnde Verfügbarkeit von Zwischenprodukten, insbesondere elektronischen Bauteilen zurückzuführen sind. Wir sind von der konjunkturellen Entwicklung bestimmter Branchen abhängig; eine Fortsetzung oder gar Verschärfung des konjunkturellen und strukturellen Gegenwinds in Kernkundenbranchen, wie zum Beispiel der Automobilindustrie oder dem Bau, würde sich negativ auf unsere Geschäftsaussichten auswirken. Ein Terroranschlag, eine Eskalation von Konflikten wie dem in der Ukraine oder anderswo oder ein schwerwiegender Cyber-Vorfall oder eine Reihe solcher Angriffe oder Vorfälle in großen Volkswirtschaften könnten die Wirtschaftstätigkeit weltweit dämpfen und das Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen untergraben. Darüber hinaus bleibt die stark vernetzte Weltwirtschaft anfällig für Naturkatastrophen, weitere Pandemien oder hybride Kriegsführung.

Im Allgemeinen besteht aufgrund der langzyklischen Geschäfte unserer Organisationseinheiten sowie der Bedeutung von Verträgen mit langer Laufzeit für Siemens eine zeitliche Verzögerung zwischen den Veränderungen makroökonomischer Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf unsere Finanzergebnisse. Demgegenüber reagieren die kurzzyklischen Geschäfte schnell auf Nachfrageschwankungen. Falls das moderate Wachstum bestimmter Märkte wieder zum Erliegen kommt und wir unsere Produktions- und Kostenstrukturen nicht erfolgreich an das geänderte Marktumfeld anpassen können, kann nicht garantiert werden, dass dies keine negativen Auswirkungen haben wird. Zum Beispiel könnten Kaufabsichten bezüglich unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sich ändern, sich verzögern oder beendet werden beziehungsweise Käufe oder Verträge, die bereits begonnen wurden, nicht zu Ende geführt werden. Zudem könnten die Preise unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen stärker fallen, als wir dies gegenwärtig vorhersehen. Des Weiteren könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern. Vertraglich festgelegte Zahlungsbedingungen könnten sich nachteilig verändern, insbesondere im Hinblick auf die Höhe an uns zu leistender Kundenanzahlungen im Rahmen von Langzeitprojekten, was sich negativ auf unsere Finanzsituation auswirken könnte. Die weltweite Geschäftsaufstellung von Siemens in nahezu allen relevanten Volkswirtschaften, unser umfangreiches Angebot, das unterschiedlichen Geschäftszyklen folgt, und unsere ausgewogene Mischung verschiedenartiger Geschäftsmodelle – zum Beispiel Ausrüstungs-, Komponenten-, System-, Software-, Service- und Lösungsgeschäft – hilft uns, die Folgen ungünstiger Entwicklungen auf einzelnen Märkten auszugleichen.

Disruptive Technologien: Die Märkte, in denen wir agieren, sind infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien rasanten und signifikanten Änderungen unterworfen. Auf dem Gebiet der Digitalisierung (beispielsweise Internet der Dinge, künstliche Intelligenz, Cloud-Computing, industrielles Metaverse) entstehen Risiken in Zusammenhang mit neuen Wettbewerbern, der Substitution von existierenden Produkten/Lösungen/Dienstleistungen, neuen Geschäftsmodellen (zum Beispiel bei der Preisbildung, Finanzierung, bei erweiterten Leistungsumfängen im Projektgeschäft oder bei Abonnementmodellen im Softwaregeschäft) sowie das Risiko, dass unsere Wettbewerber aufgrund überlegener Time-to-Market-Strategien ihre disruptiven Produkte und Lösungen schneller vermarkten können als Siemens. Unsere Geschäftsergebnisse hängen wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Änderungen in unseren Märkten zu antizipieren und uns an sie anzupassen sowie unsere Kostenbasis zu optimieren. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden und nicht immer zwingend erfolgreich ist. Unsere Ertragslage könnte negativ von Investitionen in Technologien beeinflusst werden, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden, oder davon, dass unsere Produkte, Lösungen und Systeme, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am Markt eingeführt oder sogar obsolet werden. Wir beantragen ständig neue Patente und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere Technologieposition zu sichern. Unsere Patente und anderen Rechte an geistigem Eigentum können jedoch nicht verhindern, dass Wettbewerber selbst Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren gleichen.

Steigender Nachhaltigkeitsfokus: Die zunehmenden ESG-Anforderungen von Regierungen, Investoren und Kunden sowie Finanzierungsbeschränkungen für treibhausgasintensive Technologien könnten zu zusätzlichen Kosten führen. Die wachsenden Anforderungen im regulatorischen Umfeld, aber auch die Selbstverpflichtung gegenüber eigenen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen, bergen zusätzliche Haftungsrisiken. Darüber hinaus kann ein geschäftliches Engagement in Bereichen, die im Fokus gesellschaftlicher Diskussion zur Nachhaltigkeit stehen, negativ wahrgenommen werden und negative Medienaufmerksamkeit auslösen. Dies könnte zu Reputationsschäden führen und sich auf die Erreichung unserer Geschäftsziele auswirken. Wir adressieren diese Risiken unter anderem im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsrahmenwerks DEGREE, in dem wir uns auch ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. Maßnahmen zur Minderung klima-bezogener Risiken umfassen zum Beispiel unsere Dekarbonisierungsstrategie (einschließlich Science Based Target (SBT)) sowie unser Engagement in der Lieferkette. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir ein ESG-Risiko-Regelwerk eingeführt und, damit verbunden, ein optimiertes ESG-Due-Diligence-Verfahren. Dieses unterstützt die Siemens-Geschäfte bei der Due Diligence im kundennahen Umfeld mit Blick auf etwaige Umwelt- und Sozialrisiken sowie damit verbundene Menschenrechts- und Reputationsrisiken.

COVID-19: Im Vergleich zu den ersten Jahren der Pandemie sehen wir eine Erholung in vielen Geschäftsbereichen, und auch der Reiseverkehr hat sich in vielen Bereichen normalisiert. Die Verfügbarkeit von Impfstoffen hat sich verbessert, auch wenn ihre Wirksamkeit gegen neu auftretende Virusvarianten noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Regionale Lockdowns können dennoch weiterhin die Folge sein. Ausmaß und Dauer individueller Folgen auf unser Geschäft sind schwer abzuschätzen. Werden beispielsweise Maßnahmen gegen das Virus kurzfristig eingeleitet oder dauern sie unvorhersehbar lange an, kann unser Geschäft erheblich beeinträchtigt werden, und zwar in einer Weise, die über die derzeitigen Erwartungen und über die bereits ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus hinausgeht. Wir könnten mit unerwarteten Schließungen von Standorten, Fabriken oder Bürogebäuden unserer Lieferanten, Kunden oder unserer eigenen Betriebe konfrontiert werden, was unsere Möglichkeit, unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen herzustellen oder zu liefern, beeinträchtigen würde. Je länger solche restriktiven Maßnahmen (zum Beispiel Ausgangssperren) andauern, desto schwerwiegender werden die Folgen sein. Mögliche Folgen sind ein ungebremster Anstieg der öffentlichen und privaten Schuldenlast, der die Erholung nach der Krise behindert, schwerwiegende Störungen im Finanzsystem und Insolvenzen bei Kunden und Lieferanten von Siemens. Langfristig könnte ein Zurückdrehen der Globalisierung das potenzielle zukünftige Wachstum verringern. Verschiedene Task Forces und Krisenteams in allen Funktionsbereichen von Siemens überwachen weiterhin die COVID-19-Geschehnisse genau und beteiligen sich bei Bedarf aktiv an Minderungsmaßnahmen.

Wettbewerbsumfeld: Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen sowie Verschiebungen im Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit starken etablierten Wettbewerbern konfrontiert und auch mit aufsteigenden Wettbewerbern aus Schwellenländern und neuen Industrien, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen Konsolidierungen, die zu einer Verstärkung des Wettbewerbs, einer Veränderung unserer relativen Marktposition, einem Bestandsaufbau bei (un)fertigen Erzeugnissen oder einer unerwarteten Preiserosion führen könnten. Darüber hinaus gibt es das Risiko, dass wichtige Zulieferer von unseren Wettbewerbern übernommen werden könnten und dass Wettbewerber verstärkt Dienstleistungen für unsere installierte Basis anbieten könnten. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Maßnahmen, wie beispielsweise Benchmarking-Aktivitäten, strategischen Initiativen, Vertriebsinitiativen, der Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, Anpassungen bei unseren Standorten, Outsourcing, Fusionen sowie Gemeinschaftsunternehmen und der Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios. Wir überwachen und analysieren kontinuierlich Wettbewerbs-, Markt- und Branchendaten, um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können, anstatt lediglich auf sie zu reagieren.

Portfoliomaßnahmen, nach der at-Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und strategische Allianzen: Unsere Strategie umfasst Desinvestitionen in einigen Geschäftsfeldern und die Stärkung anderer durch Portfoliomaßnahmen, einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen. Desinvestitionspläne beinhalten das Risiko, bestimmte Geschäftsaktivitäten nicht wie geplant veräußern zu können. Außerdem könnten sich durch realisierte Desinvestitionen negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation ergeben. Unternehmenszusammenschlüsse und Akquisitionen bergen grundsätzlich Unwägbarkeiten, da sie Risiken aus der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft erfolgreich und entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich nach der Integration wie erwartet entwickeln wird. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und sonstige Aufwendungen entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem könnten Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und unsere Kapitalstruktur nachteilig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, in unserer Bilanz führen. Sollten wir anhaltend ungünstigen Geschäftsentwicklungen ausgesetzt sein oder bei akquirierten Aktivitäten nicht so erfolgreich sein wie ursprünglich erwartet, könnte dies Wertberichtigungen auf diese immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, zur Folge haben, mit negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unser Anlageportfolio umfasst Beteiligungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, und sonstige Beteiligungen. Alle Faktoren, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer nach der at-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen negativ beeinflussen, könnten unseren Ergebnisanteil aus diesen Beteiligungen beeinträchtigen oder zu einer Wertminderung dieser Beteiligungen führen. Außerdem könnte unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch in Zusammenhang mit Darlehen, Garantien oder der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) in Verbindung mit diesen nach der at-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen negativ beeinflusst werden. Zudem bergen solche Beteiligungen grundsätzlich Risiken, da es uns nicht möglich sein könnte, potenziellen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und insbesondere auf unsere Reputation durch ausreichende Einflussnahme auf Prozesse der Unternehmensführung (Corporate Governance) oder Geschäftsentscheidungen unserer Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und strategischen Allianzen entgegenzuwirken. Zudem beinhalten auch Gemeinschaftsunternehmen Risiken in Zusammenhang mit der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten. Auch strategische Allianzen könnten für uns mit Risiken verbunden sein, da wir in einigen Geschäftsfeldern mit Unternehmen im Wettbewerb stehen, mit denen wir strategische Allianzen eingegangen sind. Neben anderen Maßnahmen begegnen wir diesen Risiken sowohl mit standardisierten Prozessen als auch mit dezidierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umfeld von Unternehmenszusammenschlüssen, Käufen, Verkäufen und Ausgliederungen. Dies beinhaltet die systematische Behandlung aller vertraglichen Verpflichtungen und Ansprüche nach Abschluss einer Transaktion.

8.3.2 Operative Risiken

Cyber- und Informationssicherheit: Digitale Technologien sind tief verwurzelt in unseren Geschäftsportfolios. Die weitere Integration der Informationstechnologie in Produkte und Dienstleistungen in Verbindung mit sich ändernden Unternehmensstrategien (wie Outsourcing, dezentrale globale Entwicklungstätigkeit, geringerer Grad an Eigenerstellung) führen zu einer zunehmend verteilten Lieferkette, was eine effiziente Kontrolle erschwert. Die Tatsache, dass es eine große Anzahl von Zulieferern gibt, erfordert einen erheblichen Aufwand für die erstmalige und regelmäßige Überprüfung der effektiven Umsetzung der Cybersicherheitsanforderungen durch die Zulieferer. Siemens-Geschäftseinheiten könnten den Marktzugang verlieren, wenn die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen nicht den gestiegenen Vorschriften und gesetzlichen Anforderungen an die Cybersicherheit in den jeweiligen Ländern entsprechen. Die von uns beobachtete weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Verschiedenen Quellen zufolge hat sich diese Tendenz während COVID-19 und des Ausbruchs des Kriegs in der Ukraine verstärkt. Insbesondere die Anzahl der Phishing-Angriffe und der schädlichen Websites haben sich erheblich erhöht. Darüber hinaus konzentriert sich der Markt für Informationstechnologie auf eine kleine Anzahl von Anbietern von Informationstechnologie und Software, was zu einer Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass die Maßnahmen, die wir zum Schutz unseres geistigen Eigentums und unseres Portfolios ergreifen, unter allen Umständen erfolgreich sind. Auch bleibt das Risiko, dass vertrauliche Informationen oder datenschutzrelevante Informationen gestohlen oder die Integrität unseres Portfolios kompromittiert werden könnten, zum Beispiel durch Angriffe auf unsere Netze, Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen und den Verlust kritischer Ressourcen. Dies hätte finanzielle Schäden und Verstöße gegen Datenschutzgesetze zur Folge. Die Cybersicherheit deckt die Informationstechnologie unseres gesamten Unternehmens ab, inklusive Büro-IT, Systeme und Applikationen, spezieller Netzwerke und unseres betrieblichen Umfelds wie Fertigung, Forschung und Entwicklung. Wie andere große multinationale Unternehmen sind wir aktiven Cyberangriffen von raffinierten Gegnern ausgesetzt, die von der organisierten Kriminalität und von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Wir streben an, diese Risiken durch eine Reihe von Maßnahmen zu mindern, darunter die Schulung der Mitarbeiter auch unter Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen, die umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Systeme durch den Einsatz von Cyberabwehr mit einer KI-Lösung zur schnelleren Identifizierung von Angriffen, um Schäden für die Gesellschaft, insbesondere für kritische Infrastrukturen, unsere Kunden, unsere Partner und Siemens insgesamt zu verhindern. Wir haben die industrielle „Charter of Trust“ ins Leben gerufen, die von einer wachsenden Anzahl globaler Unternehmen mit der Zielsetzung unterzeichnet wurde, Grundsätze

für einen Vertrauensaufbau für die digitalen Technologien festzulegen und um die digitale Welt sicherer zu machen. Dennoch bleiben die Systeme, Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unseres Unternehmens und die unserer Dienstleister potenziell anfällig für Angriffe. Diese könnten möglicherweise zur Veröffentlichung, Manipulation oder zum Verlust von Informationen – wie durch Industriespionage – führen. Sie könnten auch zu einem vorsätzlichen Missbrauch unserer Systeme oder gefährdeter Produkte, zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit eventuell negativen Auswirkungen auf unsere Reputation, unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Geschäftsergebnisse. Wir könnten den Marktzugang verlieren, wenn unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen nicht den lokalen Vorschriften und Anforderungen für Cybersicherheit entsprechen. Für einen zusätzlichen Schutz von Siemens und die Reduzierung potenzieller finanzieller Auswirkungen von Cybervorfällen wurden Möglichkeiten des Risikotransfers eingehend geprüft. Als Ergebnis einer internationalen Versicherungsausschreibung wurden die derzeit versicherbaren Cybersicherheitsrisiken teilweise auf ein Konsortium von Versicherungsunternehmen übertragen.

Lieferkettenmanagement: Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Komponenten, Unterbaugruppen, Energie, kritische Bauteile (zum Beispiel Halbleiter) und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Herstellung, Montage und Funktionsprüfung unserer Produkte durch Dritte können unsere unmittelbaren Möglichkeiten der Einflussnahme auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten reduzieren. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten, insbesondere falls wir bei kritischen Zulieferern nur einen Lieferanten nutzen. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Komponenten und Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung auswirken. Des Weiteren könnten wir mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Auswirkungen von Katastrophen (einschließlich Pandemien), geopolitischen Unsicherheiten, Energieknappheit, Sabotage, Cybervorfällen oder finanziellen Problemen einiger Lieferanten konfrontiert werden, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Zulieferquellen oder Transportmöglichkeiten zu erschließen. Neben anderen Maßnahmen reduzieren wir das Risiko der weltweit schwankenden Rohmaterialpreise mit verschiedenen Sicherungsinstrumenten.

Interne Programme und Initiativen: Wir befinden uns in einem fortwährenden Prozess funktionsoptimierender Anpassungen und befassen uns laufend mit Kostensenkungsinitiativen. Diese beinhalten ständige Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie Initiativen zu strukturellen Verbesserungen. Zusammenlegungen von Geschäftsaktivitäten und Fertigungsanlagen, Auslagerungen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Produktportfoliostraffungen sind Bestandteil solcher Kostensenkungsinitiativen. Diese Maßnahmen könnten nicht wie geplant umgesetzt werden, ihr Nutzen könnte geringer sein als ursprünglich abgeschätzt, sie könnten später wirken als angenommen oder ihre Wirkung könnte ganz ausbleiben. Jede künftige Wirkung aus diesen Programmen auf unsere Profitabilität wird beeinflusst durch die tatsächlich erzielten Einsparungen und unsere Fähigkeit, diese fortlaufenden Bemühungen nachhaltig umzusetzen. Im Falle von Restrukturierungs- und Auslagerungsaktivitäten können wir nicht ausschließen, dass es zu Lieferverzögerungen oder sogar Lieferausfällen kommen könnte. Darüber hinaus könnte eine Verzögerung in kritischen FuE-Projekten negative Folgen für laufende Projekte haben. Wir kontrollieren und überwachen den Fortschritt dieser Projekte und Initiativen fortlaufend und nutzen standardisierte Ansätze zur Steuerung und Verfolgung von Meilensteinen.

Projektbezogene Risiken: Eine Reihe unserer Segmente führt Aktivitäten im Rahmen von Langfristverträgen durch, die in wettbewerbsintensiven Bieterverfahren vergeben werden. Solche Verträge sind üblich bei Mobility und bei verschiedenen Geschäftsaktivitäten von Smart Infrastructure sowie bei Portfolio Companies. Einige dieser Verträge bergen ein inhärentes Risiko, da sie die Übernahme nahezu aller Risiken vorsehen können, die mit der Fertigstellung des Projekts sowie mit Gewährleistungsverpflichtungen nach Abnahme des Projekts verbunden sind. Beispielsweise könnten wir mit dem Risiko konfrontiert sein, die technischen Anforderungen eines Projekts erfüllen zu müssen, ohne vor der Übernahme des Projekts Erfahrungen mit derartigen Anforderungen gesammelt zu haben. Die aus Festpreisverträgen erzielten Ergebnismargen könnten durch Änderungen der Kosten oder der Produktivität während der Vertragslaufzeit von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Manchmal tragen wir das Risiko unerwarteter Projektmodifikationen, des Mangels an qualifizierten Fachkräften, von Qualitätsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten unserer Kunden und/oder wesentlicher Partner, Kostenüberschreitungen oder Vertragsstrafen aufgrund unerwarteter technischer Probleme, von unvorhergesehenen Entwicklungen an den Projektstandorten, von unerwarteten Änderungen oder Schwierigkeiten innerhalb des rechtlichen und politischen Umfelds, von Leistungsproblemen bei unseren Zulieferern, Subunternehmern oder Konsortialpartnern oder aufgrund sonstiger logistischer Schwierigkeiten. Einige unserer mehrjährigen Verträge umfassen zudem anspruchsvolle Anforderungen hinsichtlich Installation und Wartung, ferner weitere Erfüllungskriterien wie Zeitvorgaben, Stückkosten und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Diese Anforderungen könnten, wenn sie nicht erfüllt werden, erhebliche Vertragsstrafen, Schadensersatzpflichten, Zahlungsverweigerung oder Vertragskündigungen nach sich ziehen. Wir können nicht garantieren, dass unsere Verträge und Projekte, insbesondere jene mit langer Laufzeit und Festpreiskalkulation, profitabel abgeschlossen werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, haben wir eine weltweite Projektmanagementorganisation eingeführt, die systematisch die technischen und kaufmännischen Fähigkeiten unserer Projektmanager verbessert. Bei sehr komplexen Projekten führen wir in einem sehr frühen Stadium der Angebotsphase dezidierte Risikoeinschätzungen durch, bevor wir uns entschließen, ein verbindliches Angebot an unsere Kunden abzugeben.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern: Der Wettbewerb um eine vielfältige und hoch qualifizierte Belegschaft, wie etwa Spezialisten, Experten oder Talente im Bereich der Digitalisierung, ist in den Branchen und Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, weiterhin intensiv. Wir benötigen fortwährend hoch qualifizierte Mitarbeiter und sehen überdies die Notwendigkeit, die Vielfalt, Inklusion und das Zugehörigkeitsgefühl unserer Belegschaft zu fördern. Unser künftiger Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Ingenieure und Talente im Bereich der Digitalisierung und anderes Fachpersonal zu identifizieren, zu beurteilen und einzustellen. Außerdem müssen wir es schaffen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an uns zu binden, nachdem sie zu uns gekommen sind. Dies erscheint besonders relevant in Zeiten einer neuen, virtuellen Arbeitsumgebung. Wir begegnen diesen Themen zum Beispiel mit der Stärkung der Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter in der Personalbeschaffung und haben eine Strategie definiert, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unsere Geschäfte und Märkte zu suchen. Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden wir unsere neuen Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität unserer Arbeitgebermarke mit Fokus auf schwer zu besetzende Positionen in unsere Schlüsselmärkte ausweiten. Technologie und Digitalisierung helfen uns, Talente – auch im Hinblick auf die Vielfältigkeit unserer Belegschaft – effektiver zu gewinnen und auszuwählen. Darüber hinaus fokussieren wir uns auf Vielfalt und eine strukturierte Nachfolgeplanung.

8.3.3 Finanzielle Risiken

Risiken aus Pensionsverpflichtungen: Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen könnten sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, einschließlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten oder eine Änderung in der Zusammensetzung unseres Anlageportfolios beeinflusst werden. Darüber hinaus unterliegen sie unter anderem rechtlichen Risiken mit Blick auf die Plangestaltung. Ein wesentlicher Anstieg der Unterdeckung könnte sich negativ auf unsere Kapitalstruktur sowie unser Rating auswirken und somit die Refinanzierungsmöglichkeiten verringern und die Refinanzierungskosten erhöhen. Um die lokalen Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern einzuhalten, können wir mit dem wirtschaftlichen Risiko einer Zunahme der Mittelabflüsse aufgrund der Änderung des Deckungsgrads gemäß den lokalen Vorschriften unserer Pensionspläne in diesen Ländern und der Änderung der Vorschriften selbst konfrontiert sein.

Untersuchungen von Finanzbehörden sowie Veränderungen in den Steuergesetzen und -regelungen: Wir sind in nahezu allen Ländern der Welt tätig und unterliegen damit vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der Steuergesetze und -regelungen in diesen Jurisdiktionen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Außerdem könnten Änderungen der Gesetze und Regelungen auch Einfluss auf unsere Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie auf unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben. Zudem könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen die Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Als global tätiges Unternehmen agieren wir in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Künftige Auslegungen beziehungsweise Entwicklungen der Steuersysteme könnten unsere Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Wir werden regelmäßig von den Finanzbehörden in verschiedenen Jurisdiktionen geprüft, und wir identifizieren und bewerten fortlaufend einschlägige Risiken.

Marktpreisrisiken: Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, da ein großer Anteil unseres Geschäftsvolumens im Rahmen von Exporten von Europa in Regionen, die den US-Dollar als Währung verwenden, abgewickelt wird. Darüber hinaus sind wir Effekten aus Währungen von Schwellenländern ausgesetzt, insbesondere dem chinesischen Yuan. Deutliche Veränderungen der Euro-Wechselkurse könnten unsere Wettbewerbsposition erheblich verändern. Wir sind auch Zinsschwankungen ausgesetzt. Selbst Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung solcher Risiken könnten zu einem gegenteiligen Effekt führen. Wechselkurs- oder Zinsschwankungen, negative Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Änderungen in der Politik der Zentralbanken könnten sich daher negativ auf unser Finanzergebnis auswirken. Die Marktpreise zeigen aufgrund gestiegener makroökonomischer Unsicherheiten (zum Beispiel durch Inflation, COVID-19, Krieg in der Ukraine) eine höhere Volatilität als zuvor.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken: Unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten ungünstigen Einlagen- und/oder Finanzierungsbedingungen ausgesetzt sein, ausgelöst durch negative Entwicklungen im Zusammenhang mit den Finanzmärkten, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und von Sicherungsinstrumenten, einer geänderten Bonitätseinschätzung von Siemens insbesondere von Ratingagenturen, negativen Zinssätzen und Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheit und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zudem zu einer negativen Veränderung der Marktwerte unserer finanziellen Vermögenswerte, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

Kreditrisiken: Im Zusammenhang mit Aufträgen und Projekten stellen wir unseren Kunden direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedenen Ausgestaltungen zur Verfügung, einschließlich Garantien. Insbesondere Siemens Financial Services trägt Kreditrisiken aus Finanzierungsaktivitäten, wenn zum Beispiel Kunden ihre Verpflichtungen aus diesen Finanzierungen nicht, nur teilweise oder verspätet erfüllen. Das Kreditumfeld wurde aufgrund unsicherer makroökonomischer Aussichten (zum Beispiel Inflation) und geopolitischer Spannungen dynamischer.

Für weitere Informationen zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, derivativen Finanzinstrumenten, Sicherungsaktivitäten, Management von finanziellen Risiken sowie entsprechenden Maßnahmen siehe Ziffern 17, 24 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

8.3.4 Compliance-Risiken

Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Vorwürfen bezüglich Korruption, Kartellverstößen sowie anderer Gesetzesverletzungen: Verfahren gegen uns oder unsere Geschäftspartner hinsichtlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten zu Bußgeldern führen sowie zu Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich künftigen Verhaltens, Gewinnabschöpfungen, zum Ausschluss von der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften, zum Verlust von Gewerbekonzessionen, zu anderen Restriktionen und Rechtsfolgen sowie zu einer negativen Berichterstattung in den Medien. Dementsprechend könnte es unter anderem erforderlich werden, dass wir möglichen Leistungspflichten, einschließlich potenzieller Steuerstrafen, in Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren nachkommen müssen. Darüber hinaus könnte die Aufdeckung von Fällen öffentlicher Korruption, die nicht von den Vergleichen umfasst sind, die wir in den Jahren 2008 und 2009 mit amerikanischen und deutschen Behörden zur Beilegung von Korruptionsvorwürfen geschlossen haben, unser Geschäft mit Behörden und zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen gefährden sowie zur erneuten Ernennung von Überwachungsinstanzen führen, die unsere künftigen Geschäftspraktiken überprüfen, und wir könnten auch in anderer Weise aufgefordert werden, unsere Geschäftspraktiken und unser Compliance-Programm zu ändern.

In seinem globalen Geschäft tätigt Siemens einen Teil seines Geschäfts mit staatlichen Unternehmen und Regierungen. Außerdem sind wir an verschiedenen Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen, etwa multilateralen Entwicklungsbanken, finanziert werden. Anhängige und mögliche künftige Ermittlungen zu Korruptions- oder Kartellvorwürfen oder Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten nachteilige Auswirkungen auf unsere Beziehung mit solchen Partnern haben bis hin zum Ausschluss von öffentlichen Aufträgen. Ferner könnten dadurch bestehende privatwirtschaftliche Geschäftsbeziehungen sowie unsere Fähigkeit, neue Geschäftspartner für möglicherweise bedeutende strategische Projekte und Transaktionen wie strategische Allianzen, Gemeinschaftsunternehmen oder andere Formen der geschäftlichen Zusammenarbeit zu gewinnen, beeinträchtigt werden. Solche Ermittlungen könnten auch zur Aufhebung einiger unserer bestehenden Verträge führen, und Dritte, einschließlich unserer Wettbewerber, könnten gegen uns Gerichtsverfahren in erheblichem Umfang einleiten.

Darüber hinaus könnten künftige Entwicklungen in laufenden oder potenziellen künftigen Ermittlungen, etwa die Reaktion auf behördliche Ersuchen und die Zusammenarbeit mit den Behörden, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements von anderen

Geschäftsangelegenheiten ablenken. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit kürzlich erworbenen Geschäften gegenüber, die sich noch im Integrationsprozess befinden.

Siemens hat, zusätzlich zu anderen Maßnahmen, eine weltweite Compliance-Organisation etabliert, die unter anderem Compliance-Risikoreduktionsprozesse durchführt, wie beispielsweise Compliance-Risikobewertungen, oder interne Prüfungsaktivitäten anstößt, die durch die interne Revision durchgeführt werden.

Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien: Als ein diversifiziertes Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Beobachtungen und Analysen zufolge steigt die Gefahr, dass sich bestehende technische Vorschriften in Zielmärkten plötzlich ändern oder neue in Kraft treten, aus denen Marktzugangskriterien resultieren, die unsere Produkte nicht erfüllen. Die betroffenen Produkte würden auf diesem Markt die Marktfähigkeit verlieren. Die Verringerung des Risikos eines Verkaufsstopps hängt von der erforderlichen Behebung der Nichtkonformität ab. Kann das Produkt technisch so bleiben, wie es ist, während es einer neuen und zusätzlichen Konformitätsbewertung und Zertifizierung unterzogen werden muss, ist die Durchführung der erforderlichen Prüf- und Zertifizierungsverfahren mit Aufwand und Kosten verbunden. Im schlechteren Fall muss das betroffene Produkt überarbeitet oder neu konstruiert werden, um die Anforderungen der geänderten oder neuen technischen Vorschriften zu erfüllen, noch bevor es für die Marktzulassung neu bewertet und zertifiziert werden kann. Letzteres verursacht erheblichen Mehraufwand und Kosten, um die erforderlichen Produktänderungen vorzunehmen und die länderspezifische Produktvariante als zusätzlichen Bestandteil des Portfolios zu pflegen. Im schlimmsten Fall, wenn sich die beiden vorgenannten Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Marktfähigkeit als nicht durchführbar erweisen, muss der Vertrieb des betroffenen Produkts auf dem Markt eingestellt werden. Wir beobachten die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche zu antizipieren, mit dem Ziel, unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse schnell an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Dennoch können sich Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Sanktionen und Exportkontrolle: Als global agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen (nachstehend bezeichnet als „Sanktionen“), die ihnen durch die USA, die EU, China oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Neue oder ausgeweitete Sanktionen in Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, könnten zu einer Einschränkung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Uns sind Richtlinien von nationalen Behörden und institutionellen Investoren, wie Pensionsfonds und Versicherungen, bekannt, die Investitionen in und Transaktionen mit Unternehmen verbieten sowie den Verkauf von Anteilen an Unternehmen vorschreiben, wenn diese Geschäfte mit Ländern betreiben, die vom U.S. Department of State als staatliche Förderer des Terrorismus identifiziert wurden. Es könnte deshalb sein, dass solche Richtlinien dazu führen, dass wir bestimmte Investoren oder Kunden nicht gewinnen oder halten können. Zudem könnten wir aufgrund der Beendigung unserer Geschäfte in Ländern, die Sanktionen unterliegen, Kundenansprüchen oder anderen Maßnahmen ausgesetzt sein. Unsere Reputation könnte auch unter unseren Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind.

Protektionismus (einschließlich Zölle/Handelskrieg): Protektionismus in der Handelspolitik, Abkopplung und Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelshemmnisse inklusive des Ausschlusses von bestimmten Märkten, sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen könnten unsere Geschäfte in nationalen Märkten beeinflussen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen. Außerdem könnten wir Strafzahlungen, anderen Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen unsere Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen, und dazu führen, dass wir steigenden Kosten unterliegen, unsere Compliance-Programme anzupassen.

Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie andere behördliche Regelungen: Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regelungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu einer erheblichen Steigerung unserer operativen Kosten oder Produktionskosten führen. Darüber hinaus sehen wir das Risiko möglicher umweltbezogener, gesundheits- oder sicherheitsbezogener Zwischenfälle ebenso wie Risiken durch die Nichteinhaltung von umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Regelungen durch Siemens und unsere Vertragspartner oder Zulieferer, die in der Folge zum Beispiel zu ernsthaften Verletzungen, Betriebsunterbrechungen, Strafmaßnahmen, Reputationsverlust oder zu internen beziehungsweise externen Untersuchungen führen.

Wenngleich wir über Verfahren verfügen, die sicherstellen sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sowohl von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen, einschließlich Zulieferern und Dienstleistungsanbietern, deren Handeln uns zugerechnet werden könnte, zu Verstößen gegen anwendbare behördliche Regelungen kommen könnte. Jeder solche Verstoß setzt uns insbesondere dem Risiko von Haftung, Strafen, Bußgeldern, Reputationschäden oder Verlust von Lizenzen und Genehmigungen aus, die für unser Geschäft wichtig sind. Insbesondere könnten wir mit Schadensersatz- oder Sanierungspflichten aus Umweltverschmutzungen bei Produktionsanlagen, die von uns errichtet oder betrieben werden, konfrontiert werden. Für bestimmte Umweltrisiken haben wir Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die unser Management als angemessen und branchenüblich ansieht. Uns könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind, und solche Verluste könnten unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

Laufende oder künftige Rechtsstreitigkeiten und gerichtliche und behördliche Verfahren: Siemens ist und wird möglicherweise auch künftig in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen oder behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen

anders ausfallen als erwartet, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Mittelflüsse des Unternehmens haben können. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Siemens eine Haftpflichtversicherung in einer Höhe abgeschlossen, die das Management für angemessen und branchenüblich hält. Der Versicherungsschutz bewahrt Siemens allerdings insbesondere nicht vor Reputationsschäden. Außerdem kann Siemens aus Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren übersteigen. Schließlich kann nicht gewährleistet werden, dass Siemens auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Für weitere Informationen in Bezug auf konkrete Rechtsstreitigkeiten siehe Ziffer 22 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022.

8.3.5 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die größten Herausforderungen wurden in jeder der vier Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – zuerst genannt.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für Siemens zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wir sehen das strategische Risiko „Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen“ derzeit als die größte Herausforderung für uns an, gefolgt vom operativen Risiko „Cyber- und Informationssicherheit“.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

8.4 Chancen

Im Rahmen unseres ERM-Ansatzes identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die Chancen auf alle unsere Organisationseinheiten. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

Günstiges politisches und regulatorisches Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit: Ein günstiges politisches und regulatorisches Umfeld, einschließlich des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, könnte eine positivere Stimmung für Investitionen in der Industrie wiederherstellen, die das Wachstum unserer Märkte unterstützt. Darüber hinaus können staatliche Initiativen und Subventionen (einschließlich Steuerreformen, grüne und digitale Konjunkturprogramme, Forschung und Entwicklung und ähnliche Maßnahmen) zu mehr Staatsausgaben, zum Beispiel für Infrastruktur-, Gesundheits-, Mobilitäts- oder Digitalisierungsinvestitionen, führen und für uns letztendlich eine Chance beinhalten, daran in einer Weise teilzuhaben, die unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis erhöhen. Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Ländern, zur Stärkung der Energie- und Ernährungssicherheit sowie zur Diversifizierung von Wertschöpfungsketten in die Nähe wichtiger Märkte (Rückverlagerung von Produktionsstätten aus Schwellenländern in Industriestaaten, Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins nahegelegene Ausland) können uns Geschäftschancen bieten. Indem wir es unseren Kunden ermöglichen, ihre Treibhausgasemissionen mit unserem Angebotsportfolio zu senken, und indem wir den CO₂-Ausstoß in unseren eigenen Betrieben reduzieren, ist Siemens bestrebt, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen. Siemens begrüßt und unterstützt aktuelle gesetzliche und behördliche Maßnahmen zur Beschleunigung des Klimaschutzes, insbesondere in Europa, etwa durch den Green Deal oder Initiativen für nachhaltige Finanzierungen.

COVID-19-Herausforderungen in Chancen verwandeln: Die schnelle Erholung bestimmter Märkte nach COVID-19, zum Beispiel aufgrund von Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischem Wandel, könnte zu Geschäftsmöglichkeiten führen. Einer der Erfolgsfaktoren ist eine ausgewogene und flexible Belegschaftsstrategie. Darüber hinaus besteht die Chance, unsere Kundenbeziehungen durch zusätzliche Marktangebote zu stärken, die speziell auf Anwendungsfälle in Zusammenhang mit COVID-19 zugeschnitten sind.

Wertschaffung durch Innovation: Wir treiben Innovation voran, indem wir signifikant in Forschung und Entwicklung investieren, um nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ein innovatives Unternehmen zu sein und ständig neue Technologien zu entwickeln, von denen wir erwarten, dass sie künftigen Anforderungen gerecht werden, die sich aus den Megatrends demografischer Wandel, Urbanisierung, Digitalisierung, ökologischer Wandel, Ressourcenknappheit und Globalisierung ergeben, ist eines unserer Kernziele. Wir erhalten jedes Jahr Tausende neue Patente und entwickeln kontinuierlich neue Konzepte und überzeugende neue digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle. Dies hilft uns, die nächste Generation bahnbrechender Innovationen in Bereichen wie dem digitalen Zwilling, künstlicher Intelligenz, Automatisierung und Edge-Computing zu schaffen. Über unsere operativen Einheiten hinweg profitieren wir von unserer Stärke, die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Unsere neue Xcelerator-Plattform ist eine offene, digitale Geschäftsplattform mit einem ausgewählten Portfolio an IoT-fähiger Hardware und Software, einem Ökosystem und einem Marktplatz zur Förderung der digitalen Transformation unserer Kunden. Wir sehen Wachstumschancen darin, den Zugang zu neuen Märkten und Kunden zu erschließen, indem wir neue Marketing- und Vertriebsstrategien nutzen, die wir in unseren operativen Einheiten umsetzen. Unsere Position entlang der Wertschöpfungsketten Automatisierung und Digitalisierung ermöglicht uns eine weitere Steigerung der Marktdurchdringung. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben wir mehrere deutliche Wachstumsfelder identifiziert, in denen wir unser größtes langfristiges Potenzial sehen. Daher kombinieren und entwickeln wir unsere Ressourcen beziehungsweise Fähigkeiten mit Blick auf diese Wachstumsfelder.

Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften, Desinvestitionen sowie Bereinigungen unseres Portfolios: Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen. Chancen können sich auch ergeben, wenn durch

Maßnahmen zur Portfoliooptimierung Gewinne erzielt werden, die es uns ermöglichen, unsere Strategien für Wachstum und Profitabilität weiter zu verfolgen.

Organisations- und Prozessoptimierung: Einerseits nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstrukturen weiter zu verbessern, wie etwa eine gemeinsame Rechenarchitektur für die Bildverarbeitung. Darüber hinaus nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstrukturen weiter zu verbessern und so die Fertigungskapazitäten für kürzere Durchlaufzeiten zu optimieren. Auf der anderen Seite sehen wir die Möglichkeit, durch Qualitätsinitiativen weitere Märkte zu durchdringen und Kosten von Nichtkonformität zu vermeiden oder zu senken.

Nutzung des Marktpotenzials: Durch Vertriebs- und Serviceinitiativen streben wir kontinuierlich danach, unser Geschäft in etablierten Märkten zu erweitern, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere bestehende Basis zu stärken, um einen höheren Marktanteil und höhere Gewinne zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir unseren Umsatz durch eine verbesserte Kundenbetreuung und neue Vertriebswege steigern.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage: Die wesentlichste Chance für Siemens ist das günstige politische und regulatorische Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit, wie oben beschrieben.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen im Geschäftsjahr 2022 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen strategischen Pläne geändert hat, hat sich die gesamte Chancensituation für Siemens im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM

Unser IKS und ERM basieren auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands abzielen. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei sind auch Nachhaltigkeitsaspekte eingeschlossen, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf den COSO Standard »Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance« (2017) und den ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk »Internal Control – Integrated Framework« (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang der von jeder Einheit auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik, ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens-Risk-and-Internal-Control-(RIC-)Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen der Siemens AG und den RIC-Abteilungen unserer Organisationseinheiten. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Überwachung und Koordination der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC-Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel 8.2 Risikomanagement.

Unser IKS und ERM beziehungsweise deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan. Prüfungsplanthemen von Siemens Healthineers, die zugleich Relevanz für unseren Vorstand und Prüfungsausschuss haben, müssen zunächst vom Vorstand und Prüfungsausschuss von Siemens Healthineers mandatiert werden. Im Anschluss daran erfolgt die Mandatierung durch unseren Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Prüfungshandlungen für diese Prüfungsplanthemen werden grundsätzlich in gemeinsamen Teams unserer und der internen Revisionsabteilung von Siemens Healthineers durchgeführt, wodurch die Interessen sowohl der Siemens AG als auch von Siemens Healthineers berücksichtigt werden.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der »In Control«-Erklärung von Siemens sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der »In Control«-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, hervorzuheben. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und ERM vorgelegt. Die »In Control«-Erklärung von Siemens wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2022 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des ERM und des internen Revisionssystems.

Siemens Healthineers unterliegt weitgehend den konzernweiten Vorgaben zu unserem IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Die im Geschäftsjahr 2021, nach der Akquisition durch Siemens Healthineers, begonnene Integration von Varian in unser IKS wurde im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und in Bezug auf die wesentlichen Varian-Einheiten zu einem großen Teil abgeschlossen. Die Integrationsmaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt.

8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)

Das IKS und ERM umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS.

Unser CMS basiert auf den drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Es umfasst die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle und Achtung der Menschenrechte. Es basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Business Conduct Guidelines (BCG) definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien, einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens-Mitarbeiter verpflichten, die Umsetzung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen. Das Compliance Operating Model beinhaltet bindende Vorgaben für die Mitarbeiter der Compliance-Organisation und beschreibt Verantwortlichkeiten sowie die Funktionsweise des CMS.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Überprüfungen als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und damit angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu ermöglichen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert. Die Ergebnisse des CMS mit Relevanz für den Konzern werden im Rahmen des unternehmensweiten ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Managementebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedenen lokalen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Kontrollen und -Prüfungen genutzt, um Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung abzuleiten.

8.5.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM – als Teil des übergreifenden IKS und ERM – lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts des Siemens-Konzerns sowie des Jahresabschlusses der Siemens AG, als Mutterunternehmen, mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission); für weitere Informationen siehe 8.5.1.

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser Konzernabschluss wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Für die Siemens AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften des Siemens-Konzerns ergänzen verpflichtende HGB-spezifische Regelungen diesen konzeptionellen Rahmen. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Quartalsweise werden die Rechnungswesenabteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die von der Siemens AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse. Die Erstellung der Abschlussinformationen der meisten unserer Gesellschaften wird durch eine interne Shared-Services-Organisation unterstützt. Darüber hinaus sind weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene gebündelt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen, wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert.

Die oben genannten manuellen und systemseitigen Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Siemens AG.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Siemens Healthineers unterliegt den konzernweiten Vorgaben zu unserem rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Die im Geschäftsjahr 2021, nach der Akquisition durch Siemens Healthineers, begonnene Integration von Varian in unser rechnungslegungsbezogenes IKS wurde im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und in Bezug auf die wesentlichen Varian-Einheiten weitestgehend abgeschlossen. Die Integrationsmaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan (siehe auch 8.5.1). Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionssystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden.

9. Siemens AG

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2022 resultierten die Ergebnisse der Siemens AG hauptsächlich aus den Tätigkeitsbereichen Digital Industries und Smart Infrastructure und waren zudem in erheblichem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Siemens AG beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Siemens-Konzerns. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für den Siemens-Konzern auch für die Siemens AG.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3.613 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,25 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Gesamtausschüttung von 3,4 Mrd. €, basierend auf der geschätzten Anzahl der am Tag der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien. Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu gehört, dass wir in jedem Jahr eine höhere Dividende je Aktie als im Vorjahr anstreben, mindestens aber auf dem Niveau des Vorjahres bleiben wollen. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir einen Jahresüberschuss der Siemens AG, der ausreichend sein wird, um eine entsprechende Dividende ausschütten zu können.

Zum 30. September 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter rund 49.000.

9.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2022	2021	
Umsatzerlöse	17.390	15.094	15%
Umsatzkosten	-12.502	-10.960	-14%
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.888	4.135	18%
<i>in Prozent der Umsatzerlöse</i>	28%	27%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.785	-1.570	-14%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-3.283	-2.999	-9%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-306	-196	-56%
Finanzergebnis			
<i>darin Beteiligungsergebnis 4.204 (im Vj. 5.303)</i>	3.599	5.797	-38%
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	3.115	5.166	-40%
Ertragsteuern	498	-20	k.A.
Jahresüberschuss	3.612	5.147	-30%
Gewinnvortrag	185	171	8%
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-185	-1.918	90%
Bilanzgewinn	3.613	3.400	6%

Regional betrachtet wurden 74% der Umsatzerlöse in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, 18% in der Region Asien, Australien und 8% in der Region Amerika erzielt. Die Exporte aus Deutschland machten 57% der gesamten Umsatzerlöse aus. Der Auftragseingang der Siemens AG belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 20,8 Mrd. €.

Die **Umsatzerlöse**, **Umsatzkosten** und **Forschungs- und Entwicklungskosten** stiegen vor allem aufgrund von Digital Industries.

Die FuE-Intensität (FuE-Kosten in Prozent der Umsatzerlöse) lag mit 10% auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Die FuE-Aktivitäten der Siemens AG entsprechen im Grunde denen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche im Siemens-Konzern. Forschungs- und Entwicklungskosten bezogen sich in beiden Berichtsperioden vorwiegend auf Digital Industries. Die Siemens AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 7.000 Mitarbeiter im Bereich FuE.

Der Anstieg der **Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten** ergab sich hauptsächlich aufgrund höherer Vertriebskosten, vorwiegend ebenfalls durch Digital Industries.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** beinhaltete im Vorjahresvergleich geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Verbindung mit einer früheren Beteiligung.

Das **Finanzergebnis** wurde beeinträchtigt durch die Entscheidung, Geschäftstätigkeiten in Russland infolge des Kriegs in der Ukraine einzustellen. Aufgrund dieser Entscheidung hat die Siemens AG Belastungen in Höhe von 0,6 Mrd. € in Zusammenhang mit Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und eine Abschreibung auf die OOO Siemens, Russland, in Höhe von 0,3 Mrd. € verzeichnet. Zusätzlich zu diesen Belastungen waren die folgenden Gründe für den Rückgang des Finanzergebnisses maßgeblich:

Die Hauptgründe für das niedrigere **Beteiligungsergebnis** waren eine Zunahme der Abschreibungen auf Beteiligungen um 3,4 Mrd. €, in erster Linie aufgrund einer Abschreibung der Beteiligung der Siemens AG an der Siemens Energy AG, Deutschland, in Höhe von 2,9 Mrd. € sowie ein Rückgang der Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen um 1,7 Mrd. €. Im Vorjahr war ein Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. € aus dem Verkauf der Flender GmbH, Deutschland, enthalten. Gegenläufig wirkte eine Zunahme der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen um 2,9 Mrd. €, hauptsächlich aufgrund von auf 2,6 Mrd. € gestiegenen Erträgen aus der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, Deutschland, und des Anstiegs der Erträge aus Beteiligungen um 1,2 Mrd. €, die Erträge in Höhe von 2,4 Mrd. € aus der Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Deutschland, enthielten.

Eine negative Veränderung im übrigen Finanzergebnis beinhaltete einen Rückgang der Kursgewinne aus Wertpapieren des Anlagevermögens um 0,7 Mrd. € sowie eine negative Veränderung von 0,6 Mrd. € bei Rückstellungen in Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten. Zusätzlich wirkten darin die oben genannten Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 0,6 Mrd. €. Im Gegensatz dazu stand ein Rückgang von 0,6 Mrd. € beim Zinsanteil in der Veränderung der Pensionsrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen, der hauptsächlich auf eine gesunkene Wertentwicklung der den Leistungsansprüchen zugrunde liegenden Vermögensgegenstände und Änderungen bei den Abzinsungssätzen zurückzuführen war.

In Zusammenhang mit der Entscheidung, Geschäftsaktivitäten in Russland aufgrund des Kriegs in der Ukraine einzustellen, wurde der **Jahresüberschusses** mit 0,8 Mrd. € belastet.

9.2 Vermögens- und Finanzlage

Bilanz der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2022	2021	
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.081	1.068	1%
Finanzanlagen	71.576	74.852	-4%
	72.657	75.920	-4%
Umlaufvermögen			
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	30.424	21.792	40%
Flüssige Mittel und sonstige Wertpapiere	1.623	2.297	-29%
	32.047	24.089	33%
Rechnungsabgrenzungsposten	220	184	19%
Aktive latente Steuern	2.065	1.243	66%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16	51	-69%
Summe Aktiva	107.005	101.487	5%
Passiva			
Eigenkapital	20.623	21.216	-3%
Sonderposten mit Rücklageanteil	540	541	0%
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.380	12.372	8%
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	4.313	4.220	2%
	17.693	16.592	7%
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	639	501	28%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten	67.275	62.389	8%
	67.914	62.890	8%
Rechnungsabgrenzungsposten	235	249	-5%
Summe Passiva	107.005	101.487	5%

Der Hauptgrund für den Rückgang der **Finanzanlagen** war die Abschreibung der Beteiligung an der Siemens Energy AG.

Die Veränderung der **flüssigen Mittel und sonstigen Wertpapiere** stand in Zusammenhang mit der Liquiditätssteuerung durch die Konzern-Treasury, die nicht ausschließlich auf die Geschäftsaktivitäten der Siemens AG konzentriert war. Die Liquiditätssteuerung erfolgt auf Basis der Finanzierungspolitik des Siemens-Konzerns, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmten sowohl den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 8,5 Mrd. €, der zu einer Erhöhung der **Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** führte, als auch die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 5,0 Mrd. €, die auch der Hauptgrund für die gestiegenen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrigen Verbindlichkeiten** war.

Der Anstieg der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** folgte vor allem aus der Erfassung von laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwendungen, einschließlich Effekten aus der versicherungsmathematischen Bewertung in Verbindung mit der Anhebung des Rententrends auf 2,0% p.a. (im Vj. 1,5% p.a.) in Zusammenhang mit der Inflation, teilweise ausgeglichen durch Zahlungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Abnahme des **Eigenkapitals** war zurückzuführen auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 3,2 Mrd. € sowie die während des Jahres zurückgekauften Aktien in Höhe von 1,6 Mrd. €. Gegenläufig zu diesen Faktoren wirkten der Jahresüberschuss in Höhe von 3,6 Mrd. € sowie die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeiter in Höhe von 0,6 Mrd. € im Rahmen unserer aktienbasierten Vergütungsprogramme. Die Eigenkapitalquote zum Geschäftsjahresende verringerte sich auf 19% (im Vj. 21%). Für die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG betreffend eigene Aktien wird auf Ziffer 15 des Anhangs zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 verwiesen.

9.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich unter [siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance).

10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht

10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 30. September 2022 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf 2,550 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 850 Mio. auf Namen lautende Stückaktien (Siemens-Aktien) unterteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Siemens-Aktien, die weltweit an Mitarbeiter unter den Mitarbeiteraktienprogrammen ausgegeben werden, die seit Beginn des Geschäftsjahrs 2009 eingeführt wurden (insbesondere Share Matching Plan), unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche Veräußerungssperre vorsehen. Um für jeweils drei im Rahmen des Share Matching Plans gekaufte Aktien eine Matching-Aktie ohne Zuzahlung zu erhalten, müssen die Teilnehmer des Programms diese Aktien jedoch über mehrere Jahre halten und durchgängig bis zum Ablauf der Haltefrist bei der Siemens AG oder einer anderen Konzerngesellschaft beschäftigt sein. Werden Aktien während der Haltefrist verkauft, übertragen, durch ein Kursabsicherungsgeschäft gesichert, verpfändet oder anderweitig belastet, entfällt der Anspruch auf Matching-Aktien.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 10.584.465 Aktien (Stand: 30. September 2022) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschlüsse ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der Genehmigten und Bedingten Kapitalia und nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.

Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. Siemens-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Zum 30. September 2022 verfügt die Siemens AG somit über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. Siemens-Aktien ausgenutzt werden kann.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 30. Januar 2019 und 5. Februar 2020 ist der Vorstand ermächtigt, Schuldverschreibungen mit Wandlungs-, Umtausch- beziehungsweise Optionsrechten oder mit Wandlungspflichten oder eine Kombination dieser Instrumente auf bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien zu begeben. Aufgrund der beiden Ermächtigungen können jeweils Wandel-/Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15 Mrd. € von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 beziehungsweise bis zum 4. Februar 2025 begeben werden. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von solchen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurde das Grundkapital in den Hauptversammlungen 2019 und 2020 um bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien bedingt erhöht (Bedingte Kapitalia 2019 und 2020); dies entspricht insgesamt einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 420 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 140 Mio. Siemens-Aktien.

Neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2019 und die genannten Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Ausgabe gegen Sachleistung auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der Schuldverschreibungen unterschreitet deren Börsenpreis beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss erfolgt, um einen Verwässerungsausgleich an Inhaber bereits begebener Wandel-/Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.

Für die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und Sachleistungen ausgegebenen oder auszugebenden neuen Aktien gelten in bestimmten Fällen weitere Einschränkungen, wie in der jeweiligen Ermächtigung näher beschrieben. Ergänzend hat der Vorstand im Wege einer spätestens am 4. Februar 2025 endenden Selbstverpflichtung erklärt, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital 2019 und den Bedingten Kapitalia 2019 und 2020 um insgesamt nicht mehr als 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung vom 5. Februar 2020 zu erhöhen, soweit Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts aus dem Genehmigten Kapital 2019 gegen Bar- oder Sacheinlage oder zur Bedienung von Wandel-/ Optionsschuldverschreibungen erfolgen, die unter der am 30. Januar 2019 oder der am 5. Februar 2020 beschlossenen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Die Gesellschaft darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 5. Februar 2020 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft, in der Zeit bis zum 4. Februar 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands (1) als Kauf über die Börse oder (2) mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder (3) mittels eines öffentlichen Tauschangebots gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft. Ergänzend wurde der Vorstand ermächtigt, den Erwerb von Siemens-Aktien gemäß der oben beschriebenen Ermächtigung auch unter Einsatz bestimmter Derivate (Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufe sowie Kombinationen dieser Derivate) durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der Siemens-Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 4. Februar 2025 erfolgt.

Der Vorstand ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Februar 2020 ermächtigt, die eigenen Aktien, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworben wurden, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch wie folgt, zu verwenden:

- Sie können eingezogen werden.
- Sie können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.
- Außerdem können sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und übertragen werden.
- Der Vorstand kann die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußern, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Schließlich können sie zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, verwendet werden. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft beziehungsweise entsprechender Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach bereits erfolgter Ausübung dieser Rechte beziehungsweise Erfüllung dieser Pflichten zustünden, und eigene Aktien zur Bedienung solcher Bezugsrechte zu verwenden.

Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern der Siemens AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Am 24. Juni 2021 kündigte die Gesellschaft an, beginnend im Geschäftsjahr 2022 ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Dieser Aktienrückkauf wurde am 15. November 2021 begonnen. Im Zeitraum bis längstens zum 15. September 2026 sollen Siemens-Aktien im Wert von bis zu 3 Mrd. € (ohne Erwerbsnebenkosten), maximal jedoch 50 Mio. Stück Aktien, zurückgekauft werden. Unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 erteilten Ermächtigung wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufs bis zum 30. September 2022 14,2 Mio. Siemens-Aktien zurückgekauft. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich den Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands der Siemens AG sowie der Bedienung/Absicherung von Erwerbspflichten oder -rechten auf Siemens-Aktien insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel- und Optionsschuldverschreibungen.

Zum 30. September 2022 verfügte die Gesellschaft über 57.454.171 Stück eigene Aktien.

Einzelheiten der Ermächtigungen, insbesondere auch die Modalitäten der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss, ergeben sich aus dem jeweiligen Ermächtigungsbeschluss und § 4 der Satzung.

10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 30. September 2022 verfügte die Siemens AG über Kreditlinien in Höhe von 7,45 Mrd. €.

Im Dezember 2021 schloss die Siemens AG zwei bilaterale Darlehensverträge in Höhe von insgesamt 600 Mio. € ab, die in voller Höhe in Anspruch genommen wurden.

Im Dezember 2021 schlossen eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der in voller Höhe von 500 Mio. € in Anspruch genommen wurde. Außerdem schlossen im März 2020 und Juni 2019 eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin jeweils einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der jeweils in voller Höhe von 500 Mio. US\$ in Anspruch genommen wurde.

Die vorgenannten Kreditlinien und die jeweiligen Darlehensverträge sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall vor, dass (1) die Siemens AG Tochtergesellschaft eines anderen Unternehmens wird oder (2) eine Person oder eine Gruppe gemeinsam handelnder Personen die Kontrolle über die Siemens AG erwirbt, indem sie die Möglichkeit erhält, einen bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit der Siemens AG auszuüben (Art. 3 (2) Verordnung [EG] Nr. 139/2004 des Rates).

Die von der Siemens AG unter den International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) Master Agreements geschlossenen Rahmenverträge (ISDA Agreements) gewähren dem jeweiligen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in bestimmten Fällen (i) der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung, (ii) der Vermögensübertragung oder (iii) der Kontrollenerlangung über die Siemens AG oder deren Kontrollgremien. Teilweise ist das Kündigungsrecht zusätzlich daran geknüpft, dass (1) die daraus hervorgehende Einheit nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten der Siemens AG unter den ISDA Agreements übernimmt oder (2) die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Einheit wesentlich schlechter ist als die der Siemens AG unmittelbar vor diesem Ereignis. Grundsätzlich sind die ISDA Agreements derart ausgestaltet, dass im Fall einer Kündigung die ausstehenden und unter den ISDA Agreements dokumentierten Zahlungsansprüche verrechnet werden.

10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sahen bisher für den Fall eines Kontrollwechsels, durch den sich die Stellung des einzelnen Mitglieds des Vorstands wesentlich ändert (zum Beispiel durch Änderung der Strategie des Unternehmens oder durch Änderung des Tätigkeitsbereichs des Vorstandsmitglieds), ein Kündigungsrecht für das Vorstandsmitglied vor. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn ein oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der Siemens AG erwerben und einen beherrschenden Einfluss ausüben oder wenn die Siemens AG durch Abschluss eines Unternehmensvertrags im Sinne des § 291 AktG zu einem abhängigen Unternehmen wird oder auf ein anderes Unternehmen verschmolzen wird. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts hat das Mitglied des Vorstands einen Abfindungsanspruch in Höhe von maximal zwei Jahresvergütungen. In die Berechnung der Jahresvergütung wird zusätzlich zur Grundvergütung und zum Zielbetrag für den Bonus auch der Zielbetrag für die Stock Awards einbezogen, wobei jeweils auf das letzte vor Vertragsbeendigung abgelaufene Geschäftsjahr abgestellt wird. Die in der Vergangenheit zugesagten aktienbasierten Vergütungsbestandteile bleiben unberührt. Zusätzlich werden Sachbezüge durch die Zahlung eines Betrags in Höhe von 5% der Abfindungssumme abgegolten. Zur pauschalen Anrechnung einer Abzinsung sowie eines anderweitigen Verdienstes wird die Abfindung um 10% gekürzt; die Kürzung bezieht sich jedoch nur auf den Teil der Abfindungszahlung, der ohne Berücksichtigung der ersten sechs Monate der restlichen Vertragslaufzeit ermittelt wurde. Kein Abfindungsanspruch besteht, soweit das Vorstandsmitglied in Zusammenhang mit dem Kontrollwechsel Leistungen von Dritten erhält. Ein Recht zur Kündigung besteht nicht, wenn der Kontrollwechsel innerhalb von zwölf Monaten vor Übertritt des Vorstandsmitglieds in den Ruhestand stattfindet.

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat am 18. September 2019 beschlossen, dass die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern künftig ein solches Kündigungsrecht nicht mehr enthalten sollen. Bei zwischenzeitlichen Vertragsverlängerungen sowie bei dem Neuabschluss von Anstellungsverträgen mit den zum 1. Oktober 2020 neu in den Vorstand berufenen Mitgliedern wurde dies bereits berücksichtigt.

10.7 Sonstige übernahmereklevante Angaben

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt. Siemens-Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens AG im Rahmen ihres Mitarbeiteraktienprogramms beziehungsweise als aktienbasierte Vergütung Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.



Konzernabschluss*

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF-Format wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

SIEMENS

	Konzernabschluss
3	1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3	2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4	3. Konzernbilanz
5	4. Konzern-Kapitalflussrechnung
6	5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	6. Anhang zum Konzernabschluss
7	Ziffer 1 Allgemeine Grundlagen
7	Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze
13	Ziffer 3 Akquisitionen und Unternehmensverkäufe
14	Ziffer 4 Anteile an anderen Unternehmen
16	Ziffer 5 Sonstige betriebliche Erträge
16	Ziffer 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis
16	Ziffer 7 Ertragsteuern
18	Ziffer 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
18	Ziffer 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
19	Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten
19	Ziffer 11 Vorräte und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte
19	Ziffer 12 Geschäfts- oder Firmenwerte
20	Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
21	Ziffer 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
22	Ziffer 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
22	Ziffer 16 Finanzschulden
25	Ziffer 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
28	Ziffer 18 Rückstellungen
29	Ziffer 19 Eigenkapital
29	Ziffer 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement
30	Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
31	Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten
32	Ziffer 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente
35	Ziffer 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten
37	Ziffer 25 Management von finanziellen Risiken
40	Ziffer 26 Aktienbasierte Vergütung
42	Ziffer 27 Personalaufwendungen
42	Ziffer 28 Ergebnis je Aktie
43	Ziffer 29 Segmentinformationen
46	Ziffer 30 Informationen nach Regionen
47	Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
48	Ziffer 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
48	Ziffer 33 Corporate Governance
49	Ziffer 34 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2022	2021
Umsatzerlöse	2, 30	71.977	62.265
Umsatzkosten		-46.130	-39.527
Bruttoergebnis vom Umsatz		25.847	22.737
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-5.591	-4.859
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-12.857	-11.191
Sonstige betriebliche Erträge	5	2.171	236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-285	-431
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4	-2.085	-428
Zinserträge		1.632	1.441
Zinsaufwendungen		-689	-644
Sonstiges Finanzergebnis	6	-987	635
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		7.154	7.496
Ertragsteueraufwendungen	7	-2.741	-1.861
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		4.413	5.636
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern		-21	1.062
Gewinn nach Steuern		4.392	6.697
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		669	537
Aktionäre der Siemens AG		3.723	6.161
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		4,67	6,36
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,03	1,32
Gewinn nach Steuern		4,65	7,68
Verwässertes Ergebnis je Aktie	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		4,62	6,28
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,03	1,31
Gewinn nach Steuern		4,59	7,59

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)		Geschäftsjahr	
		2022	2021
Gewinn nach Steuern		4.392	6.697
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	17	-589	2.123
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-560	-45
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten		1	30
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-1	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		72	57
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-516	2.210
Unterschied aus Währungsumrechnung		6.803	1.304
Derivative Finanzinstrumente		-74	-237
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		45	31
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		398	88
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		7.127	1.154
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		6.611	3.364
Gesamtergebnis		11.003	10.061
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1.450	623
Aktionäre der Siemens AG		9.553	9.438

3. Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.465	9.545
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8	16.701	15.518
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9	9.696	7.985
Vertragsvermögenswerte	10	7.559	6.645
Vorräte	11	10.626	8.836
Laufende Ertragsteuerforderungen	7	1.432	1.795
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	1.935	1.751
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		413	223
Summe kurzfristige Vermögenswerte		58.829	52.298
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 12	33.861	29.672
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 13	12.196	10.827
Sachanlagen	2, 13	11.733	11.023
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	4.955	7.539
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14, 23	25.903	22.964
Aktive latente Steuern	7	2.459	2.865
Sonstige Vermögenswerte		1.565	2.183
Summe langfristige Vermögenswerte		92.673	87.074
Summe Aktiva		151.502	139.372
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	16	6.658	7.821
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.317	8.832
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.616	1.731
Vertragsverbindlichkeiten	10	12.049	9.876
Kurzfristige Rückstellungen	18	2.156	2.293
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.381	1.809
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	7.448	7.628
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		61	10
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		42.686	40.000
Langfristige Finanzschulden	16	43.978	40.879
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	2.275	2.839
Passive latente Steuern	7	2.381	2.337
Rückstellungen	18	1.857	1.723
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.867	679
Sonstige Verbindlichkeiten		1.654	1.925
Summe langfristige Verbindlichkeiten		54.011	50.381
Summe Verbindlichkeiten		96.697	90.381
Eigenkapital	3, 19		
Gezeichnetes Kapital		2.550	2.550
Kapitalrücklage		7.174	7.040
Gewinnrücklagen		38.959	39.607
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		6.159	-232
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-5.948	-4.804
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		48.895	44.160
Nicht beherrschende Anteile		5.910	4.831
Summe Eigenkapital		54.805	48.991
Summe Passiva		151.502	139.372

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	4.392	6.697
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	21	-1.062
Abschreibungen und Wertminderungen	3.561	3.075
Ertragsteueraufwendungen	2.741	1.861
Zinsergebnis	-942	-796
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	432	-286
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2.903	586
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen aus		
Vertragsvermögenswerten	-432	-934
Vorräten	-1.456	-444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-972	-1.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.352	1.286
Vertragsverbindlichkeiten	2.046	1.132
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-394	-463
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-2.584	1.403
Gezahlte Ertragsteuern	-2.173	-2.324
Erhaltene Dividenden	348	238
Erhaltene Zinsen	1.481	1.369
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	10.322	10.109
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-81	-113
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	10.241	9.996
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.084	-1.730
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-2.207	-14.391
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-1.404	-1.523
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.100	-631
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	276	98
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	2.078	2
Abgang von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	1.973	985
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-2.467	-17.192
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-23	1.698
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-2.490	-15.494
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-1.565	-547
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-305	2.055
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	4.969	8.316
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-6.663	-4.294
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	455	-952
Gezahlte Zinsen	-824	-704
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.215	-2.804
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-354	-285
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-7.502	785
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-7.502	785
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	679	204
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	927	-4.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	9.545	14.054
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	10.472	9.545
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	7	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	10.465	9.545

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital-instrumente	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht be-herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2020	2.550	6.840	33.078	-1.292	-42	-115	-4.629	36.390	3.433	39.823
Gewinn nach Steuern	–	–	6.161	–	–	–	–	6.161	537	6.697
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	2.175	1.251	29	-178	–	3.278	86	3.364
Dividenden	–	–	-2.804	–	–	–	–	-2.804	-284	-3.088
Aktienbasierte Vergütung	–	137	-63	–	–	–	–	74	–	74
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	-547	-547	–	-547
Ausgabe eigener Anteile	–	58	–	–	–	–	372	430	–	430
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	8	–	–	–	–	8	–	8
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	–	–	1.229	–	–	–	–	1.229	1.095	2.325
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	5	-178	–	–	–	–	-174	-45	-219
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	1	–	–	114	–	115	9	124
Stand am 30. September 2021	2.550	7.040	39.607	-40	-13	-179	-4.804	44.160	4.831	48.991
Stand am 1. Oktober 2021	2.550	7.040	39.607	-40	-13	-179	-4.804	44.160	4.831	48.991
Gewinn nach Steuern	–	–	3.723	–	–	–	–	3.723	669	4.392
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	-562	6.346	1	45	–	5.830	781	6.611
Dividenden	–	–	-3.215	–	–	–	–	-3.215	-354	-3.569
Aktienbasierte Vergütung	–	83	-69	–	–	–	–	14	–	14
Erwerb eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	-1.588	-1.588	–	-1.588
Ausgabe eigener Anteile	–	45	–	–	–	–	444	490	–	490
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	-41	–	–	–	–	-41	–	-41
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	6	-153	–	–	–	–	-146	-19	-166
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	-331	–	–	–	–	-331	3	-328
Stand am 30. September 2022	2.550	7.174	38.959	6.306	-12	-134	-5.948	48.895	5.910	54.805

6. Anhang zum Konzernabschluss

ZIPFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Handelsregisternummer HRB 12300) und München (Handelsregisternummer HRB 6684), Deutschland, und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Er entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Konzernabschluss wurde am 5. Dezember 2022 durch den Vorstand aufgestellt. Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter fokussierter Technologiekonzern.

ZIPFER 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze

In bestimmten Fällen ist es notwendig, schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze anzuwenden. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Solche schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Außerdem können sie Schätzungen enthalten, die Siemens in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders hätte treffen können. Siemens weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern.

Insgesamt sieht sich Siemens einem zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld ausgesetzt, wozu auch mögliche Energie- und Gasengpässe beziehungsweise -versorgungsausfälle zählen. Hinzu kommen eine weniger vorhersehbare und steigende Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten – unter anderem bei Aktien- und Währungskursen, aufgrund steigender Zinsen und Inflationsraten – sowie zunehmende Befürchtungen eines möglichen wirtschaftlichen Abschwungs. Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) auf den Konzernabschluss von Siemens sind abhängig von der weiteren Entwicklung von Virusvarianten und ihrer Gefährlichkeit, vom Fortschreiten der weltweiten Impfungen, von der Wirksamkeit der Impfstoffe sowie, damit zusammenhängend, von der fortgesetzten Verhängung von Lockdowns. Die Auswirkungen unterscheiden sich je nach Region und Kundenbranche erheblich. Das derzeitige geschäftliche Umfeld erfordert von Siemens, sich mit COVID-19, dem Krieg in der Ukraine und den gegen Russland verhängten Sanktionen auseinanderzusetzen und darüber hinaus potenzielle Gegenmaßnahmen Russlands in Betracht zu ziehen. Die Unsicherheiten bei Prognosen nehmen zu und führen zur Anwendung schätz- und prämissensensitiver Bilanzierungsgrundsätze sowie zu Ermessensentscheidungen des Managements. Diese Entwicklungen können einen negativen Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung und Zahlungsflüsse von Siemens haben. Schweregrad und Dauer der Entwicklungen sind entscheidend für das Ausmaß der Belastungen des Konzernabschlusses von Siemens. Das Unternehmen stützte seine Schätzungen und Annahmen auf aktuell vorhandenes Wissen und die besten verfügbaren Informationen.

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine entschied Siemens, Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen. Infolge dieser Entscheidung wurde der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten durch einen Gesamtverlust in Höhe von 1,3 Mrd. € in Verbindung mit diesen Aktivitäten im Wesentlichen bei Mobility, Siemens Financial Services (SFS) sowie der Konzern-Treasury (in Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen) belastet. Für weitere Informationen siehe Ziffern 3, 4, 11, 13, 23 und 29.

Konsolidierungskreis – Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt. Siemens beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über dieses hat. Darüber hinaus ist Siemens schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Unternehmenszusammenschlüsse – Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten, einschließlich Eventualverbindlichkeiten, bewertet Siemens erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern das Unternehmen nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben; dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%. Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens und eine oder mehrere Partei(en) gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung liegt vor, wenn Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wurde die Beteiligung im Rahmen einer Transaktion zurückbehalten, bei der Siemens

die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verloren hat, entsprechen die Anschaffungskosten bei Erstansatz dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung. Der Anteil von Siemens am Ergebnis des assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt beinhalten auch Effekte aus Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts und erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert. Entsprechen die Verluste eines assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens, die Siemens zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Siemens ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristigen Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Siemens in das Unternehmen zuzurechnen sind.

Siemens überprüft assoziierte beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen auf Wertminderung, wenn objektive Hinweise darauf vorliegen, zum Beispiel ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten der Beteiligung. Dabei kommt es zu Ermessensentscheidungen, insbesondere in Bezug auf die Beteiligung an der Siemens Energy AG.

Fremdwährungsumrechnung – Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Siemens zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

Fremdwährungsbewertung – Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen erfasst Siemens erfolgswirksam. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Realisierung von Umsatzerlösen – Siemens realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder Siemens resultiert, wird die Gegenleistung um Zinseffekte angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens diese in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse aus Verträgen im Anlagengeschäft: Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und lieferkettenbezogener Risiken – und andere maßgebliche Größen. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

Umsatzerlöse aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen: Umsatzerlöse werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen, das heißt nach der Percentage-of-Completion-Methode, wie zuvor beschrieben. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten: Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse aus Softwareverträgen: Softwareverträge umfassen üblicherweise den Verkauf von Abonnementlizenzen und zeitlich unbefristeten Lizenzen, beide für die Nutzung auf lokalen Servern (On-Premise), ebenso technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, sowie den Verkauf von Software as a Service. Abonnementverträge enthalten grundsätzlich zwei separate Leistungsverpflichtungen: zeitlich befristete Softwarelizenzen und technische Unterstützungsdienste. Umsatzerlöse für zeitlich unbefristete und befristete Lizenzen, die dem Kunden ein Recht gewähren, das geistige Eigentum von Siemens zu nutzen, werden zu

einem Zeitpunkt realisiert, das heißt, wenn die Verfügungsgewalt über die Lizenz auf den Kunden übergeht. Umsatzerlöse für technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert, da der Kunde die von Siemens erbrachten Dienstleistungen zeitgleich erhält und in Anspruch nimmt. Software-as-a-Service-Verträge, einschließlich zugehöriger Cloud-Dienste, stellen eine Leistungsverpflichtung dar, für die Umsatzerlöse linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Für alle Geschäfte werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Zinserträge – Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Funktionskosten – Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Profitcenter beziehungsweise der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Produktbezogene Aufwendungen – Aufwendungen für Rückstellungen für Produktgewährleistungen berücksichtigt Siemens zum Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im Posten Umsatzkosten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen – Forschungsaufwendungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen setzt das Unternehmen zu Herstellungskosten an, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bei einer Abschreibungsdauer von in der Regel drei bis 25 Jahren.

Ergebnis je Aktie – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten, des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten beziehungsweise des Gewinns nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der Siemens AG zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), die grundsätzlich durch ein Segment repräsentiert wird. Bei Siemens Healthineers ist dies eine Ebene unter dem Segment. Die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en). Übersteigt einer dieser Werte den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf abgezinnten Zahlungsströmen (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Es werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Wechselkurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen grundsätzlich Fünf-Jahres-Vorausberechnungen (in Ausnahmefällen bis zu zehn Jahre) zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Siemens schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, mit Ausnahme von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden. Diese bestehen insbesondere aus Kundenbeziehungen und Markennamen sowie Technologie. Deren Nutzungsdauer lag bei bestimmten Akquisitionen zwischen zwei und 30 (im Vj. vier und 30) Jahren für Kundenbeziehungen und Markennamen sowie (wie im Vorjahr) zwischen fünf und 22 Jahren für Technologie.

Sachanlagen – Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Das Unternehmen wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Den Wertansätzen liegen folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel 5 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	in der Regel 3 bis 7 Jahre

Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte – Siemens überprüft Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Darüber hinaus überprüft Siemens jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Bei der Überprüfung der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte mit Schätzungen verbunden. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Leasingverhältnisse – Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn dieser dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für weitere Informationen zu Leasingverhältnissen siehe Ziffern 8, 13 und 16.

Leasinggeber: Leasingverhältnisse werden entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, abhängig davon, ob alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis klassifiziert; anderenfalls handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis. Der Ansatz von Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis. Die den Operating-Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden unter Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer oder auf den geschätzten Restwert abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

Leasingnehmer: Siemens erfasst Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen; Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingvertrags oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts – abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte – Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Unternehmensbestandteil einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist. Siemens klassifiziert einen langfristigen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft oder eine Abspaltung an die Aktionäre und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden nicht mehr abgeschrieben. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden nicht fortgeführte Aktivitäten separat von den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen; Vorjahre werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Angaben im Anhang zum Konzernabschluss außerhalb von Ziffer 3 beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten beziehungsweise auf nicht zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und mit ihnen in Verbindung stehende Verbindlichkeiten. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, unterliegt Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheit verbunden sein können.

Ertragsteuern – Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt. Steuerliche Regelungen unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und die lokalen Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen und können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen. Nach der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) werden aktive und passive latente Steuern für erwartete Steuerwirkungen künftiger Perioden angesetzt, die sich aus der Realisierung von Unterschieden zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die Siemens verfolgen würde, miteinbezogen. Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen – Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

Vorräte – Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts unterliegt Schätzungen im Hinblick auf Mengen-, Preis- und technische Risiken.

Leistungsorientierte Pläne – Siemens bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft widerspiegelt. Der Barwert der leistungsorientierten

Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird unter Berücksichtigung künftig erwarteter Gehalts- und Rententrends berechnet. Die Annahmen, die für die Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag des Vorjahrs zugrunde gelegt werden, gelten für die Ermittlung der laufenden Dienstzeitaufwendungen sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen des folgenden Geschäftsjahrs. Für wesentliche Pläne werden individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode zur Bestimmung der laufenden Dienstzeitaufwendungen und der Zinsaufwendungen angewendet. Die Nettozinserträge beziehungsweise Nettozinsaufwendungen für ein Geschäftsjahr ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahrs.

Die laufenden und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Die nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Sind die Leistungsansprüche nicht durch Vermögen gedeckt, entspricht der im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Betrag der DBO. Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, wird ein Nettobetrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der DBO – angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze – ausgewiesen.

Neubewertungen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind. Sie werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasst.

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investormenterträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der DBO die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Rückstellungen – Siemens bilanziert Rückstellungen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Das Unternehmen hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, und (2) es ist wahrscheinlich, dass wirtschaftliche Ressourcen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Dabei ist eine Abzinsung vorzunehmen, wenn der Effekt wesentlich ist. Siemens setzt die Rückstellung in Höhe des Barwerts an, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt. Dieser spiegelt die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt wider. Wenn aus einem Vertrag ein Verlust droht, erfasst das Unternehmen die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen, von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Siemens bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Verträgen mit Kunden, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden identifiziert Siemens durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen. Dies erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie die Einschätzung von Gewährleistungsaufwendungen und Projektverzögerungen, einschließlich der Beurteilung der Zurechenbarkeit dieser Verzögerungen zu den beteiligten Projektpartnern.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss. Zudem können durch den Ausgang eines Verfahrens für Siemens Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Aus Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens resultieren.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Das Unternehmen gewährt Leistungen als Folge eines Angebots zum freiwilligen Austritt aus dem Beschäftigungsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt oder aufgrund der Entscheidung des Unternehmens, das Beschäftigungsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden dann als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn Siemens das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurücknehmen kann.

Finanzinstrumente – Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Zugrundelegung ihrer vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells, in dem sie gehalten werden, in folgende Klassen unterteilt: zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kreditzusagen, Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Finanzierungsleasing. Markttübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, soweit es sich nicht um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente handelt. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL): a) Schuldinstrumente werden verpflichtend zu FVTPL bewertet, wenn das Geschäftsmodell, in dem sie gehalten werden, nicht dem „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ entspricht oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins und Tilgung darstellen. Eigenkapitalinstrumente werden

zu FVTPL bewertet, soweit nicht die FVOCI-Option gewählt wurde. b) Finanzielle Vermögenswerte, die als zu FVTPL bewertet bestimmt wurden, werden unwiderruflich beim erstmaligen Ansatz als solche bestimmt, wenn dadurch Inkongruenzen signifikant verringert werden, die sonst bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erfassung von Gewinnen/Verlusten auf unterschiedlichen Grundlagen entstehen würden.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI): Eigenkapitalinstrumente, für die Siemens bei Zugang des Instruments die unwiderrufliche Option ausübt, Wertschwankungen im Sonstigen Ergebnis zu zeigen. Unrealisierte Gewinne und Verluste, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuerausgaben, sowie Gewinne und Verluste bei Verkauf der Instrumente werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern gezeigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte: Kredite, Forderungen und andere Schuldinstrumente, die im Geschäftsmodell „Halten“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet. Sie stellen eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar, die in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden ist. Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, abzüglich Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls wiedergibt. Wertberichtigungen werden nicht angesetzt, wenn der Bruttobuchwert ausreichend besichert ist. Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Wesentlichen aus internen Ratings abgeleitet. Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie für Vertragsvermögenswerte werden nach einer vereinfachten Vorgehensweise mit den über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlusten bemessen. Die Wertberichtigung für Kredite und andere langfristige Schuldinstrumente, die im Wesentlichen von SFS gehalten werden, folgt einem dreistufigen Wertberichtigungsansatz:

Stufe 1: Bei Zugang wird der über zwölf Monate erwartete Kreditverlust auf Basis einer Zwölf-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit angesetzt.

Stufe 2: Falls sich das Kreditrisiko des finanziellen Vermögenswerts signifikant erhöht, ohne zu einer Wertminderung zu führen, wird der über die Gesamtlaufzeit erwartete Kreditverlust auf Basis einer Ausfallwahrscheinlichkeit über die Gesamtlaufzeit angesetzt. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird für jeden finanziellen Vermögenswert individuell anhand von internen Ratings ermittelt. Eine Ratingverschlechterung löst keinen Transfer in Stufe 2 aus, wenn das Rating innerhalb des Investment-Grade-Bereichs bleibt. Mehr als 30 Tage überfällige Zahlungen führen nicht zu einem Transfer in Stufe 2, wenn die Verzögerung nicht kreditrisikoinduziert ist.

Stufe 3: Wenn der finanzielle Vermögenswert wertgemindert ist, ergibt sich die Wertberichtigung aus dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlust. Wenn beobachtbare Daten über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten vorliegen und eine hohe Ausfallanfälligkeit vorliegt, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert eingestuft, auch wenn die Definition eines Ausfalls noch nicht erfüllt ist. Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Liquiditätsprobleme, der Wunsch nach einer Schuldenumstrukturierung sowie vertragswidriges Verhalten. Eine kreditrisikogetriebene Vertragsanpassung führt stets zu einer Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts.

Finanzielle Vermögenswerte werden als uneinbringlich abgeschrieben, wenn eine Eintreibung unwahrscheinlich erscheint. Dies liegt grundsätzlich nach Ablauf der Verjährungsfrist vor, wenn eine eidesstattliche Versicherung des Schuldners eingeht oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird. Forderungen werden mit Beendigung des Insolvenzverfahrens abgeschrieben.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine dritte Partei übertragen wird. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Kreditzusagen – Erwartete Kreditverluste für unwiderrufliche Kreditzusagen werden nach dem dreistufigen Wertberichtigungsansatz für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte ermittelt und als Verbindlichkeit erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Siemens bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente – Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswap-Kontrakte bilanziert Siemens zum beizulegenden Zeitwert, es sei denn, sie werden als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) einbezogen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente erfasst das Unternehmen entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder, sofern es sich um Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) handelt, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die in einen Basisvertrag (Host Contract) eingebettet sind, bilanziert Siemens separat als Derivate.

Fair Value Hedges (Absicherung des beizulegenden Zeitwerts): Der Buchwert des Grundgeschäfts wird um den Gewinn oder Verlust, der dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, erhöht oder vermindert. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen nicht bilanzierten schwebenden Vertrag, stellt Siemens die nachfolgende kumulierte Änderung seines beizulegenden Zeitwerts als separaten finanziellen Vermögenswert oder separate finanzielle Verbindlichkeit in die Konzernbilanz ein; einen entsprechenden Ertrag oder Aufwand erfasst das Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Bei Grundgeschäften, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, löst Siemens die Erhöhung oder Verminderung des Buchwerts bis zur Fälligkeit des Grundgeschäfts vollständig auf. Bei abgesicherten schwebenden Verträgen erhöht oder vermindert das Unternehmen die anfänglichen Buchwerte der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die aus der Erfüllung der schwebenden Verträge hervorgehen, um die kumulierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der vorher separat bilanzierten finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen): Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sogenannte Cashflow Hedges bestimmt sind, weist Siemens im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus. Der

ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt.

Aktienbasierte Vergütung – Aktienbasierte Zusagen sind bei Siemens vorwiegend mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgestaltet. Der beizulegende Zeitwert wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bestimmt als Börsenkurs der zugrunde liegenden Aktien, unter Berücksichtigung von Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, und – soweit erforderlich – von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Pläne, die das Recht auf Erhalt von Aktien eines Tochterunternehmens gewähren, begründen eigene Aktien und werden dementsprechend als Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Vorjahresinformationen – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

ZIPPER 3 Akquisitionen und Unternehmensverkäufe

Akquisitionen

Die Kaufpreisallokation von Varian Medical Systems, Inc. (Varian) wurde im zweiten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahrs auf Basis neuer Informationen finalisiert. Dabei wurden rückwirkend Anpassungen auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen, die den Geschäfts- oder Firmenwert um 0,2 Mrd. € auf 8,2 Mrd. € erhöhten und Sonstige immaterielle Vermögenswerte um 0,1 Mrd. € auf 6,2 Mrd. € minderten. Die Anpassungen resultierten aus Bewertungseffekten infolge der abschließenden Aufteilung der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, auf Währungsräume sowie aus neuen Informationen hinsichtlich des Projektgeschäfts von Varian. Aufgrund der Zuordnung zu einzelnen Währungsräumen führte die Währungsumrechnung zum Ende des Vorjahrs zu einer Verringerung des Postens Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals um 0,3 Mrd. €.

Im Oktober 2021 erwarb Siemens alle Anteile an dem niederländischen Unternehmen SQCAP B.V. (Sqills), einem Anbieter cloudbasierter Bestandsverwaltungs-, Reservierungs- und Fahrkartenverkaufssoftware für öffentliche Verkehrsbetriebe auf der ganzen Welt. Das erworbene Geschäft wurde in Mobility integriert. Der Kaufpreis betrug 537 Mio. € in bar, zuzüglich einer bedingten Gegenleistung, die zum Erwerbszeitpunkt mit einem Betrag von 88 Mio. € am oberen Ende der Bandbreite angesetzt wurde. Die Kaufpreisallokation wurde zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs abgeschlossen. Die sich daraus ergebenden sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassten hauptsächlich kunden- und technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 200 Mio. € beziehungsweise 138 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert von 365 Mio. € umfasste nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien. Das erworbene Geschäft wird seit Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs in den Konzernabschluss einbezogen und hat in der Zeit zwischen der Akquisition und dem Geschäftsjahresende Umsatzerlöse in Höhe von 32 Mio. € und einen Nettoverlust in Höhe von 26 Mio. €, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, beigetragen.

Im August 2022 erwarb Siemens sämtliche Anteile an Brightly Software Inc. (Brightly), einem US-amerikanischen Software-as-a-Service-(SaaS-) Anbieter für Anlagen- und Wartungsmanagement-Lösungen. Das erworbene Geschäft wird in Smart Infrastructure integriert. Der Kaufpreis betrug 1,166 Mrd. US\$ (1,144 Mrd. €) in bar, zuzüglich einer bedingten Gegenleistung, die zum Erwerbszeitpunkt mit 135 Mio. US\$ (132 Mio. €) angesetzt wurde und die vom Erreichen umsatzbezogener Kennzahlen zum 30. September 2024 und zum 30. September 2025 abhängt. Die Höhe der bedingten Gegenleistung wurde in einer Bandbreite zwischen null und 0,3 Mrd. US\$ (0,3 Mrd. €) angenommen. Da eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen gewesen ist, war die Kaufpreisallokation vorläufig. Sie führte zu folgenden Vermögenswerten und Schulden: Geschäfts- oder Firmenwert 1,1 Mrd. €, kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte 0,6 Mrd. €, weitere immaterielle Vermögenswerte 0,1 Mrd. €, weitere Vermögenswerte 0,1 Mrd. €, langfristige Finanzschulden 0,4 Mrd. € (nach Akquisition beglichen), passive latente Steuern 0,2 Mrd. € und weitere Verbindlichkeiten 0,1 Mrd. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasste nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien. Das erworbene Geschäft hat in der Zeit zwischen der Akquisition und dem Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs Umsatzerlöse in Höhe von 25 Mio. € und einen Nettoverlust in Höhe von 8 Mio. €, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, beigetragen. Wäre Brightly seit dem Geschäftsjahresbeginn in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und der Gewinn nach Steuern, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, im abgelaufenen Geschäftsjahr 72,103 Mrd. € beziehungsweise 4,318 Mrd. € betragen.

Darüber hinaus schloss Siemens im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr mehrere kleinere Unternehmenserwerbe zu einem Kaufpreis von insgesamt 123 (im Vj. 429) Mio. € ab, der im Wesentlichen bar bezahlt wurde. Die (vorläufigen) Kaufpreisallokationen führten zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten von 54 (im Vj. 147) Mio. € sowie Geschäfts- oder Firmenwert von 81 (im Vj. 254) Mio. €, die nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien beinhalteten. Die Kaufpreisallokation war für einige der erworbenen Unternehmen vorläufig, weil eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen war.

Verkäufe

Im Januar 2022 vereinbarte Siemens den Verkauf des Geschäfts mit intelligenten Straßenverkehrslösungen Yunex Traffic (Yunex) an Atlantia S.p.A. Der Verkauf wurde zum 30. Juni 2022 abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 930 Mio. € und wurde in bar bezahlt. Siemens erzielte einen Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von 738 Mio. €, der unter Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurde. Das Geschäft wurde vorher unter Mobility berichtet.

Im Februar 2022 vereinbarte Siemens den Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts der Siemens Logistics GmbH (Parcel Logistics) an den Körber-Konzern. Die Transaktion wurde zum 1. Juli 2022 abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 1.136 Mio. € und wurde überwiegend in bar bezahlt. Siemens erzielte einen Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von 1.084 Mio. €, der unter Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurde. Das Geschäft wurde vorher unter Portfolio Companies berichtet.

Im September 2022 veräußerte Siemens sein Finanzierungs- und Leasinggeschäft in Russland für 52 Mrd. Rubel (922 Mio. €) in bar. Siemens erfasste einen Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von 5 Mio. €. Der Ergebniseffekt wird bei SFS sowie unter Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen gezeigt. Für weitere Informationen zu damit in Verbindung stehenden Wertminderungen von

Leasingforderungen siehe Ziffer 23. Darüber hinaus enthielt der Posten Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel in der Konzern-Kapitalflussrechnung Zahlungsmittelabflüsse von 355 Mio. € aus der Absicherung der Erlöse in Rubel.

Die Buchwerte der Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden waren wie folgt:

(in Mio. €)	Yunex	Parcel Logistics	Finanzierungs- und Leasinggeschäft in Russland
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52	48	508
Vorräte	124	112	143
Verschiedene kurzfristige Vermögenswerte (einschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen)	172	105	219
Langfristige Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Sachanlagen)	138	110	217
Abgegangene Vermögenswerte	486	375	1.087
Kurzfristige Verbindlichkeiten (davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten von Yunex 148 Mio. € und Parcel Logistics 155 Mio. €)	305	221	162
Langfristige Verbindlichkeiten	36	79	4
Abgegangene Verbindlichkeiten	341	300	166

ZIFFER 4 Anteile an anderen Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-97	-471
Ergebnis aus Veräußerungen	609	57
Wertminderungen und Wertaufholungen	-2.597	-13
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-2.085	-428

Mobility hielt zum Geschäftsjahresende 50% der Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen, das nach der Equity-Methode bilanziert wurde und sämtliche Anteile an einer in Russland operativ tätigen Gesellschaft hielt, die Regionalzüge sowie Elektrolokomotiven entwickelt und herstellt. Signifikante Veränderungen im wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld infolge der gegen Russland verhängten Sanktionen verursachten eine Wertminderung in Höhe von 172 Mio. €. Der Aufwand wurde im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen. Erzielbarer Betrag und Buchwert hatten einen Wert von null.

Im Februar 2022 vereinbarten die Siemens AG und die Valeo GmbH den Verkauf des 50%-Anteils der Siemens AG am Gemeinschaftsunternehmen Valeo Siemens eAutomotive GmbH (unter Portfolio Companies berichtet) an die Valeo GmbH. Der Verkauf wurde im Juli 2022 abgeschlossen. Die Vereinbarung führte zu einer teilweisen Wertaufholung einer früheren Wertminderung. Hieraus resultierte ein Ertrag von 292 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen wurde. Der erzielbare Betrag wurde aus der Nettozahlung (einschließlich der Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen) für den Anteilsverkauf abgeleitet.

Die Siemens Energy AG, eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung, ist weltweit auf dem Gebiet der Erzeugung und Übertragung elektrischer Energie tätig und an der Börse notiert. Der Börsenwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG betrug zum Geschäftsjahresende 2,9 (im Vj. 5,9) Mrd. €. Das anteilige Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beinhaltete einen Verlust in Höhe von 207 (im Vj. 396) Mio. € in Verbindung mit der Beteiligung an der Siemens Energy AG. Dieser Verlust umfasste sowohl den Anteil von Siemens am Nettoverlust der Siemens Energy AG in Höhe von -142 (im Vj. -159) Mio. € als auch Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstansatz in Höhe von -65 (im Vj. -237) Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an der Siemens Energy AG um 2,7 Mrd. € im Wert gemindert. Der Aufwand aus der Wertminderung wurde im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie unter Überleitung Konzernabschluss in den Segmentinformationen ausgewiesen. Zum 30. Juni 2022 führte der signifikante Rückgang des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung dazu, dass die Beteiligung auf Wertminderung überprüft wurde. Der zu diesem Zeitpunkt erzielbare Betrag von 3,6 Mrd. € wurde aus dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung, abzüglich Veräußerungskosten, unter Verwendung der Marktkapitalisierung der Siemens Energy AG ermittelt (Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten). Siemens erhielt von der Siemens Energy AG im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 26 Mio. €.

Die folgenden zusammengefassten Finanzinformationen für die Siemens Energy AG werden auf 100-Prozent-Basis dargestellt. Sie wurden an die Bilanzierungsgrundsätze des Siemens-Konzerns angepasst und beinhalten Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstansatz.

Siemens Energy AG eingetragen in München, Deutschland		
(in Mio. €)	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021
Eigentumsanteil	35,1%	35,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	28.665	23.397
Langfristige Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	17.279	16.874
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27.941	22.602
Langfristige Verbindlichkeiten	7.134	7.514
Nettovermögen	10.870	10.155
davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG	10.528	9.525
Siemens-Anteil am Nettovermögen der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	3.695	3.343
Konsolidierungsanpassungen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert)	2.670	3.009
Wertminderung	-2.703	–
Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	3.662	6.352

Geschäftsjahr		
	2022	2021
Umsatzerlöse	28.997	28.482
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-833	-1.236
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	622	369
Gesamtergebnis nach Steuern	-211	-867
davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG	-2	-793
davon entfallen auf Siemens	-1	-278

Im Oktober 2021 erfasste Siemens einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 291 Mio. € aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Fluence Energy, LLC, Delaware, USA (Fluence). Fluence bietet Produkte und Lösungen zur Energiespeicherung sowie digitale Anwendungen für erneuerbare Energien und deren Speicherung an. Fluence gab an ein neu gegründetes Mutterunternehmen, Fluence Energy, Inc., Delaware, neues Anteilskapital aus, das wiederum Aktien im Rahmen einer Börsennotierung emittierte. Die Transaktion verwässerte den Anteil von Siemens an Fluence. Im September 2022 übertrug Siemens Anteile an Fluence Energy, Inc. an den Siemens Pension-Trust e.V. zum beizulegenden Zeitwert von 278 Mio. € (auf Basis des Aktienkurses, Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten). Hieraus resultierte ein Gewinn von 212 Mio. €, der unter Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen ausgewiesen wurde. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs hielt Siemens einen Anteil von 23% an Fluence Energy, Inc. Der Buchwert der Beteiligung betrug 138 Mio. €.

Der Buchwert aller einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 943 (im Vj. 733) Mio. € beziehungsweise 350 (im Vj. 454) Mio. €. Im Folgenden wird für einzelne Posten der Gesamtbetrag des Siemens-Anteils an diesen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

(in Mio. €.)	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2022	2021	2022	2021
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	20	46	93	-171
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	132	31	189	21
Gesamtergebnis	152	77	282	-150

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die folgenden zusammengefassten Finanzinformationen werden in Übereinstimmung mit den IFRS und vor konzerninternen Konsolidierungen dargestellt.

Siemens Healthineers AG eingetragen in München, Deutschland		
(in Mio. €)	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021
Eigentumsanteil der nicht beherrschenden Anteile	25%	25%
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	4.887	4.031
Kurzfristige Vermögenswerte	13.379	10.782
Langfristige Vermögenswerte	35.677	31.145
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.024	10.113
Langfristige Verbindlichkeiten	17.180	15.758

	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	514	409
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividende	251	192
Umsatzerlöse	21.714	17.997
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2.054	1.746
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.881	416
Gesamtergebnis nach Steuern	4.935	2.162
Summe Cashflows	-8	632

ZIPFER 5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten in Höhe von 1.884 Mio. € (davon 1.084 Mio. € aus dem Brief- und Paketabwicklungsgeschäft der Siemens Logistics GmbH sowie 738 Mio. € in Verbindung mit Yunex Traffic) sowie Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von 125 (im Vj. 73) Mio. €. Sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr fielen versicherungsbezogene Erträge an.

ZIPFER 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und Wirkungen aus Versicherungsbelangen sowie personellen, rechtlichen und regulatorischen Themen.

Sonstiges Finanzergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen von 115 Mio. € aufgrund von Tochterunternehmen in Hochinflationsländern (Türkei und Argentinien) an. Davon wurden 96 Mio. € im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Nichtmonetäre Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital und die Gesamtergebnisrechnung dieser Tochterunternehmen wurden unter Anwendung eines allgemeinen Preisindexes angepasst. Alle Posten der Jahresabschlüsse für das abgelaufene Geschäftsjahr dieser Tochterunternehmen wurden mit dem Stichtagsschlusskurs zum Geschäftsjahresende umgerechnet; die Vorjahreswerte blieben unverändert.

ZIPFER 7 Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Laufende Steuern	3.163	1.650
Latente Steuern	-422	211
Ertragsteueraufwendungen	2.741	1.861

In den laufenden Steuern waren Steueraufwendungen in Höhe von 220 (im Vj. Steuererträge von 359) Mio. € für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuern beinhalteten Steuererträge von 430 (im Vj. Steueraufwendungen von 94) Mio. € in Zusammenhang mit der Entwicklung temporärer Unterschiede sowie Steuererträge von 202 (im Vj. 16) Mio. € aus dem Ansatz von bisher nicht aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Unterschiede.

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wurde ein Gesamtsteuersatz von 31% herangezogen, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15% ergibt. Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 31% erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	2.218	2.324
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	1.947	607
Steuerfreie Erträge	-769	-386
Steuern für Vorjahre	215	-398
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	-198	100
Effekt Steuersatzänderungen	12	54
Steuersatzunterschiede Ausland	-591	-496
Steuereffekt aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	14	147
Sonstiges, netto (vor allem Unterschiede beim Gewerbesteuersatz in Deutschland)	-106	-91
Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen	2.741	1.861

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in der folgenden Übersicht (auf Nettobasis) dargestellt:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Latente Steuern auf temporäre Differenzen		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.957	-2.931
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.943	2.724
Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	459	437
Langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-355	-600
Verlustvorräte und Steuergutschriften	989	898
Summe latente Steuern (netto)	78	527

Minusbeträge stehen für passive latente Steuern.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahrs	-527	-2.324
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	-422	211
Veränderungen von Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	515	15
Erfolgsneutrale Zugänge infolge von Akquisitionen	172	1.620
Sonstiges (vor allem Unterschiede aus Währungsumrechnung)	184	-49
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahrs	-78	-527

Minusbeträge stehen für aktive latente Steuern.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Abzugsfähige temporäre Differenzen	443	194
Steuerliche Verlustvorräte	1.164	2.280
	1.607	2.474

Im Vorjahr enthielten die steuerlichen Verlustvorräte von 2.280 Mio. € einen wesentlichen Betrag, der ausschließlich lokale Steuern betraf.

Von den steuerlichen Verlustvorräten waren 245 (im Vj. 82) Mio. € befristet vortragsfähig. Ein wesentlicher Anteil hiervon wird bis 2030 (im Vj. bis 2029) verfallen.

Siemens hat für aufgelaufene Ergebnisse der Tochterunternehmen in Höhe von 29.687 (im Vj. 31.628) Mio. € keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Unter Berücksichtigung der direkten Eigenkapitalbuchungen und der Aufwendungen/Erträge aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten ergaben sich die folgenden Steueraufwendungen/-erträge:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Fortgeführte Aktivitäten	2.741	1.861
Nicht fortgeführte Aktivitäten	3	-116
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	538	-55
	3.282	1.690

Aufgrund einer im Ausland beschlossenen Steuerreform und einer unsicheren Steuerregelung kann es zu einer möglichen Zahlungsverpflichtung in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrags kommen. Wegen der geringen Wahrscheinlichkeit und des Charakters einer Eventualverbindlichkeit erfolgte kein Ansatz einer Rückstellung.

ZIPFER 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.666	13.267
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.036	2.250
	16.701	15.518

Der langfristige Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird unter der Position Sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug 4.277 (im Vj. 4.700) Mio. €.

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Innerhalb eines Jahres	2.299	2.711
Zwischen ein und zwei Jahren	1.653	1.911
Zwischen zwei und drei Jahren	1.171	1.284
Zwischen drei und vier Jahren	758	807
Zwischen vier und fünf Jahren	456	452
Nach mehr als fünf Jahren	769	748
	7.106	7.914

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der künftigen Mindestleasingzahlungen zur Nettoinvestition in Leasingverhältnisse:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Künftige Mindestleasingzahlungen	7.106	7.914
Abzüglich: Unrealisierte Finanzerträge in Bezug auf künftige Mindestleasingzahlungen	-756	-867
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	6.350	7.047
Zuzüglich: Barwert des nicht garantierten Restwerts	136	115
Nettoinvestition in Leasingverhältnisse	6.486	7.162

Die Investitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse resultierten überwiegend aus dem Leasinggeschäft mit Industrieausrüstungen, medizinischen Geräten, Transportsystemen sowie Büro- und Datenverarbeitungsgeräten.

Die Finanzerträge aus der Nettoinvestition in Leasingverhältnisse betrugen 453 (im Vj. 412) Mio. €.

ZIPFER 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Darlehensforderungen	6.216	5.085
Zinstragende Schuldinstrumente	1.239	1.132
Derivative Finanzinstrumente	957	398
Sonstige	1.285	1.370
	9.696	7.985

ZIPFER 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Von den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.321 (im Vj. 1.319) Mio. € beziehungsweise 1.628 (im Vj. 1.824) Mio. € nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt. Die Umsatzerlöse enthielten 6.158 (im Vj. 4.966) Mio. €, die zu Geschäftsjahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

ZIPFER 11 Vorräte und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.197	1.974
Unfertige Erzeugnisse	3.631	3.421
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.419	2.825
Geleistete Anzahlungen	379	616
	10.626	8.836

Die Umsatzkosten enthielten Vorräte in Höhe von 45.159 (im Vj. 39.227) Mio. €, die als Aufwendungen erfasst wurden. Die Wertberichtigungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 94 (im Vj. 61) Mio. €.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Erstattungsansprüche in Höhe von 261 Mio. € in Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten in Russland erfasst, die in den Umsatzkosten ausgewiesen wurden. Daneben waren sonstige Steuerforderungen von 810 (im Vj. 674) Mio. € und Rechnungsabgrenzungsposten von 509 (im Vj. 387) Mio. € enthalten.

ZIPFER 12 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	31.360	22.115
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	3.014	441
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	1.505	8.928
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-159	-123
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	35.721	31.360
Kumulierte Abschreibungen aus Wertminderungen und sonstige Veränderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.688	1.666
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	217	22
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahrs	13	–
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-59	–
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	1.859	1.688
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	29.672	20.449
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	33.861	29.672

Siemens führte im vierten Quartal die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Die grundlegenden Annahmen, auf deren Basis Siemens den beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmte, beinhalteten langfristige Wachstumsraten von bis zu 1,9% (im Vj. von bis zu 1,7%) und Abzinsungssätze (nach Steuern) von 6,5% bis 12,0% (im Vj. von 5,5% bis 12,0%).

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre (in Ausnahmefällen für bis zu zehn Jahre) prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist dem Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) festgelegt. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für SFS entspricht der Abzinsungssatz den spezifischen Eigenkapitalkosten. Die Abzinsungssätze werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jeder einzelnen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) wider, indem Betafaktoren, Verschuldungsgrad und

Fremdkapitalkosten spezifischer Peergroups sowie länderspezifische Aufschläge berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroup ist Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und wird, sofern notwendig, angepasst. Die langfristigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die folgende Tabelle zeigt grundlegende Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, herangezogen worden sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		
	Geschäfts- oder Firmen- werte	Langfristige Wachstums- rate	Abzinsungs- faktor nach Steuern
Digital Industries	8.226	1,9%	9,0%
Varian von Siemens Healthineers	8.134	1,9%	8,0%
Imaging von Siemens Healthineers	7.260	1,9%	7,5%

Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, liegen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) zwischen 8,3% und 10,3% (im Vj. zwischen 7,3% und 9,3%) zugrunde.

(in Mio. €)	30. Sep. 2021		
	Geschäfts- oder Firmen- werte	Langfristige Wachstums- rate	Abzinsungs- faktor nach Steuern
Varian von Siemens Healthineers	7.636	1,7%	7,8%
Digital Industries	7.417	1,7%	8,5%
Imaging von Siemens Healthineers	6.525	1,7%	7,5%

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der künftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam Siemens zu dem Ergebnis, dass sich für keine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben hätte.

ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Brutto- buchwert 01.10.2021	Fremdwäh- rungsum- rechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umglie- derungen	Abgänge ¹	Brutto- buchwert 30.09.2022	Kumulierte Abschrei- bungen und Wertminde- rungen	Buchwert 30.09.2022	Abschrei- bungen und Wertminde- rungen im Geschäfts- jahr 2022
Selbst erstellte Technologie	3.704	335	–	295	–	-119	4.215	-2.164	2.051	-199
Erworbene Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	7.179	983	259	50	–	-89	8.383	-4.052	4.331	-579
Kundenbeziehungen und Markennamen	7.966	698	911	–	–	-91	9.484	-3.669	5.815	-478
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.849	2.017	1.169	345	–	-298	22.082	-9.886	12.196	-1.256
Grundstücke und Bauten	9.454	656	22	888	337	-746	10.610	-4.902	5.708	-802
Technische Anlagen und Maschinen	4.826	256	–	201	149	-242	5.190	-3.671	1.519	-309
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.406	320	–	627	80	-692	5.742	-4.420	1.321	-631
Vermietete Erzeugnisse	3.860	213	4	553	2	-608	4.025	-2.188	1.838	-543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.055	58	–	834	-568	-19	1.359	-12	1.347	-7
Sachanlagen	24.601	1.503	26	3.104	–	-2.307	26.926	-15.193	11.733	-2.292

¹ Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

	Bruttobuchwert 01.10.2020	Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge ¹	Bruttobuchwert 30.09.2021	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2021	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
(in Mio. €)										
Selbst erstellte Technologie	3.456	22	–	277	–	-51	3.704	-1.910	1.794	-208
Erworben Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	4.631	136	2.612	43	–	-243	7.179	-3.160	4.020	-458
Kundenbeziehungen und Markennamen	5.037	109	3.872	–	–	-1.051	7.966	-2.953	5.014	-338
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13.124	267	6.484	319	–	-1.345	18.849	-8.022	10.827	-1.004
Grundstücke und Bauten	8.656	126	349	756	195	-629	9.454	-4.029	5.425	-707
Technische Anlagen und Maschinen	5.120	86	73	136	142	-732	4.826	-3.405	1.421	-270
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.249	75	85	511	81	-595	5.406	-4.164	1.242	-582
Vermietete Erzeugnisse	3.682	76	14	626	1	-538	3.860	-1.979	1.882	-511
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	736	16	47	711	-420	-35	1.055	-1	1.053	–
Sachanlagen	23.443	379	568	2.739	–	-2.529	24.601	-13.578	11.023	-2.071

¹ Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

Der Buchwert der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau enthielt 1.218 (im Vj. 957) Mio. € für Sachanlagen im Bau. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen betrugen 627 (im Vj. 625) Mio. €.

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wurden in Höhe von 119 (im Vj. 40) Mio. € erfasst. Die Wertminderungen des abgelaufenen Geschäftsjahrs standen hauptsächlich in Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten in Russland.

Die Nutzungsrechte werden in den Sachanlagen entsprechend ihrer Art ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte betrug 2.608 (im Vj. 2.641) Mio. €, die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 918 (im Vj. 901) Mio. € beziehungsweise 760 (im Vj. 726) Mio. €. Die Nutzungsrechte bezogen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Grundstücken und Bauten mit einem Buchwert von 2.309 (im Vj. 2.320) Mio. €, die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 650 (im Vj. 659) Mio. € beziehungsweise 558 (im Vj. 534) Mio. €. Vermietete Erzeugnisse bezogen sich hauptsächlich auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung im Eigentum von Siemens mit einem Buchwert von 1.323 (im Vj. 1.279) Mio. € beziehungsweise 337 (im Vj. 404) Mio. €.

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtmodell bilanziert werden, betrugen 56 (im Vj. 50) Mio. € beziehungsweise 22 (im Vj. 21) Mio. €. Aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden Gewinne in Höhe von 94 (im Vj. 1) Mio. € erfasst.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen von Leasingnehmern aus Operating-Leasingverhältnissen betrugen:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Innerhalb eines Jahres	392	426
Zwischen ein und zwei Jahren	298	322
Zwischen zwei und drei Jahren	228	239
Zwischen drei und vier Jahren	163	178
Zwischen vier und fünf Jahren	111	122
Nach mehr als fünf Jahren	130	156
	1.323	1.443

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betrugen 687 (im Vj. 668) Mio. €, davon 144 (im Vj. 127) Mio. € aus variablen Leasingzahlungen.

ZIPFER 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Darlehensforderungen	16.551	14.446
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.277	4.700
Derivative Finanzinstrumente	2.868	1.552
Eigenkapitalinstrumente	1.470	1.556
Sonstiges	737	710
	25.903	22.964

Die Position Darlehensforderungen resultierte im Wesentlichen aus langfristigen Darlehenstransaktionen von SFS.

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Personalbezogene Verbindlichkeiten	5.126	5.375
Passive Abgrenzungsposten	79	96
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	550	541
Sonstiges	1.692	1.616
	7.448	7.628

Die Position Sonstiges beinhaltete sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 743 (im Vj. 742) Mio. €.

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021
Anleihen und Schuldverschreibungen	4.797	5.867	39.964	37.505
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.071	1.183	1.673	1.100
Sonstige Finanzschulden	87	70	42	46
Leasingverbindlichkeiten	703	701	2.299	2.228
Summe Finanzschulden	6.658	7.821	43.978	40.879

Das Unternehmen erfasste Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 48 (im Vj. 43) Mio. € und Aufwendungen in Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, in Höhe von 93 (im Vj. 64) Mio. €. Zahlungsmittelabflüsse, denen Siemens möglicherweise ausgesetzt sein könnte und die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, bezogen sich im Wesentlichen auf vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse und auf Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, in Höhe von insgesamt 3,1 (im Vj. 2,9) Mrd. € sowie auf variable Leasingzahlungen, die überwiegend auf Neben- und Betriebskosten für von Siemens gemietete Gebäude entfallen.

(in Mio. €)	01.10.2021	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2022
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	37.505	4.969	—	3.224	-1.255	-4.480	39.964
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	5.867	-6.060	—	553	-19	4.456	4.797
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.282	320	361	159	—	-377	2.745
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	116	-453	—	463	—	3	128
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.929	-604	-72	127	—	622	3.002
Summe Finanzschulden	48.700	-1.829	289	4.526	-1.274	224	50.636

Darüber hinaus resultierten aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 590 (im Vj. 130) Mio. €.

(in Mio. €)	01.10.2020	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2021
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	34.728	8.316	—	461	-242	-5.758	37.505
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	3.537	-3.511	—	110	5	5.726	5.867
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	1.397	839	67	22	—	-42	2.282
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	2.076	-1.957	—	-9	—	6	116
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.829	-745	92	26	—	726	2.929
Summe Finanzschulden	44.567	2.941	159	610	-236	659	48.700

Kreditlinien

Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von (wie im Vorjahr) insgesamt 7,45 Mrd. €, die nicht in Anspruch genommen waren. Die 7,0 Mrd. € Konsortialkreditlinie läuft bis Februar 2026. Im September 2022 wurde die nicht genutzte revolvingende bilaterale Kreditlinie in Höhe von 450 Mio. € bis September 2023 verlängert. Die Kreditlinien dienen allgemeinen Unternehmenszwecken.

Anleihen und Schuldverschreibungen

(Zinssatz/Ausgabe/Fälligkeit)	30. Sep. 2022		30. Sep. 2021	
	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € ¹	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € ¹
2,75%/2012/Sep. 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 350	355	£ 350	406
3,75%/2012/Sep. 2042/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 650	725	£ 650	743
2,875%/2013/März 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	998
3,5%/2013/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 100	101	US\$ 100	85
0,375%/2018/Sep. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	999	€ 1.000	999
1,0%/2018/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	676	€ 750	747
1,375%/2018/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	995	€ 1.000	994
0,3%/2019/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	724	€ 750	759
0,9%/2019/Feb. 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 650	569	€ 650	673
1,25%/2019/Feb. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	665	€ 800	846
1,75%/2019/Feb. 2039/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	601	€ 800	884
0,0%/2019/Sep. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	479	€ 500	503
0,125%/2019/Sep. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	995	€ 1.000	994
0,5%/2019/Sep. 2034/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	992	€ 1.000	991
3M-EURIBOR+0,7%/2019/Dez. 2021/€ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	€ 1.250	1.251
0,0%/2020/Feb. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.251	€ 1.250	1.252
0,0%/2020/Feb. 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	950	€ 1.000	998
0,25%/2020/Feb. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	€ 1.000	997
0,5%/2020/Feb. 2032/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	748	€ 750	748
1,0%/2020/ Feb. 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 850	878	£ 850	985
0,125%/2020/Juni 2022/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	€ 1.500	1.498
0,25%/2020/Juni 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	962	€ 1.000	998
0,375%/2020/Juni 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	921	€ 1.000	998
0,875%/2020/Juni 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 450	497	£ 450	522
0,625%/2022/Feb. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	454	– –	–
1,0%/2022/Feb. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	746	– –	–
1,25%/2022/Feb. 2035/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	738	– –	–
2,25%/2022/März 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	– –	–
2,5%/2022/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	499	– –	–
2,75%/2022/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	497	– –	–
3,0%/2022/Sep. 2033/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	– –	–
Gesamtbetrag Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen		22.006		20.867
6,125%/2006/Aug. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.968	US\$ 1.750	1.697
2,9%/2015/Mai 2022/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	US\$ 1.750	1.511
3,25%/2015/Mai 2025/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.458	US\$ 1.500	1.369
4,4%/2015/Mai 2045/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.776	US\$ 1.750	1.493
2,0%/2016/Sep. 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 750	768	US\$ 750	646
2,35%/2016/Okt. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.700	1.740	US\$ 1.700	1.463
3,3%/2016/Sep. 2046/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	1.018	US\$ 1.000	856
2,7%/2017/März 2022/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	US\$ 1.000	873
US\$ 3M-LIBOR+0,61%/2017/März 2022/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	– –	–	US\$ 850	734
3,125%/2017/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	992	US\$ 1.000	902
3,4%/2017/März 2027/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.280	US\$ 1.250	1.077
4,2%/2017/März 2047/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.526	US\$ 1.500	1.283
0,4%/2021/März 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.282	US\$ 1.250	1.078
Zusammengesetzter (Compounded) SOFR+0,43%/2021/März 2024/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	1.025	US\$ 1.000	862
0,65%/2021/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.538	US\$ 1.500	1.293
1,2%/2021/März 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.790	US\$ 1.750	1.505
1,7%/2021/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.277	US\$ 1.250	1.074
2,15%/2021/März 2031/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.788	US\$ 1.750	1.503
2,875%/2021/März 2041/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.527	US\$ 1.500	1.284
Gesamtbetrag US\$-Schuldverschreibungen		22.755		22.505
Summe		44.761		43.372

¹ Enthielt Anpassungen für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen.

Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen (Debt Issuance Program) – Der Gesellschaft steht ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen zur Verfügung, unter dem sie zum Geschäftsjahresende (wie im Vorjahr) bis zu 30,0 Mrd. € an Schuldverschreibungen begeben konnte. Der ausstehende Nominalbetrag belief sich auf 23,0 (im Vj. 20,8) Mrd. €.

Im Dezember 2021 wurden die 1,25 Mrd. € variabel verzinslichen Schuldverschreibungen und im Juni 2022 die 1,5 Mrd. € 0,125% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt. Im Februar 2022 emittierte Siemens festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. € in drei Tranchen: 500 Mio. € 0,625% mit Fälligkeit im Februar 2027, 750 Mio. € 1,000% mit Fälligkeit im Februar 2030 sowie 750 Mio. € 1,250% mit Fälligkeit im Februar 2035. Im September 2022 emittierte Siemens festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. € in vier Tranchen: 1,0 Mrd. € 2,250% mit Fälligkeit im März 2025, 500 Mio. € 2,500% mit Fälligkeit im September 2027, 500 Mio. € 2,750% mit Fälligkeit im September 2030 sowie 1,0 Mrd. € 3,000% mit Fälligkeit im September 2033.

US\$-Schuldverschreibungen – Im März 2022 wurden die 1,0 Mrd. US\$ 2,7% festverzinslichen Schuldverschreibungen sowie die 850 Mio. US\$ variabel verzinslichen Schuldverschreibungen und im Mai 2022 die 1,75 Mrd. US\$ 2,9% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt.

Darlehen und Schuldscheindarlehen

Zum Geschäftsjahresende waren (wie im Vorjahr) fünf bilaterale Darlehen in Höhe von insgesamt 2,1 (im Vj. 1,8) Mrd. € ausstehend.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden drei bilaterale Darlehen neu abgeschlossen: ein bilaterales Darlehen über 500 Mio. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025, ein weiteres über 250 Mio. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2023 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr sowie ein drittes über 350 Mio. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2023 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr.

Drei im abgelaufenen Geschäftsjahr fällige bilaterale Darlehen über 500 Mio. €, 350 Mio. US\$ und 150 Mio. US\$ wurden zurückgezahlt.

Von den bestehenden bilateralen Darlehen über jeweils 500 Mio. US\$ (513 Mio. €) hat eines eine Laufzeit bis zum März 2024; es wurde um ein Jahr verlängert; es besteht keine weitere Verlängerungsoption. Das zweite hat eine Laufzeit bis zum Juni 2024.

Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper Program)

Siemens steht (wie im Vorjahr) ein Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen über 9,0 Mrd. US\$ (30. September 2022 und 2021: 9,2 beziehungsweise 7,8 Mrd. €) zur Verfügung, das auch die Möglichkeit zur Begebung von verlängerbaren US\$-Schuldverschreibungen einräumt. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs waren keine Schuldverschreibungen unter dem Programm ausstehend (im Vj. 15 Mio. US\$ beziehungsweise 13 Mio. €). Die kurzfristigen Schuldverschreibungen von Siemens haben in der Regel eine Laufzeit von weniger als 90 Tagen. Die Zinssätze reichten von 0,08% bis 3,06% (im Vj. von 0,05% bis 0,21%).

ZIPPER 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungsorientierte Pläne

Die für Neuzugänge noch offenen leistungsorientierten Pläne basieren vorwiegend auf Unternehmensbeiträgen. Diese Pläne sind nur in begrenztem Umfang von Langlebigkeit, Inflations- und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne des Unternehmens sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht über Treuhandverträge mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne umfassten 443.000 Anspruchsberechtigte, davon 180.000 Aktive, 84.000 Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen sowie 179.000 Pensionäre und Hinterbliebene.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen gewährt. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen des entsprechenden Planvermögens, wobei der Arbeitgeber eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

In den USA werden Pensionspläne von Siemens unterhalten, die für Neueintritte ebenso wie für das Erdiene weitere Ansprüche – mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten – größtenteils geschlossen sind. Siemens hat die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen an einen Anlageausschuss delegiert. Die Planvermögen werden in Trusts verwaltet. Die Treuhänder der Trusts, die für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich sind, handeln nach Vorgaben des Anlageausschusses. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Dabei besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die Arbeitgeber können nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarien berechnet.

Vereinigtes Königreich

Pensionsleistungen werden überwiegend durch den Siemens Benefit Scheme gewährt, für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Aufgrund abweichender Vorgaben für die Bestimmung

der Abzinsungssätze ist das sogenannte technische Finanzierungsdefizit regelmäßig höher als die Unterdeckung nach IFRS. Zur Reduzierung des Defizits wurden zwischen Siemens und den Treuhändern im Rahmen einer Vereinbarung jährliche Zahlungen in Höhe von 31 Mio. £ (36 Mio. €) bis zum Geschäftsjahr 2033 festgelegt. Gleichzeitig wurde zwischen dem Unternehmen und den Treuhändern die einmalige Abgeltung der verbleibenden jährlichen Zahlungen durch die Siemens AG zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung aufgrund Kündigung oder Insolvenz vereinbart.

Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält das Unternehmen in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Der Vorstand der bedeutendsten Stiftung setzt sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Anlagepolitik und -verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge des Unternehmens müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Fall einer Unterdeckung können Sonderbeiträge vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern gemäß klar definierten Sanierungsmaßnahmen erhoben werden.

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne¹

	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) ² (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögens- obergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I – II + III)	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
(in Mio. €)	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	35.542	35.777	33.543	29.970	16	11	2.015	5.819
Laufende Dienstzeitaufwendungen	482	485	–	–	–	–	482	485
Zinsaufwendungen	366	299	–	–	1	–	367	299
Zinserträge	–	–	327	254	–	–	-327	-254
Sonstiges ³	-15	-4	-10	-13	–	–	-6	9
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	832	780	317	241	1	–	516	540
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	–	–	-7.018	2.243	–	–	7.018	-2.243
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-7.581	75	–	–	–	–	-7.581	75
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	602	4	602	4
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-7.581	75	-7.018	2.243	602	4	39	-2.165
Arbeitgeberbeiträge	–	–	513	2.041	–	–	-513	-2.041
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	128	102	128	102	–	–	–	–
Leistungszahlungen	-1.788	-1.759	-1.660	-1.638	–	–	-128	-121
Zahlungen für Abgeltungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstiges	-155	195	-154	195	-7	–	-8	1
Fremdwährungsumrechnungseffekte	874	371	854	388	8	1	28	-17
Sonstige Überleitungspositionen	-941	-1.091	-319	1.089	1	1	-620	-2.179
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	27.853	35.542	26.523	33.543	620	16	1.949	2.015
<i>Deutschland</i>	<i>16.676</i>	<i>21.697</i>	<i>15.475</i>	<i>19.929</i>	–	–	<i>1.201</i>	<i>1.768</i>
<i>USA</i>	<i>2.568</i>	<i>2.795</i>	<i>2.314</i>	<i>2.648</i>	–	–	<i>254</i>	<i>147</i>
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>3.933</i>	<i>6.005</i>	<i>4.105</i>	<i>6.339</i>	<i>13</i>	<i>8</i>	<i>-159</i>	<i>-325</i>
<i>Schweiz</i>	<i>3.075</i>	<i>3.402</i>	<i>3.731</i>	<i>3.702</i>	<i>604</i>	–	<i>-52</i>	<i>-300</i>
<i>Übrige Länder</i>	<i>1.599</i>	<i>1.643</i>	<i>899</i>	<i>925</i>	<i>3</i>	<i>8</i>	<i>704</i>	<i>726</i>
Summe	27.853	35.542	26.523	33.543	620	16	1.949	2.015
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							2.278	2.839
davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen im Posten Sonstige Vermögenswerte)							328	825

¹ Die Tabelle zeigt Vorjahresbeträge einschließlich Flender. Entsprechend umfasst sie fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

² Beinhaltet sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 299 (im Vj. 345) Mio. €, die sich überwiegend aus Übergangszahlungen an deutsche Arbeitnehmer nach ihrer Pensionierung sowie aus Beiträgen zu Kranken- und Lebensversicherungen von pensionierten Mitarbeitern in den USA und Indien zusammensetzen.

³ Enthielt nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen/-erträge, Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungsgebühren.

In Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 51 (im Vj. 53) Mio. €. Die DBO verteilte sich auf Aktive zu 29% (im Vj. 29%), auf Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen zu 13% (im Vj. 15%) und auf Pensionäre und Hinterbliebene zu 58% (im Vj. 57%).

Die in den Neubewertungen der DBO enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Veränderungen von demografischen Annahmen	-49	-224
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-7.986	-156
Erfahrungsbedingte Gewinne/Verluste	454	455
Summe	-7.581	75

Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz, der der versicherungsmathematischen Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag zugrunde lag, stellte sich wie folgt dar:

	30. Sep.	
	2022	2021
Abzinsungssatz	3,9%	1,3%
EUR	3,7%	0,9%
USD	5,5%	2,8%
GBP	4,8%	1,9%
CHF	2,2%	0,3%

Die Bestimmung des Abzinsungssatzes basierte auf hochwertigen Unternehmensanleihen mit einem Emissionsvolumen von mehr als 100 Mio. (in der jeweiligen Währung) und einem AA-Rating (oder einem entsprechenden Rating) von mindestens einer der drei Ratingagenturen Moody's Investors Service, S&P Global Ratings oder Fitch Ratings.

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2022)
USA	Pri-2012 mit generationsabhängiger projektiver Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen)
Schweiz	BVG 2020 G mit generationsabhängiger projektiver Skala gemäß CMI-Modell mit einer langfristigen Trendannahme von 1,25%

Die in Deutschland verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2022) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population sowie in geringerem Umfang auf Daten des Statistischen Bundesamtes in Deutschland, unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

Die Gehalts- und Rententrends für Länder, in denen diese Prämissen eine wesentliche Wirkung haben, sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationswirkungen sind in den unten genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

	30. Sep.	
	2022	2021
Gehaltstrend		
Vereinigtes Königreich	3,3%	3,0%
Schweiz	1,5%	1,4%
Rententrend		
Deutschland	2,0%	1,5%
Vereinigtes Königreich	3,2%	3,1%

Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt würde die DBO folgendermaßen erhöhen beziehungsweise vermindern:

(in Mio. €)	Veränderung der DBO durch einen halben Prozentpunkt			
	Anstieg		Rückgang	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2022	2021	2022	2021
Abzinsungssatz	-1.328	1.450	-2.045	2.259
Gehaltstrend	77	-74	95	-89
Rententrend	973	-813	1.559	-1.386

Die DBO würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten um 800 (im Vj. 1.196) Mio. € erhöhen.

Unverändert zu den Vorjahren basiert die Berechnung der Sensitivitäten auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewendet wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der DBO nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

Asset-Liability-Matching-Strategien

Das Unternehmen betrachtet als ein Hauptrisiko die Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Planvermögens und/oder der leistungsorientierten Verpflichtungen als Folge sich verändernder Parameter. Aus diesem Grund setzt Siemens ein an den Versorgungsverpflichtungen ausgerichtetes Risikomanagementkonzept um (Asset Liability Matching). Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis einer weltweit definierten Risikoobergrenze (Value at Risk). Das Konzept, die Risikoobergrenze sowie die Vermögensentwicklung, einschließlich der Investmentsstrategie, werden kontinuierlich unter Beteiligung von führenden externen Experten überprüft und angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoeinschätzung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Aktien	3.185	5.773
Festverzinsliche Wertpapiere	10.635	13.811
Staatsanleihen	2.517	3.782
Unternehmensanleihen	8.118	10.030
Alternative Anlagen	5.491	4.627
Multi-Strategie-Fonds	3.501	4.288
Derivate	602	1.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	699	547
Versicherungsverträge	2.090	2.690
Sonstige Vermögenswerte	321	297
Summe	26.523	33.543

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere werden an aktiven Märkten gehandelt, und fast alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Investment-Grade-Rating. Alternative Anlagen umfassten Anteile an Hedgefonds, Anlagen in Private Equity sowie Immobilien, davon vom Unternehmen selbst genutzte Immobilien mit einem beizulegenden Zeitwert von 734 (im Vj. 530) Mio. €. Multi-Strategie-Fonds umfassen Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investieren mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und die Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zins- und Inflationsrisikos.

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2023 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 250 Mio. €. Zum Geschäftsjahresende wurden für die kommenden zehn Geschäftsjahre durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 1.869 (im Vj. 1.754) Mio. € erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der DBO der leistungsorientierten Pläne von Siemens betrug 10 (im Vj. 12) Jahre.

Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf 611 (im Vj. 484) Mio. €. Die Beiträge zu staatlichen Plänen betrugen 1.630 (im Vj. 1.449) Mio. €.

ZIPFER 18 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewähr- leistungen	Auftrags- bezogene Rückstel- lungen für Drohver- luste und Risiken	Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflich- tungen	Sonstiges	Summe
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs	1.488	400	577	1.551	4.016
davon langfristig	539	138	199	847	1.723
Zugänge	596	234	5	301	1.137
Verbrauch	-394	-134	-8	-179	-715
Auflösungen	-224	-62	-4	-231	-521
Fremdwährungsumrechnung	51	49	6	47	154
Aufwendungen aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes	-1	-3	-18	-6	-27
Sonstige Veränderungen (einschließlich Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten)	-19	-5	6	-13	-30
Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs	1.497	481	564	1.471	4.013
davon langfristig	551	235	185	886	1.857

Im Allgemeinen erwartet Siemens für die Mehrheit der Rückstellungen, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Gewährleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf veräußerte Produkte. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken bildet Siemens für erwartete Verluste und Risiken aus nicht beendeten Fertigungsaufträgen, Verkaufs- sowie Leasingverträgen.

Das Unternehmen hat bei bestimmten Posten des Sachanlagevermögens Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen. Diese stehen überwiegend in Zusammenhang mit Sanierungskosten und mit Kosten für Rückbauverpflichtungen von Mietereinbauten am Ende der Mietzeit.

Die Sanierungskosten ergaben sich auf Basis der geschätzten Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen für die Stilllegung des Standorts in Hanau, an dem Uran- und Mischoxidbrennelemente gefertigt wurden, sowie für ein nukleares Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein. Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032. Zum Geschäftsjahresende belief sich die Rückstellung auf 487 (im Vj. 507) Mio. €.

Die Position Sonstiges beinhaltet Rückstellungen für Lebensrückversicherungsverträge und Rückversicherungsverträge des Industriegeschäfts (Haftpflicht-, Sach-, Montageversicherung) in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy in Höhe von 339 (im Vj. 487) Mio. €. Davon entfielen auf den Lebensversicherungsbereich 159 (im Vj. 248) Mio. € und auf das Industriegeschäft 180 (im Vj. 239) Mio. €. Dabei handelte es sich um Rückstellungen für zum Geschäftsjahresende eingetretene und gemeldete sowie für eingetretene und noch nicht gemeldete Versicherungsschäden. Zur Ermittlung der Rückstellungen kamen versicherungsmathematische Standardbewertungsverfahren zum Einsatz, mit Parametern auf Basis von historischen Schadensdaten. Die Lebensrückversicherungsverträge hatten eine durchschnittliche Laufzeit von 19 Jahren, bei den Rückversicherungsverträgen des Industriegeschäfts wurde der Zahlungsmittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet. Die Position Sonstiges beinhaltet zudem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, soweit die dem jeweiligen Rechtsstreit zugrunde liegenden Risiken nicht bereits in der Projektbilanzierung berücksichtigt wurden. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betrugen 236 (im Vj. 251) Mio. €. In Sonstiges sind auch 181 (im Vj. 109) Mio. € für Ansprüche und Aufwendungen im Anlagengeschäft enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position Sonstiges Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen und den Käufer vor potenziellen steuerlichen, rechtlichen und/oder anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen können. Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen waren in Höhe von 92 (im Vj. 96) Mio. € gebildet.

ZIPFER 19 Eigenkapital

Das Grundkapital der Siemens AG war, wie im Vorjahr, in 850 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Siemens kaufte 14.185.791 (im Vj. 976.346) Aktien zurück. 4.376.201 (im Vj. 4.022.053) eigene Anteile wurden übertragen. Zum Geschäftsjahresende betrug der Bestand an eigenen Anteilen 57.454.171 (im Vj. 47.644.581).

Die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung führten zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 376 (im Vj. 294) Mio. € (einschließlich nicht beherrschender Anteile). Zur Erfüllung aktienbasierter Zusagen wurden als eigene Anteile gehaltene Siemens-Aktien zu Anschaffungskosten von 257 (im Vj. 226) Mio. € an Mitarbeiter übertragen. Entsprechend verminderten sich die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklagen um 191 (im Vj. 165) Mio. € beziehungsweise 66 (im Vj. 61) Mio. €.

Wie im Vorjahr verfügte die Siemens AG zum Geschäftsjahresende über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, aus dem in Teilbeträgen aufgrund verschiedener befristeter Ermächtigungen bis zu 200 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden können. Das Bedingte Kapital der Siemens AG betrug (wie im Vorjahr) nominal 420,6 Mio. € beziehungsweise 140,2 Mio. Aktien. Damit können vor allem Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheine aus Optionsschuldverschreibungen bedient werden, die aufgrund verschiedener befristeter, von der Hauptversammlung beschlossener Ermächtigungen ausgegeben werden konnten beziehungsweise können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende je Aktie von 4,00 (im Vj. 3,50) € ausgeschüttet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlugen die Ausschüttung einer Dividende von 4,25 € je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 3,4 Mrd. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 9. Februar 2023.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr startete Siemens ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm in einem Umfang von bis zu 3 Mrd. €.

ZIPFER 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, strebt Siemens entsprechend dem Siemens Financial Framework für das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) seit Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs einen Wert von bis zu 1,5 an. In den Vorjahren hatte man sich einen Wert von bis zu 1,0 zum Ziel gesetzt. Diese Verhältniszahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann; dabei bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht. Der Vorjahreswert blieb unverändert.

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	6.658	7.821
Plus: Langfristige Finanzschulden	43.978	40.879
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.465	-9.545
Minus: Kurzfristige zinstragende Schuldinstrumente	-1.239	-1.132
Minus: Beizulegender Zeitwert von Währungs- und Zinssicherungen von kurz- und langfristigen Finanzschulden ¹	-1.720	-1.012
Nettoverschuldung	37.212	37.010
Minus: SFS-Finanzschulden ²	-29.107	-26.519
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.275	2.839
Plus: Kreditgarantien	515	530
Industrielle Nettoverschuldung	10.896	13.861
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	7.154	7.496
Plus/Minus: Zinserträge, Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis	45	-1.480
Plus: Abschreibungen und Wertminderungen	3.561	3.075
EBITDA	10.759	9.091
Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA	1,0	1,5

¹ Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Allerdings werden Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen um die beizulegenden Zeitwerte von Zins- und Fremdwährungssicherungen angepasst. Diese Anpassungen werden rückgängig gemacht, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht.

² Die Anpassungen berücksichtigen, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als konzerneigene Finanzierungsgesellschaft (Captive Finance Company) betrachten. Diese Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerneigenen Finanzierungstochtergesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen.

Das Geschäft von SFS ist kapitalintensiv und finanziert sich in einem größeren Umfang als das Industriegeschäft durch Finanzschulden.

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2022	2021
Zugeordnetes Eigenkapital	3.087	2.774
SFS-Finanzschulden	29.107	26.519
Verschuldungsgrad	9,43	9,56

Das SFS zugeordnete Eigenkapital weicht vom Buchwert des Eigenkapitals ab, da die Zuordnung im Wesentlichen auf Basis der Risiken der zugrunde liegenden Geschäfte erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt das Kreditrating des Unternehmens:

	30. Sep. 2022		30. Sep. 2021	
	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings
Langfristige Finanzschulden	A1	A+	A1	A+
Kurzfristige Finanzschulden	P-1	A-1+	P-1	A-1+

ZIPFER 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag aus, für den Siemens am Bilanzstichtag aus wesentlichen Arten von Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2022	2021
Kreditgarantien/-bürgschaften	515	530
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften	9.309	15.116
	9.824	15.646

Die Position Kreditgarantien/-bürgschaften zeigt, in welchem Umfang Siemens für Finanzverpflichtungen Dritter haftet. Dies betrifft in der Regel Fälle, in denen Siemens Lieferant und/oder Vertragspartner ist oder für Verpflichtungen von assoziierten Unternehmen haftet, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Darüber hinaus werden Kreditgarantien/-bürgschaften im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SFS gewährt. Bei Kreditgarantien/-bürgschaften garantiert das Unternehmen im Allgemeinen, dass es im Fall der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Die maximale Haftungssumme entspricht der Inanspruchnahme beziehungsweise der Restschuld des Kredits oder – im Fall von Kreditlinien, die in variabler Höhe in Anspruch genommen werden können – dem Betrag, der maximal in Anspruch genommen werden kann. Diese Garantien/Bürgschaften haben typischerweise Restlaufzeiten von bis zu vier Jahren. Es bestanden Sicherheiten im Wesentlichen in Form von Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kreditgarantien/-bürgschaften enthielten 123 (im Vj. 124) Mio. €, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat. Für Kreditgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 2 (im Vj. 3) Mio. € bilanziert.

Außerdem garantiert Siemens die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen, hauptsächlich durch Leistungserfüllungsgarantien/-bürgschaften. Kommt der Hauptschuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, wird Siemens bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag in Anspruch genommen. Im Regelfall betragen die Laufzeiten dieser Haftungsverhältnisse bis zu zehn Jahre. Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften enthielten 8.562 (im Vj. 14.508) Mio. € für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat; der entsprechende vertraglich festgelegte Haftungsbetrag für Garantien/Bürgschaften der Muttergesellschaft wird im Allgemeinen linear über die geplante Laufzeit des zugrunde liegenden Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert. Für Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 54 (im Vj. 51) Mio. € bilanziert.

Zusätzlich zu den in der obigen Tabelle dargestellten Garantien/Bürgschaften bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 421 (im Vj. 475) Mio. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen, Rechtsstreitigkeiten sowie aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen von Konsortien, insbesondere aus der Errichtung eines Kraftwerks in Finnland. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 99 (im Vj. 189) Mio. € enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

ZIPFER 22 Rechtsstreitigkeiten

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat im Juli 2008 Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE) in Deutschland vor dem Landgericht München eine Auskunftsklage gegenüber der Siemens AG mit dem Ziel erhoben, Siemens zu verurteilen, die Ergebnisse seiner internen Ermittlungen offenzulegen, soweit diese OTE betreffen. OTE begehrt Auskunft zu den Vorwürfen angeblicher unlauterer Einflussnahme und/oder Bestechung in Zusammenhang mit Aufträgen, die zwischen den Kalenderjahren 1992 und 2006 zwischen der Siemens AG und OTE abgeschlossen wurden. Ende Juli 2010 hat OTE die Klage erweitert und beantragt, die Siemens AG wegen angeblich an OTE-Mitarbeiter geleisteter Bestechungszahlungen zur Zahlung von Schadensersatz an OTE in Höhe von mindestens 57 Mio. € zu verurteilen. Im Oktober 2014 hat OTE die Schadensersatzforderung auf mindestens 68 Mio. € erhöht. Die Siemens AG setzt sich weiterhin gegen die erweiterte Klage zur Wehr.

Wie berichtet, hat die Landesadvocacia (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und verschiedene Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (September 2022: rund 476 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., die Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbezifferter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (September 2022: rund 93 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2000 und 2002 geschlossen wurden. Im September 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine weitere Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 918 Mio. BRL (September 2022: rund 175 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, in Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2006 und 2007 geschlossen wurden. Siemens setzt sich gegen diese Klagen zur Wehr. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Wie berichtet, hat Siemens Ltda. im Juni 2015 einen Rechtsbehelf beim Obersten Gerichtshof gegen die Entscheidung einer Vorinstanz eingelegt, Siemens Ltda. für die Dauer von fünf Jahren von Ausschreibungen und Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Brasilien auszuschließen. Die Entscheidung beruhte auf angeblichen Unregelmäßigkeiten in Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen der brasilianischen Postbehörde in den Kalenderjahren 1999 und 2004. Im Juni 2018 entschied das Gericht zugunsten von Siemens, dass die Entscheidung der vorherigen Instanz unwirksam ist. Im Juni 2021 hat das Gericht den Vorgang an das Gericht der ersten Instanz zurückverwiesen. Im Februar 2018 hat die Landesadvocacia (Ministério Público) Brasília eine Klage auf Basis desselben Sachverhalts erhoben und darin im Wesentlichen den Ausschluss von Siemens Ltda. von öffentlichen Ausschreibungen für die Dauer von zehn Jahren gefordert. Siemens Ltda. setzt sich gegen die Klage zur Wehr. Siemens Ltda. ist derzeit nicht von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen.

Siemens ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Falls ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIPFER 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente ¹	46.386	42.436
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.465	9.545
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen	2.701	852
Finanzielle Vermögenswerte, verpflichtend erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) ²	2.368	2.305
Finanzielle Vermögenswerte, bestimmt als erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) ³	154	198
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ¹	692	675
Finanzielle Vermögenswerte	62.766	56.012
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten ⁴	62.536	59.172
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen ⁵	651	505
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen ⁵	1.249	263
Finanzielle Verbindlichkeiten	64.436	59.941

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumenten von 1.767 (im Vj. 1.824) Mio. € (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte, davon 692 (im Vj. 675) Mio. € zu FVOCI), finanziellen Vermögenswerten, bestimmt als zu FVTPL bewertet, von 154 (im Vj. 198) Mio. €, derivativen Finanzinstrumenten von 3.825 (im Vj. 1.950) Mio. € (davon 2.868 (im Vj. 1.552) Mio. € in Sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie Schuldinstrumenten, bewertet zu FVTPL, von 169 (im Vj. 58) Mio. € (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte). Beinhaltete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 14.666 (im Vj. 13.267) Mio. €, davon 766 (im Vj. 663) Mio. € mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

² Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

³ Erfasst im Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Beinhaltete Veränderungen der Sicherung beizulegender Zeitwerte. Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, Langfristige Finanzschulden sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten von 1.900 (im Vj. 769) Mio. €.

⁵ Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthielten 164 (im Vj. 190) Mio. €, die Siemens vor allem aufgrund von Mindestreserveverpflichtungen gegenüber Banken nicht zur Verfügung standen. Der Buchwert von finanziellen Vermögenswerten, die Siemens als Sicherheit gestellt hat betrug 166 (im Vj. 156) Mio. €.

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen:

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		30. Sep. 2021	
	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	40.622	44.764	45.594	43.373
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	2.821	2.870	2.400	2.398

Das Unternehmen bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten, einschließlich der Forderungen aus Finanzierungsleasing, auf Basis verschiedener Parameter wie Zinssätze, spezifischer Länderrisiken, der individuellen Bonität der Kunden und der Risikostruktur des finanzierten Projekts. Auf Grundlage dieser Bewertung erfasst Siemens Wertberichtigungen auf diese Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert von Anleihen und Schuldverschreibungen basiert auf Preisen zum Bilanzstichtag, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden (Level 2). Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden sowie von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt Siemens durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen (Level 2).

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchieleveln von beizulegenden Zeitwerten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	521	4.164	1.230	5.916
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	367	336	372	1.075
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	2	691	692
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	154	1	168	323
Derivative Finanzinstrumente	–	3.825	–	3.825
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	1.124	–	1.124
in Verbindung mit Fair Value Hedges	–	3	–	3
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	2.699	–	2.699
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	1.900	–	1.900
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	651	–	651
in Verbindung mit Fair Value Hedges	–	925	–	925
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	325	–	325

(in Mio. €)	30. Sep. 2021			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	917	2.030	1.085	4.031
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	718	77	354	1.149
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	1	674	675
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	198	1	57	256
Derivative Finanzinstrumente	–	1.950	–	1.950
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	1.098	–	1.098
in Verbindung mit Fair Value Hedges	–	307	–	307
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	545	–	545
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	–	769	–	769
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)	–	505	–	505
in Verbindung mit Cashflow Hedges	–	263	–	263

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt notierten Eigenkapitalinstrumente basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Schuldinstrumenten basiert entweder auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden, oder wird durch Abzinsung künftiger Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen ermittelt.

Siemens ermittelt die beizulegenden Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente je nach Art des Instruments. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Zins-Futures werden mit ihrem Kurswert bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten erfolgt auf Basis von Devisenterminkursen. Optionen bewertet Siemens grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen. Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (zum Beispiel schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen) bleiben unberücksichtigt.

Das Unternehmen begrenzt die Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten, indem es grundsätzlich Transaktionen mit Finanzinstituten abwickelt, die mindestens ein Investment-Grade-Rating haben. Das Kreditrisiko wird über eine Bewertungsanpassung, basierend auf dem Nettorisiko von Siemens gegenüber dem jeweiligen Vertragspartner, berücksichtigt.

Die finanziellen Vermögenswerte des Levels 3 enthielten Wagniskapitalbeteiligungen von 607 (im Vj. 515) Mio. € (Beteiligungen von Next47). Neuinvestitionen in beziehungsweise Erwerbe von Level-3-Vermögenswerten betrugen 221 (im Vj. 522) Mio. €. Die Verkäufe machten 100 (im Vj. 305) Mio. € aus.

Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten betrugen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87	-17
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	-568	74
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-56	22
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL	2.126	1.002

Die Beträge beinhalten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Nettogewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL, resultierten aus verpflichtend zu FVTPL bewerteten und enthielten Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen), für die die Regelungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nicht angewendet wurden, sowie Dividenden erträge aus und Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, bewertet zu FVTPL.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalten die folgenden Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	1.626	1.434
Zinsaufwendungen auf finanzielle Verbindlichkeiten	-841	-672

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise					
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs	86	15	98	535	53	212
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	132	4	13	116	82	620
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-15	-133	–	-28
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	1	16	–	6
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-113	3	131	52	6	93
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	–	–	–	-19	–	- 732
Wertberichtigungen am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs	106	22	227	567	140	172

	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten				Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise		
(in Mio. €)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des Vorjahrs	73	27	111	537	36	227
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	18	-10	2	48	-22	15
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-25	-89	–	-38
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	2	7	–	2
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-5	-3	8	5	1	5
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	–	–	–	27	37	–
Wertberichtigungen am Ende des Vorjahrs	86	15	98	535	53	212

Wertminderungsaufwand für Finanzinstrumente wird in den Posten Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettoaufwand betrug 966 (im Vj. 50) Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei SFS ein Wertminderungsaufwand (nach Wertaufholungsgewinnen) in Höhe von 259 Mio. € erfasst. Der Wertminderungsaufwand (nach Wertaufholungsgewinnen) im Vorjahr von -19 Mio. € entfiel größtenteils auf das Geschäft von SFS. In Verbindung mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Leasingforderungen teilweise im Wert gemindert, soweit davon auszugehen war, dass ihr Wert nicht wiedererlangt werden kann. Von den resultierenden Wertminderungen in Höhe von 566 Mio. € betrafen 478 Mio. € Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen, die im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen wurden.

Saldierungen

Siemens schließt Globalaufrechnungs- und ähnliche Verträge für derivative Finanzinstrumente ab. Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen Auswirkungen von Aufrechnungsvereinbarungen:

(in Mio. €)	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2022	2021	2022	2021
Bruttobeträge	3.711	1.910	1.864	753
Beträge, die in der Konzernbilanz saldiert wurden	–	5	–	5
Nettobeträge in der Konzernbilanz	3.711	1.905	1.863	748
Zugehörige Beträge, die nicht in der Konzernbilanz saldiert wurden	1.444	748	1.449	586
Nettobeträge	2.266	1.157	414	163

ZIPPER 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Derivative Finanzinstrumente werden abgeschlossen, um Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis so abzusichern, dass die wesentlichen Charakteristika, wie zum Beispiel Nominalbetrag und Laufzeit, denen des Grundgeschäfts entsprechen (Critical Term Match). Dies stellt sicher, dass die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung ermöglicht. Die Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente nach Restlaufzeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		30. Sep. 2021	
	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate
Devisentermingeschäfte	5.872	16.751	3.605	14.676
Zinsswaps	763	11.210	873	5.752
davon in Cashflow Hedges einbezogen	205	–	13	605
davon in Fair Value Hedges einbezogen	558	11.210	859	5.147

Die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Arten derivativer Finanzinstrumente, die als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten berichtet werden, waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		30. Sep. 2021	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	3.086	722	893	569
davon in Cashflow Hedges einbezogen	2.648	319	544	231
Zinsswaps und kombinierte Zins-Währungsswaps	644	1.088	987	155
davon in Cashflow Hedges einbezogen	49	–	–	31
davon in Fair Value Hedges einbezogen	3	925	307	–
Sonstige (eingebettete Derivate, Optionen, Rohstoffswaps)	95	89	70	45
	3.825	1.900	1.950	769

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals (nach Steuern) in Bezug auf Cashflow Hedges entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Zinssiche- rungen	Fremdwährungs- sicherungen	
	Cashflow Hedge- rücklage	Cashflow Hedge- rücklage	Sicherungs- kosten
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs	-17	-28	95
Im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	81	-307	-198
Erfolgswirksame Umgliederungen	-11	165	-110
Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs	53	-170	-213
davon aus beendeter Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	-7	-39	–

Erfolgswirksame Umgliederungen in Zusammenhang mit Zinssicherungen und nicht operativ bedingten Fremdwährungssicherungen werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Umgliederungen in Verbindung mit Fremdwährungssicherungen, die für operative Geschäftszwecke abgeschlossen wurden, sind in den Funktionskosten enthalten. Die Sicherungskosten entsprechen dem Terminelement von Termingeschäften, die nicht für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung bestimmt wurden, und werden linear als Zinsaufwendungen erfasst, da das Grundgeschäft zeitraumbezogen ist.

Fremdwährungsrisikomanagement

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Unternehmen sichert Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzschulden sowie schwebenden Geschäften und geplanten Transaktionen resultieren, vorwiegend durch einen konzernweiten Portfolioansatz ab. Dieser besteht darin, die konzernweiten Risiken zentral zu bündeln und durch den Einsatz verschiedener derivativer Finanzinstrumente – vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und -optionen – zu minimieren. Eine solche Strategie erfüllt nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting). Siemens bilanziert auch Währungsderivate, die in bestimmte Kauf- und Verkaufsverträge eingebettet sind.

Cashflow Hedges

Die operativen Einheiten des Unternehmens wenden für bestimmte wesentliche, in Fremdwährung lautende geplante Transaktionen und schwebende Geschäfte Hedge Accounting an. Siemens setzt in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, um das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Käufen und Verkäufen sowie schwebenden Geschäften zu vermindern. Dieses Risiko resultiert vor allem aus auf US-Dollar lautenden langfristigen Verträgen, zum Beispiel im Projekt- und im Standardproduktgeschäft der operativen Einheiten von Siemens. Zum Geschäftsjahresende war das Risiko gegen den Euro mit einem durchschnittlichen Kurs von 1,2293 €/US\$ (im Vj. 1,2808 €/US\$) durch Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise 1,0258 €/US\$ (im Vj. 1,2070 €/US\$) durch Terminverkäufe von US-Dollars abgesichert. Insgesamt hatten die Sicherungsgeschäfte eine durchschnittliche Laufzeit bis 2027 (im Vj. bis 2026) für Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise bis 2023 (im Vj. bis 2022) für Terminverkäufe von US-Dollars.

Enthalten waren die von Siemens im Vorjahr eingegangenen Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus den an Siemens Healthineers gewährten 10 Mrd. US\$ (10 Mrd. €) Schuldverschreibungen über eine synthetische Euro-Finanzierungsstruktur, die faktisch auch die Zinsen in Euro tauscht und zu einem volumengewichteten durchschnittlichen Zinssatz (wie im Vorjahr) von rund 0,3% führte.

Zinsrisikomanagement

Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Zinsrisikomanagement des Konzerns, ausgenommen die Geschäfte von SFS, nutzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen eines portfoliobasierten Ansatzes zur aktiven Steuerung des Zinsrisikos. Das Zinsrisikomanagement für die Geschäfte von SFS erfolgt weiterhin als separater Portfolioansatz unter Berücksichtigung der Zinsstruktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Keiner der beiden Ansätze erfüllt die Voraussetzungen für eine Anwendung der Regelungen zum Hedge Accounting. Der Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen aus Zinsswaps wurde als Zinsaufwendungen im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst.

Cashflow Hedges für variabel verzinsliche kurzfristige Schuldverschreibungen (Commercial Paper)

Siemens wendet Cashflow Hedge Accounting für ein revolving Portfolio variabel verzinslicher kurzfristiger Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 200 Mio. US\$ an. Dabei zahlt das Unternehmen einen festen und erhält einen variablen Zinssatz. Dadurch werden künftige Veränderungen der Zinszahlungen auf die zugrunde liegenden variabel verzinslichen kurzfristigen Schuldverschreibungen ausgeglichen. Der Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen erfasst. Das Unternehmen erhielt aus Zinsswaps variable Zinszahlungen von durchschnittlich 3,64% (im Vj. 0,13%) und leistete feste Zinszahlungen (wie im Vorjahr) von durchschnittlich 1,95%.

Fair Value Hedges für festverzinsliche Finanzschulden

Auf Grundlage der bestehenden Zinsswap-Kontrakte zahlte das Unternehmen, wie im Vorjahr, einen variablen Zinssatz auf einen Kapitalbetrag und erhielt im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Diese Zinsswaps gleichen künftige Veränderungen der als abgesichertes Risiko dokumentierten Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschulden aus. Buchwerte von 10.718 (im Vj. 6.305) Mio. € von festverzinslichen Finanzschulden wurden im Rahmen von Fair Value Hedges abgesichert, einschließlich kumulierter Buchwertanpassungen in Höhe von -973 (im Vj. 304) Mio. €. Nicht amortisierte Buchwertanpassungen von 169 (im Vj. 181) Mio. € entfielen auf Grundgeschäfte, für die keine bilanzielle Sicherungsbeziehung mehr besteht; sie werden über die Restlaufzeit der bis 2042 auslaufenden Grundgeschäfte amortisiert. Buchwertanpassungen auf Finanzschulden in Höhe von 1.273 (im Vj. 236) Mio. € wurden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst; die zugehörigen Zinsswaps führten zu einem Verlust von 1.236 (im Vj. 243) Mio. €. Der Zinsswap-Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Zinsswaps zahlte Siemens einen variablen Zinssatz von durchschnittlich 0,86% (im Vj. -0,14%) und erhielt einen durchschnittlichen Festzinssatz von 1,07% (im Vj. 1,50%). Der abgesicherte Nominalbetrag der Finanzschulden betrug 11.719 (im Vj. 6.007) Mio. €. Damit wurden 26% (im Vj. 15%) des Bestands an Anleihen und Schuldverschreibungen des Unternehmens von festverzinslich auf variabel verzinslich getauscht. Die Zinsswap-Kontrakte werden zu unterschiedlichen Terminen fällig, da sie auf die Laufzeiten der abgesicherten Positionen abgestimmt sind. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps, die Finanzschulden absicherten, betrug netto, das heißt ohne Berücksichtigung abgegrenzter Zinsen, -959 (im Vj. 277) Mio. €.

ZIPPER 25 Management von finanziellen Risiken

Zunehmende Marktpreisschwankungen können für Siemens zu signifikanten Ergebnisrisiken und Zahlungsstromvolatilitätsrisiken führen. Insbesondere Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen über die Siemens-Segmente und -Einheiten hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens die hiermit verbundenen Marktpreisrisiken. Das Unternehmen versucht, diese Risiken in erster Linie im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt – sofern zweckmäßig – derivative Finanzinstrumente ein.

Für die Quantifizierung von Marktpreisrisiken hat Siemens das Konzept des „Value at Risk“ (VaR) implementiert, das auch für die interne Steuerung der Aktivitäten der Konzern-Treasury verwendet wird. Die VaR-Werte werden auf Basis der historischen Volatilitäten und Korrelationen verschiedener Risikofaktoren, einer Haltedauer von zehn Tagen sowie eines Konfidenzniveaus von 99,5% berechnet.

Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Konzern-Gesamtergebnisrechnung können infolge grundlegender konzeptioneller Unterschiede von den ermittelten VaR-Werten deutlich abweichen. Während die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach den IFRS erstellt werden, basieren die VaR-Werte auf einem Modell, das aus einer rein finanzwirtschaftlichen Perspektive einen möglichen finanzwirtschaftlichen Verlust errechnet, der bei einer Haltedauer von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5% nicht überschritten wird. Obwohl der VaR ein bedeutendes Konzept zur Messung von Marktpreisrisiken ist, können die Modellannahmen zu Einschränkungen führen. Dazu gehören: Eine Haltedauer von zehn Tagen unterstellt, dass es möglich ist, die zugrunde liegenden Positionen innerhalb dieser Periode zu veräußern. Dies kann sich in anhaltenden Phasen von illiquiden Märkten als unrichtig erweisen. Ein Konfidenzniveau von 99,5% bedeutet, dass mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit von 0,5% Verluste eintreten, die den berechneten VaR übersteigen. Bei der Verwendung von historischen Daten als Basis für die Abschätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und letztlich der Quantifizierung der möglichen Bandbreite der künftigen Ergebnisse auf Basis dieses statistischen Verhaltens besteht die Möglichkeit, dass nicht alle möglichen Entwicklungen abgedeckt sind. Dies gilt im Besonderen für das Auftreten außergewöhnlicher Ereignisse.

Marktsensitive Instrumente – einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments –, die in Zusammenhang mit den Pensionsplänen des Unternehmens stehen, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Fremdwährungsrisiko

Transaktionsrisiko

Jede Siemens-Einheit ist Risiken in Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschließt und daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Siemens-Einheit entsprechen. Siemens-Einheiten sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro ausgesetzt. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Fremdwährungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Den operativen Einheiten ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Die Siemens-Einheiten sind gemäß den Unternehmensgrundsätzen verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus

Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Die operativen Einheiten schließen dazu in der Regel ihre Sicherungstransaktionen intern mit der Konzern-Treasury ab, die wiederum, im Rahmen eines kostenoptimierenden Portfolioansatzes, die Fremdwährungsrisiken mit externen Handelspartnern sichert und begrenzt.

Der VaR für Fremdwährungsrisiken betrug 126 (im Vj. 39) Mio. €. Er wurde ermittelt unter Berücksichtigung von Positionen der Konzernbilanz, der schwebenden Geschäfte in Fremdwährung sowie der Zahlungsströme in Fremdwährung, die sich aus geplanten Transaktionen der folgenden zwölf Monate ergeben. Der Anstieg des VaR resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Nettofremdwährungsposition nach Sicherungstransaktionen und einer höheren Volatilität bei den Wechselkursparitäten, insbesondere zwischen US-Dollar und Euro.

Translationsrisiko

Viele Siemens-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Siemens der Euro ist, rechnet das Unternehmen für die Erstellung des Konzernabschlusses die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement wird generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Siemens erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsmittelflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden. Die Konzern-Treasury führt unter Verwendung fixer oder variabler Zinsen aus Anleiheemissionen und unter Einsatz derivativer Finanzinstrumente ein umfassendes konzernweites Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern. Das Zinsrisiko des Konzerns, mit Ausnahme des SFS-Geschäfts, wird vermindert durch die aktive Steuerung des Zinsrisikos im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes. Das Zinsrisiko aus dem SFS-Geschäft wird – unter Berücksichtigung der Laufzeitstruktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – getrennt gesteuert. Das Zinsrisiko von Siemens resultiert in erster Linie aus der Finanzierung in US-Dollar, britischen Pfund und Euro.

Soweit länderspezifische Regelungen dem nicht entgegenstehen, stellt die Konzern-Treasury konzernweit die erforderlichen Finanzierungsmittel in Form von Darlehen oder über konzerninterne Verrechnungskonten zur Verfügung. Das gleiche Konzept wird auf Einlagen aus den Zahlungsmitteln angewendet, die die operativen Einheiten erwirtschaften.

Der VaR aus dem Zinsrisiko betrug 864 (im Vj. 529) Mio. €. Ausschlaggebend für den Anstieg war im Wesentlichen eine höhere Zinsvolatilität im US-Dollar- und Euro-Bereich.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft besteht darin, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Siemens folgt einer wohlüberlegten Finanzierungspolitik, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Siemens begrenzt das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Nettoumlaufvermögens und der Zahlungsmittel, durch vereinbarte Kreditlinien bei Finanzinstituten mit hohem Rating, durch ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen sowie durch ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen in mehreren Währungen. Das Liquiditätsrisiko kann ebenfalls durch die Siemens Bank GmbH gemindert werden, die die Flexibilität von Siemens bei Geldanlagen und Refinanzierungen erhöht.

Ergänzend verfolgt Siemens kontinuierlich die sich an den Finanzmärkten bietenden Finanzierungsmöglichkeiten und beobachtet, wie sich Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierungsmöglichkeiten entwickeln. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, die finanzielle Flexibilität von Siemens zu sichern und Rückzahlungsrisiken zu begrenzen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung, Rückzahlungen und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht abgezinsten Nettozahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, an dem eine Zahlung von Siemens verlangt werden kann. Den Mittelabflüssen für finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Zinsen) ohne festen Betrag oder Zeitraum liegen die Konditionen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs zugrunde.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr			
	2023	2024	2025 bis 2027	2028 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen und Schuldverschreibungen	5.753	6.676	16.263	25.963
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155	618	1.085	18
Übrige Finanzschulden	84	6	37	–
Leasingverbindlichkeiten	738	567	989	983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.258	42	16	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.112	162	331	14
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	653	508	548	346
Kreditgarantien/-bürgschaften ¹	515	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen ²	3.599	294	143	12

¹ Basierend auf den maximalen Beträgen, für die Siemens im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner in Anspruch genommen werden kann.

² Ein beträchtlicher Anteil resultiert aus vermögenswertbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichende Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust bei Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren.

Siemens stellt seinen Kunden, insbesondere in Zusammenhang mit Großprojekten, direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedensten Ausprägungen zur Verfügung. Die sich hieraus ergebenden Kreditrisiken werden durch die Bonität des Schuldners, die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten, den Erfolg der Projekte, in die Siemens investiert hat, und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz des Risikomanagementsystems. Siemens hat in diesem Zusammenhang verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert.

Siemens unterhält eine Kreditrisikoeinheit, an die zahlreiche operative Einheiten des Siemens-Konzerns regelmäßig ihre Geschäftspartnerdaten als Grundlage eines zentralisierten Prozesses für Ratings und Kreditlimitempfehlungen liefern. Durch die Identifizierung, Quantifizierung und aktive Verwaltung des Kreditrisikos erhöht dies die Transparenz der Kreditrisiken.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimite basieren auf allgemein anerkannten Ratingmethoden, unter Verwendung von Informationen von Kunden, externen Ratingagenturen und Informationsdienstleistungsunternehmen, sowie auf den Erfahrungen von Siemens hinsichtlich Forderungsausfällen. Interne Ratings berücksichtigen entsprechende zukunftsgerichtete Informationen, die für das spezifische Finanzinstrument relevant sind, wie erwartete Veränderungen der finanziellen Lage des Schuldners, der Gesellschafterstruktur, der Geschäftsführung oder der operativen Risiken, sowie breitere zukunftsgerichtete Informationen, wie erwartete makroökonomische sowie branchen- und wettbewerbsbezogene Entwicklungen. Die Ratings berücksichtigen ebenso eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Die Ratings und Limite für Kreditinstitute sowie öffentliche und private Auftraggeber beziehungsweise Kunden von Siemens – die von internen Spezialisten für Risikobewertung ermittelt werden – werden laufend aktualisiert und bei der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der Festlegung der Konditionen für direkte oder indirekte Kundenfinanzierungen berücksichtigt.

Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn der Schuldner nicht bereit oder nicht fähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe intern definierter Anlässe löst ein Ausfallrating aus, beispielsweise die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos wendet die Gesellschaft verschiedene Systeme und Prozesse an. Ein Hauptelement ist eine zentrale IT-Anwendung, die die Daten operativer Einheiten zusammen mit den Rating- und Ausfallinformationen verarbeitet. Daraus ergibt sich eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt werden kann. Darüber hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Der maximale Risikobetrag für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Sicherheiten verringern die zu bildende Wertberichtigung in dem Maße, wie sie tatsächlich das Kreditrisiko reduzieren. Sie müssen spezifisch, identifizierbar und juristisch verwertbar sein, um berücksichtigt zu werden. Diese Sicherheiten werden überwiegend im Portfolio von SFS gehalten.

Der Wert der Sicherheiten – in Form von Aufrechnungsvereinbarungen bei Derivaten für den Fall der Insolvenz des entsprechenden Vertragspartners – für finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 1.444 (im Vj. 748) Mio. €. Sicherheiten für wertgeminderte Forderungen aus Finanzierungsleasing bestanden in Höhe von 53 (im Vj. 90) Mio. €. Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug 3.817 (im Vj. 3.328) Mio. €, darunter 108 (im Vj. 46) Mio. € für wertgeminderte Kredite im Finanzierungsgeschäft von SFS. Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Sachanlagen. Kreditrisiken aus unwiderruflichen Kreditzusagen entsprechen den erwarteten künftigen Auszahlungen.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs untergliederte sich das externe Finanzierungsportfolio von SFS nach Ratingklassen (vor Wertberichtigungen) wie folgt:

(in Mio. €)	Kredite und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise			Kreditzusagen und Kreditgarantien			Forderungen aus Fi- nanzierungs- leasing
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Mit Investment-Grade-Rating	6.134	4	k.A.	729	k.A.	k.A.	2.257
Mit Non-Investment-Grade-Rating	16.382	702	640	3.182	56	53	3.678

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten erhalten im Allgemeinen ein internes Rating; 45% (im Vj. 47%) hatten ein Investment-Grade-Rating, und 55% (im Vj. 53%) wurden mit einem Non-Investment-Grade-Rating bewertet. Die Vertragsvermögenswerte zeigen grundsätzlich vergleichbare Risikocharakteristika wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten.

Die oben dargestellten Beträge repräsentieren nicht das wirtschaftliche Kreditrisiko, da weder gehaltene Sicherheiten noch bereits gebildete Wertberichtigungen berücksichtigt wurden.

Aktienkursrisiko

Das Anlageportfolio von Siemens umfasst direkte und indirekte Aktienanlagen in börsennotierte Unternehmen, die als langfristige Investitionen klassifiziert werden. Siemens überwacht diese Aktienanlagen anhand ihrer aktuellen Marktwerte, die vor allem durch die Schwankungen der volatilen technologiebezogenen Märkte weltweit beeinflusst werden. Der Marktwert des Siemens-Portfolios, das hauptsächlich aus einer Beteiligung an einem börsennotierten Unternehmen besteht, belief sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs auf 339 (im Vj. 678) Mio. €. Der VaR aus dem Aktienkursrisiko lag bei 74 (im Vj. 105) Mio. €.

ZIPPER 26 Aktienbasierte Vergütung

Die Erfüllung von aktienbasierten Zusagen kann durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, durch eigene Anteile oder durch Barausgleich erfolgen. Aktienbasierte Zusagen können verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten vor Ablauf des Erdienungszeitraums endet. Für fortgeführte Aktivitäten betrugen die Aufwendungen aus Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente 377 (im Vj. 294) Mio. €, aus Zusagen mit Barausgleich resultierten Erträge von 12 (im Vj. Aufwendungen von 8) Mio. €. Enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 160 (im Vj. 137) Mio. €, die aus verschiedenen, für sich genommen unwesentlichen Plänen resultieren, wobei 110 (im Vj. 74) Mio. € aus Plänen von Siemens Healthineers stammten. Diese sind weitgehend ähnlich zu den Plänen von Siemens, mit Ausnahme der Gewährung von Aktien der Siemens Healthineers AG.

Aktienzusagen

Das Unternehmen gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards). Sie gewähren einen Anspruch auf Siemens-Aktien, die der Begünstigte am Ende des Erdienungszeitraums erhält, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Der Erdienungszeitraum von im abgelaufenen Geschäftsjahr an leitende Angestellte gewährte Aktienzusagen beträgt drei Jahre und vier Jahre für Zusagen in früheren Jahren. Aktienzusagen an den Vorstand unterliegen einem Erdienungszeitraum von vier Jahren.

Aktienzusagen sind an Leistungskriterien geknüpft. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr gewährten Aktienzusagen sind 80% des Zielbetrags an die relative Aktienrendite von Siemens im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex MSCI World Industrials Index (TSR-Ziel) gebunden. Die verbleibenden 20% des Zielbetrags sind an ein internes Siemens-Nachhaltigkeitsziel aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gebunden (ESG-Ziel). Der jährliche Zielbetrag für im Geschäftsjahr 2019 und davor gewährte Aktienzusagen ist an die Aktienkursentwicklung von Siemens im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von fünf wichtigen Wettbewerbern gebunden. Die Bandbreite der Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien reicht von 0% bis 200%. Zusagen beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 werden in Höhe des Zielerreichungsgrads nur in Aktien beglichen. Bei früheren Zusagen werden Zielüberschreitungen über 100% in bar ausbezahlt.

Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Die Aktienzusagen an die Mitglieder des Vorstands basieren auf den oben beschriebenen Leistungskriterien. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 10 (im Vj. 12) Mio. € und wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 24,41% (im Vj. 24,3%) und einem Kurs von 153,34 (im Vj. 112,70) € je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu -0,15% (im Vj. bis zu -0,49%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 2,61% (im Vj. 3,10%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt.

Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.459.182 (im Vj. 1.975.492) Aktienzusagen gewährt, die an das TSR-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 106 (im Vj. 104) Mio. €. Es wurden 365.610 (im Vj. 493.472) Aktienzusagen gewährt, die an das ESG-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 51 (im Vj. 48) Mio. €.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 24,41% (im Vj. 24,34%) und einem Kurs von 153,58 (im Vj. 112,36) € je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein

risikoloser Zinssatz von bis zu -0,23% (im Vj. bis zu -0,49%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 2,61% (im Vj. 3,11%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 140,52 (im Vj. 97,63) € je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

Entwicklung der Aktienzusagen

	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	8.670.111	7.939.840
Gewährt	1.951.223	2.683.909
Erdient und erfüllt	-1.099.508	-1.292.912
Anpassungen für Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind	-125.993	-173.648
Verfallen	-362.176	-444.962
Abgegolten	-77.370	-42.116
Stand am Ende des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	8.956.287	8.670.111

Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den Plänen des Share-Matching-Programms aus.

Share Matching Plan

Im Rahmen des Share Matching Plans können leitende Angestellte einen bestimmten Teil ihrer variablen Vergütung in Siemens-Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag im zweiten Quartal erworben. Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen bei Siemens beschäftigt sind.

Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiter, die nicht leitende Angestellte sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen bestimmten Teil ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share Matching Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Für die im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2020 ausgegebenen Tranchen hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2022 beziehungsweise Februar 2021 in den Share Matching Plan zu übertragen.

Basis-Aktien-Programm

Im Rahmen des Basis-Aktien-Programms können Mitarbeiter der Siemens AG und der teilnehmenden inländischen Konzerngesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren, der von der Gesellschaft aufgestockt wird. Die Aktien werden im zweiten Quartal an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan. Der beizulegende Zeitwert unter dem Basis-Aktien-Programm betrug 24 (im Vj. 25) Mio. €.

Resultierende Matching-Aktien

	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.389.016	1.509.046
Gewährt	557.839	654.483
Erdient und erfüllt	-573.440	-624.480
Verfallen	-64.030	-80.385
Abgegolten	-53.561	-69.648
Stand am Ende des Geschäftsjahrs	1.255.825	1.389.016

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Matching-Aktien betrug 121,35 (im Vj. 96,92) € je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen ihres 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechnigte Mitarbeiter Jubiläumsaktien. Zum Geschäftsjahresende bestanden Ansprüche auf 3,11 (im Vj. 3,15) Mio. Jubiläumsaktien.

ZIFFER 27 Personalaufwendungen

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2022	2021	2022	2021
Löhne und Gehälter	22.659	20.697	22.669	20.882
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.442	3.082	3.442	3.113
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.099	1.010	1.099	1.013
	27.201	24.789	27.211	25.008

Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung aus fortgeführten Aktivitäten betrugen 272 (im Vj. 410) Mio. €.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

(in Tsd.)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2022	2021	2022	2021
Produktion und Service	179	171	179	172
Vertrieb	56	54	56	54
Forschung und Entwicklung	47	42	47	43
Verwaltung und allgemeine Dienste	26	26	26	26
	308	293	308	295

ZIFFER 28 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	4.413	5.636
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	669	537
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	3.744	5.099
Abzüglich: Verwässernder Effekt aus aktienbasierter Vergütung von Siemens Healthineers	- 7	- 5
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt (zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie)	3.737	5.094
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	801.338	801.829
Effekt aus verwässernder aktienbasierter Vergütung	8.342	9.661
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (verwässert)	809.680	811.490
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	4,67	6,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	4,62	6,28

ZIFFER 29 Segmentinformationen

	Auftragseingang		Außen-umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
(in Mio. €)	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Digital Industries	25.283	18.427	19.098	16.156	419	358	19.517	16.514	3.892	3.360	10.861	10.123	4.090	3.750	316	288	693	640
Smart Infrastructure	20.798	16.071	16.987	14.671	366	344	17.353	15.015	2.222	1.729	6.501	4.385	2.203	2.098	205	181	343	334
Mobility	13.200	12.696	9.683	9.205	10	27	9.692	9.232	794	850	2.547	2.661	771	898	188	181	248	191
Siemens Healthineers	25.556	20.320	21.630	17.921	85	76	21.715	17.997	3.369	2.847	36.948	31.205	2.625	3.101	838	665	1.343	1.037
Industrielles Geschäft	84.837	67.514	67.397	57.954	880	805	68.277	58.759	10.277	8.786	56.857	48.374	9.689	9.847	1.548	1.314	2.626	2.202
Siemens Financial Services	662	697	632	663	29	34	661	697	498	512	33.263	30.384	985	820	31	22	209	204
Portfolio Companies	3.995	3.516	3.056	2.879	178	179	3.234	3.058	1.520	-84	659	576	97	354	36	18	39	53
Überleitung																		
Konzernabschluss	-483	-353	892	769	-1.087	-1.018	-195	-249	-5.141	-1.717	60.724	60.038	-2.533	-2.642	469	376	687	616
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	89.010	71.374	71.977	62.265	–	–	71.977	62.265	7.154	7.496	151.502	139.372	8.238	8.379	2.084	1.730	3.561	3.075

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Digital Industries bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden, ergänzt durch produktlebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen.

Smart Infrastructure bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, die eine nachhaltige Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und einen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften unterstützen.

Mobility vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Transport von Menschen und Gütern befassen. Hierzu gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierung, Bahnelektrifizierung, Straßenverkehrstechnik, digitale und cloudbasierte Lösungen und damit verbundene Dienstleistungen.

Siemens Healthineers bietet Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen an und entwickelt, produziert und vertreibt ein vielfältiges Angebot an innovativen Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleister.

Siemens Financial Services bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Dies umfasst Leasing, Kredite und Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens, Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte sowie Finanzberatung.

Portfolio Companies

Portfolio Companies umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern.

Überleitung Konzernabschluss

Um den Anforderungen der Investoren von Siemens besser zu entsprechen, werden die Ergebnis- und Vermögensüberleitung seit Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs in einer neuen Struktur dargestellt. Im Wesentlichen wurde die frühere Zeile Zentrale Posten in Innovation, Governance sowie Finanzierungs- und sonstige Themen aufgespalten. Die beiden letztgenannten wurden mit unserer früheren Zeile Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen zusammengefasst und die Zeile in Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen umbenannt. Inhalt und Bewertungsgrundsätze von Überleitung Konzernabschluss blieben im Wesentlichen unverändert. Die Vorjahreswerte entsprechen der Darstellung des abgelaufenen Geschäftsjahrs.

Siemens Energy Beteiligung – umfasst die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung des Unternehmens an Siemens Energy; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine kleinere Beteiligung in Zusammenhang mit Siemens Energy veräußert, die zuvor in dieser Zeile ausgewiesen wurde.

Siemens Real Estate (SRE) – betreut das Immobilienportfolio des Siemens-Konzerns. SRE betreibt die Nutzung der Liegenschaften und Gebäude und ist für Bauvorhaben sowie den Kauf und die Veräußerung von Immobilien verantwortlich; ausgenommen sind die ausgegliederten Immobilien von Siemens Healthineers.

Innovation – enthält im Wesentlichen die Ergebnisse der Einheiten Technology und Next47.

Governance – beinhaltet vor allem Lizenzentgelte für die Marke Siemens, Kosten der Unternehmensleitung und -überwachung sowie Kosten für IT und zentrale Dienstleistungen.

Zentral getragene Pensionsaufwendungen – enthält die nicht den Segmenten, Portfolio Companies oder SRE zugeordneten Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft aus Pensionsthemen.

Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen – umfasst die Geschäfte Advanta und Global Business Services, Ergebnisse aus zentral verantworteten Projekten, Beteiligungen und Aktivitäten, die grundsätzlich eingestellt oder veräußert werden sollen, ebenso wie verbleibende Aktivitäten aus Desinvestitionen. Daneben beinhaltet die Zeile die Konsolidierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, bestimmte Überleitungs- und Umgliederungspositionen sowie zentrale Finanzierungsaktivitäten. Enthalten sind auch Zinserträge und -aufwendungen, zum Beispiel Zinsen, die nicht den Segmenten oder Portfolio Companies zugeordnet sind (Finanzierungszinsen), sowie Zinsen in Zusammenhang mit zentralen Finanzierungsaktivitäten oder zinsbezogene Konsolidierungs- und Überleitungseffekte.

Messgrößen der Segmente

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich denen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden. Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahreswerte für Vermögen wurden an die Darstellungsweise des abgelaufenen Jahres angepasst. Für die interne Berichterstattung und für die Segmentberichterstattung werden konzerninterne Leasingtransaktionen vom Leasinggeber als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und vom Leasingnehmer außerbilanziell erfasst (mit Ausnahme von konzerninternen Leasingverhältnissen mit Siemens Healthineers als Leasingnehmer). Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betrugen 1.104 (im Vj. 1.050) Mio. €. Digital Industries realisierte Umsatzerlöse von 4.691 (im Vj. 4.290) Mio. € aus seinem Softwaregeschäft, Smart Infrastructure erzielte Umsatzerlöse von 3.799 (im Vj. 3.387) Mio. € aus seinem Servicegeschäft. Mobility realisiert Umsatzerlöse überwiegend aus Fertigungsprojekten.

Ergebnis

Der Vorstand der Siemens AG ist für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich (verantwortliche Unternehmensinstanz). Als Erfolgsgröße für die Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmte die verantwortliche Unternehmensinstanz das Ergebnis vor Zinsen, vor bestimmten Pensionsaufwendungen, vor Ertragsteuern und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden (Ergebnis). Die wesentlichen Themen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses der Segmente sind, werden unten angegeben.

Zinsen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Finanzierungsentscheidungen werden im Regelfall zentral getroffen.

Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getroffen. Daher enthält das Ergebnis vor allem nur die laufenden Dienstzeitaufwendungen aus Pensionsplänen. Die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen werden in der Position Zentral getragene Pensionsaufwendungen in der Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Auch Ertragsteuern werden vom Ergebnis ausgenommen, da Steuersubjekt nur rechtliche Einheiten sind, die im Regelfall nicht der Struktur der Segmente entsprechen. Die Auswirkungen bestimmter rechtlicher und regulatorischer Themen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses, wenn sie nicht bezeichnend für die Leistung sind. Dies gilt ebenso für Themen, die mehr als einem berichtspflichtigen Segment, SRE und/oder Portfolio Companies zuzuordnen sind oder einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden vorwiegend auf die Segmente umgelegt.

Ergebnis des Segments SFS

Im Gegensatz zur Erfolgsgröße für die anderen Segmente sind Zinserträge und -aufwendungen enthalten, da sie ein ergebnisbestimmender Faktor bei SFS sind.

Messgrößen des Vermögens

Die Unternehmensleitung hat das Vermögen (eingesetztes Nettokapital) zur Grundlage für die Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmt. Die Definition des Vermögens entspricht der Messgröße des Ergebnisses, mit Ausnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, erworben im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses sind. Die entsprechenden immateriellen Vermögenswerte sind jedoch Bestandteil des Segmentvermögens. Das Segmentvermögen ergibt sich aus dem Gesamtvermögen der Konzernbilanz, im Wesentlichen abzüglich der konzerninternen Finanzforderungen und der Steuerforderungen sowie abzüglich der Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten, da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Ergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –, mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten, abgezogen. Im Gegensatz dazu ist das Vermögen von SFS das Gesamtvermögen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Vermögen enthalten. Das Vermögen von Siemens Healthineers beinhaltet Immobilien, während die Immobilien aller anderen Segmente bei SRE ausgewiesen werden.

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht grundsätzlich den geschätzten Umsatzerlösen der angenommenen Aufträge, für die durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Dabei werden auch nachträgliche Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts einbezogen. Daneben berücksichtigt Siemens Kündigungsrechte sowie die Kundenbonität. Absichtserklärungen sind nicht Inhalt des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand aus fortgeführten Aktivitäten betrug zum Geschäftsjahresende 102 (im Vj. 85) Mrd. €. Davon entfielen auf Digital Industries 14 (im Vj. 7) Mrd. €, auf Smart Infrastructure 15 (im Vj. 11) Mrd. €, auf Mobility 36 (im Vj. 36) Mrd. € sowie auf Siemens Healthineers 34 (im Vj. 27) Mrd. €. Siemens erwartet, dass rund 45 Mrd. € des Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2023 als Umsatzerlöse realisiert werden. Davon werden für Digital Industries rund 11 Mrd. € erwartet, für Smart Infrastructure rund 10 Mrd. €, für Mobility rund 10 Mrd. € und für Siemens Healthineers rund 12 Mrd. €.

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow der Segmente errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Außer bei SFS schließt er Finanzierungszinsen – ausgenommen qualifizierten Vermögenswerten zugeordnete aktivierte oder als Vertragskosten klassifizierte Zinsen –, Ertragsteuern sowie bestimmte andere Zahlungen und Erlöse aus. Der Free Cash Flow von SFS beinhaltet die zugehörigen Finanzierungszinszahlungen; Ertragsteuerzahlungen und -erstattungen von SFS sind ausgeschlossen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Free Cash Flow enthalten.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte, jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

Messgrößen von Portfolio Companies und Siemens Real Estate

Die Messgrößen für Portfolio Companies entsprechen denen der Segmente (mit Ausnahme von SFS). SRE verwendet die gleichen Messgrößen wie SFS.

Zusätzliche Angaben zu den Segmenten

Das Ergebnis von Mobility war durch die Beendigung der Geschäftsaktivitäten in Russland mit 0,6 Mrd. € belastet. Darin enthalten waren ein Nettoeffekt in Höhe von -0,4 Mrd. € aus und in Verbindung mit Verträgen mit Kunden in Russland sowie die Wertminderung einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung in Höhe von 0,2 Mrd. €. SFS erfasste Verluste (vor Steuern) in Höhe von 0,2 Mrd. € und Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen beinhaltete Verluste (vor Steuern) von 0,5 Mrd. € bei Konzern-Treasury in

Verbindung mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Siemens Energy Beteiligung	-2.911	-396
Siemens Real Estate	118	94
Innovation	-190	-207
Governance	-582	-751
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-113	-170
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-990	-738
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-474	452
Überleitung Konzernabschluss	-5.141	-1.717

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren folgende Themen ebenfalls in Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen enthalten: ein Verlust von 308 Mio. € aus der erfolgswirksamen Bewertung der Anteile an Thoughtworks Holding, Inc. zum beizulegenden Zeitwert zum Geschäftsjahresende (im Vj. Gewinn von 289 Mio. aus dem Börsengang und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Geschäftsjahresende) sowie ein Verlust von 101 Mio. € aus der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für Hochinflationenländer bei den betroffenen Tochterunternehmen.

Das Ergebnis von SFS enthielt Zinserträge in Höhe von 1.399 (im Vj. 1.154) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 428 (im Vj. 313) Mio. €.

Vermögen

(in Mio. €)	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021
Siemens Energy Beteiligung	3.669	6.458
Vermögen Siemens Real Estate	5.215	4.535
Vermögen Innovation, Governance und Pensionen	1.129	1.674
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	62.765	55.190
Steuerforderungen	3.769	4.523
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	37.518	33.218
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-53.342	-45.560
Überleitung Konzernabschluss	60.724	60.038

ZIPFER 30 Informationen nach Regionen

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft		Langfristige Vermögenswerte	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	33.481	31.138	34.470	32.066	23.033	21.708
Amerika	20.680	16.312	20.757	16.426	27.653	22.177
Asien, Australien	17.816	14.815	16.749	13.773	7.105	7.637
Siemens	71.977	62.265	71.977	62.265	57.791	51.523
davon Deutschland	11.961	11.249	13.537	13.226	6.999	9.071
davon außerhalb Deutschlands	60.016	51.016	58.440	49.039	50.792	42.451
darin USA	17.241	13.521	17.727	13.901	26.543	21.186

Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

ZIPFER 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Aus der folgenden Tabelle ist der Umfang der Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der fortgeführten Aktivitäten ersichtlich:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Gemeinschaftsunternehmen	107	126	17	10	80	113	78	8
Assoziierte Unternehmen	1.384	1.329	563	584	1.086	1.129	602	861
	1.491	1.455	580	594	1.165	1.242	681	870

Die Forderungen an assoziierte Unternehmen enthielten Erstattungsansprüche gegenüber Siemens Energy, die entsprechend den Verpflichtungen aus Kundenverträgen in Zusammenhang mit rechtlich bei Siemens verbleibenden Aktivitäten von Siemens Energy erfasst wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen ergaben sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ebenfalls aus diesen Aktivitäten resultierten und die in wirtschaftlicher Hinsicht Siemens Energy zuzuordnen waren.

Die Garantien/Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen betrugen 8.165 (im Vj. 14.533) Mio. €, davon betrafen 8.147 (im Vj. 14.159) Mio. € assoziierte Unternehmen. Darin enthalten waren hauptsächlich die Verpflichtungen aus Vertragserfüllungs- und Kreditgarantien/-bürgschaften in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy. Bei diesen Garantien/Bürgschaften hat Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy.

Die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Darlehen beliefen sich auf 166 (im Vj. 1.138) Mio. €, davon betrafen 149 (im Vj. 1.122) Mio. € Gemeinschaftsunternehmen. Die zugehörigen Buchwerte betrugen 143 (im Vj. 28) Mio. €, davon betrafen 139 (im Vj. 25) Mio. € Gemeinschaftsunternehmen. Bewertungsanpassungen verminderten die Buchwerte der Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen um 2 (im Vj. 242) Mio. €. Die Vorjahreswerte enthielten die im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußerte Beteiligung von Siemens an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH.

Die Gesellschaft hatte Eigenkapitalzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 106 (im Vj. 72) Mio. €, wovon 95 (im Vj. 65) Mio. € gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden.

Die Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen betrugen 4 (im Vj. 222) Mio. €.

Pensionseinrichtungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verkaufte Siemens Immobilien zu einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 174 Mio. € an seine Pensionseinrichtungen. Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen mit Pensionseinrichtungen betrugen 280 (im Vj. 222) Mio. €.

Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe Ziffern 4 und 17.

Nahestehende Personen

Die Mitglieder des Vorstands, erhielten eine Barvergütung in Höhe von 16,0 (im Vj. 21,4, einschließlich für im Vorjahr ausgeschiedene Mitglieder) Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 10,3 (im Vj. 11,6) Mio. € für 134.006 (im Vj. 202.139) gewährte Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von insgesamt 2,2 (im Vj. 3,0) Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betrugen somit insgesamt 28,5 (im Vj. 36,0) Mio. €.

Die Aufwendungen in Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung betrugen 4,7 (im Vj. 7,6) Mio. € (einschließlich Aufwendungen in Zusammenhang mit der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Abspaltung von Siemens Energy).

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 6 b HGB in Höhe von 23,6 (im Vj. 30,1) Mio. €.

Die DBO sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug 175,3 (im Vj. 192,0) Mio. €.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,1 (im Vj. 5,2) Mio. €.

Wie im Vorjahr fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats statt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands von Siemens sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Siemens unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Kauf und Verkauf eines breit gefächerten Angebots von Produkten und Dienstleistungen erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.

ZIFFER 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young (EY) fielen die folgenden Honorare an:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	38,2	37,6
Andere Bestätigungsleistungen	5,0	3,9
Steuerberatungsleistungen	–	–
	43,3	41,6

Von dem berechneten Gesamthonorar entfielen 40% (im Vj. 43%) auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen durch EY bezog sich vor allem auf die Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen, Prüfungsleistungen in Zusammenhang mit der Umsetzung von neuen Rechnungslegungsvorschriften sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems von Dienstleistungsgesellschaften. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Prüfungen von Plänen für Leistungen an Arbeitnehmer, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

ZIFFER 33 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG, einer börsennotierten Tochtergesellschaft der Siemens AG, haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum 1. Oktober 2022 beziehungsweise zum 30. September 2022 abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Website des jeweiligen Unternehmens unter [siemens.com/dcg-kodex](https://www.siemens.com/dcg-kodex) beziehungsweise unter corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance verfügbar.

ZIFFER 34 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Stand: 30.09.2022	Kapitalanteil in %
Tochterunternehmen	
Deutschland (121 Gesellschaften)	
Acuson GmbH, Erlangen	100 ⁷
Airport Munich Logistics and Services GmbH, Hallbergmoos	100 ¹⁰
AIT Applied Information Technologies GmbH & Co. KG, Stuttgart	100 ⁹
AIT Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	100
Alpha Verteilertechnik GmbH, Cham	100 ¹⁰
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	100 ¹⁰
Capta Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	100
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	100
eos.uptrade GmbH, Hamburg	100 ¹⁰
evosoft GmbH, Nürnberg	100 ¹⁰
Geisenhausener Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Geisenhausener Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	100 ¹⁰
ILLIT Grundstücksverwaltungs-Management GmbH, Grünwald	85
IPGD Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft mbH, Grünwald	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	100
KompTime GmbH, München	100 ¹⁰
Kyros 54 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 58 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 66 GmbH, München	100 ⁷
Kyros 68 GmbH, München	100 ⁷
Kyros B AG, München	100 ⁷
Kyros C AG, München	100 ⁷
Lincas Electro Vertriebsgesellschaft mbH, Grünwald	100 ¹⁰
Moorenbrunn Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Moorenbrunn Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Next47 GmbH, München	100 ¹⁰
Next47 Services GmbH, München	100 ¹⁰
OPTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tübingen KG, Grünwald	100 ⁹
R & S Restaurant Services GmbH, München	100
REMECH Systemtechnik GmbH, Unterwellenborn	100 ¹⁰
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	100
Senseye GmbH, Essen	100
Siemens Advanta Solutions GmbH, München	100
Siemens Bank GmbH, München	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungen Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	100 ¹⁰
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	100 ^{9, 12}
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 3 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 4 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 6 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Campus Erlangen Objekt 7 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹

Siemens Campus Erlangen Objektmanagement GmbH, Grünwald	100
Siemens Campus Erlangen Verwaltungs-GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Digital Business Builder GmbH, München	100
Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	100
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	100
Siemens Financial Services GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Fonds Invest GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Global Innovation Partners Management GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100
Siemens Healthcare GmbH, München	100
Siemens Healthineers AG, München	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁷
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁷
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Immobilien Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Industriepark Karlsruhe GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Industry Software GmbH, Köln	100 ¹⁰
Siemens Large Drives GmbH, München	100
Siemens Liquidity One, München	100
Siemens Logistics GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Medical Solutions Health Services GmbH, Grünwald	100
Siemens Middle East Services GmbH & Co. KG, München	100 ^{9, 13}
Siemens Middle East Services LP GmbH, München	100
Siemens Mobility GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Mobility Real Estate Management GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	100
Siemens OfficeCenter Frankfurt GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens OfficeCenter Verwaltungs GmbH, Grünwald	100
Siemens Private Finance Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH, München	100 ¹⁰
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	100 ¹⁰
Siemens Real Estate Consulting GmbH & Co. KG, München	100 ⁹
Siemens Real Estate Consulting Management GmbH, Grünwald	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Technology Accelerator GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens Technopark Nürnberg GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemens Traction Gears GmbH, Penig	100 ¹⁰
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	100 ⁹
Siemens Trademark Management GmbH, Kemnath	100 ⁷
Siemens Treasury GmbH, München	100 ¹⁰
Siemens-Fonds C-1, München	100
Siemens-Fonds Pension Captive, München	100
Siemens-Fonds S-7, München	100
Siemens-Fonds S-8, München	100
Siemensstadt C1 GmbH & Co. KG, Grünwald	100
Siemensstadt C1 Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt CX GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt CX Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ⁹
Siemensstadt Management GmbH, Grünwald	100 ⁷

Siemensstadt SPE GmbH & Co. KG, Grünwald	100
Siemensstadt SPE Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt SWHH GmbH & Co. KG, Grünwald	100
Siemensstadt SWHH Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
Siemensstadt VG GmbH & Co. KG, Grünwald	100
Siemensstadt VG Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 ⁷
SILLIT Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	100
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	100 ¹⁰
SYKATEC Systeme, Komponenten, Anwendungstechnologie GmbH, Erlangen	100 ¹⁰
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 ¹³
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100
Varian Medical Systems München GmbH, München	100
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 ¹³
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100
VVK Versicherungsvermittlungs- und Verkehrskontor GmbH, München	100 ¹⁰
Weiss Spindeltechnologie GmbH, Maroldsweisach	100
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (302 Gesellschaften)	
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo / Ägypten	100
Siemens Industrial LLC, Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Industry Software (A Limited Liability Company - Private Free Zone), Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Mobility Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100
ESTEL Rail Automation SPA, Algier / Algerien	51
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Algier / Algerien	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Algier / Algerien	100
Siemens Spa, Algier / Algerien	100
Siemens Industry Software Closed Joint-Stock Company, Jerewan / Armenien	100
Siemens W.L.L., Manama / Bahrain	51
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	100
Siemens Large Drives N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens Mobility S.A. / N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	100
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens d.o.o. Sarajevo - U Likvidaciji, Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Healthcare EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Mobility EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Acuson Denmark S/A, Ballerup / Dänemark	100 ⁷
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Industry Software A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Mobility A/S, Ballerup / Dänemark	100
Varian Medical Systems Scandinavia AS, Herlev / Dänemark	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Industry Software Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Mobility Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Osaakehtiö, Espoo / Finnland	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki / Finnland	100
VIBECO - Virtual Buildings Ecosystem Oy, Espoo / Finnland	100
Acuson France SAS, Saint-Denis / Frankreich	100 ⁷

Padam Mobility SAS, Paris / Frankreich	100
PETNET Solutions SAS, Lisses / Frankreich	100
Senseye SAS, Paris / Frankreich	100
Siemens Electronic Design Automation SARL, Meudon La Forêt / Frankreich	100
Siemens Financial Services SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens France Holding SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Healthcare SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens Lease Services SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Logistics SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Sqills IT Services SAS, Paris / Frankreich	100
Supplyframe Europe SAS, Grenoble / Frankreich	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	100
Wattsense SAS, Dardilly / Frankreich	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Chalandri / Griechenland	100
SIEMENS MOBILITY RAIL AND ROAD TRANSPORTATION SOLUTIONS SINGLE-MEMBER SOCIETE ANONYME, Athen / Griechenland	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	100 ¹³
Mentor Graphics Development Services Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Electronic Design Automation Limited, Shannon, County Clare / Irland	100 ⁷
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Limited, Dublin / Irland	100
Mentor Graphics Development Services (Israel) Ltd., Rehovot / Israel	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Herzilya Pituah / Israel	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Industry Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 ⁷
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	100
Siemens Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	100
Acuson Italy S.r.l., Mailand / Italien	100 ⁷
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Industry Software S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Large Drives S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Logistics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Mobility S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	100
VAL 208 Torino GEIE, Mailand / Italien	100 ¹³
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Segrate / Italien	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens TOO, Almaty / Kasachstan	100
Siemens W.L.L., Doha / Katar	55
VMS Kenya, Ltd, Nairobi / Kenia	100
Siemens d.d., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Industrial Business Co. For Electrical, Electronic and Mechanical Contracting WLL, Kuwait-Stadt / Kuwait	49 ²
Siemens Large Drives WLL, Kuwait City, Ahmadi / Kuwait	49 ^{2, 7}
Crabtree (Pty) Ltd, Maseru / Lesotho	100
Atruvi Invest Management S.à.r.l, Munsbach / Luxemburg	100 ⁷
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	100
TFM International S.A. i.L., Luxemburg / Luxemburg	100

FTD Europe Ltd, Sliema / Malta	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca / Marokko	100
Siemens Industry Software SARL, Sala Al Jadida / Marokko	100
Siemens S.A., Casablanca / Marokko	100
CTSI (Mauritius) Ltd., Ebene / Mauritius	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	100
Castor III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Chronos B.V., Enschede / Niederlande	100
Dresser-Rand International B.V., Den Haag / Niederlande	100
Flowmaster Group N.V., Eindhoven / Niederlande	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	100
Pollux III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens Finance B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens International Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Mobility B.V., Zoetermeer / Niederlande	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	100
SQCAP B.V., Enschede / Niederlande	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	100
TASS International B.V., Helmond / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland Finance B.V., Houten / Niederlande	100
Siemens AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Healthcare AS, Oslo / Norwegen	100
SIEMENS LARGE DRIVES AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Mobility AS, Oslo / Norwegen	100
Acuson Österreich GmbH, Wien / Österreich	100 ⁷
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck / Österreich	69
Siemens Advanta Solutions GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industry Software GmbH, Linz / Österreich	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Large Drives GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Personaldienstleistungen GmbH, Wien / Österreich	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz / Österreich	52
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge / Österreich	100
VVK Versicherungs-Vermittlungs- und Verkehrs-Kontor GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industrial LLC, Muscat / Oman	51
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE (PRIVATE) LIMITED, Lahore / Pakistan	100
Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd., Karatschi / Pakistan	75
Siemens Digital Logistics Sp. z o.o., Breslau / Polen	100
Siemens Finance Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau / Polen	100

Siemens Industry Software Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Mobility Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESSOAL, LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens Logistics, Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal	100
SIEMENS MOBILITY, UNIPESSOAL LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	100
Siemens Healthcare S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens Industry Software S.R.L., Brasov / Rumänien	100
Siemens Mobility S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
SIMEA SIBIU S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon / Rumänien	100
Acuson RUS Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100 ⁷
LIMITED LIABILITY COMPANY SIEMENS ELEKTROPRIVOD, St. Petersburg / Russische Föderation	100
OOO Legion II, Moskau / Russische Föderation	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	100
OOO Siemens Industry Software, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Financial Solutions LLC., Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Mobility LLC, Moskau / Russische Föderation	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Arabia Electric Ltd. (Equipment), Jeddah / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Large Drives Ltd., Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Ltd., Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Mobility Saudi Ltd, Khobar / Saudi-Arabien	51
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad / Saudi-Arabien	75
Siemens AB, Solna / Schweden	100
Siemens Electronic Design Automation AB, Solna / Schweden	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthcare AB, Solna / Schweden	100
Siemens Industry Software AB, Solna / Schweden	100
Siemens Mobility AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	100
Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Large Drives d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	100
Supplyframe d.o.o. Beograd-Vracar, Belgrad / Serbien	100
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava / Slowakei	100 ⁷
OEZ Slovakia, spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100
Rolling Stock Services Bratislava s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
SAT Systémy automatizacnej techniky spol. s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Large Drives, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Mobility, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
SIPRIN s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Mobility d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100

Siemens Trgovsko in storitveno podjetje, d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Innovation Strategies, S.L., Palma / Spanien	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	100
Siemens Industry Software S.L., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Large Drives Spain, S.L., Madrid / Spanien	100 ⁷
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Renting S.A., Madrid / Spanien	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	100
Telecomunicación, Electrónica y Conmutación S.A., Madrid / Spanien	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid / Spanien	100
Crabtree South Africa Pty. Limited, Midrand / Südafrika	100
KACO NEW ENERGY AFRICA (PTY) LTD, Midrand / Südafrika	100
Linacre Investments (Pty) Ltd., Kenilworth / Südafrika	– ³
Siemens Employee Share Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	– ³
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand / Südafrika	– ³
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House / Südafrika	90
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE SA (PTY) LTD, Centurion / Südafrika	100
Siemens Large Drives (Pty) Ltd., Midrand / Südafrika	100
Siemens Large Drives Employee Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	– ³
Siemens Mobility (Pty) Ltd, Randburg / Südafrika	75
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	70
S' Mobility Employee Stock Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	– ³
Siemens Tanzania Ltd. i.L., Dar Es Salaam / Tansania	100
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	100
Siemens Electric Machines s.r.o., Drasov / Tschechien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Industry Software, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	100
KACO New Enerji Limited Sirketi, Pendik / Türkei	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	100 ¹²
Siemens Finansal Kiralama A.S., Istanbul / Türkei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Large Drives Motor ve Sürücü Teknolojileri A.S., Istanbul / Türkei	100
Siemens Mobility Ulasim Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Sqills Turkey Bilgi Teknolojileri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul / Türkei	100
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satıs Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Mentor Graphics Tunisia SARL, Tunis / Tunesien	100
Siemens Mobility S.A.R.L., Tunis / Tunesien	100
Siemens S.A., Tunis / Tunesien	100
100% foreign owned subsidiary "Siemens Ukraine", Kiew / Ukraine	100
SIEMENS HEALTHCARE LIMITED LIABILITY COMPANY, Kiew / Ukraine	100
evosoft Hungary Szamitastechnikai Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Industry Software Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Mobility Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Zrt., Budapest / Ungarn	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest / Ungarn	100
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100 ⁷
PSE Software and Consulting L.L.C., Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Samateq FZ LLC, UAE, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
SD (Middle East) LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²

Siemens Capital Middle East Ltd, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare L.L.C., Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Middle East Limited, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS MOBILITY LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 ⁷
Assetic UK Limited, Chatham, Kent / Vereinigtes Königreich	100
Brightly Software Limited, Chatham, Kent / Vereinigtes Königreich	100
ByteToken, Ltd, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	100
Data Sheet Archive Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Flomerics Group Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Next47 Fund 2023, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Samacsys Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	57 ³
Senseye Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Large Drives Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100 ⁷
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding (General) Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Rail Automation Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
UltraSoc Technologies Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Amerika (129 Gesellschaften)	
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens IT Services S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Mobility S.A., Munro / Argentinien	100
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Industry Software Ltda., São Caetano do Sul / Brasilien	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Large Drives Máquinas e Soluções Ltda, Jundiaí / Brasilien	100
Siemens Mobility Soluções de Mobilidade Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí / Brasilien	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	100

Nimbic Chile SpA, Las Condes / Chile	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Large Drives S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Mobility SpA, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens Mobility, S.R.L., Santo Domingo / Dominikanische Republik	100
Siemens S.A., Quito / Ecuador	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito / Ecuador	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Guatemala / Guatemala	100
Talent Choice Investment Limited, George Town / Kaimaninseln	100
Brightly Software Canada, Inc., Toronto / Kanada	100
Bytemark Canada Inc., Saint John / Kanada	100
Energy Profiles Limited, Toronto / Kanada	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	100
Esilhouette Inc., Toronto / Kanada	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Electronic Design Automation ULC, Vancouver / Kanada	100 ¹³
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Industry Software ULC, Vancouver / Kanada	100 ¹³
Siemens Large Drives Limited, Oakville / Kanada	100
SIEMENS MOBILITY LIMITED, Oakville / Kanada	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa / Kanada	100
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá / Kolumbien	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens Large Drives S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100 ⁷
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Industria de Trabajos Eléctricos S.A. de C.V., Ciudad Juárez / Mexiko	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Industry Software, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Inmobiliaria S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Large Drives S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Logistics S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Mobility S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
SIEMENS SERVICIOS COMERCIALES SA DE CV, SOFOM, ENR, Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Large Drives S.A., Panama-Stadt / Panama	100
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Large Drives S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Mobility S.A.C., Lima / Peru	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo / Puerto Rico	100
Siemens S.A., Montevideo / Uruguay	100
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁷
Acuson, LLC, Wilmington, DE / USA	100 ⁷
Brightly Software Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Brightly Software Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	100
Bytemark Inc., Dover, DE / USA	97

Carolina Software Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Carolina Software Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Carolina Software Preferred Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE / USA	100
Dedicated2Imaging LLC, Wilmington, DE / USA	80
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	73
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Facility Health, Inc., Wilmington, DE / USA	100
J2 Innovations, Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	100
Mansfield Insurance Company, Burlington, VT / USA	100
Next47 Inc., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2018, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2019, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2020, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2021, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2022, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2023, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 TTGP, L.L.C., Wilmington, DE / USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX / USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA / USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN / USA	50 ¹
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE / USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	100
PolyDyne Software Inc., Austin, TX / USA	100
Rail-Term LLC, Plymouth, MI / USA	100
Senseye Technology Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Advanta Solutions Corp., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Electrical, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Large Drives LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Process Systems Engineering Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100
Supplyframe, Inc., Pasadena, CA / USA	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE / USA	100

Varian Medical Systems Netherlands Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare S.A., Caracas / Venezuela	100 ⁷
Siemens Rail Automation, C.A., Caracas / Venezuela	100
Asien, Australien (157 Gesellschaften)	
Australia Hospital Holding Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Brightly Software Australia Pty. Ltd., Sydney / Australien	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	100
Exemplar Health (NBH) 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100 ⁷
Exemplar Health (NBH) Holdings 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Exemplar Health (NBH) Trust 2, Bayswater / Australien	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East / Australien	100
Siemens Industry Software Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Large Drives Pty. Ltd., Bayswater / Australien	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	100
SIEMENS RAIL AUTOMATION PTY. LTD., Bayswater / Australien	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose / Australien	100
Siemens Healthcare Ltd., Dhaka / Bangladesch	100
Siemens Industrial Limited, Dhaka / Bangladesch	100
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100 ⁷
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Beijing / China	100
ELFA New Energy Vehicles ePowertrain Systems Ltd., Tianjin, Tianjin / China	100
Green Matrix (Suzhou) Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	100
Hangzhou Alicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou / China	100
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Building Technologies (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	70
Siemens Business Information Consulting Co., Ltd, Beijing / China	100
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	75
Siemens Commercial Factoring Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	100
Siemens Electrical Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Beijing / China	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Beijing / China	100
Siemens Financial Services Ltd., Beijing / China	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	100
Siemens Industry Software (Beijing) Co., Ltd., Beijing / China	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Intelligent Signalling Technologies Co. Ltd., Foshan, Foshan / China	60
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Investment Consulting Co., Ltd., Beijing / China	100
Siemens Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Large Drives Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Logistics Automation Systems (Beijing) Co., Ltd, Beijing / China	100
Siemens Ltd., China, Beijing / China	100
Siemens Manufacturing and Engineering Centre Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	85
Siemens Mobility Electrification Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	51

Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Mobility Rail Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Beijing / China	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	80
Siemens Power Automation Ltd., Nanjing / China	100
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Signalling Co., Ltd., Xi'an / China	70
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	55
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Beijing / China	90
Siemens Venture Capital Co., Ltd., Beijing / China	100
Siemens Wiring Accessories Shandong Ltd., Zibo / China	100
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi / China	100
Suzhou Ling Dong Zhen GE Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	– ³
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Beijing / China	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Beijing / China	100
Scion Medical Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Industry Software Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Logistics Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Mobility Limited, Hongkong / Hongkong	100
Supply Frame (Hong Kong) Limited, Hongkong / Hongkong	100
Vertice Investment Limited, Hongkong / Hongkong	100
AIS Design Automation Private Limited, Bangalore / Indien	100
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Brightly Software India Private Limited, Bangalore / Indien	100
Bytemark India LLP, Bangalore / Indien	100
Bytemark Technology Solutions India Pvt Ltd, Bangalore / Indien	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	99
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Enlighted Energy Systems Pvt Ltd, Chennai / Indien	100
Flomerics India Private Limited, Mumbai / Indien	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	100
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS EDA (SALES & SERVICES) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
Siemens Factoring Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore / Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100 ⁷
Siemens Industry Software (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS LARGE DRIVES INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	51
Siemens Logistics India Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Rail Automation Pvt. Ltd., Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Mumbai / Indien	100
P.T. Siemens Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Large Drives, Jakarta / Indonesien	100 ⁷
PT Siemens Mobility Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
AcroRad Co., Ltd., Okinawa / Japan	96

Siemens Electronic Design Automation Japan K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Large Drives G.K., Tokio / Japan	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	100
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si / Korea	100 ⁷
Siemens Electronic Design Automation (Korea) LLC, Seoul / Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Industry Software Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Large Drives Limited, Seoul / Korea	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	100
Siemens Mobility Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Daejeon / Korea	100
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul / Korea	100
Radica Software Sdn. Bhd., George Town / Malaysia	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Industry Software Sdn. Bhd., George Town, Penang / Malaysia	100
Siemens Large Drives Sdn. Bhd., Shah Alam / Malaysia	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Mobility Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens (N.Z.) Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Inc., Manila / Philippinen	100
Siemens, Inc., Manila / Philippinen	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City / Philippinen	100
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100 ⁷
Siemens Electronic Design Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Industry Software Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Large Drives Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Logistics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Mobility Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo / Sri Lanka	50 ²
Fang Zhi Health Management Co., Ltd, Taipeh / Taiwan	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh / Taiwan	100
Siemens Industry Software (TW) Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Large Drives Ltd., Bangkok / Thailand	100
Siemens Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Logistics Automation Systems Ltd., Bangkok / Thailand	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
SIEMENS LARGE DRIVES LIMITED COMPANY, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
Deutschland (20 Gesellschaften)	
Alchemist Accelerator Europe Fund I GmbH & Co. KG, Grünwald	41 ⁸
ATS Projekt Grevenbroich GmbH, Schüttorf	25 ⁸
BentoNet GmbH, Baden-Baden	50
Caterva GmbH, Pullach i. Isartal	50
DKS Dienstleistungsgesellschaft f. Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	49 ⁸
GuD Herne GmbH, Essen	50
HyDN GmbH, Jülich	25
IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig	50
inpro Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin	33 ⁸
LIB Verwaltungs-GmbH, Leipzig	50 ⁸
Ludwig Bölkow Campus GmbH, Taufkirchen	25 ⁸
MetisMotion GmbH, München	23 ⁸
MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	49
MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	49 ⁸
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	33
Nordlicht Holding Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	33 ⁸
Siemens Energy AG, München	35
Siemens EuroCash, München	3 ⁶
Sternico GmbH, Wendeburg	49 ⁸
WUN H2 GmbH, Wunsiedel	45 ⁸
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (37 Gesellschaften)	
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra / Algerien	49 ⁸
Armpower CJSC, Jerewan / Armenien	40
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	67 ^{4, 8, 12, 13}
Siemens Mobility Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	50 ^{8, 13}
BioMensio Oy, Tampere / Finnland	23 ⁸
TRIXELL SAS, Moirans / Frankreich	25
EVIOP-TEMPO S.A. Electrical Equipment Manufacturers, Vassiliko / Griechenland	48
Parallel Graphics Ltd., Dublin / Irland	57 ^{4, 8}
Reindeer Energy Ltd., Bnei Berak / Israel	23
Transfima GEIE, Mailand / Italien	42 ^{8, 13}
Transfima S.p.A., Mailand / Italien	49 ⁸
KACO New Energy Co., Amman / Jordanien	49 ⁸
Temir Zhol Electrification LLP, Nur-Sultan-City / Kasachstan	49
EGM Holding Limited, Marsaskala / Malta	33
Energie Electrique de Tahaddart S.A., Tanger / Marokko	20
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	20 ^{6, 13}
Buitengaats Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 ⁸
Infraspeed EPC Consortium V.O.F., Zoetermeer / Niederlande	50 ^{8, 13}
Infraspeed Maintainance B.V., Dordrecht / Niederlande	50
Locomotive Workshop Rotterdam B.V., Zoetermeer / Niederlande	50
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	50
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	20 ^{6, 13}
ZeeEnergie Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 ⁸
Aspern Smart City Research GmbH, Wien / Österreich	44 ⁸
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien / Österreich	44
Rousch (Pakistan) Power Ltd., Islamabad / Pakistan	26
Certas AG, Zürich / Schweiz	50
Interessengemeinschaft TUS, Volketswil / Schweiz	50 ¹³
Nertus Mantenimiento Ferroviario y Servicios S.A., Madrid / Spanien	51 ⁴
WS Tech Energy Global S.L., Viladecans / Spanien	49
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia / Südafrika	31

CAPTON ENERGY DMCC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49
Awel Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	10 ⁶
Cross London Trains Holdco 2 Limited, London / Vereinigtes Königreich	33
Five Estuaries Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Plessey Holdings Ltd., Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	50 ⁸
Amerika (20 Gesellschaften)	
Brasol Participações e Empreendimentos S.A., Brazil, São Paulo / Brasilien	98 ⁴
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	22
Micropower Comerc Energia S.A., São Paulo / Brasilien	20
MPC Serviços Energéticos 1A S.A, Navegantes / Brasilien	48
MPC Serviços Energéticos 1B S.A., Cabo de Santo Agostinho / Brasilien	48
Akuo Energy Dominicana, S.R.L, Santo Domingo / Dominikanische Republik	33
Tractian Limited, Grand Cayman / Kaimaninseln	23
Union Temporal Recaudo y Tecnologia, Santiago de Cali / Kolumbien	20 ¹³
DELARO, S.A.P.I. DE C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	29
Tenedora de Activos Medicos S.A.P.I. de C.V, Mexiko-Stadt / Mexiko	49
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	27
DeepHow Corp., Princeton, NJ / USA	23 ⁸
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	23
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	20 ⁶
MSS Energy Holdings, LLC, New York, NY / USA	20
NMR-SGT JV, LLC, Wilmington, DE / USA	49
PhSiTh LLC, New Castle, DE / USA	33
Rether networks, Inc., Berkeley, CA / USA	30 ⁸
Software.co Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	23
Wi-Tronix Group Inc., Dover, DE / USA	30
Asien, Australien (22 Gesellschaften)	
Exemplar Health (NBH) Partnership, Melbourne / Australien	50
Forest Wind Holdings Pty Limited, Sydney / Australien	50
Forest Wind Investment Company (1) Pty Limited, Sydney / Australien	50
PHM Technology Pty Ltd, Melbourne / Australien	37 ⁸
DBEST (Beijing) Facility Technology Management Co., Ltd., Beijing / China	25
Guangzhou Suikai Smart Energy Co., Ltd., Guangzhou / China	35
Shanghai Electric Power Generation Equipment Co., Ltd., Shanghai / China	40
Siemens Traction Equipment Ltd., Zhuzhou, Zhuzhou / China	50
Smart Metering Solutions (Changsha) Co. Ltd., Changsha / China	49
TianJin ZongXi Traction Motor Ltd., Tianjin / China	50
TieKe Intelligent Signalling Railway Equipment Co., Ltd., Tianjin / China	49
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an / China	43 ⁸
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	50
Zhi Dao Railway Equipment Ltd., Taiyuan / China	50
Bangalore International Airport Ltd., Bangalore / Indien	20
Greenko Sironj Wind Power Private Limited, Neu-Delhi / Indien	46
Pune IT City Metro Rail Limited, Pune / Indien	26
SUNSOLE RENEWABLES PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	26 ⁸
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	50
BE C&I Solutions Holding Pte. Ltd., Singapur / Singapur	24
Power Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	49
SINGAPORE AQUACULTURE TECHNOLOGIES (SAT) PTE LTD, Singapur / Singapur	24

	Kapital- anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigen- kapital in Mio. €
Sonstige Beteiligungen¹¹			
Deutschland (5 Gesellschaften)			
Erlapolis 20 GmbH, München	100 ^{4, 5}	1	13
Erlapolis 22 GmbH, München	100 ^{4, 5}	k. A.	k. A.
Munipolis GmbH, München	100 ^{4, 5}	15	272
Siemens Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	100	67	105
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	100 ^{4, 5}	-64	7.921
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (1 Gesellschaft)			
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien	45 ⁵	9	131
Amerika (4 Gesellschaften)			
Atom Power, Inc., Charlotte, NC / USA	–	-8	-1
DigitalBridge Zeus Partners, LP, Wilmington, DE / USA	8	336	974
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	9	k. A.	k. A.
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	8	-21	626

¹ Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

² Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

⁴ Fehlender beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁵ Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁶ Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁷ Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

⁸ Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

⁹ Befreiung gemäß § 264b HGB.

¹⁰ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

¹¹ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegen kann.

¹² Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

¹³ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

k. A. = Es liegen keine Angaben vor.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZUM KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 5. Dezember 2022

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Matthias Rebellius

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Judith Wiese



Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZUM KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der Konzernbilanz zum 30. September 2022, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, geprüft. Den in Kapitel 1 des Konzernlageberichts enthaltenen letzten Absatz beginnend mit „Angaben gemäß EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ sowie die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den in Kapitel 1 des Konzernlageberichts enthaltenen letzten Absatz beginnend mit „Angaben gemäß EU-Taxonomie“, nicht auf die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungssleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit des Konzerns, insbesondere im Mobility Geschäft, wird über Verträge im Anlagengeschäft abgewickelt. Die Realisierung des Umsatzes für langfristige Verträge im Anlagengeschäft erfolgt gemäß IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, in der Regel über einen bestimmten Zeitraum nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad. Die Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft ist aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlicher falscher Darstellungen (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrads die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter eine wesentliche Auswirkung haben. Dies gilt vor allem hinsichtlich des erforderlichen Liefer- und Leistungsumfangs, der geschätzten Gesamtkosten, der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der geschätzten Umsatzerlöse sowie der Auftragsrisiken einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und rechtlicher Risiken.

Umsatzerlöse, geschätzte Gesamtkosten und Gewinnrealisierung können aufgrund von neuen Erkenntnissen über Kostenüberschreitungen sowie Änderungen im Projektumfang während der Laufzeit eines Vertrags im Anlagengeschäft teils erheblich von den ursprünglichen Schätzungen abweichen.

Durch die infolge des Russland-Ukraine Konflikts erlassenen Sanktionen und die Entscheidung des Vorstands, ein geordnetes Zurückfahren der durch die Sanktionen betroffenen Geschäfte in die Wege zu leiten, wurde die Erfüllung von bestehenden Verträgen im Anlagengeschäft mit russischen Kunden eingeschränkt. Die bilanzielle Abbildung von Risiken aus diesen Verträgen, insbesondere in Hinblick auf die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu Auswirkungen von Vertragskündigungen, ist mit erhöhter Unsicherheit und Komplexität verbunden.

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) sowie aktueller makroökonomischer Entwicklungen auf das Projektgeschäft, beispielsweise aus Verzögerungen bei der Projektabwicklung, Preissteigerungen oder Beeinträchtigungen in den Lieferketten sowie Change-in-Law Klauseln in Bezug auf Schadensersatz oder Vertragsstrafen bei Lieferverzögerungen und deren bilanzielle Abbildung waren außerdem von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Projektmanagements in der Angebots- und Abwicklungsphase von Verträgen im Anlagengeschäft auseinandergesetzt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Projektgeschäft durch Nachvollziehen von projektspezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Zudem haben wir Kontrollen zur zeitnahen Beurteilung von Änderungen von Kostenschätzungen sowie deren zeitnahe und vollständige Erfassung in der Projektkalkulation getestet.

Auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen über Einzelfallprüfungen beurteilt, insbesondere im Rahmen von Projektdurchsprachen. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche künftige Unsicherheiten und Risiken aufweisen, wie beispielsweise Projekte mit hohen (sicherheits-)technischen und regulatorischen Anforderungen oder hohem Leistungsanteil von Zulieferern oder Konsortialpartnern, Festpreis- beziehungsweise schlüsselfertige Projekte, grenzüberschreitende Projekte, insbesondere mit russischen Kunden, von der COVID-19 Pandemie betroffene Projekte sowie Projekte, die Kostenänderungen, Verzögerungen und/oder geringe oder negative Margen aufweisen.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen sowie Vertragskonditionen, einschließlich vertraglich vereinbarter Regelungen über Teillieferungen beziehungsweise -leistungen, Kündigungsrechte, Verzugs- und Vertragsstrafen, Schadensersatz sowie gesamtschuldnerische Haftung. Für die ausgewählten Projekte haben wir uns zur Beurteilung der periodengerechten Ertragsermittlung auch mit den dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Umsatzerlösen sowie den zugehörigen, erfolgswirksam zu buchenden Umsatzkosten unter Zugrundelegung des Fertigstellungsgrads befasst sowie die bilanzielle Abbildung zugehöriger Bilanzpositionen untersucht.

Hierbei haben wir die bilanziellen Auswirkungen von vertraglichen Optionen, Vertragsänderungen oder Vertragskündigungen (einschließlich hierzu anhängiger Rechtsstreitigkeiten), insbesondere im Anlagengeschäft mit russischen Kunden in Zusammenhang mit den Sanktionen gegenüber Russland und der Entscheidung des Vorstands, ein geordnetes Zurückfahren der durch die Sanktionen betroffenen Geschäfte in die Wege zu leiten, gewürdigt. Dabei haben wir auch die Ansatzvoraussetzungen sowie die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, wie beispielsweise Vorräten, Forderungen und Erstattungsansprüchen, beurteilt.

Ferner haben wir Befragungen des Projektmanagements (sowohl kaufmännische als auch technische Projektmanager) zur Entwicklung der Projekte einschließlich der Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts und COVID-19 auf die Projektabwicklung, zu den Gründen bei Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten, zur aktuellen Beurteilung der bis zur Fertigstellung voraussichtlich noch anfallenden Kosten sowie zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung durchgeführt.

Um Auffälligkeiten in der Entwicklung der Marge und anderen Kennzahlen von Projekten zu erkennen, haben wir auch datenanalytische Verfahren eingesetzt. Bei der Festlegung unserer Prüfungshandlungen haben wir auch Ergebnisse aus Projektprüfungen der internen Revision berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir Nachweise von Dritten für ausgewählte Projekte eingeholt (zum Beispiel Projektabnahmen, Vertragskonditionen sowie Rechtsanwaltsbestätigungen zu behaupteten Vertragsverletzungen und geltend gemachten Ansprüchen) und Werksstandorte besichtigt. Aufgrund der Höhe des Vertragsvolumens und des Risikoprofils lag ein Schwerpunkt unserer Prüfung der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft auf Großaufträgen zur Lieferung von Hochgeschwindigkeits- und Nahverkehrszügen und Mobility Verträgen mit russischen Kunden.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Zu Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Drohverluste und Risiken aus Verträgen im Anlagengeschäft verweisen wir auf Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten, Ziffer 18 Rückstellungen und Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten des Anhangs zum Konzernabschluss.

Werthaltigkeit der Beteiligung an der Siemens Energy AG

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Seit der Abspaltung der Siemens Energy AG im September 2020 hält die Siemens AG eine Beteiligung in Höhe von 35,1% an der börsennotierten Siemens Energy AG und bilanziert diese Beteiligung als assoziiertes Unternehmen gemäß der Equity-Methode nach IAS 28, *Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen*. Während des Geschäftsjahrs 2022 lag der Börsenwert der Beteiligung überwiegend unter dem Buchwert, auch zum 30. September 2022. Zum 30. Juni 2022 wurde der Buchwert signifikant unterschritten und eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung nach IAS 36, *Wertminderung von Vermögenswerten*, auf den Börsenkurs vorgenommen.

Aufgrund der bestehenden Annahmen und Ermessensspielräume bei den vorgenommenen Analysen und Bewertungen sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und des damit verbundenen bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen war die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Siemens Energy AG einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beurteilung der gesetzlichen Vertreter zur Werthaltigkeit der Beteiligung an der Siemens Energy AG haben wir uns mit den unternehmensinternen festgelegten Methoden und Prozessen zur Identifikation von objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung und damit des Zeitpunkts einer möglichen Wertminderung sowie zur Bewertung einer eingetretenen Wertminderung der Beteiligung an der Siemens Energy AG auseinandergesetzt.

Hinsichtlich der Würdigung, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, insbesondere in Bezug auf die Auslegung eines möglichen signifikanten Rückgangs des Zeitwerts, haben wir die quartalsweise und zum Jahresende vorgenommenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie darin enthaltene Annahmen und Ermessensspielräume nachvollzogen und dazu auch externe Nachweise zu Kreditbeurteilungen (Ratings), Börsenkursen, Einschätzungen von Analysten und beobachtbaren Bewertungsfaktoren eingeholt. Zur Würdigung der zum 30. September 2022 bestehenden Annahmen haben wir uns darüber hinaus mit den Parametern und Auswirkungen aus der bei der Beteiligung im September 2022 erfolgten Kapitalmaßnahme und aus dem erwarteten Erwerb weiterer Anteile an Siemens Gamesa Renewable Energy S.A. durch die Siemens Energy AG befasst. Zudem haben wir unter Einbindung interner Bewertungsspezialisten die ermessensbehafteten Annahmen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags sowie die rechnerische Ermittlung der außerplanmäßigen Abschreibung zum 30. Juni 2022 beurteilt.

Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Beteiligung an der Siemens Energy AG und deren Wertminderung gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Siemens Energy AG zum 30. September 2022 ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Eine Erläuterung zu der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der Siemens Energy AG ist in Ziffer 4 Anteile an anderen Unternehmen dargestellt.

Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen einschließlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb des Konzerns, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Konzernabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen (einschließlich Sanktionen) und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance-Verstöße) durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Konzernabschluss nachvollziehbar ist.

Ferner haben wir die Angaben zu Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen im Konzernanhang gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Rückstellungen von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Hinsichtlich der Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen verweisen wir auf Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten.

Ungewisse Steuerpositionen sowie latente Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Siemens übt seine Geschäftstätigkeit in zahlreichen Ländern mit unterschiedlichem lokalem Steuerrecht aus. Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen, die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die Bewertung und Vollständigkeit passiver latenter Steuern

sowie die steuerliche Würdigung der bilanziellen Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts, vor allem in Hinblick auf die steuerliche Abzugsfähigkeit der erfassten Aufwendungen.

Prüferisches Vorgehen: Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des jeweiligen lokalen Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2022, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen, aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Hinsichtlich der bilanziellen Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts haben wir insbesondere die steuerliche Abzugsfähigkeit der jeweiligen erfassten Aufwendungen nachvollzogen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir auch von den gesetzlichen Vertretern beauftragte steuerliche Gutachten und Stellungnahmen eingesehen.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens auch im Hinblick auf die Auswirkungen aktueller geopolitischer und makroökonomischer Entwicklungen hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zu den passiven latenten Steuern haben wir uns vor allem mit den Annahmen zur zeitlich unbestimmten Reinvestition von aufgelaufenen Ergebnissen von Tochtergesellschaften befasst und diese unter Hinzuziehung der Dividendenplanung beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze und zu Angaben zu aktiven und passiven latenten Steuern auf Ziffer 7 Ertragsteuern des Anhangs zum Konzernabschluss.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2022 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den in Kapitel 1 des Konzernlageberichts enthaltenen letzten Absatz beginnend mit „Angaben gemäß EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und die Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke sowie nicht unseren Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben gemäß EU-Taxonomie.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben.

Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS_2022.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Februar 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Februar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Katharina Breitsameter.

München, den 5. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter

Wirtschaftsprüferin

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben gemäß EU-Taxonomie

An die Siemens Aktiengesellschaft Berlin und München

Wir haben den Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomie“ in Kapitel 1. „Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung“ des Konzernlageberichts der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden die „Gesellschaft“), der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 (im Folgenden „Angaben gemäß EU-Taxonomie“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der Angaben gemäß EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener in den Angaben gemäß EU-Taxonomie dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur EU-Taxonomie-Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der Angaben gemäß EU-Taxonomie zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Angaben gemäß EU-Taxonomie) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte in den Angaben gemäß EU-Taxonomie niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1), an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben gemäß EU-Taxonomie abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben gemäß EU-Taxonomie der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben gemäß EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern zur Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten,
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie mit der Erstellung der Angaben gemäß EU-Taxonomie beauftragt sind, zur Beurteilung des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie zu internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben gemäß EU-Taxonomie relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Aussagen in den Angaben gemäß EU-Taxonomie,
- analytische Beurteilung der Daten auf Ebene des Konzerns und der Geschäfte sowie der Service und Governance Einheiten,

- Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Daten,
- Beurteilung der Darstellung der Angaben gemäß EU-Taxonomie.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben gemäß EU-Taxonomie der Siemens Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben gemäß EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, den 5. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter	Johne
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüferin



Jahresabschluss*

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF-Format wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

SIEMENS

	Jahresabschluss
3	1. Gewinn- und Verlustrechnung
4	2. Bilanz
5	3. Anhang zum Jahresabschluss
6	Ziffer 1 Umsatzerlöse
7	Ziffer 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
7	Ziffer 3 Beteiligungsergebnis
7	Ziffer 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen
7	Ziffer 5 Übriges Finanzergebnis
8	Ziffer 6 Ertragsteuern
8	Ziffer 7 Sonstige Steuern
8	Ziffer 8 Periodenfremde Erträge
8	Ziffer 9 Periodenfremde Aufwendungen
9	Ziffer 10 Anlagevermögen
10	Ziffer 11 Vorräte
10	Ziffer 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
10	Ziffer 13 Aktive latente Steuern
10	Ziffer 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
11	Ziffer 15 Eigenkapital
12	Ziffer 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
12	Ziffer 17 Sonstige Rückstellungen
13	Ziffer 18 Verbindlichkeiten
13	Ziffer 19 Materialaufwand
13	Ziffer 20 Personalaufwand
13	Ziffer 21 Aktienbasierte Vergütung
14	Ziffer 22 Anteile an Investmentvermögen
15	Ziffer 23 Haftungsverhältnisse
15	Ziffer 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen
15	Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
15	Ziffer 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten
17	Ziffer 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung
17	Ziffer 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats
17	Ziffer 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
18	Ziffer 30 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
20	Ziffer 31 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2022	2021
Umsatzerlöse	1	17.390	15.094
Umsatzkosten		-12.502	-10.960
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.888	4.135
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.785	-1.570
Vertriebskosten		-2.228	-1.999
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.055	-1.001
Sonstige betriebliche Erträge	2	159	279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	-464	-475
Betriebliches Ergebnis		-485	-631
Beteiligungsergebnis	3	4.204	5.303
Zinserträge	4	387	319
davon negative Zinsen aus Geldanlage		-18	-26
Zinsaufwendungen	4	51	137
davon positive Zinsen aus Geldaufnahme		341	395
Übriges Finanzergebnis	5	-1.044	39
Ergebnis der Geschäftstätigkeit		3.115	5.166
Ertragsteuern	6	498	-20
Jahresüberschuss		3.612	5.147
Gewinnverwendung	27		
Jahresüberschuss		3.612	5.147
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		185	171
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-185	-1.918
Bilanzgewinn		3.613	3.400

2. Bilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep.	
		2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10		
Immaterielle Vermögensgegenstände		153	192
Sachanlagen		928	876
Finanzanlagen		71.576	74.852
		72.657	75.920
Umlaufvermögen			
Vorräte	11	2.377	1.934
Erhaltene Anzahlungen		-1.043	-986
		1.334	949
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.657	1.696
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		26.093	17.564
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.340	1.583
		29.090	20.844
Sonstige Wertpapiere		170	215
Flüssige Mittel		1.454	2.082
		32.047	24.089
Rechnungsabgrenzungsposten		220	184
Aktive latente Steuern	13	2.065	1.243
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14	16	51
Summe Aktiva		107.005	101.487
Passiva			
Eigenkapital	15		
Gezeichnetes Kapital ¹		2.550	2.550
Eigene Aktien		-172	-143
Ausgegebenes Kapital		2.378	2.407
Kapitalrücklage		8.445	8.289
Andere Gewinnrücklagen		6.188	7.119
Bilanzgewinn		3.613	3.400
		20.623	21.216
Sonderposten mit Rücklageanteil		540	541
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	13.380	12.372
Steuerrückstellungen		602	628
Sonstige Rückstellungen	17	3.711	3.592
		17.693	16.592
Verbindlichkeiten	18		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		639	501
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.249	2.111
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		63.946	58.985
Übrige Verbindlichkeiten		1.080	1.293
		67.914	62.890
Rechnungsabgrenzungsposten		235	249
Summe Passiva		107.005	101.487

¹ Bedingtes Kapital zum 30. September 2022 in Höhe von 421 (im Vj. 421) Mio. €.

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Allgemeine Angaben

Die Siemens AG hat ihren Sitz in Berlin und München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 12300 im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg sowie unter der Nummer HRB 6684 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen und der Gewährung von Lizenzen, einschließlich für Siemens-Markenlizenzverträge, ausgewiesen.

Negative Zinsen aus der Geldanlage werden in den **Zinserträgen**, positive Zinsen aus der Geldaufnahme in den **Zinsaufwendungen** als Abzugsposten ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Der entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird grundsätzlich planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese basiert auf dem erwarteten Nutzen der erworbenen Geschäfte und wird insbesondere durch ökonomische Faktoren wie künftige Wachstums- und Gewinnerwartungen, Synergieeffekte und Mitarbeiterstamm bestimmt.

Sachanlagen: Die Zusammensetzung der Herstellungskosten wird im Kontext der Erläuterungen der Vorräte beschrieben. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. In bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. In diesen Fällen wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden sofort aufwandswirksam erfasst beziehungsweise aktiviert und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	überwiegend 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	überwiegend 3 bis 5 Jahre

Im **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen sind die Rücklagen nach § 6b Einkommensteuergesetz, die in den Geschäftsjahren bis zum Übergang auf die Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gebildet und übertragen wurden.

Finanzanlagen: Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Das ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Im Fall einer vormaligen Abschreibung darf ein niedrigerer Wertansatz nicht beibehalten werden, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung von unverrechneten Lieferungen und Leistungen im Anlagen- und Servicegeschäft vorgenommen.

Abschreibungen auf **Forderungen** werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.

Latente Steuern: Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften sowie von Personengesellschaften werden insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der Siemens AG auszugehen ist.

Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung: Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung bei der Siemens AG zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Die Siemens AG bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag, der nach dem versicherungsmathematischen

Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt wird. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögensgegenständen basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände am Abschlussstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der Pensionsrückstellung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Für Pensionsleistungen, die über einen mittelbaren Durchführungsweg erbracht werden, haftet die Siemens AG nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) weiterhin subsidiär. Soweit das jeweilige Vermögen des Pensionsfonds beziehungsweise der Pensions- oder Unterstützungskasse nicht den Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionszusagen deckt, bilanziert die Siemens AG die Unterdeckung in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für beschlossene Personalmaßnahmen wurden Rückstellungen auf Basis rechtlicher und faktischer Verpflichtungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Währungsumrechnung: Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssigen Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bilanzpositionen in fremder Währung, die Bestandteil der Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos sind, werden zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Haftungsverhältnisse: Die Siemens AG erteilt Garantien zur Absicherung der Leistungserfüllungsverpflichtungen aus Liefer- oder Leistungsverträgen von verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht (Parent Company Guarantees). Für die Bewertung wird der ursprüngliche Wert des abgesicherten Liefer- oder Leistungsvertrags linear über die geplante Laufzeit des Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert, es sei denn, es liegen Gründe für eine abweichende Risikobewertung und einen erhöhten Haftungsbetrag vor ("risikoadäquater Haftungsbetrag"). Kreditlinien, die in den Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen enthalten sind, werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der Siemens AG nahezu ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

Abschlussgliederung: Die Siemens AG fasst einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammen, sofern sie einen Betrag enthalten, der für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds nicht erheblich ist, und durch eine Zusammenfassung die Klarheit der Darstellung vergrößert wird. Diese Posten weist die Siemens AG im Anhang gesondert aus.

3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In Zusammenhang mit der Entscheidung, Geschäftsaktivitäten in Russland aufgrund des Kriegs in der Ukraine einzustellen, wurde der Jahresüberschuss mit 0,8 Mrd. € belastet. Für weitere Informationen siehe Ziffern 3 und 5.

ZIPFER 1 Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	
	Geschäftsjahr
(in Mio. €)	2022
Digital Industries	9.771
Smart Infrastructure	5.458
Sonstige Umsatzerlöse	2.161
Umsatzerlöse	17.390
Nach Regionen	
	Geschäftsjahr
(in Mio. €)	2022
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	12.911
Amerika	1.410
Asien, Australien	3.069
Umsatzerlöse	17.390

ZIFFER 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten vor allem Erträge aus der Auflösung einer Wertberichtigung eines Darlehens in Zusammenhang mit einem ehemaligen Beteiligungsverhältnis sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil betrugen 1 (im Vj. 78) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten Aufwendungen für einen konzerninternen Dienstleistungsvertrag in Höhe von 199 Mio. € sowie Aufwendungen von 108 Mio. € für die Bildung einer Rückstellung in Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen.

ZIFFER 3 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	4.789	3.599
davon aus verbundenen Unternehmen	4.768	3.534
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	3.474	610
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-61	-4
Abschreibungen auf Beteiligungen	-3.997	-619
Zuschreibungen auf Beteiligungen	61	32
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	61	1.724
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-124	-39
Beteiligungsergebnis	4.204	5.303

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen insbesondere die Gewinnausschüttung der Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Deutschland, in Höhe von 2.380 Mio. €, der Siemens Ltd., China, in Höhe von 1.060 Mio. €, der Siemens Healthineers AG, Deutschland, in Höhe von 567 Mio. € sowie der Siemens Beteiligungen Europa GmbH, Deutschland, in Höhe von 333 Mio. €.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen beinhalten Gewinnabführungen der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, Deutschland, in Höhe von 2.955 Mio. € und der Siemens Financial Services GmbH, Deutschland, in Höhe von 283 Mio. €.

Zum 30. September 2022 wurde eine Abschreibung auf die Beteiligung an der Siemens Energy AG, Deutschland, in Höhe von 2.860 Mio. € auf den Börsenkurs vorgenommen. Darüber hinaus waren in den Abschreibungen auf Beteiligungen Abschreibungen auf die SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Deutschland, in Höhe von 488 Mio. €, auf die ATOS SE, Frankreich, in Höhe von 356 Mio. € und auf die OOO Siemens, Russland, in Höhe von 267 Mio. € enthalten. Die letztgenannte Abschreibung steht in Zusammenhang mit der Entscheidung von Siemens, Geschäftsaktivitäten in Russland aufgrund des Kriegs in der Ukraine einzustellen.

ZIFFER 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinserträge beinhalteten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen von 347 (im Vj. 209) Mio. €. Die Zinsaufwendungen beinhalteten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen von 67 (im Vj. Erträge von 166) Mio. €.

Die Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betrugen 80 (im Vj. 79) Mio. €.

ZIFFER 5 Übriges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Zinsanteil in der Veränderung der Pensionsrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	-486	-1.058
Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen, die in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	-53	11
Übrige finanzielle Erträge	717	1.424
Übrige finanzielle Aufwendungen	-393	-206
Ab-/Zuschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere	-828	-132
Übriges Finanzergebnis	-1.044	39

Das übrige Finanzergebnis enthielt Abschreibungen in Höhe von 635 Mio. € auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Zusammenhang mit der Entscheidung von Siemens, Geschäftsaktivitäten in Russland aufgrund des Kriegs in der Ukraine einzustellen. In diesem Zusammenhang wurden Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 502 Mio. € erfasst. Gegenläufig wirkten Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 513 Mio. €.

Der Rückgang der Aufwendungen für den Zinsanteil in der Veränderung der Pensionsrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnenden Deckungsvermögen stehen, ergibt sich vor allem aus einer gesunkenen Wertentwicklung der den Leistungsansprüchen zugrunde liegenden Vermögensgegenstände sowie Veränderungen der für die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags verwendeten Abzinsungssätze.

Beim Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen, die in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen, handelt es sich um einen Nettobetrag, der verrechnete Erträge in Höhe von 43 (im Vj. 57) Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 96 (im Vj. 46) Mio. € beinhaltet.

Die übrigen finanziellen Erträge resultierten aus Erträgen aus der Realisierung von derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Währungssicherung in Höhe von 540 (im Vj. 197) Mio. €, Erträgen aus der Realisierung von monetären Fremdwährungsbilanzpositionen in Höhe von 138 (im Vj. Aufwendungen von 186) Mio. € sowie Kursgewinnen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 40 (im Vj. 692) Mio. €.

Die übrigen finanziellen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten von 361 (im Vj. Erträge aus der Auflösung von 213) Mio. € und aus der Realisierung von derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Zinssicherung in Höhe von 21 (im Vj. Erträge von 312) Mio. €.

Des Weiteren waren Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0 (im Vj. 18) Mio. € enthalten.

ZIFFER 6 Ertragsteuern

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	-325	-229
Latente Ertragsteuern	823	209
Ertragsteuern	498	-20

Die latenten Ertragsteuern beinhalten Erträge aus der höheren Steuerlatenz aus Pensionsrückstellungen, aus Personengesellschaften sowie aus sonstigen Rückstellungen.

ZIFFER 7 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern wirkten mit 11 (im Vj. 16) Mio. € in den Funktionskosten.

ZIFFER 8 Periodenfremde Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Erträge in Höhe von 333 Mio. € enthalten. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Vorsorgen.

ZIFFER 9 Periodenfremde Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 24 Mio. € enthalten.

3.4 Erläuterungen zur Bilanz

ZIFFER 10 Anlagevermögen

Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
(in Mio. €)	1. Okt. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30. Sep. 2022	1. Okt. 2021	Abschreibungen	Zuschreibungen	Zugänge	Abgänge	30. Sep. 2022	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	325	5	–	-27	303	-236	-22	–	–	21	-237	66	89
Geschäfts- oder Firmenwert	203	–	–	–	203	-100	-16	–	–	–	-116	87	103
	528	5	–	-27	505	-336	-38	–	–	21	-353	153	192
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	427	14	5	-1	445	-252	-7	–	–	1	-258	187	175
Technische Anlagen und Maschinen	1.326	37	27	-67	1.322	-1.016	-62	–	–	65	-1.013	309	310
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183	124	9	-136	1.180	-919	-131	–	-1	134	-917	263	264
Vermietete Erzeugnisse	165	9	–	-4	170	-101	-11	–	–	3	-109	61	64
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64	87	-41	–	110	–	-1	–	–	–	-1	108	64
	3.165	271	–	-210	3.227	-2.289	-213	–	-1	204	-2.298	928	876
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.786	675	–	-881	64.580	-1.482	-776	50	–	55	-2.153	62.427	63.304
Beteiligungen	7.570	516	–	-454	7.632	-1.485	-3.221	11	–	164	-4.531	3.102	6.084
Ausleihungen	4.447	1.815	–	-1.588	4.673	-701	-53	38	-51	766	–	4.673	3.746
Wertpapiere	1.718	15	–	-142	1.591	–	-217	–	–	–	-217	1.374	1.718
	78.520	3.022	–	-3.065	78.476	-3.668	-4.266	99	-51	985	-6.900	71.576	74.852
Anlagevermögen													
	82.213	3.298	–	-3.302	82.208	-6.293	-4.517	99	-52	1.210	-9.551	72.657	75.920

In den **Ausleihungen** sind Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 4.244 (im Vj. 3.327) Mio. €, an Beteiligungen in Höhe von 0 (im Vj. 43) Mio. € sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von 430 (im Vj. 375) Mio. € enthalten.

Im Anlagevermögen wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.268 (im Vj. 772) Mio. € erfasst.

ZIPFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	762	491
Unfertige Erzeugnisse	298	264
Fertige Erzeugnisse und Waren	350	253
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	910	856
Geleistete Anzahlungen	57	70
Vorräte	2.377	1.934

ZIPFER 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	30. Sep. 2022	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	30. Sep. 2021	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.657	51	1.696	40
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.093	4.345	17.564	4.407
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.340	193	1.583	186
davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9	–	2	–
davon sonstige Vermögensgegenstände	1.330	193	1.582	186
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.090	4.588	20.844	4.632

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus konzerninternen Finanzierungen und enthielten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12 (im Vj. 6) Mio. €.

ZIPFER 13 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus Pensionsrückstellungen und Vermögenswerten für Pensionen, latenten Steuern von Organgesellschaften sowie aus Verlustvorträgen und aus sonstigen Rückstellungen. Gegenläufig wirkten latente Steuern aus Personengesellschaften.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,30% zugrunde gelegt. Abweichend hiervon wurde für temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aus Personengesellschaften ein Steuersatz von 15,83% verwendet.

ZIPFER 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

(in Mio. €)	30. Sep. 2022
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.028
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellungen	-707
Erfüllungsbetrag der verrechneten Personalarückstellungen	-306
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	16
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	977

ZIPPER 15 Eigenkapital

	1. Okt. 2021	Aktien- rückkäufe	Ausgabe eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiter- aktienprogrammen	Dividende für 2021	Jahres- überschuss	30. Sep. 2022
(in Mio. €)						
Gezeichnetes Kapital	2.550	–	–	–	–	2.550
Eigene Aktien	-143	-43	13	–	–	-172
Ausgegebenes Kapital	2.407	-43	13	–	–	2.378
Kapitalrücklage	8.289	–	156	–	–	8.445
Andere Gewinnrücklagen	7.119	-1.546	429	–	185	6.188
Bilanzgewinn	3.400	–	–	-3.215	3.427	3.613
Eigenkapital	21.216	-1.588	598	-3.215	3.612	20.623

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Siemens AG ist in 850.000.000 auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 3,00 € je Aktie entfällt.

Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2022 verfügte die Siemens AG über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen und mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden kann.

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals:

- Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.
- Außerdem ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2019 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. auf Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung sind die Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, erstens für etwaige Spitzenbeträge, zweitens, um einen Verwässerungsausgleich in Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- beziehungsweise Optionsschuldverschreibungen zu gewähren, und drittens unter bestimmten weiteren Voraussetzungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

Eigene Aktien

Die Entwicklung des Bestands eigener Aktien ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2022
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	47.644.581
Aktienrückkauf	14.185.791
Ausgabe im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	-4.376.201
Bestand am Ende des Geschäftsjahrs	57.454.171

Die im Bestand der Siemens AG befindlichen 57.454.171 Aktien entsprechen einem Betrag von nominal 172 Mio. € beziehungsweise 6,8% des Grundkapitals.

Am 24. Juni 2021 kündigte Siemens einen Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € in der Zeit vom Beginn des Geschäftsjahrs 2022 bis 2026 an. Die Durchführung des am 15. November 2021 begonnenen und bis längstens 15. September 2026 laufenden Aktienrückkaufs erfolgt unter den am 5. Februar 2020 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen. Der Aktienrückkauf soll die Aktionäre zusätzlich zur Dividendenpolitik kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens partizipieren lassen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Siemens AG im Rahmen dieses Aktienrückkaufs insgesamt 14.185.791 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal 43 Mio. € beziehungsweise 1,7% des Grundkapitals. Hierfür wurden in diesem Zeitraum 1.566 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) bezahlt; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Börsenpreis von 110,38 € je Aktie. Der Erwerb erfolgte im Berichtszeitraum an 218 Xetra-Handelstagen durch eine von der Siemens AG beauftragte Bank ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Das durchschnittliche Volumen betrug an diesen Handelstagen rund 65.072 Aktien.

Der jeweilige Bestand der unter den Aktienrückkäufen erworbenen eigenen Aktien kann zu Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von mit Siemens verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands sowie der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen verwendet werden.

Die Siemens AG hat im Rahmen verschiedener aktienbasierter Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme im Geschäftsjahr 2022 im Konzern insgesamt 4.376.201 eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Dies entspricht einem Betrag von 13 Mio. € beziehungsweise 0,5% des Grundkapitals. Für die 2.004.924 Aktien, die gegen Zahlung eines Erwerbspreises ausgegeben wurden, sind insgesamt 255 Mio. € vereinnahmt worden. Diesen Betrag hat die Siemens AG zur freien Verwendung erhalten. Alle diese Aktien wurden im Rahmen des Share-Matching-Programms als Investment-Aktien an Planteilnehmer veräußert, wobei der Kaufpreis jeweils auf Basis des Xetra-Schlusskurses an festgelegten monatlichen Stichtagen bestimmt wurde. Hiervon entfielen auf den monatlichen Investitionsplan im Berichtszeitraum insgesamt 1.405.428 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 122,02 € je Aktie, auf den Share Matching Plan 259.927 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 139,50 € je Aktie und auf das Basis-Aktien-Programm 339.569 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 69,75 € je Aktie (nach Berücksichtigung eines 50%igen Unternehmenszuschusses). Die übrigen im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien verteilten sich überwiegend auf die Bedienung von im Geschäftsjahr 2018 erteilten Aktienzusagen mit 1.699.017 Aktien, auf Matching-Aktien im Rahmen des Share-Matching-Programms aus dem Geschäftsjahr 2019 mit 573.441 Aktien sowie auf 98.819 Jubiläumsaktien.

Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022
Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes	687
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	2.065
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	16

Diese ausschüttungsgesperreten Beträge sind durch andere Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gedeckt. Es besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 3.613 Mio. €.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Siemens AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (Stand: 30. September 2022):

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 21. Juni 2022 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Siemens AG am 16. Juni 2022, direkt oder indirekt gehalten, 53.108.691 Stimmrechte oder 6,25% der Stimmrechte betrug.

Der State of Qatar, Doha, handelnd über und durch die DIC Company Limited, teilte uns am 10. Mai 2012 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Siemens AG am 7. Mai 2012, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.758.338 Stimmrechte oder 3,04% der Stimmrechte betrug.

Die Werner Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz, teilte uns am 21. Januar 2008 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. Januar 2008, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.739.285 Stimmrechte oder 3,03% der Stimmrechte betrug.

ZIPFER 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In Deutschland gewährt die Siemens AG Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investormentrträgen von Vermögensgegenständen, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Im Zuge der Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert, sodass Bewertungsprämien für Lohn- und Gehaltssteigerungen inklusive Karrieretrend keine wesentliche Bedeutung für die Pensionsverpflichtungen der Siemens AG mehr haben. Die Pläne sind über Treuhandstrukturen mit Vermögen gedeckt. Ein Teil dieses Treuhandvermögens dient der Deckung von Pensionsverpflichtungen anderer inländischer Tochterunternehmen. Die Vermögensgegenstände erfüllen daher nicht die Voraussetzungen für die Verrechnung mit den Verpflichtungen und werden im Finanzanlagevermögen der Siemens AG ausgewiesen.

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags zum 30. September 2022 basierte unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 1,78% (Vj. 1,98%) und einem Rententrend von 2,00% (inflationbedingte Erhöhung gegenüber Vorjahr mit Rententrend von 1,50%) per annum; Ausnahme sind BSAV und Entgeltumwandlung mit 1,00% (Vj. 1,00%) per annum. Die verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2022) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

ZIPFER 17 Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten bei den sonstigen Rückstellungen waren Personalkostenrückstellungen in Höhe von 1.026 Mio. €, Rückstellungen für Drohverluster aus derivativen Finanzinstrumenten von 782 Mio. €, Rückstellungen aus Gewährleistungen, Verzugsentschädigungen, Verzugs- und Vertragsstrafen in Höhe von 634 Mio. €, Rückstellungen für Dekontaminationsverpflichtungen in Höhe von 493 Mio. € sowie in Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen in Höhe von 187 Mio. €.

Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für

staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032.

ZIPFER 18 Verbindlichkeiten

	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
(in Mio. €)	30. Sep. 2022	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30. Sep. 2021	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	639	639	–	–	501	501	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.249	2.209	40	–	2.111	2.072	39	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.946	56.143	6.119	1.684	58.985	52.047	5.270	1.669
Übrige Verbindlichkeiten	1.080	1.019	61	–	1.293	1.224	68	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	6	–	–	5	5	–	–
davon sonstige Verbindlichkeiten	1.074	1.013	61	–	1.288	1.220	68	–
darin aus Steuern	93	93	–	–	50	50	–	–
darin im Rahmen der sozialen Sicherheit	137	137	–	–	209	209	–	–
Verbindlichkeiten	67.914	60.010	6.220	1.684	62.890	55.844	5.377	1.669

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus konzerninternen Finanzierungen.

3.5 Sonstige Angaben

ZIPFER 19 Materialaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.541	-4.713
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.576	-3.009
Materialaufwand	-9.117	-7.722

ZIPFER 20 Personalaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2022	2021
Löhne und Gehälter	-4.186	-4.584
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-674	-657
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.213	-383
Personalaufwand	-6.073	-5.624

Die Personalaufwendungen enthielten nicht die im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalarückstellungen. Der Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung resultiert vor allem aus dem Anstieg des Rententrends im Rahmen der versicherungsmathematischen Bewertung des Erfüllungsbetrags von Pensionsverpflichtungen sowie aus der Erfassung mittelbarer Pensionsverpflichtungen.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	Geschäftsjahr
	2022
Produktion	27.200
Vertrieb	8.300
Forschung und Entwicklung	7.000
Verwaltung und allgemeine Dienste	6.600
Mitarbeiter	49.100

ZIPFER 21 Aktienbasierte Vergütung

Die Siemens AG räumt Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands die Teilnahme an aktienbasierten Vergütungsprogrammen ein. Zum Zweck der Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme liefert die Siemens AG auch Siemens-Aktien, die von verbundenen Unternehmen zugesagt wurden.

Aktienzusagen

Die Siemens AG gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards).

Aktienzusagen an Begünstigte der Siemens AG werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und ratierlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag und unter Berücksichtigung des geschätzten Zielerreichungsgrads der den Aktienzusagen zugrunde liegenden Leistungskriterien am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von Begünstigten der Siemens AG gehaltenen Aktienzusagen:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2022
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	4.678.418
Gewährt	1.002.372
Erdient und übertragen	-600.044
Verfallen	-130.655
Abgegolten	-6.890
Veränderung durch Anpassung der ESG-Zielerreichung	-65.487
Gesellschaftsveränderungen	957
Bestand am Ende des Geschäftsjahrs (nicht erdient)	4.878.671

Der anteilige innere Wert der an diese Begünstigten der Siemens AG ausgegebenen Aktienzusagen belief sich zum Bilanzstichtag auf 193 Mio. €.

Share-Matching-Programm

Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

An Begünstigte der Siemens AG gewährte Matching-Aktien werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und ratierlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ansprüche der Begünstigten der Siemens AG auf Matching-Aktien:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2022
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	737.581
Gewährt	277.635
Erdient und übertragen	-302.672
Verfallen	-27.347
Abgegolten	-18.537
Gesellschaftsveränderungen	464
Bestand am Ende des Geschäftsjahrs	667.125

Der anteilige innere Wert der an Begünstigte der Siemens AG ausgegebenen Matching-Aktien betrug 42 Mio. €.

ZIFFER 22 Anteile an Investmentvermögen

Es wurden folgende Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen gehalten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert
Mischfonds	1.747	2.130	383
Rentenfonds	338	338	–
Aktienfonds	26	26	–
Geldmarktfonds	47	47	–
Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen	2.157	2.540	383

Grundsätzlich werden die Anteile an Investmentvermögen als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Hiervon ausgenommen waren die Anteile, die als Deckungsvermögen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und mit diesen Schulden zu verrechnen sind.

ZIFFER 23 Haftungsverhältnisse

	30. Sep.
(in Mio. €)	2022
Verpflichtungen aus Bürgschaften	4.615
Gewährleistungsverpflichtungen	104.862
davon im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen	76.389
davon im Liefer- und Leistungsgeschäft verbundener Unternehmen	18.062
davon Sonstiges	10.411
Haftungsverhältnisse	109.477

Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten für Kreditlinien von verbundenen Unternehmen.

In der Position Verpflichtungen aus Bürgschaften sind 0,4 Mrd. € und in der Position Sonstiges sind 7,2 Mrd. € zugunsten von Gesellschaften des Konzerns der Siemens Energy AG bestehende Haftungsverhältnisse enthalten, für die in vollem Umfang Rückhaftungen gegenüber der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG bestehen. Des Weiteren zählen dazu Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Schadensersatzverpflichtungen können den Käufer im geschäftsüblichen Rahmen vor jeglichen potenziellen steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen.

In den Gewährleistungsverpflichtungen waren Verpflichtungen der Siemens AG gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,5 Mrd. € enthalten.

Die Siemens AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen sowie von Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Siemens AG geht derzeit davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können; diese Auffassung beruht auf einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und berücksichtigt die bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse. Die Siemens AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

ZIFFER 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Die Aufwendungen aus Leasing- und Mietverträgen gegenüber fremden Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing-beziehungsweise Mietgegenstand nicht der Siemens AG zuzurechnen war und bei denen die Siemens AG diese Vermögensgegenstände daher nicht aktivierte, betrugen 197 Mio. €. Gegenstand dieser Verträge waren insbesondere Immobilien und sonstige Anlagegegenstände.

Aus Leasing- und Mietverträgen bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.350 Mio. €, davon 134 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Von den aus Leasing- und Mietverträgen insgesamt bestehenden Zahlungsverpflichtungen entfallen 268 Mio. € auf das kommende Geschäftsjahr.

ZIFFER 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von mehreren Jahren belief sich zum 30. September 2022 der noch ausstehende Wert auf rund 1,8 Mrd. €.

Es bestanden Eigenkapitaleinzahlungsverpflichtungen von 408 Mio. €.

Die Siemens AG hat sich verpflichtet, dem verbundenen Unternehmen Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Deutschland, ein laufendes Lizenzentgelt für die Nutzung der Siemens-Markenrechte zu entrichten. Das Lizenzentgelt ermittelt sich durch Anwendung von geschäftsspezifischen Lizenzraten auf die getätigten markenrelevanten Umsätze. Der Vertrag ist unbefristet. Für das Geschäftsjahr 2022 betrugen die entsprechenden Aufwendungen 804 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Lizenzentgelt in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Siemens AG ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass der Siemens AG die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten können negative Entscheidungen für die Siemens AG ergehen, die möglicherweise wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem jeweiligen Berichtszeitraum haben. Darüber hinaus haftet Siemens gesamtschuldnerisch im Rahmen von Konsortien. Soweit keine bilanzielle Berücksichtigung erfolgte, erwartet die Siemens AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

ZIFFER 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Siemens AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen ausgesetzt, die im Rahmen eines bewährten Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung vorgegebener Risikolimits gesteuert werden. Als Mutterunternehmen des Siemens-Konzerns hat die Siemens AG eine zentrale Funktion hinsichtlich des konzernweiten Managements von Finanzmarktrisiken. Zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzt die Siemens AG

im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Zinsswaps sowie kombinierte Zins-Währungsswaps ein. Dabei ist es den operativen Einheiten der Siemens AG nicht gestattet, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken abzuschließen. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken und Börsenmakler, deren Bonität einer ständigen Überwachung unterliegt, sowie verbundene Unternehmen.

Zum 30. September 2022 bestanden Zinsswaps mit einem saldierten negativen Marktwert von 635 Mio. € (Nominalvolumen: 10.005 Mio. €), die zum Bilanzstichtag nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen wurden. Für Zinsswaps mit einem negativen Marktwert von 782 Mio. € wurden Rückstellungen für Drohverluste in gleicher Höhe gebildet. Das Nominalvolumen entspricht den unsaldierten Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente (Brutto-Nominalvolumen), unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf).

Die Ermittlung der Marktwerte der Zinsderivate erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und Zinsstrukturkurven.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird entweder durch das Risikomanagement gewährleistet oder sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung (beispielsweise Dollar-Offset-Methode, Regressionsanalyse, Sensitivitätsanalyse) nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Siemens-Einheiten sind gemäß der Unternehmenspolitik verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Das Fremdwährungsrisiko, das nach Aufrechnung gegenläufiger Cashflows in der gleichen Währung verbleibt, sichert die Konzern-Treasury mit externen Vertragspartnern ab. Die Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung) der Siemens AG wird mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte werden für diesen Zweck jeweils mit den zugrunde liegenden diskontierten Zahlungsströmen bewertet. Bei Währungsderivaten erfolgt die Ermittlung auf Basis der Veränderungen der relevanten Devisenterminkurse. Die bestehenden derivativen Währungssicherungskontrakte sind vollständig als Sicherungsinstrumente in die Bewertungseinheit einbezogen und weisen eine Laufzeit bis 2042 auf. Die Zahlungsein- und -ausgänge, die aus den Devisensicherungsgeschäften sowie aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen resultieren, sind in der nachfolgenden Tabelle jeweils saldiert ausgewiesen.

(in Mio. €)	30. Sep. 2022
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	2.243
<i>davon Vermögensgegenstände</i>	16.368
<i>davon Schulden</i>	-14.124
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen	759
<i>davon erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	1.239
<i>davon erwartete Zahlungsausgänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	-480
Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung)	3.002
Devisensicherungsgeschäfte (Netto-Nominalvolumen)	-3.305
<i>davon mit externen Vertragspartnern</i>	6.026
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	-9.331
Nettofremdwährungsposition (nach Sicherung)	-303

Schwebende Geschäfte und antizipative Transaktionen betreffen Geschäfte, bei denen ein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen und noch von keinem Vertragspartner erfüllt worden ist, sowie bedingte Zahlungsansprüche für bereits teilweise erfüllte Leistungsverpflichtungen im Projekt- und Produktgeschäft.

Der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente aus den Devisensicherungsgeschäften betrug zum 30. September 2022 netto 633 Mio. €. Dabei standen positive Marktwerte von 3.814 Mio. € negativen Marktwerten von 3.181 Mio. € gegenüber. Für die derivativen Finanzinstrumente aus dieser Makro-Bewertungseinheit mit negativem Marktwert wurde entsprechend keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsrisikos

Die bei der Siemens AG eingesetzten Zinssicherungsgeschäfte dienen dazu, Zinsrisiken im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes zu verringern und Zinsergebnisse zu optimieren.

Zur Absicherung von mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Makro-Bewertungseinheit erfassten, mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps mit einer maximalen Laufzeit bis 2028 wiesen zum 30. September 2022 ein Nominalvolumen in Höhe von

1.163 Mio. € auf. Diesen Grundgeschäften standen zum Bilanzstichtag externe Zinsderivate in gleicher Höhe und Laufzeit gegenüber. Positive Marktwerte von 105 Mio. € glichen sich dabei mit negativen Marktwerten in gleicher Höhe aus.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen und mit den Grundgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Nominalvolumen der Forderungen, die eine maximale Laufzeit bis 2047 haben, beliefen sich zum 30. September 2022 auf 15.966 Mio. €. Zum 30. September 2022 standen den negativen kumulierten Marktwertveränderungen der Forderungen in Höhe von 504 Mio. € Zinsderivate mit einem positiven Marktwert in Höhe von netto 257 Mio. € und einer maximalen Laufzeit bis 2041 gegenüber. Dabei standen positive Marktwerte von 547 Mio. € negativen Marktwerten von 290 Mio. € gegenüber.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Mikro-Bewertungseinheit abgesicherten Verbindlichkeiten haben zum 30. September 2022 ein Nominalvolumen von 2.551 Mio. € und eine maximale Laufzeit bis 2025. Zum 30. September 2022 standen den positiven kumulierten Marktwertveränderungen der Verbindlichkeiten in Höhe von 125 Mio. € laufzeitkongruente externe Zinsderivate mit einem negativen Marktwert in Höhe von 100 Mio. € gegenüber.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken, die nicht zu einer Drohverlustrückstellung führten, betrug somit insgesamt 494 Mio. €.

ZIPFER 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn der Siemens Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3.613 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,25 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf nicht dividendenberechtigte Stückaktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

ZIPFER 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine Barvergütung in Höhe von 16,0 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 10,3 Mio. € für 134.006 Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betrugen somit insgesamt 28,5 Mio. €.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 23,6 Mio. €.

Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 130,4 Mio. € gebildet.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,1 Mio. €.

ZIPFER 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft haben zum 1. Oktober 2022 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [siemens.com/entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) öffentlich zugänglich gemacht.

ZIFFER 30 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2022)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2022)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		Deutsche Mandate: - Siemens Healthineers AG, München ¹ - Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	Deutsche Mandate: - Evonik Industries AG, Essen ¹	Auslandsmandate: - Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) - Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München	Auslandsmandate: - Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Ltd., Indien ¹ - Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) - Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	14.12.2026	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ¹ - Siemens Energy Management GmbH, München	Deutsche Mandate: - Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) - Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) ¹ Auslandsmandate: - Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2023 ²	Deutsche Mandate: - European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

¹ Börsennotiert.

² Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. November 2022 wurde das Mandat von Judith Wiese als ordentliches Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2023 bis zum Ablauf des 30. September 2028 verlängert.

Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2022)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	Auslandsmandate: - C3.ai, Inc., USA ³
Birgit Steinborn ² Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2023	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - RWE AG, Essen (Vorsitz) ³
Tobias Bäuml ²	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2023	
Michael Diekmann	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	Deutsche Mandate: - Allianz SE, München (Vorsitz) ³ - Fresenius Management SE, Bad Homburg - Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) ³
Dr. phil. Andrea Fehrmann ²	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller ²	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Harald Kern ²	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2023	
Jürgen Kerner ²	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2023	Deutsche Mandate: - MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) - Premium Aerotec GmbH, Augsburg (stellv. Vorsitz) - Siemens Energy AG, München ³ - Siemens Energy Management GmbH, München - Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) ³ - Traton SE, München ³
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2023	Auslandsmandate: - L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) ³ - The Hydrogen Company S.A., Frankreich
Hagen Reimer ²	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2023	
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: - Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) ³ - Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf ^{3,4} - Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted	Vorstandsvorsitzender der adidas AG ³ (bis 11.11.2022), Aufsichtsratsmitglied	24.02.1962	03.02.2021	2025	
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: - Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus - Siemens Healthcare GmbH, München - Siemens Healthineers AG, München ³ - TÜV Süd AG, München Auslandsmandate: - EssilorLuxottica SA, Frankreich ³
Michael Sigmund ²	Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2023	
Dorothea Simon ²	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini	Chief Technology and Strategy Officer und Mitglied des Executive Teams der Rolls-Royce Holdings plc ³	23.09.1969	03.02.2021	2025	Deutsche Mandate: - The Exploration Company GmbH, Gilching
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG ³	08.11.1967	31.01.2018	2023	
Gunnar Zukunft ²	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: - Siemens Industry Software GmbH, Köln

¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.² Arbeitnehmervertreter.³ Börsennotiert.⁴ Gesellschafterausschuss.

ZIPFER 31 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

Stand: 30.09.2022	Ergebnis nach Steuern in Mio. €¹	Eigenkapital in Mio. €¹	Kapitalanteil in %
Deutschland (47 Gesellschaften)			
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	60	81	100
Erlapolis 20 GmbH, München	1	13	100 ⁵
Erlapolis 22 GmbH, München	k. A.	k. A.	100
evosoft GmbH, Nürnberg	–	9	100
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	19	170	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	-7	55	100
Munipolis GmbH, München	15	272	100 ⁵
Next47 GmbH, München	-3	-12	100
Next47 Services GmbH, München	–	1	100
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	–	147	33 ⁶
OWP Butendiek GmbH & Co. KG, Bremen	96	718	23 ⁶
Project Ventures Butendiek Holding GmbH, München	–	66	100 ⁸
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	-3	313	100
Siemens Bank GmbH, München	27	1.177	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	1.041	5.708	100
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	595	25.272	100
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	16	13.768	100
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	61	23.840	100 ²
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	92	164	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	2	77	100
Siemens Energy AG, München	172	13.137	39 ⁵
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	10	141	100
Siemens Financial Services GmbH, München	-15	2.027	100
Siemens Fonds Invest GmbH, München	–	13	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	20	520	100
Siemens Healthcare GmbH, München	38	1.065	100
Siemens Healthineers AG, München	1.164	24.345	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	287	23.056	100
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	325	-4.684	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	5.759	6.408	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	104	134	100
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	14	114	100
Siemens Immobilien GmbH & Co. KG, Grünwald	67	105	100 ⁵
Siemens Industry Software GmbH, Köln	-24	289	100
Siemens Mobility GmbH, München	-11	2.435	100
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	8	118	100
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	–	28	100
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	-77	334	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	15	130	100
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	721	2.561	100
Siemens Treasury GmbH, München	1	6	100
SIM 2. Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	6	307	100 ⁵
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	-1	-32	100
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	-64	7.921	100 ⁵
SYKATEC Systeme, Komponenten, Anwendungstechnologie GmbH, Erlangen	3	12	100
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	-64	96	100
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	29	323	100
Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (103 Gesellschaften)			

Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	10	107	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	99	345	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	15	95	100
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	8	42	100
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	–	–	67 ^{2, 5}
Siemens Osaakeyhtiö, Espoo / Finnland	10	40	100
ATOS SE, Bezons / Frankreich	-2.959	4.444	8 ⁶
Siemens France Holding SAS, Saint-Denis / Frankreich	39	193	100
Siemens Healthcare SAS, Saint-Denis / Frankreich	18	220	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	3	51	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	-37	71	100
Siemens SAS, Saint-Denis / Frankreich	50	204	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	8	277	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	3	91	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Chalandri / Griechenland	4	65	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	355	1.995	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	23	1.829	100
Mentor Graphics Development Services (Israel) Ltd., Rehovot / Israel	2	127	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	46	4.080	100
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	8	62	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	–	1	100
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien	9	131	45 ⁶
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	9	246	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	69	233	100
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	13	89	100
SPT Holding SARL, Luxemburg / Luxemburg	–	511	100 ⁹
SPT Invest Management, SARL, Luxemburg / Luxemburg	369	1.045	100 ⁹
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	–	77	100
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	81	119	20 ⁶
Dresser-Rand International B.V., Den Haag / Niederlande	–	3	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	-96	60	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	2	59	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	8	83	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	285	3.598	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	–	13.895	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag / Niederlande	5.889	–	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	212	1.116	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	42	513	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	541	13.552	100
Siemens International Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	–	2	100
Siemens Mobility B.V., Zoetermeer / Niederlande	1	23	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	218	1.344	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	30	168	100
SQCAP B.V., Enschede / Niederlande	–	600	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	-17	585	100
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	11	100	50 ³
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	36	3.123	100
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	81	119	20 ⁶
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	17	23	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	188	1.411	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	27	122	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	194	1.822	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	–	37	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	-6	1	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	6	94	100

Siemens S.A., Amadora / Portugal	13	110	100
LIMITED LIABILITY COMPANY SIEMENS ELEKTROPRIVOD, St. Petersburg / Russische Föderation	-4	32	100
OOO Legion II, Moskau / Russische Föderation	5	112	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	-34	39	100
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	18	45	51
Siemens AB, Solna / Schweden	9	100	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	20	223	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	226	527	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	12	184	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	10	143	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	40	967	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	22	36	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	-4	42	100
Siemens Mobility, s.r.o., Bratislava / Slowakei	2	8	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	1	45	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	10	281	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	-	64	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	2	644	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	18	210	100
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	-5	39	70
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	8	46	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	14	40	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	33	100	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	-1	-	100 ²
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	-11	47	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	27	67	100
SD (Middle East) LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	8	13	49
Cross London Trains Holdco 2 Limited, London / Vereinigtes Königreich	17	3	33 ⁴
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-6	63	100
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	46	83	25 ⁶
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	64	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	86	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	130	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-1	167	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / Vereinigtes Königreich	-	154	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	23	31	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	17	591	57
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	37	324	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	7	173	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	3	169	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	49	25	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	146	1.200	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-106	4	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	23	87	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	104	904	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-2	478	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	26	705	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-12	91	100
Amerika (54 Gesellschaften)			
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	-4	25	100
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	-55	222	22 ⁶
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	16	181	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	24	78	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	-31	55	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	143	594	100

EPOCAL INC., Toronto / Kanada	3	131	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	27	297	100
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	17	527	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	6	91	100
Siemens Large Drives Limited, Oakville / Kanada	–	5	100
Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	3	45	100
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	46	88	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	27	133	100
Atom Power, Inc., Charlotte, NC / USA	-8	-1	– ⁶
Bentley Systems, Incorporated, Wilmington, DE / USA	82	361	5 ⁶
Brightly Software Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	100
Brightly Software Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	100
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	-33	-36	100
Carolina Software Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	-7	121	100 ¹⁰
Carolina Software Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	100
Carolina Software Preferred Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	100
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	-128	135	27 ⁶
ChargePoint Holdings, Inc., Campbell, CA / USA	-119	490	2 ⁷
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	-55	568	100
DigitalBridge Zeus Partners, LP, Wilmington, DE / USA	336	974	8 ⁶
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	–	175	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-24	127	73
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	9
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	-4	112	100
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	-140	-150	34 ⁵
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	50	360	20 ⁶
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	–	51	100
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	32	176	100
PolyDyne Software Inc., Austin, TX / USA	1	132	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	-141	1.631	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	2.400	4.910	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	177	2.082	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	9	561	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	513	8.748	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	–	13.895	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	100	5.677	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	1.062	6.108	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	137	17.142	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	21	1.026	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	17	1.772	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	2.532	10.407	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	–	8	100
Supplyframe, Inc., Pasadena, CA / USA	-28	-48	100
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	-21	626	8 ⁶
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	481	7.414	100
Varian Medical Systems Netherlands Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	–	-6	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	392	8.587	100
Asien, Australien (49 Gesellschaften)			
Siemens Large Drives Pty. Ltd., Bayswater / Australien	1	4	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	8	96	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	20	177	100
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Beijing / China	30	35	100
Shanghai Electric Power Generation Equipment Co., Ltd., Shanghai / China	7	561	40 ⁶
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	19	28	75

Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	77	126	100
Siemens Electrical Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	33	39	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	82	136	85
Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	5	71	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Beijing / China	28	33	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Beijing / China	28	151	100
Siemens Financial Services Ltd., Beijing / China	27	279	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	-25	58	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	38	179	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	79	80	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	119	181	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	213	241	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	25	84	100
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	18	45	100
Siemens Ltd., China, Beijing / China	1.408	2.805	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	44	57	85
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	9	95	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Beijing / China	14	146	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	104	118	80
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	69	177	100
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	61	92	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	28	48	55
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	33	46	50 ⁶
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	19	36	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	-1	268	99
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	7	97	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	19	94	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	90	279	100
SIEMENS LARGE DRIVES INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	-	17	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	150	1.787	51
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	37	75	100
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	194	942	50 ⁶
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	23	209	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	25	233	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	-	132	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	4	1.072	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	24	86	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	8	137	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	5	26	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	33	92	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	16	51	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	9	5	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	3	10	100

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß IFRS-Abschluss.

² Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

³ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020

⁴ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.07.2020 - 30.06.2021

⁵ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2020 - 30.09.2021

⁶ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2021 - 31.12.2021

⁷ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.02.2021 - 31.01.2022

⁸ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.04.2021 - 30.09.2021

⁹ Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2021 - 31.12.2021

¹⁰ Werte aus dem Geschäftsjahr 03.08.2022 - 30.09.2022

k. A. = Es liegen keine Angaben vor.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZUM LAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 5. Dezember 2022

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Matthias Rebellius

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Judith Wiese



Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZUM LAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, (die Gesellschaft) – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der Bilanz zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, geprüft. Den in Kapitel 1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen letzten Absatz beginnend mit „Angaben gemäß EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ sowie die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den in Kapitel 1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen letzten Absatz beginnend mit „Angaben gemäß EU-Taxonomie“, nicht auf die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537 / 2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Werthaltigkeit von Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da insbesondere im Rahmen der Prüfung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen, dabei vor allem der Beteiligung an der Siemens Energy AG, aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der bestehenden Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine länger anhaltende Wertminderung hindeuten, und der Ermittlung der beizulegenden Werte aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Bei der Beteiligung an der Siemens Energy AG, an der direkt 26,7% gehalten werden, lag der Börsenwert während des Geschäftsjahrs 2022 unter dem Buchwert, wobei dieser zum Teil signifikant unterschritten wurde. Zum 30. September 2022 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung auf den Börsenkurs vorgenommen.

Zudem ist die Ermittlung der beizulegenden Werte der Finanzanlagen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, in Einzelfällen insbesondere vor dem Hintergrund der potenziellen Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts und der COVID-19 Pandemie, sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig.

Prüferisches Vorgehen: Hinsichtlich der Würdigung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine voraussichtlich länger anhaltende Wertminderung von Finanzanlagen hindeuten, haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und dazu auch externe Nachweise unter anderem zur Entwicklung von Börsenkursen eingeholt. Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung, ob eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist, haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen in Zusammenhang mit der Planung künftiger Zahlungsströme sowie der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst.

Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle zur Ermittlung des beizulegenden Werts sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Ferner haben wir die Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung, unter besonderer Berücksichtigung potenzieller Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts und der COVID-19 Pandemie, eingeholt und untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Beschlüsse des Vorstands in Bezug auf die Beendigung der Geschäftstätigkeiten in Russland wurden dabei berücksichtigt. Durch stichprobenweise Soll-Ist-Abgleiche von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen wurde die Planungstreue beurteilt. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze, wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

In Bezug auf die vorgenommene Wertminderung der Beteiligung an Siemens Energy haben wir insbesondere die Entwicklung des Börsenkurses nachvollzogen und die Ermittlung des beizulegenden Werts sowie die rechnerische Bestimmung der außerplanmäßigen Abschreibung zum 30. September 2022 beurteilt. Zudem haben wir die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss zur Beteiligung an der Siemens Energy AG und deren Wertminderung gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie zu Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen auf Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 3 Beteiligungsergebnis sowie Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 10 Anlagevermögen des Anhangs zum Jahresabschluss.

Sonstige Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche auch im Zusammenhang mit gesamtschuldnerischer Haftung bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb der Gesellschaft, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Jahresabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen (einschließlich Sanktionen) und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance-Verstöße) durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Jahresabschluss nachvollziehbar ist.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Zu Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen verweisen wir auf Kapitel 3.5 Sonstige Angaben Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Ungewisse Steuerpositionen sowie Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen, die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sowie die steuerliche

Würdigung der bilanziellen Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts, vor allem hinsichtlich der steuerlichen Abzugsfähigkeit der erfassten Aufwendungen.

Prüferisches Vorgehen: Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2022, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen, aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Hinsichtlich der bilanziellen Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts haben wir insbesondere die steuerliche Abzugsfähigkeit der jeweiligen erfassten Aufwendungen nachvollzogen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir auch von den gesetzlichen Vertretern beauftragte steuerliche Gutachten und Stellungnahmen eingesehen.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens auch im Hinblick auf die Auswirkungen aktueller geopolitischer und makroökonomischer Entwicklungen hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 6 Ertragsteuern und zu Angaben zu aktiven latenten Steuern auf Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 13 Aktive latente Steuern des Anhangs zum Jahresabschluss.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2022 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den im Kapitel 1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen letzten Absatz beginnend mit „Angaben gemäß EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und die Erklärung zur Unternehmensführung.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke sowie nicht unseren Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben gemäß EU-Taxonomie.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS_2022.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) (10.2021) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Februar 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Februar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Abschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses der Siemens AG haben wir die gesetzliche Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen von Abschlüssen von Tochterunternehmen der Siemens AG, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen, Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von neuen Rechnungslegungsvorschriften sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems bei Dienstleistungsunternehmen durchgeführt.

Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Katharina Breitsameter.

München, den 5. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter

Wirtschaftsprüferin

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer



Fünfjahresübersicht

FÜR DIE FÜNF JAHRE BIS GESCHÄFTSJAHR 2022

SIEMENS

(in Mio. €, wenn nicht anders angegeben)

Umsatzerlöse und Ergebnis	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018
Umsatzerlöse ¹	71.977	62.265	55.254	56.797	55.538
Bruttoergebnis vom Umsatz ¹	25.847	22.737	19.888	21.381	20.535
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten ¹	4.413	5.636	4.156	5.063	5.084
Gewinn nach Steuern	4.392	6.697	4.200	5.648	6.120
Vermögens- und Kapitalstruktur	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019	30. Sep. 2018
Kurzfristige Vermögenswerte	58.829	52.298	52.968	70.370	64.556
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.686	40.000	34.117	50.723	47.874
Finanzschulden	50.636	48.700	44.567	36.449	32.177
Langfristige Finanzschulden	43.978	40.879	38.005	30.414	27.120
Nettoverschuldung	37.212	37.010	28.492	22.726	19.840
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.275	2.839	6.360	9.896	7.684
Eigenkapital (einschließlich nicht beherrschende Anteile)	54.805	48.991	39.823	50.984	48.046
in % der Bilanzsumme	36%	35%	32%	34%	35%
Bilanzsumme	151.502	139.372	123.897	150.248	138.915
Cashflow	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten ¹	10.322	10.109	7.851	6.825	7.539
Abschreibungen und Wertminderungen ¹	3.561	3.075	3.098	2.222	2.131
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten ¹	-2.467	-17.192	-4.050	-4.166	-3.288
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ¹	-2.084	-1.730	-1.498	-1.739	-1.820
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten ¹	-7.502	785	4.267	-1.214	-2.376
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	927	-4.509	1.663	1.325	2.677
Free Cash Flow – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	8.157	8.237	6.404	5.845	5.824
Free Cash Flow – fortgeführte Aktivitäten ¹	8.238	8.379	6.352	5.086	5.719
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019	30. Sep. 2018
Fortgeführte Aktivitäten (in Tsd.) ¹	311	303	285	287	288
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019	GJ 2018
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	4,65 €	7,68 €	5,00 €	6,41 €	7,12 €
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten ¹	4,67 €	6,36 €	4,77 €	5,82 €	5,94 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	4,59 €	7,59 €	4,93 €	6,32 €	7,01 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten ¹	4,62 €	6,28 €	4,70 €	5,74 €	5,84 €
Dividende je Aktie ²	4,25 €	4,00 €	3,50 €	3,90 €	3,80 €

¹ Im GJ 2021 wurde Flender GmbH als eine nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Vorjahreswerte werden ab GJ 2019 auf vergleichbarer Basis dargestellt.² Für GJ 2022 Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Vergütungsbericht 2022



SIEMENS

Siemens Aktiengesellschaft
Berlin und München

Vergütungsbericht 2022

Der Vergütungsbericht stellt klar und verständlich die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2022 (1. Oktober 2021 bis 30. September 2022) individuell gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Siemens AG sind auf der Internetseite der Gesellschaft **WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE** verfügbar.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Inhalt

A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022	4
B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands	7
B.1 Das Vergütungssystem im Überblick	7
B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung	11
B.2.1 Zielvergütung und Vergütungsstruktur	11
B.2.2 Maximalvergütung	13
B.2.3 Angemessenheit der Vergütung	13
B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2022	14
B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	15
B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	21
B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen	27
B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)	28
B.5 Versorgungszusage	28
B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung	29
B.6.1 Im Geschäftsjahr 2022 aktive Mitglieder des Vorstands	29
B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands	32
B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2023	33
C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats	34
D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung	36
E. Sonstiges	39
Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	40

A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022

Wie sah das wirtschaftliche und politische Umfeld zu Beginn des Geschäftsjahrs 2022 aus?

Im Herbst 2021 war die Ausgangslage für das Geschäftsjahr 2022 mit vielen Unsicherheiten behaftet. Die COVID-19-Pandemie hatte ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, und es gab das Risiko weiterer Virusvarianten mit höherer Ansteckungsgefahr oder schwereren Verläufen. Die Engpässe bei den Lieferketten dauerten an, ebenso der Handelskonflikt zwischen den USA und China. Die bereits angespannte geopolitische Lage verschlechterte sich weiter dramatisch durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. In der Folge stieg die Inflation in seit Jahrzehnten nicht dagewesene Höhen, hauptsächlich ausgelöst durch große Preissprünge im Energiesektor. Siemens zog sich in der Folge der internationalen Sanktionen aus Russland zurück, was negativen Einfluss auf das Unternehmensergebnis hatte; wie auch die nötig gewordene Wertminderung unseres Anteils an Siemens Energy. Die Siemens AG zeigte sich im Rückblick dennoch sehr stark: Das Unternehmen nutzte die Wachstumschancen in vielen Schlüsselmärkten. In Zeiten großer Herausforderungen haben alle Kolleginnen und Kollegen von Siemens eine sehr gute operative Leistung erbracht.

Wie wird die Strategie in der Vorstandsvergütung abgebildet?

Siemens setzt als führendes Technologieunternehmen auf beschleunigtes und wertsteigerndes Wachstum. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Siemens mit dieser Strategie zukunftsfähig aufgestellt ist. Die vom Aufsichtsrat beschlossene Vorstandsvergütung fördert die Umsetzung der strategischen Ziele, indem sie Anreize für die Steigerung des Ertrags, der Kapitaleffizienz und der Generierung von Zahlungsmitteln setzt.

Zusätzlich hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel und als Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung einen hohen Stellenwert bei Siemens. Die Steuerung erfolgt dabei anhand des im Geschäftsjahr 2021 eingeführten DEGREE-Rahmenwerks, das Nachhaltigkeit aus jedem Blickwinkel betrachtet und die Ambitionen von Siemens mit systematisierten, messbaren und spezifischen Langfristzielen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung hinterlegt. DEGREE ist ein Akronym und steht für Decarbonization (Dekarbonisierung), Ethics (Ethik), Governance (Unternehmensführung und verantwortliche Geschäftspraktiken), Resource Efficiency (Ressourceneffizienz), Equity (Gleichbehandlung, Teilhabe und Respekt) und Employability (Beschäftigungsfähigkeit). Das DEGREE-Rahmenwerk wird stets weiterentwickelt und an die seitens Siemens' eingegangenen Verpflichtungen wie zum Beispiel die Science Based Targets Initiative angepasst. Die in der langfristig variablen Vergütung angewandten Kennzahlen sind Teil dieses DEGREE-Rahmenwerks (CO₂-Emissionen und digitale Lernstunden pro Mitarbeiter) beziehungsweise spiegeln die Unternehmensprioritäten wider (Net Promoter Score als Ausdruck der Kundenzufriedenheit).

Wie war die Performance im Geschäftsjahr 2022?

Siemens war im Geschäftsjahr 2022 trotz des komplexen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds sehr erfolgreich. Viele unserer wichtigsten Kundenbranchen – darunter die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die pharmazeutische und die chemische Industrie, die Elektronikindustrie und Cloud-Services sowie der öffentliche Verkehr – wuchsen weiter, und wir haben erneut größere Unterbrechungen in den Lieferketten vermieden.

Unser Industrielles Geschäft erzielte erneut exzellente Ergebnisse. Dies traf besonders auf Digital Industries, Smart Infrastructure sowie Siemens Healthineers zu. Die Ergebnisse von Mobility wurden durch negative Effekte in Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäfts in Russland stark belastet. Außerhalb des Industriellen Geschäfts führten die Beendigung der Finanzierungs- und Leasingaktivitäten in Russland zu weiteren Belastungen sowie ein signifikanter Rückgang des Börsenwerts der Siemens Energy AG zum 30. Juni 2022 zu einer Wertminderung unseres Anteils an dem Unternehmen.

Die Umsatzerlöse legten in allen unseren industriellen Geschäften zu und wuchsen, einschließlich positiver Währungsumrechnungseffekte, um 16% auf 72,0 Mrd. €. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte

nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 8,2% zu. Das Ergebnis Industrielles Geschäft stieg um 17% auf den Rekordwert von 10,3 Mrd. €. Unser Industrielles Geschäft erzielte eine starke Ergebnismarge von 15,1%.

Trotz der herausragenden Leistung unseres Industriellen Geschäfts und eines Gewinns nach Steuern von 2,2 Mrd. € aus der erfolgreichen weiteren Fokussierung unseres Geschäfts, der unter anderem die Verkaufsgewinne aus dem Brief- und Paketabwicklungsgeschäft von Siemens Logistics und Yunex Traffic enthielt, sank der Gewinn nach Steuern von Siemens auf 4,4 Mrd. €. Ausschlaggebend hierfür waren die Wertminderung unserer Beteiligung an der Siemens Energy AG von 2,7 Mrd. € und ein negativer Effekt von 1,3 Mrd. € infolge unserer zuvor erwähnten Entscheidung, Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) für den Gewinn nach Steuern belief sich auf 4,65 € und das Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) betrug 5,47 €. Die Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG belastete das unverwässerte EPS für den Gewinn nach Steuern und das EPS pre PPA mit jeweils 3,37 € je Aktie.

Die Wertminderung unseres Anteils an der Siemens Energy AG belastete die Kapitalrendite (Return on capital employed, ROCE) mit 5,3 Prozentpunkten, so dass der ROCE für das Geschäftsjahr 2022 bei 10,0% lag.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr 2022 mit 8,2 Mrd. € auf dem hohen Niveau des Vorjahrs. Die als Verhältnis von Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,86 und übertraf damit unsere angestrebte Cash Conversion Rate von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die starke operative Leistung im Geschäftsjahr 2022 spiegelt sich in der variablen Vergütung des Vorstands wider. Dabei finden nicht nur die finanziellen Erfolge, sondern auch Umwelt- und soziale Aspekte Berücksichtigung. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist folglich auch an den Interessen der Aktionäre sowie anderer Stakeholder der Siemens AG ausgerichtet.

Zusammensetzung des Vorstands und des Vergütungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands der Siemens AG und des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats der Siemens AG.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese.

Dem Vergütungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Michael Diekmann (Vorsitzender), Harald Kern, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Matthias Zachert.

Abstimmung zum Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 auf der Hauptversammlung 2022

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde erstmals nach § 162 AktG erstellt und durch den Abschlussprüfer, über die Anforderung des § 162 Absatz 3 Satz 1 und 2 AktG hinaus, auch inhaltlich geprüft. Der Vergütungsbericht über die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2021 individuell gewährte und geschuldete Vergütung wurde von der Hauptversammlung am 10. Februar 2022 mit einer Mehrheit von 91,70% gebilligt.

In den Gesprächen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats mit Investoren erhielten wir sehr positive Rückmeldungen zum Aufbau und zur Transparenz des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021. Die in den Gesprächen genannten Verbesserungsvorschläge wurden im vorliegenden Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt und das Kapitel **B.3.1 KURZFRISTIG VARIABLE VERGÜTUNG (BONUS)** zugunsten einer noch höheren Transparenz in der Berichterstattung um weitere Details zu den individuellen Zielen der Vorstandsmitglieder erweitert. Darüber hinaus wurden im Kapitel

B.3.2 LANGFRISTIG VARIABLE VERGÜTUNG (STOCK AWARDS) weiterführende Informationen zum Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex aufgenommen.

In Anbetracht der hohen Zustimmung zur Anwendung des Vergütungssystems im Geschäftsjahr 2021 und unter Berücksichtigung des regelmäßigen Feedbacks der Anleger wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Änderungen am Vergütungssystem als notwendig erachtet. Nach § 120a Absatz 1 Satz 1 AktG ist das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Hauptversammlung verpflichtend im Februar 2024 zur Billigung vorzulegen. In diesem Zusammenhang ist geplant, das aktuelle Vergütungssystem im Geschäftsjahr 2023 einer umfassenden Prüfung zu unterziehen.

B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

B.1 Das Vergütungssystem im Überblick

Das aktuelle Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Siemens AG gilt seit dem Geschäftsjahr 2020 und wurde von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 mit einer Mehrheit von 94,51% gebilligt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung die Grundvergütung sowie die Nebenleistungen und die Versorgungszusage. Erfolgsabhängig und somit variabel werden die kurzfristig variable Vergütung (Bonus) sowie die langfristig variable Vergütung (Stock Awards) gewährt.

Darüber hinaus bilden die Share Ownership Guidelines einen weiteren wesentlichen Bestandteil des Vergütungssystems. Sie verpflichten die Mitglieder des Vorstands, ein definiertes Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten und Aktien im Fall einer Unterschreitung des definierten Betrags nachzukaufen.

Das System der Vorstandsvergütung wird zudem durch Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn und der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand beziehungsweise der Änderung des Dienstsitzes ergänzt.

Das System der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Überblick

		Vergütungsbestandteile	Ausgestaltung der Vergütungsbestandteile			Maximaler Zufluss (in % des Zielbetrags)	Malus und Claw-back-Regelungen	Maximalvergütung	Weitere Gestaltungsmerkmale
Variabel	Fix	Feste Vergütung	Grundvergütung	Nebenleistungen		100% ¹	nicht zutreffend	Entspricht für das jeweilige Vorstandsmitglied der Summe des maximal möglichen Zuflusses aus allen Vergütungsbestandteilen für das betreffende Geschäftsjahr	Share Ownership Guidelines
				Versorgungszusage					
	Variabel	Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	33,34% Siemens-Konzern	33,33% Vorstandsressort	33,33% Individuelle Ziele	200%	✓		Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn der Tätigkeit
	Aktien	Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	80% Aktienrendite (TSR) im Vergleich zum MSCI World Industrials Index	20% Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-/Nachhaltigkeitsindex)		300%	✓		Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit Abfindungs-Cap

¹ Nebenleistungen werden bis zu einem durch den Aufsichtsrat festgelegten Betrag erstattet.

Die nachfolgenden Tabellen beschreiben die Bestandteile des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, ihren Bezug zur Unternehmensstrategie sowie ihre konkrete Anwendung im Geschäftsjahr 2022.

FESTE VERGÜTUNG		
Grundvergütung	Ausgestaltung im Vergütungssystem • Vertraglich vereinbarte feste Jahresvergütung in Abhängigkeit der Aufgabe und der damit einhergehenden Verantwortung im Vorstand sowie der Erfahrung des Vorstandsmitglieds • Auszahlung in zwölf monatlichen Raten Anwendung im Geschäftsjahr 2022 • Vorstandsvorsitzender: 1.770.000 € p. a. • Weitere Vorstandsmitglieder: 1.101.600 € p. a.	Strategiebezug Wettbewerbsfähige Vergütung, um die besten global verfügbaren Kandidaten für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur Steuerung des Unternehmens zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.
Nebenleistungen	Ausgestaltung im Vergütungssystem • Festlegung eines maximalen Betrags in Relation zur Grundvergütung, der Leistungen zugunsten des Vorstandsmitglieds abdeckt • Umfasst firmenseitig gewährte Sachbezüge und Nebenleistungen, wie zum Beispiel: • die Bereitstellung eines Dienstwagens • Zuschüsse zu Versicherungen • Kosten für Vorsorgeuntersuchungen Anwendung im Geschäftsjahr 2022 Im Geschäftsjahr 2022 konnten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5 % der Grundvergütung in Anspruch nehmen: • Vorstandsvorsitzender: max. 132.750 € • Weitere Vorstandsmitglieder: max. 82.620 €	
Versorgungszusage	Ausgestaltung im Vergütungssystem • Jährliche Beiträge zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV) • Ab dem 1. Oktober 2019 neu bestellte Vorstandsmitglieder: Fester Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung • Zusage zu Beginn des Geschäftsjahrs • Gutschrift auf Versorgungskonto (BSAV-Beitrag) beziehungsweise Auszahlung (Betrag zur freien Verfügung) im Januar nach Ende des Geschäftsjahrs Anwendung im Geschäftsjahr 2022 BSAV-Beitrag (Gutschrift im Januar 2023) • Vorstandsvorsitzender: 991.200 € • Weitere Vorstandsmitglieder: 616.896 € Betrag zur freien Verfügung (Auszahlung im Januar 2023) • Weitere Vorstandsmitglieder: 550.800 €	

VARIABLE VERGÜTUNG

Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)**Ausgestaltung im Vergütungssystem**

Performance-orientierter Jahresbonus, ausbezahlt in bar im folgenden Geschäftsjahr

- Performance-Korridor: jeweils 0 % bis 200 % mit linearen Zielgeraden
- Drei gleichgewichtete Ziel-Dimensionen:
 - Siemens-Konzern
 - Vorstandsressort
 - Individuelle Ziele: zwei bis vier gleichgewichtete finanzielle Ziele oder Fokusthemen
- Berücksichtigung von außergewöhnlichen Entwicklungen in begründeten seltenen Sonderfällen möglich

Anwendung im Geschäftsjahr 2022**Bonus für Geschäftsjahr 2022**

- Performance-Zeitraum: 1.10.2021 bis 30.09.2022
- Auszahlung: spätestens im Februar 2023
- Leistungskriterien:
 - 33,34 % Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)
 - 33,33 % Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE)
 - 33,33 % Individuelle Ziele:
 - Cash Conversion Rate (CCR) des Verantwortungsbereichs
 - Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse des Verantwortungsbereichs
 - Weitere zwei individuelle Ziele mit Fokusthemen aus dem Bonus-Themenkatalog

Zielbeträge (bezogen auf 100 % Zielerreichung):

- Vorstandsvorsitzender: 1.770.000 €
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.101.600 €

Strategiebezug

Setzt Anreize für eine starke jährliche finanzielle und nicht-finanzielle Performance als Grundlage der langfristigen Unternehmensstrategie und einer nachhaltigen Wertschaffung.

Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)**Ausgestaltung im Vergütungssystem**

Performance-orientierter Plan, der nach Ablauf einer rund 4-jährigen Sperrfrist durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt wird

- Performance-Korridor: jeweils 0 % bis 200 % mit linearen Zielgeraden
- Zwei Performance-Kriterien:
 - Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu internationalem Branchenindex (Gewichtung: 80 %)
 - 12-monatige Referenz- und 36-monatige Performance-Periode
 - Outperformance gegenüber Branchenindex – / + 20 Prozentpunkte
 - Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex mit drei gleichgewichteten Kennzahlen und jährlichen Zwischenzielen (Gewichtung: 20 %)
- Auszahlungs-Cap: 300 % des Zielbetrags

Anwendung im Geschäftsjahr 2022**Stock Awards Tranche 2022**

- Zuteilungstag: 12. November 2021
- Ende der Sperrfrist: im November 2025
- Performance-Kriterien:
 - Entwicklung Aktienrendite im Vergleich zum MSCI World Industrials Index (Gewichtung: 80 %)
 - ESG-Kennzahlen: CO₂-Emissionen, Digitale Lernstunden pro Mitarbeiter und Net Promoter Score (Gewichtung: 20 %)

Zielbeträge (bezogen auf 100 % Zielerreichung):

- Vorstandsvorsitzender: 2.954.000 €
- Finanzvorstand: 2.000.000 €
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.259.000 €

Strategiebezug

Fördert langfristiges Engagement und setzt Anreize für eine nachhaltige Wertschaffung im Einklang mit den Interessen der Aktionäre sowie für das Erreichen von strategischen Nachhaltigkeitszielen.

Malus- und Clawback-Regelungen**Ausgestaltung im Vergütungssystem**

In Fällen des Vorliegens schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, kann der Aufsichtsrat die variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern.

Anwendung im Geschäftsjahr 2022

Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2022

Strategiebezug

Sollen eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen und das Eingehen unangemessener Risiken vermeiden.

MAXIMALVERGÜTUNG

Maximalvergütung

Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Wird vom Aufsichtsrat jährlich auf Basis der Ziel-Gesamtvergütung abgeleitet
- Entspricht für das jeweilige Vorstandsmitglied der Summe des maximal möglichen Zuflusses aus allen Vergütungsbestandteilen für das betreffende Geschäftsjahr und berechnet sich wie folgt:

Grundvergütung
 + Nebenleistungsmaximum
 + BSAV-Beitrag beziehungsweise Betrag zur freien Verfügung
 + zweifacher Bonus-Zielbetrag
 + dreifacher Stock Awards-Zielbetrag

Anwendung im Geschäftsjahr 2022

- Maximalvergütung für Geschäftsjahr 2022 je Vorstandsmitglied entsprechend Vergütungssystem festgelegt
- Abschließende Überprüfung der Einhaltung der Maximalvergütung im Zuge der Erfüllung der Stock Awards Tranche 2022 im Geschäftsjahr 2026
- Berichterstattung im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2026

Strategiebezug

Begrenzt die Vergütung der Vorstandsmitglieder nach oben, um unkontrolliert hohe Auszahlungen und somit unverhältnismäßige Kosten sowie Risiken für das Unternehmen zu vermeiden.

WEITERE GESTALTUNGSMERKMALE

Aktienhaltungs-vorschriften

Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Verpflichten Vorstandsmitglieder während Zugehörigkeit zum Vorstand, ein Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten
 - Vorstandsvorsitzender: 300 %
 - Weitere Vorstandsmitglieder: 200 %
- Vierjährige Aufbauphase
- Nachweisterrin am zweiten Freitag im März
- Relevanter Aktienkurs: durchschnittlicher Xetra-Eröffnungskurs des vierten Quartals des vorangegangenen Kalenderjahres
- Verpflichtung zum Nacherwerb von Aktien, wenn Aktienbestand infolge von Kurschwankungen der Siemens-Aktie unter den jeweils nachzuweisenden Betrag sinkt

Anwendung im Geschäftsjahr 2022

- Nachweisterrin: 11. März 2022
- Relevanter Aktienkurs: 145,45 €
- Erfüllt durch alle nachweispflichtigen Vorstandsmitglieder

Strategiebezug

Fördern eine Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären und setzen zusätzliche Anreize für eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung.

Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn der Tätigkeit im Vorstand

Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Ausgleich für den Verfall von Leistungen des Vorarbeitgebers
- Umzugskosten bei Änderung des Dienstsitzes auf Wunsch der Gesellschaft

Anwendung im Geschäftsjahr 2022

Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2022

Strategiebezug

Sind Teil einer wettbewerbsfähigen Vergütung und tragen dazu bei, die besten global verfügbaren Kandidaten für den Vorstand zu gewinnen.

Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand

Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Einvernehmliche Beendigung ohne wichtigen Grund
- Kontrollwechsel (nur bei Erstbestellungen und/oder Wiederbestellungen vor November 2019)

Anwendung im Geschäftsjahr 2022

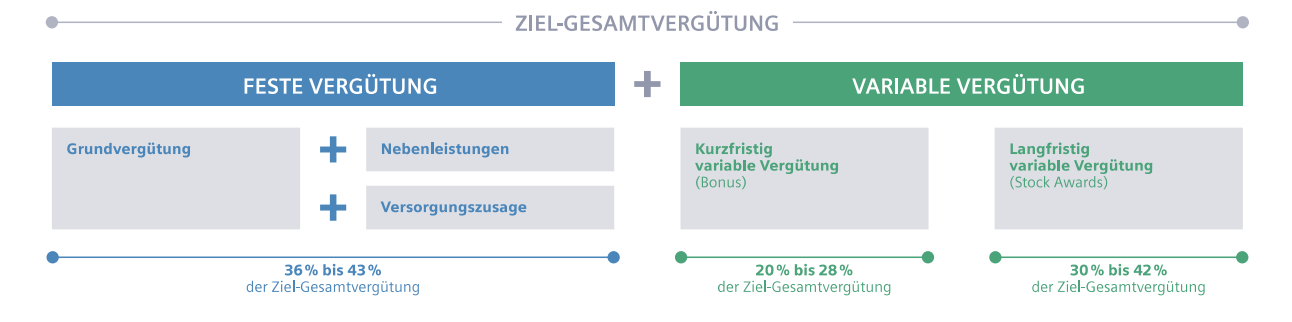
Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2022

B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung

B.2.1 Zielvergütung und Vergütungsstruktur

In Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 die Höhe der Ziel-Gesamtvergütung für jedes Vorstandsmitglied festgelegt. Dabei hat der Aufsichtsrat darauf geachtet, dass der Anteil der langfristig variablen Vergütung stets den der kurzfristig variablen Vergütung übersteigt und die Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung innerhalb der im Vergütungssystem definierten Bandbreiten liegen.

Zusammensetzung der Ziel-Gesamtvergütung



Im Rahmen der regulären Einkommensüberprüfung auf Angemessenheit und Marktüblichkeit hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. September 2021 eine Erhöhung der Ziel-Gesamtvergütung von Dr. Roland Busch zum 1. Oktober 2021 beschlossen. Die Erhöhung erfolgte durch Anhebung des Stock Awards-Zielbetrags von 2.390.000 € auf 2.954.000 €.

Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2021 das Mandat von Finanzvorstand Prof. Dr. Ralf P. Thomas bis Dezember 2026 verlängert. Im Zuge der Verlängerung hat der Aufsichtsrat eine Erhöhung der Ziel-Gesamtvergütung von Prof. Dr. Ralf P. Thomas rückwirkend zum 1. Oktober 2021 beschlossen. Die Erhöhung erfolgte durch Anhebung des Stock Awards-Zielbetrags von 1.544.000 € auf 2.000.000 €.

Durch die Anhebung der Stock Awards-Zielbeträge wird die variable Vergütung langfristiger ausgestaltet und die Vergütung insgesamt noch stärker auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Bei der Vergütung erfolgt eine Differenzierung für die Funktion des Vorsitzenden des Vorstands in allen Vergütungsbestandteilen. Bei Prof. Dr. Ralf P. Thomas wird auf Basis der besonderen Verantwortung der Funktion des Finanzvorstands eine Differenzierung im Stock Awards-Zielbetrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die individuelle Zielvergütung je Vorstandsmitglied und die relativen Anteile der einzelnen Vergütungselemente an der Ziel-Gesamtvergütung.

Zielvergütung Geschäftsjahr 2022

Zum 30. September 2022

amtierende Vorstandsmitglieder

		Dr. Roland Busch Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021				Cedrik Neike Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017			
		2022		2021		2022		2021	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	23 %	1.770	25 %	1.102	26 %	1.102	26 %
	+ Nebenleistungen ¹	133	2 %	133	2 %	83	2 %	83	2 %
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung ²	991	13 %	991	14 %	617	15 %	617	15 %
	= Summe	2.894	38 %	2.894	41 %	1.801	43 %	1.801	43 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	1.770	23 %	–	–	1.102	26 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	–	–	1.770	25 %	–	–	1.102	26 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2022 (Sperrfrist: 2021 – 2025)	2.954	39 %	–	–	1.259	30 %	–	–
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020 – 2024)	–	–	2.390	34 %	–	–	1.259	30 %
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	7.618	100 %	7.054	100 %	4.162	100 %	4.162	100 %

		Matthias Rebellius Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020				Prof. Dr. Ralf P. Thomas Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013			
		2022		2021		2022		2021	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	27 %	1.102	27 %	1.102	22 %	1.102	25 %
	+ Nebenleistungen ¹	83	2 %	83	2 %	83	2 %	83	2 %
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung ²	551	13 %	551	13 %	617	13 %	617	14 %
	= Summe	1.735	42 %	1.735	42 %	1.801	37 %	1.801	41 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	1.102	27 %	–	–	1.102	22 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	–	–	1.102	27 %	–	–	1.102	25 %
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2022 (Sperrfrist: 2021 – 2025)	1.259	31 %	–	–	2.000	41 %	–	–
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020 – 2024)	–	–	1.259	31 %	–	–	1.544	35 %
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	4.096	100 %	4.096	100 %	4.903	100 %	4.447	100 %

		Judith Wiese Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020			
		2022		2021	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	27 %	1.102	27 %
	+ Nebenleistungen ¹	83	2 %	83	2 %
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung ²	551	13 %	551	13 %
	= Summe	1.735	42 %	1.735	42 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung				
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	1.102	27 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	–	–	1.102	27 %
	+ Langfristig variable Vergütung				
	Stock Awards 2022 (Sperrfrist: 2021 – 2025)	1.259	31 %	–	–
	Stock Awards 2021 (Sperrfrist: 2020 – 2024)	–	–	1.259	31 %
	= Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)	4.096	100 %	4.096	100 %

¹ Den Mitgliedern des Vorstands wurden für das Geschäftsjahr 2022 Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5 % der Grundvergütung gewährt. Der hier angegebene Zielwert entspricht gleichzeitig dem Maximalwert.

² Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.

B.2.2 Maximalvergütung

Die Maximalvergütung wird vom Aufsichtsrat jährlich für jedes Vorstandsmitglied gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG festgelegt. Die Maximalvergütung entspricht der Summe des maximal möglichen Zuflusses aus allen Vergütungsbestandteilen für das betreffende Geschäftsjahr. Sie berechnet sich durch Addition von Grundvergütung, Nebenleistungsmaximum, BSAV-Beitrag beziehungsweise Betrag zur freien Verfügung sowie zweifachem Bonus-Zielbetrag und dreifachem Stock Awards-Zielbetrag. Der zweifache Bonus-Zielbetrag und der dreifache Stock Awards-Zielbetrag entsprechen dabei gleichzeitig der jeweiligen Obergrenze (Einzel-Caps) des Zuflusses aus der variablen Vergütung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für das Geschäftsjahr 2022 vom Aufsichtsrat beschlossene Maximalvergütung je Vorstandsmitglied gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG.

Maximalvergütung Geschäftsjahr 2022

		Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder				
(in Tsd. €)		Dr. Roland Busch	Cedrik Neike	Matthias Rebellius	Prof. Dr. Ralf P. Thomas	Judith Wiese
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	1.102	1.102	1.102	1.102
	+ Nebenleistungen (Maximalwert)	133	83	83	83	83
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung	991	617	551	617	551
Variable Vergütung	+ Bonus für Geschäftsjahr 2022 (2-facher Zielbetrag)	3.540	2.203	2.203	2.203	2.203
	+ Stock Awards 2022 Sperrfrist: 2021–2025 (3-facher Zielbetrag)	8.862	3.777	3.777	6.000	3.777
	= Maximalvergütung	15.296	7.781	7.715	10.004	7.715

Die Grundvergütung und der BSAV-Beitrag beziehungsweise der Betrag zur freien Verfügung sind feststehende Beträge. Der für das Geschäftsjahr 2022 festgelegte Maximalwert der Nebenleistungen wurde für alle Vorstandsmitglieder eingehalten. Die Obergrenze des Bonus wurde im Geschäftsjahr 2022 nicht erreicht.

Da die Stock Awards der Tranche 2022 erst im November 2025 fällig werden, kann die Überprüfung der Einhaltung der Obergrenze der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2022 erst abschließend im November 2025 im Zuge der Erfüllung der Stock Awards der Tranche 2022 erfolgen.

Über die abschließende Prüfung der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2022 wird im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2026 berichtet.

B.2.3 Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat hat die jährliche Überprüfung der Vorstandsvergütung auf ihre Angemessenheit und Marktüblichkeit vorgenommen. Dabei hat er unter Hinzuziehung eines externen und unabhängigen Vergütungsberaters dem Vergütungssystem entsprechend die Vergütungshöhe und -struktur im Vergleich zu den Unternehmen des Deutschen Aktienindex (DAX 40) und im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 50 beurteilt (horizontaler Vergleich). Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat bei der Überprüfung auch die Entwicklung der Vorstandsvergütung im Verhältnis zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft von Siemens in Deutschland insgesamt bewertet (vertikaler Vergleich). Der obere Führungskreis setzt sich aus den Leitenden Angestellten zusammen. Die Belegschaft insgesamt setzt sich zusammen aus dem oberen Führungskreis sowie außertariflichen und tariflichen Mitarbeitenden. Neben einer Status-quo-Betrachtung hat der vertikale Vergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf berücksichtigt. Die Belegschaft von Siemens Healthineers, als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft, wurde im vertikalen Vergleich nicht miteinbezogen.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 hat ergeben, dass die Vorstandsvergütung angemessen ist.

B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2022

Die variable Vergütung ist an die Leistung gekoppelt und macht einen bedeutenden Teil der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus. Sie setzt sich aus der kurzfristig variablen Vergütung – dem Bonus – und der langfristig variablen Vergütung – den Stock Awards – zusammen.

Die Leistungskriterien und die Kennzahlen, welche im Geschäftsjahr 2022 für die Leistungsmessung im Rahmen der variablen Vergütung zur Anwendung kamen, sind aus den strategischen Zielen und der operativen Steuerung des Unternehmens abgeleitet und entsprechen dem geltenden Vergütungssystem. Grundsätzlich messen alle Leistungskriterien die strategisch ins Auge gefasste erfolgreiche Wertschaffung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und schließen entsprechend der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens auch das Leistungskriterium Nachhaltigkeit mit ein.

Die für das Geschäftsjahr 2022 maßgeblichen Leistungskriterien, die Kennzahlen und Fokusthemen sowie die Erläuterungen, wie diese die langfristige Entwicklung des Unternehmens fördern, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Leistungskriterien der variablen Vergütung und Verbindung zur Strategie

	Leistungs- kriterium	Kennzahl / Fokusthema	Bonus	Stock Awards	Verbindung zur Strategie
FINANZIELLE ZIELE	Ertrag	Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kauf- preisallokation (EPS pre PPA)	✓		Das EPS spiegelt den auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinn nach Steuern wider und incentiviert eine nachhaltige Steigerung des Ertrags, insbesondere durch Fokussierung auf profitables Wachstum. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine ganzheitliche Perspektive, die alle Einheiten des Siemens-Konzerns beinhaltet. Die Betrachtung von EPS pre PPA stärkt den Fokus auf die operative Leistung von Siemens.
	Profitabilität/ Kapitaleffizienz	Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE)	✓		ROCE ist die zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitaleffizienz auf Konzern-ebene und spiegelt unseren Fokus auf profitables Wachstum, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und stringentes Working Capital Management wider. Die angepasste Betrachtung legt den Fokus auf die operative Leistung von Siemens.
	Liquidität	Cash Conversion Rate (CCR)	✓		Die CCR misst die Fähigkeit, Ergebnis in Cash Flow umzuwandeln, mit dem Ziel, Wachstum zu finanzieren und den Aktionären eine attraktive, progressive Dividen- denpolitik zu bieten.
	Wachstum	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse	✓		Ein Kernelement der Siemens-Strategie ist es, werthaltiges Wachstum weiter zu beschleunigen. Als führendes Technologieunternehmen will Siemens seine Position auf allen adressierten Märkten ausbauen und weitere, profitable Märkte erschließen.
	Langfristige Wertsteigerung	Aktienrendite (TSR)		✓	Die Aktienrendite ist ein Maßstab für das strategische Ziel von Siemens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Sie stellt die gesamte Wertschaffung für die Aktionäre in Form von Aktienkurssteigerung und gezahlten Dividenden dar.

Leistungskriterien der variablen Vergütung und Verbindung zur Strategie (Fortsetzung)

	Leistungs- kriterium	Kennzahl/ Fokusthema	Bonus	Stock Awards	Verbindung zur Strategie
NICHT-FINANZIELLE, QUALITATIVE ZIELE	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Diverse Fokusthemen	✓		Die individuellen Ziele zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ermöglichen einen Fokus auf spezifische Faktoren, die mit den kurz- und mittelfristigen Zielen und Maßnahmen abgestimmt sind, um die langfristige strategische Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Im Geschäftsjahr 2022 fanden die Fokusthemen Geschäftsentwicklung, Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen, Optimierung / Effizienzsteigerung und Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen Berücksichtigung.
		Diverse Fokusthemen	✓		• Nachfolgeplanung – Eine durchdachte Nachfolgeplanung stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie Talent- und Nachwuchsförderung sicher. • Nachhaltigkeit / Diversität – Der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens wird durch die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit Rechnung getragen.
	Nachhaltigkeit	Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex		✓	Der Siemens-interne ESG-/Nachhaltigkeitsindex für die Stock Awards Tranche 2022 enthält: • CO₂-Emissionen – Klimaneutralität bis 2030, um das 1,5-Grad-Ziel und somit die Bekämpfung der globalen Erwärmung zu unterstützen. • Digitale Lernstunden – Fokus auf Lernen, um unsere Mitarbeitenden zu befähigen, in einem sich ständig verändernden Umfeld resilient und relevant zu bleiben. • Net Promoter Score – Starke Kundenbeziehungen als Basis für eine nachhaltige Entwicklung sowohl für Siemens als auch für unsere Kunden.

Ziel des Aufsichtsrats ist es, dass die Zielsetzung der variablen Vergütung anspruchsvoll und nachhaltig ist. Werden die Ziele nicht erreicht, kann die variable Vergütung bis auf null sinken. Werden die Ziele deutlich übertroffen, so ist die Zielerreichung auf 200% begrenzt.

B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)

B.3.1.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

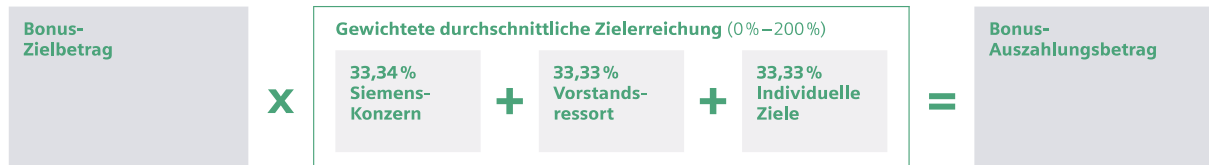
Das Bonus-System basiert auf drei Ziel-Dimensionen, die gleichgewichtet sind und sowohl die Gesamtverantwortung des Vorstands, die jeweilige Geschäftsverantwortung als auch die spezifischen Herausforderungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds berücksichtigen:

- »Siemens-Konzern«
- »Vorstandsressort«
- »Individuelle Ziele«.

Jeder der drei Ziel-Dimensionen werden, in Abhängigkeit der Unternehmensprioritäten und der Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder, Leistungskriterien zugeordnet. Den Dimensionen »Siemens-Konzern« und »Vorstandsressort« wird jeweils ein finanzielles Leistungskriterium zugeordnet, dessen Erreichung anhand von Kennzahlen ermittelt wird. In der Dimension »Individuelle Ziele« können die finanziellen Leistungskriterien Wachstum und Liquidität sowie weitere, nicht-finanzielle Leistungskriterien Anwendung finden. Bei den nicht-finanziellen Leistungskriterien wird die Performance der jeweiligen Vorstandsmitglieder in Bezug auf sogenannte Fokusthemen betrachtet, die neben operativen Aspekten der Umsetzung der Unternehmensstrategie auch Nachhaltigkeitsaspekte umfassen.

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs werden die Zielerreichung für die einzelnen Kennzahlen sowie die Erreichung der individuellen Ziele ermittelt und zu einem gewichteten Durchschnitt zusammengefasst. Der Prozentsatz der gewichteten Zielerreichung multipliziert mit dem individuellen Zielbetrag ergibt den rechnerischen Bonus-Auszahlungsbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der zur Abrechnung kommende Bonus ist auf das Zweifache des Zielbetrags begrenzt und wird spätestens mit den Bezügen Ende Februar des folgenden Geschäftsjahrs als Barzahlung geleistet.

Bonus-Design und Berechnung Bonus-Auszahlungsbetrag



B.3.1.2. BONUS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

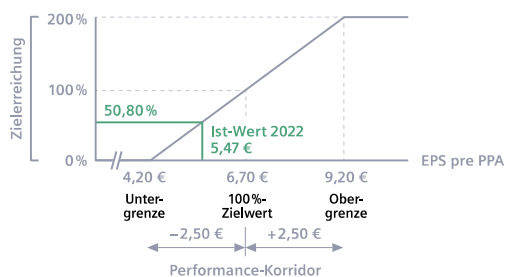
Ziel-Dimension »Siemens-Konzern«

Für das Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat der Siemens AG für die Ziel-Dimension »Siemens-Konzern« das Leistungskriterium Ertrag festgelegt. Im Einklang mit der externen Kommunikation und dem Siemens Financial Framework zur finanziellen Steuerung des Unternehmens wird der Fokus auf die transparente Darstellung der operativen Leistung von Siemens gelegt. Somit wird der Ertrag am unverwässerten Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, kurz EPS pre PPA) gemessen. EPS pre PPA ist definiert als unverwässertes Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern, in welches Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden (nach damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern). Es enthält Beträge, die auf die Aktionäre der Siemens AG entfallen.

Um der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung zu tragen und eine nachhaltige Steigerung des Ertrags zu incentivieren, wurde das durchschnittliche EPS pre PPA von drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren für die Zielsetzung herangezogen. Im Hinblick auf die signifikante Veränderung des Portfolios der Siemens AG durch die Abspaltung von Siemens Energy zum Ende des Geschäftsjahrs 2020 wurde die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der vergleichbaren EPS pre PPA-Werte der fortgeführten Aktivitäten für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 sowie des EPS pre PPA Werts für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt.

Im Rahmen der Zielerreichung wird der EPS pre PPA Ist-Wert des Berichtsjahrs herangezogen, somit steht die Performance im Berichtsjahr im Fokus.

Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA): Zielsetzung und Zielerreichung

33,34% Siemens-Konzern
 EPS pre PPA, unverwässert


Berechnung Ziel- und Ist-Wert:

Geschäftsjahr	EPS pre PPA
2019	6,39 €
2020	5,39 €
2021	8,32 €
2022	5,47 €

• Ø 2019–2021 → 100%-Zielwert = 6,70 €
 • 5,47 € → Ist-Wert

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020:
vergleichbares EPS pre PPA der fortgeführten Aktivitäten

Zielerreichung: 50,80%

Ziel-Dimension »Vorstandsressort«

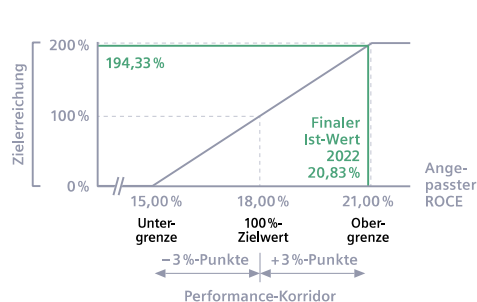
Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat für das Geschäftsjahr 2022 für die Ziel-Dimension »Vorstandsressort« für alle Mitglieder des Vorstands das Leistungskriterium Profitabilität / Kapitaleffizienz, gemessen anhand der Kapitalrendite (Return on capital employed, kurz ROCE), festgelegt. ROCE ist definiert als Gewinn vor Zinsen und nach Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital. Für die Zwecke der Zielsetzung sowie bei der Feststellung der Zielerreichung wird der im Siemens Financial Framework definierte ROCE, welcher bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian exkludiert, um wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte (Ergebnis »Siemens Energy Beteiligung« im Zähler und Vermögenswert »Siemens Energy Beteiligung« im Nenner) angepasst. Der Zielwert für den angepassten ROCE leitet sich aus der Budgetplanung ab.

Die Siemens AG hat sich als Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine entschlossen, sich aus dem russischen Markt zurückzuziehen. Diese Entscheidung war weder im Rahmen der Budgetplanung, welche als Basis für die ROCE-Zielsetzung herangezogen wird, noch im Rahmen der tatsächlichen ROCE-Zielsetzung im November 2021 vorhersehbar. Die notwendigen Maßnahmen führten zu außergewöhnlichen Belastungen in Höhe von 1,3 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022, die sich in den finanziellen Kennzahlen im Bonus widerspiegeln, vor allem in dem angepassten ROCE. Die Belastungen resultierten insbesondere aus der Veräußerung und Wertminderung von Geschäften, der Beendigung von Kundenverträgen sowie aus Abschreibungen von Vermögenswerten.

Bei solchen unvorhersehbaren außergewöhnlichen Entwicklungen liegt es im Ermessen des Aufsichtsrats, diese gegebenenfalls im Zuge der Feststellung der Zielerreichung zu berücksichtigen. Um die Performance von Siemens im Geschäftsjahr 2022 und die tatsächliche Leistung der Vorstandsmitglieder im Rahmen der variablen Vergütung zu würdigen, hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Belastungen aus dem Rückzug vom russischen Markt bei der Feststellung der Zielerreichung des angepassten ROCE zu berücksichtigen.

Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE): Zielsetzung und Zielerreichung

33,33 % Vorstandsressort Angepasster ROCE



Berechnung gemäß Zielsetzung Geschäftsjahr 2022	
ROCE wie berichtet (exklusive bestimmter Akquisitionseffekte aus Varian)	10,04 %
Wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte	+ 8,07 %-Punkte
Angepasster ROCE Ist-Wert	18,11 %
Berücksichtigung außergewöhnlicher Belastungen bei Zielerreichung	
Außergewöhnliche Belastungen (Russland)	+ 2,72 %-Punkte
Final angepasster ROCE Ist-Wert	20,83 %

Zielerreichung: 194,33 %

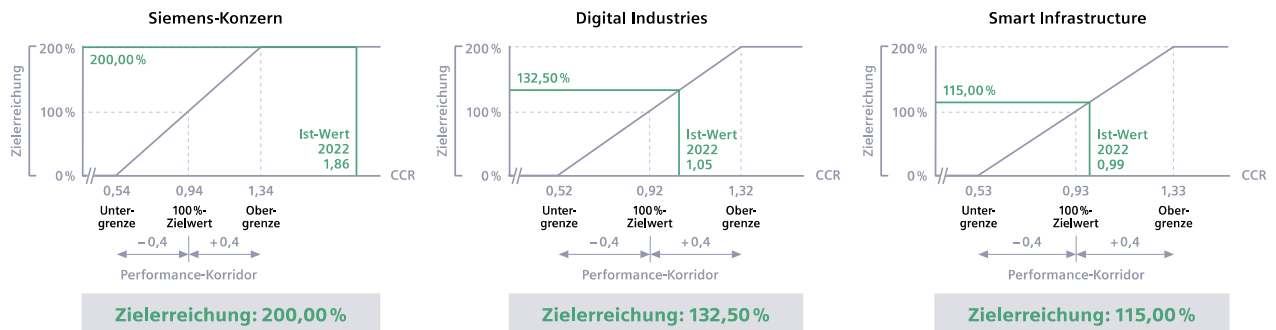
Ziel-Dimension »Individuelle Ziele«

Die Ziel-Dimension »Individuelle Ziele« setzt sich aus vier gleichgewichteten individuellen Zielen zusammen, deren jeweilige Zielerreichung zwischen 0% und 200% betragen kann.

Als erstes individuelles Ziel wurde die Cash Conversion Rate (CCR) für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Die CCR drückt die Fähigkeit eines Unternehmens aus, Ergebnis in verfügbare Zahlungsmittel umzuwandeln. Um die Selbstverpflichtung von Siemens zur Generierung von Zahlungsmitteln auf Konzernebene zu bekräftigen, wurde für den Vorstandsvorsitzenden

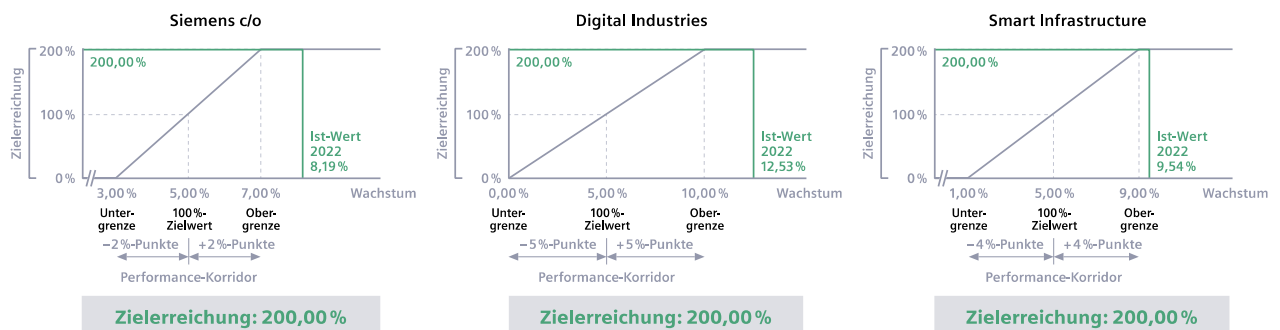
sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung das CCR-Ziel auf Basis Siemens-Konzern festgelegt. CCR Siemens-Konzern ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten zum Gewinn nach Steuern. Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries und Smart Infrastructure gelten CCR-Ziele bezogen auf das jeweilige Geschäft, definiert als das Verhältnis des Free Cash Flow zum Ergebnis auf Geschäftsebene. Die Zielwerte für CCR wurden aus der Budgetplanung abgeleitet.

Individuelle Ziele: Cash Conversion Rate (CCR) – Zielsetzung und Zielerreichung



Neben der CCR wurde das vergleichbare Wachstum der Umsatzerlöse als zweites individuelles Ziel für das Geschäftsjahr 2022 für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Es zeigt die Entwicklung im Geschäft von Siemens ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind. Für den Vorstandsvorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung wurde das Wachstumsziel auf Basis der fortgeführten Aktivitäten (continuing operations, kurz c/o) bezogen auf den Siemens-Konzern festgelegt (Siemens c/o). Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries und Smart Infrastructure gelten Wachstumsziele bezogen auf das jeweilige Geschäft. Die jeweiligen Zielwerte wurden aus dem externen Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 abgeleitet.

Individuelle Ziele: Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse – Zielsetzung und Zielerreichung



Die weiteren zwei individuellen Ziele umfassen Fokusthemen aus den Bereichen Unternehmensstrategie / Nachhaltigkeit und wurden in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortungsbereiche definiert.

Individuelle Ziele: Fokusthemen aus den Bereichen Unternehmensstrategie/Nachhaltigkeit

Dr. Roland Busch	Geschäftsentwicklung	
	Ausbau des Software- und Digitalgeschäfts	- Erfolgreicher Ausbau von Siemens Software sowie der Geschäfte IoT (Internet der Dinge) und Digital Services - Beträchtliches Wachstum des digitalen Umsatzes in den Geschäften über das am Kapitalmarkttag 2021 kommunizierte Ziel hinaus
	Management der Lieferkette zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit	- Besseres Ergebnis im Vergleich zum Wettbewerb - Stärkung der Lieferketten durch Einsatz von Market Intelligence und kontinuierlichen Lieferantendialog
	Nachfolgeplanung	
	Nachfolgeplanung unter Beachtung der Siemens-Diversitätsziele	- Aufstellung einer robusten Pipeline für Schlüsselfunktionen - Deutliche Verbesserung der Diversität bei Schlüsselfunktionen im Vergleich zum Vorjahr und im Einklang mit den Siemens-Zielsetzungen - Implementierung eines umfassenden Programms zur Geschlechtergleichstellung einschließlich eines Monitoring von Einstellungs- und Beförderungsraten
Cedrik Neike	Geschäftsentwicklung	
	Ausbau des Software- und Digitalgeschäfts	- Digitalgeschäft deutlich über den für das Geschäftsjahr gesetzten Zielen - Erfolgreiche Umsetzung mehrerer Akquisitionen zur Stärkung des Software-Geschäfts
	Management der Lieferkette zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit	Signifikant stärkeres Umsatzwachstum im Vergleich zum globalen Wettbewerb im Bereich Automation durch proaktives Management der Lieferketten
	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	
	Weiterentwicklung der Fabrikautomatisierungsstrategie und Umsetzung des »Software-as-a-Service«-Modells	- Erfolgreiche Implementierung von Siemens Xcelerator - Umstellung auf »Software-as-a-Service« deutlich über Plan
Matthias Rebellius	Geschäftsentwicklung	
	Ausbau des Software- und Digitalgeschäfts	Profitables Wachstum von Smart Infrastructure und Steigerung des digitalen Umsatzes weit über die für Geschäftsjahr 2022 gesetzten Ziele hinaus
	Management der Lieferkette zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit	Deutlich bessere Lieferfähigkeit als der Wettbewerb durch konsolidiertes Eskalationsmanagement und langfristiges Beziehungsmanagement mit Lieferanten
	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	
	Weiterentwicklung der Software-Strategie und Umsetzung von diversen Portfolio-Maßnahmen	- Erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte und Abschluss neuer Partnervereinbarungen - Erfolgreicher Abschluss der Brightly-Akquisition und Start der Integration
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen	
	Vorantreiben der Performance der Portfolio-Companies	- Weitere Stärkung der Profitabilität und der Unternehmenswerte der einzelnen Geschäfte und konsequente Umsetzung des Private Equity-Ansatzes - Sehr erfolgreicher Abschluss des Verkaufs der Beteiligung an Valeo Siemens eAutomotive sowie des Post- und Paketgeschäfts der Siemens Logistics
	Weiterentwicklung von Siemens Financial Services	- Entwicklung und Integration von Finanzierungslösungen in neue Geschäftsmodelle der industriellen Geschäfte - Erfolgreiche Eröffnung des Zugangs zu neuen Geschäftsfeldern und Märkten insbesondere in den Bereichen Dekarbonisierung und Ressourceneffizienz
	Nachfolgeplanung	
	Nachfolgeplanung in der Finanzorganisation unter Beachtung der Siemens-Diversitätsziele	- Weiterer Ausbau einer robusten und diversen Talente-Pipeline - Nachhaltige Entwicklung von Talenten in frühen Karrierestadien unter besonderer Berücksichtigung der Siemens-Diversitätsziele - Erhöhung des Frauenanteils im Management sowie Top Management

Individuelle Ziele: Fokusthemen aus den Bereichen Unternehmensstrategie/Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Judith Wiese	Optimierung/Effizienzsteigerung	
	Erzielen der Effizienzsteigerungsziele für Global Business Services	• Übererfüllung des budgetierten Global Business Services Produktivitätsziels für das Geschäftsjahr 2022 bei gleichzeitiger Steigerung der Kunden- sowie Beibehaltung der Mitarbeiterzufriedenheit
	Nachhaltigkeit/Diversität	
	Operationalisierung und Umsetzung der DEGREE-Ziele für das Geschäftsjahr 2022	• Zielerreichung der DEGREE-Kennzahlen gemäß Planung beziehungsweise teilweise Übererfüllung • Erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitsthemen in die Regelprozesse und die Berichterstattung
	Nachfolgeplanung unter Beachtung der Siemens-Diversitätsziele	• Aufstellung einer robusten Pipeline für Schlüsselfunktionen • Deutliche Verbesserung der Diversität bei Schlüsselfunktionen im Vergleich zum Vorjahr und im Einklang mit den Siemens-Zielsetzungen • Implementierung eines umfassenden Programms zur Geschlechtergleichstellung einschließlich eines Monitoring von Einstellungs- und Beförderungsraten

Zusammengefasst ergibt sich folgende Zielerreichung je Vorstandsmitglied für die Ziel-Dimension »Individuelle Ziele«.

Individuelle Ziele: Gesamt-Zielerreichung pro Vorstandsmitglied

	Gewichtung	Kennzahl/ Fokusthema	Zielerreichung	Gesamt-Zielerreichung
Dr. Roland Busch	25 %	CCR Siemens-Konzern	200,00 %	175,00 %
	25 %	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	200,00 %	
	50 %	Geschäftsentwicklung Nachfolgeplanung	150,00 %	
Cedrik Neike	25 %	CCR Digital Industries	132,50 %	153,13 %
	25 %	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Digital Industries	200,00 %	
	50 %	Geschäftsentwicklung Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	140,00 %	
Matthias Rebellius	25 %	CCR Smart Infrastructure	115,00 %	143,75 %
	25 %	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Smart Infrastructure	200,00 %	
	50 %	Geschäftsentwicklung Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	130,00 %	
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	25 %	CCR Siemens-Konzern	200,00 %	170,00 %
	25 %	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	200,00 %	
	50 %	Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen Nachfolgeplanung	140,00 %	
Judith Wiese	25 %	CCR Siemens-Konzern	200,00 %	160,00 %
	25 %	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	200,00 %	
	50 %	Optimierung/Effizienzsteigerung Nachhaltigkeit/Diversität	120,00 %	

Zielerreichung: 143,75 % bis 175,00 %

Gesamt-Zielerreichung Bonus für das Geschäftsjahr 2022

Die Gesamt-Zielerreichung und den sich daraus ergebenden Bonus-Auszahlungsbetrag je Vorstandsmitglied fasst die nachfolgende Tabelle zusammen.

Gesamt-Zielerreichung und Auszahlungsbeträge Bonus für Geschäftsjahr 2022

Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder	Vergütungskorridor			Gesamt- Zielerreichung	Bonus- Auszahlungsbetrag
	Untergrenze (bezogen auf 0 % Zielerreichung)	Zielbetrag (bezogen auf 100 % Zielerreichung)	Obergrenze (bezogen auf 200 % Zielerreichung)		
Dr. Roland Busch	0 €	1.770.000 €	3.540.000 €	140,03 %	2.478.531 €
Cedrik Neike	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	132,75 %	1.462.374 €
Matthias Rebellius	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	129,62 %	1.427.894 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	138,37 %	1.524.284 €
Judith Wiese	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	135,03 %	1.487.490 €

B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)

B.3.2.1. GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Als langfristig variable Vergütung werden bei Siemens sogenannte Stock Awards zugesagt. Bei einem Stock Award handelt es sich um das Anrecht auf Erhalt einer Siemens-Aktie – vorbehaltlich der Zielerreichung – nach Ablauf einer definierten Sperrfrist. Bei der Sperrfrist handelt es sich demnach um die Laufzeit der jeweiligen Tranche.

Zu Beginn eines Geschäftsjahrs legt der Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied einen Zielbetrag in Euro bezogen auf eine Zielerreichung von 100% fest. Dieser Zielbetrag wird auf eine Zielerreichung von 200% hochgerechnet (»maximaler Zuteilungswert«). Für diesen maximalen Zuteilungswert werden den Mitgliedern des Vorstands Stock Awards zugeteilt. Die Anzahl der Stock Awards wird rechnerisch durch Division des maximalen Zuteilungswerts mit dem Aktienkurs am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden ermittelt (»Zuteilungskurs«).

Mit der Zuteilung der Stock Awards beginnt eine rund vierjährige Sperrfrist, nach deren Ablauf Siemens-Aktien übertragen werden. Während der Sperrfrist sind die begünstigten Vorstandsmitglieder nicht dividendenberechtigt.

Performance-Kriterien

Wie viele Siemens-Aktien tatsächlich übertragen werden, hängt seit dem Geschäftsjahr 2020 zu 80% von dem finanziellen Leistungskriterium »langfristige Wertsteigerung«, gemessen anhand der Kennzahl Aktienrendite (Total shareholder return, kurz TSR), und zu 20% von dem nicht-finanziellen Leistungskriterium »Nachhaltigkeit« ab. Zur Messung des Leistungskriteriums »Nachhaltigkeit« wird die Entwicklung der Siemens AG hinsichtlich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social & Governance, kurz ESG) anhand eines Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex betrachtet, über dessen Zusammensetzung der Aufsichtsrat jährlich entscheidet.

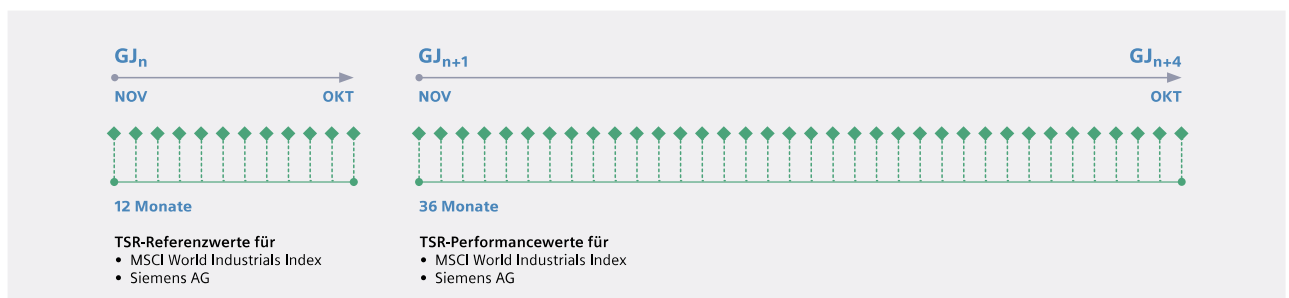
Total Shareholder Return – Der TSR spiegelt die Wertentwicklung einer Aktie über einen bestimmten Zeitraum wider – im Fall von Siemens während der rund vierjährigen Sperrfrist – und berücksichtigt dabei sowohl eingetretene Kursentwicklungen als auch die in dem Zeitraum angefallenen Dividenden. Um der internationalen Aufstellung des Unternehmens Rechnung zu tragen, wird am Ende der Sperrfrist der TSR der Siemens AG mit dem TSR des internationalen Branchenindex MSCI World Industrials oder eines vergleichbaren Nachfolgeindex verglichen.

Die Zielerreichung des TSR wird konkret ermittelt, indem zunächst ein TSR-Referenzwert für die Siemens AG sowie ein TSR-Referenzwert für den Branchenindex berechnet werden. Der TSR-Referenzwert entspricht dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der ersten zwölf Monate der Sperrfrist, der sogenannten Referenz-Periode.

Damit am Ende der Sperrfrist festgestellt werden kann, wie sich der TSR der Siemens AG im Vergleich zum Branchenindex entwickelt hat, wird über die nachfolgenden 36 Monate (Performance-Periode) der TSR-Performancewert errechnet. Der TSR-Performancewert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der Performance-Periode.

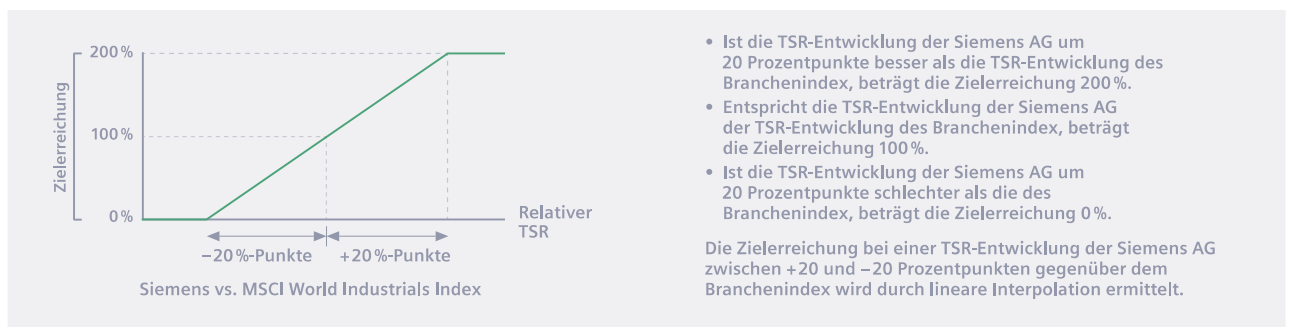
Am Ende der Sperrfrist wird jeweils die TSR-Entwicklung von Siemens und des Branchenindex anhand eines Vergleichs der TSR-Referenzwerte mit den TSR-Performancewerten ermittelt.

Ermittlung der TSR-Referenzwerte und der TSR-Performancewerte für die Stock Awards



Für die Ermittlung der Zielerreichung gilt:

Ermittlung der TSR-Zielerreichung



Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – Der Siemens-interne ESG-/Nachhaltigkeitsindex besteht aus drei gleichgewichteten, strukturierten und nachprüfbaren ESG-Kennzahlen. Für die jeweiligen ESG-Kennzahlen legt der Aufsichtsrat zu Beginn jeder Tranche die Zielwerte fest. Die Zielmessung erfolgt auf Basis definierter Zwischenziele für jedes Geschäftsjahr. Die Zielerreichung für den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex wird am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist schließlich auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Zielerreichung der einzelnen Kennzahlen ermittelt.

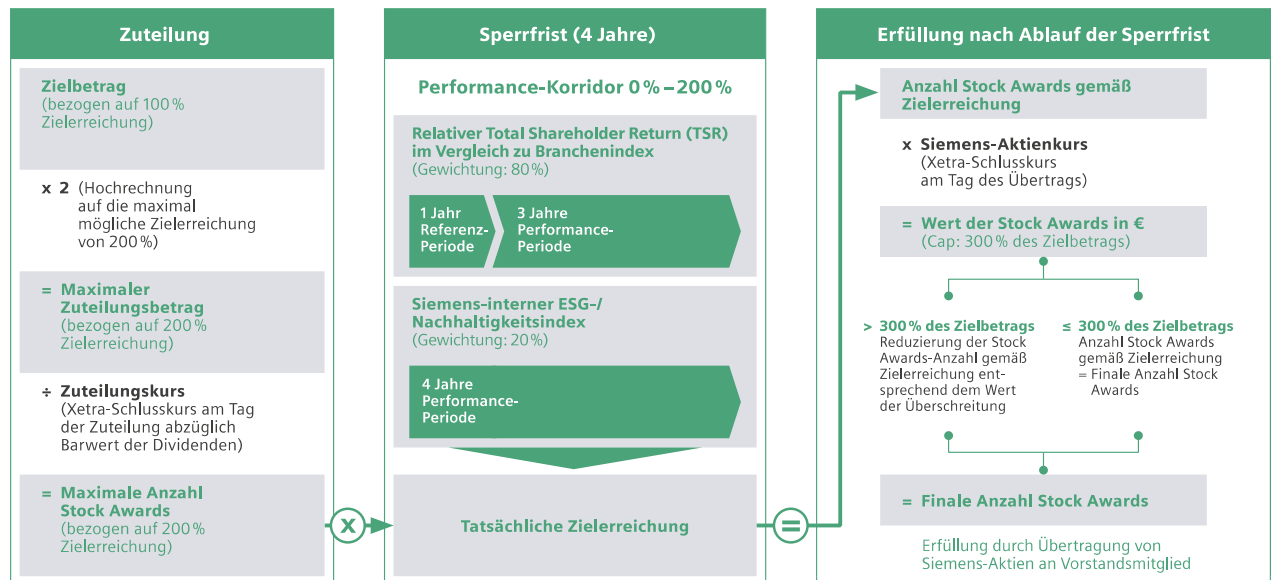
Feststellung der Gesamt-Zielerreichung

Am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist stellt der Aufsichtsrat fest, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Die Bandbreite der Zielerreichung für den TSR und den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex liegt zwischen 0% und 200%. Bei einer Zielerreichung von unter 200% verfällt eine der Zielunterschreitung entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos und es wird folglich eine reduzierte Anzahl an Siemens-Aktien übertragen.

Der Wert der Siemens-Aktien, die nach Ablauf der Sperrfrist übertragen werden, ist außerdem auf maximal 300% des Zielbetrags begrenzt. Wird diese Obergrenze überschritten, verfällt auch hier eine entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos.

Die verbleibende Anzahl an Stock Awards wird durch Übertragung von Siemens-Aktien an das jeweilige Mitglied des Vorstands erfüllt.

Grundzüge und Funktionsweise Stock Awards



B.3.2.2 STOCK AWARDS ZUTEILUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Für die Stock Awards der Tranche 2022 hat der Aufsichtsrat die folgenden Leistungskriterien beschlossen:

- »Langfristige Wertsteigerung«, gemessen an der Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials, sowie
- »Nachhaltigkeit«, gemessen am Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex, für den die nachfolgenden drei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich sind. Die Zielsetzung für die drei Kennzahlen orientiert sich an der strategischen Nachhaltigkeitsplanung des Unternehmens, die in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit detailliert beschrieben wird.

ESG-Kennzahlen der Stock Awards Tranche 2022

CO ₂ -Emissionen	Digitale Lernstunden pro Mitarbeiter	Net Promoter Score (NPS)
Emittierte Menge der Treibhausgase aus eigenem Geschäftsbetrieb in Tonnen CO ₂ -Äquivalent, ohne Berücksichtigung von Klimakompensationen (z. B. Zertifikate).	Anzahl der geleisteten digitalen Lernstunden aus virtuellen, von Trainern geleiteten Schulungen, selbst gesteuertem Lernen und Lernen am Arbeitsplatz, Community-basiertem virtuellen Lernen sowie jedem Training, das partiell virtuell durchgeführt wird (hybrides Training), geteilt durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden.	Weiterempfehlungsabsicht unserer Kunden, gemessen auf einer Skala von 1 (äußerst unwahrscheinlich) bis 10 (äußerst wahrscheinlich), die anhand von jährlich durchgeführten umfassenden Kundenzufriedenheitsabfragen ermittelt wird. Der NPS wird berechnet, indem der Anteil der Detraktoren vom Anteil der Promotoren abgezogen wird. ¹
Abgeleitet aus:		
Nachhaltigkeitsstrategie (DEGREE-Rahmenwerk)	Nachhaltigkeitsstrategie (DEGREE-Rahmenwerk) und Unternehmensprioritäten (Growth Mindset)	Unternehmensprioritäten (Kundennutzen)
Ambition:		
Net-Zero-Betrieb bis 2030, basierend auf dem SBTi-Reduktionspfad ² sowie der Weiterentwicklung von Siemens' Klimaschutzstrategie durch die Beitritte zu den Initiativen RE100, EV100 und EP100 im Geschäftsjahr 2021. ³	Der Erfolg von Siemens ist untrennbar mit hoch qualifizierten Mitarbeitenden verbunden: Die richtigen Mitarbeitenden mit den richtigen Kompetenzen sind entscheidend für das weitere Wachstum. Aus diesem Grund wird ein starker Fokus auf Lernen gesetzt mit dem Ziel einer nachhaltigen Verankerung des Lernens im Arbeitsalltag mit einhergehendem kontinuierlichen Anstieg der geleisteten Lernstunden.	Die Zufriedenheit der Kunden hat für Siemens oberste Priorität. Darunter verstehen wir, die Bedürfnisse der Kunden so früh wie möglich zu erkennen, Partnerschaften zu stärken sowie Vertrauen zu erhalten und auszubauen. Daher wird die Kundenzufriedenheit systematisch gemessen und es werden Maßnahmen ergriffen, diese zu verbessern.

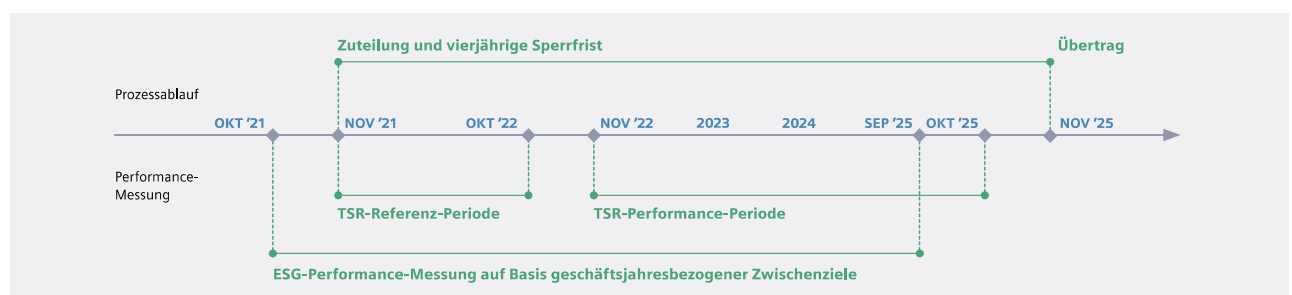
¹ Kunden, die Siemens auf der Skala hoch bewerten, sind Promotoren. Diejenigen, die Siemens wahrscheinlich nicht weiterempfehlen würden, werden als Detraktoren bezeichnet. Beispiel: Promotoren (55%) abzüglich Detraktoren (10%) = NPS (45%)

² Science Based Target Initiative (SBTi): Reduktionsziele für 2030 im Einklang mit wissenschaftlichen Grundlagen, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu beschränken.

³ Nutzung erneuerbarer Energie – Renewable Energy (RE): 100% Grünstrom bis 2030; Nutzung von Elektrofahrzeugen – Electric Vehicles (EV): 100% Elektroautos; Verbesserung der Energieproduktivität – Energy Productivity (EP): 100% CO₂ neutrale Gebäude.

Der Zuteilungstag für die Stock Awards der Tranche 2022 wurde vom Aufsichtsrat auf den 12. November 2021 festgelegt. Der zeitliche Ablauf der Stock Awards Tranche 2022 stellt sich wie folgt dar:

Zeitlicher Ablauf der Stock Awards Tranche 2022



Die Zielbeträge, die maximalen Zuteilungswerte, die zugeteilte maximale Anzahl an Stock Awards sowie der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung gemäß »IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung« werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der für die Tranche 2022 maßgebliche Zuteilungskurs betrug 130,31 €.

Informationen zur Zuteilung der Stock Awards der Tranche 2022

	Zielbetrag (bezogen auf 100 % Zielerreichung)	Bezogen auf 200 % Zielerreichung			
		Maximaler Zuteilungswert		Maximale Anzahl Stock Awards	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung ¹
Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder			Total Shareholder Return (Gewichtung: 80 %)	ESG-/Nach- haltigkeitsindex (Gewichtung: 20 %)	
Dr. Roland Busch	2.954.000 €	5.908.000 €	36.270	9.068	3.470.472 €
Cedrik Neike	1.259.000 €	2.518.000 €	15.459	3.865	1.479.190 €
Matthias Rebellius ²	1.259.000 €	2.518.000 €	15.459	3.865	1.479.190 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas ³	2.000.000 €	4.000.000 €	24.557	6.139	2.349.641 €
Judith Wiese	1.259.000 €	2.518.000 €	15.459	3.865	1.479.190 €

¹ Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung wird für die TSR-Komponente anhand eines Bewertungsmodells ermittelt und beträgt 61,87 €. Der beizulegende Zeitwert für die ESG-Komponente in Höhe von 135,25 € entspricht dem Xetra-Schlusskurs der Siemens-Aktie am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden. Als Tag der Zuteilung gemäß IFRS 2 gilt für die Tranche 2022 der 23. November 2021 (entspricht dem Tag der Kommunikation an die Vorstandsmitglieder).

² Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von dem hier ausgewiesenen Zielbetrag (bezogen auf 100 % Zielerreichung) entfallen 600.000 € auf die Siemens Schweiz AG.

³ In seiner Sitzung am 2. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat das Mandat von Finanzvorstand Prof. Dr. Ralf P. Thomas bis Dezember 2026 verlängert. Im Zuge der Verlängerung hat der Aufsichtsrat eine Erhöhung des Stock Awards-Zielbetrags von Prof. Dr. Ralf P. Thomas für die Tranche 2022 von 1.544.000 € auf 2.000.000 € rückwirkend zum 1. Oktober 2021 beschlossen. Aufgrund der unterjährigen Verlängerung des Mandats wurde Prof. Dr. Ralf P. Thomas für die Differenz des Zielbetrags in Höhe von 456.000 € im Einklang mit den Planregeln anstelle von Stock Awards eine entsprechende Anzahl von virtuellen Aktienzusagen (Phantom Stock Awards) zugeteilt.

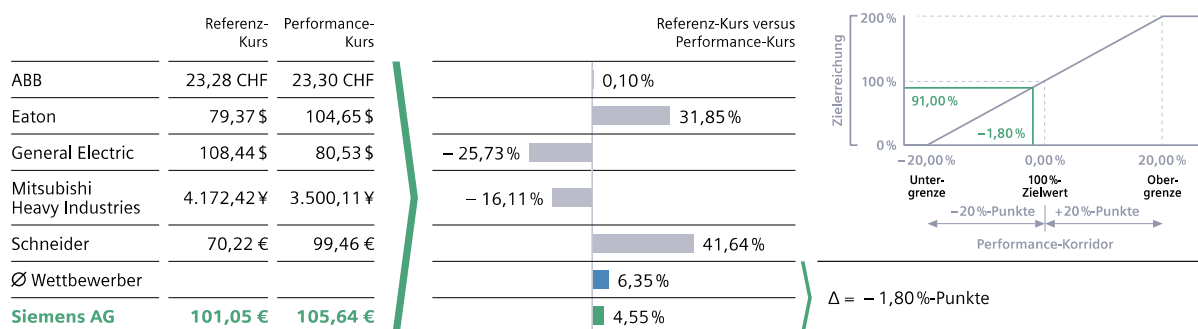
Die konkrete Zielsetzung und der Zielerreichungsgrad des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex für die Stock Awards der Tranche 2022 werden nach Ablauf der Sperrfrist zusammen mit dem Zielerreichungsgrad des TSR-Ziels im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2026 veröffentlicht.

B.3.2.3 STOCK AWARDS ÜBERTRAG IM GESCHÄFTSJAHR 2022 (TRANCHE 2018)

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Stock Awards der Tranche 2018 fällig und erfüllt. Die Stock Awards der Tranche 2018 waren abhängig von der Kursentwicklung der Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber während der rund vierjährigen Sperrfrist vom 10. November 2017 bis 11. November 2021.

Überblick zur Zielerreichung der Stock Awards Tranche 2018

Kursentwicklung Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber



Zielerreichung: 91 %

Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick zu den wesentlichen Parametern der Stock Awards Tranche 2018. In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2018 enthält die Tabelle auch eine zusätzliche Barzahlung an die Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten

Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeitende – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2018 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 24,32 €.

Informationen zum Übertrag der Stock Awards der Tranche 2018

	Zielbetrag (bezogen auf 100 % Ziel- erreichung)	Zuteilungs- kurs 10. 11. 2017	Anzahl zugeteilter Stock Awards	Ziel- erreichung Aktienkurs- entwicklung	Rechnerische Anzahl Stock Awards	Wert am Tag des Übertrags 12. 11. 2021 ¹	Barzahlung Siemens-Energy- Abspaltung
Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder mit einer Zusage von Stock Awards der Tranche 2018							
Dr. Roland Busch	1.117.000 €	/ 100,01 € =	11.169 x	91 % =	10.164 >	1.496.141 € +	123.594 €
Cedrik Neike ²	1.117.000 €	/ 100,01 € =	11.169 x	91 % =	10.164 >	1.496.141 € +	123.742 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	1.117.000 €	/ 100,01 € =	11.169 x	91 % =	10.164 >	1.496.141 € +	123.594 €

¹ Die durch Aktienübertrag erfüllten Stock Awards wurden mit dem Tagesniedrigstkurs der Siemens-Aktie am 12. November 2021 in Höhe von 147,20 € bewertet.

² Neben seiner Tätigkeit im Vorstand war Cedrik Neike vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Von der hier ausgewiesenen Anzahl zugeteilter Stock Awards entfallen 2.500 auf die Zusage durch Siemens Ltd. China. Von der hier ausgewiesenen rechnerischen Anzahl Stock Awards wurden 2.275 von der Siemens Ltd. China gewährt und getragen. Bei der Berechnung der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung wurde im Einklang mit den für den Vorstand geltenden Planregeln für die 7.889 von der Siemens AG gewährten Stock Awards der Xetra-Schlusskurs der Siemens-Energy-Aktie am 11. November 2021 in Höhe von 24,32 € beziehungsweise im Einklang mit den für das Senior Management geltenden Planregeln für die 2.275 von der Siemens Ltd. China gewährten Stock Awards der Xetra-Schlusskurs am 12. November 2021 in Höhe von 24,45 € herangezogen.

Im Zuge des Übertrags der Stock Awards Tranche 2018 erfolgte auch eine Überprüfung der Einhaltung der betragsmäßigen Höchstgrenzen des Geschäftsjahrs 2018 für die Vergütung insgesamt. Die jeweils maßgebliche betragsmäßige Höchstgrenze wurde bei keinem Vorstandsmitglied überschritten.

B.3.2.4 STOCK AWARDS ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Bestands der von den Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktienzusagen (Stock Awards) im Geschäftsjahr 2022.

Entwicklung Stock Awards im Geschäftsjahr 2022

	Im Geschäftsjahr				
(Angaben in Stück) ¹	Bestand am Anfang des Geschäftsjahrs 2022	Zugeteilt	Erdient und erfüllt	Sonstige Veränderungen ²	Bestand am Ende des Geschäftsjahrs 2022
Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder					
Dr. Roland Busch	119.883	45.338	– 10.164	– 1.005	154.052
Cedrik Neike ³	89.881	19.324	– 10.164	– 1.005	98.036
Matthias Rebellius	25.612	19.324	–	–	44.936
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	108.332	30.696	– 10.164	– 1.005	127.859
Judith Wiese ⁴	40.557	19.324	–	–	59.881

¹ Für die Tranche 2018 erfolgte die Erfüllung der Stock Awards bis zu einer Zielerreichung von 100 % in Aktien und darüber hinaus in bar. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Stock Awards für die Tranche 2018 bezogen auf eine Zielerreichung von 100 % berücksichtigt. Ab der Tranche 2019 erfolgt die Erfüllung der Stock Awards vollständig in Aktien. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Stock Awards bezogen auf eine Zielerreichung von 200 % berücksichtigt. Am Ende der Sperrfrist wird auf Basis der tatsächlichen Zielerreichung und unter Berücksichtigung der betragsmäßigen Obergrenze der Stock Awards eine finale Anzahl an zu übertragenden Siemens-Aktien ermittelt.

² Die Zielerreichung der im Geschäftsjahr 2022 fälligen und erfüllten Stock Awards der Tranche 2018 betrug 91 %. Gemäß den Planregeln ist daher eine der Zielunterschreitung entsprechende Anzahl der auf Basis einer Zielerreichung von 100 % zugeteilten Stock Awards der Tranche 2018 ersatzlos verfallen.

³ Cedrik Neike war neben seiner Tätigkeit im Vorstand vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Die ausgewiesenen Werte enthalten auch die Stock Awards, die Cedrik Neike aufgrund dieser Tätigkeit von der Siemens Ltd. China zugesagt wurden.

⁴ Die ausgewiesenen Stückzahlen enthalten auch die Stock Awards, die Judith Wiese als Ausgleich für den Verfall von Leistungen bei ihrem vorherigen Arbeitgeber im November 2020 zusätzlich zur regulären Zuteilung von Stock Awards der Tranche 2021 zugesagt wurden.

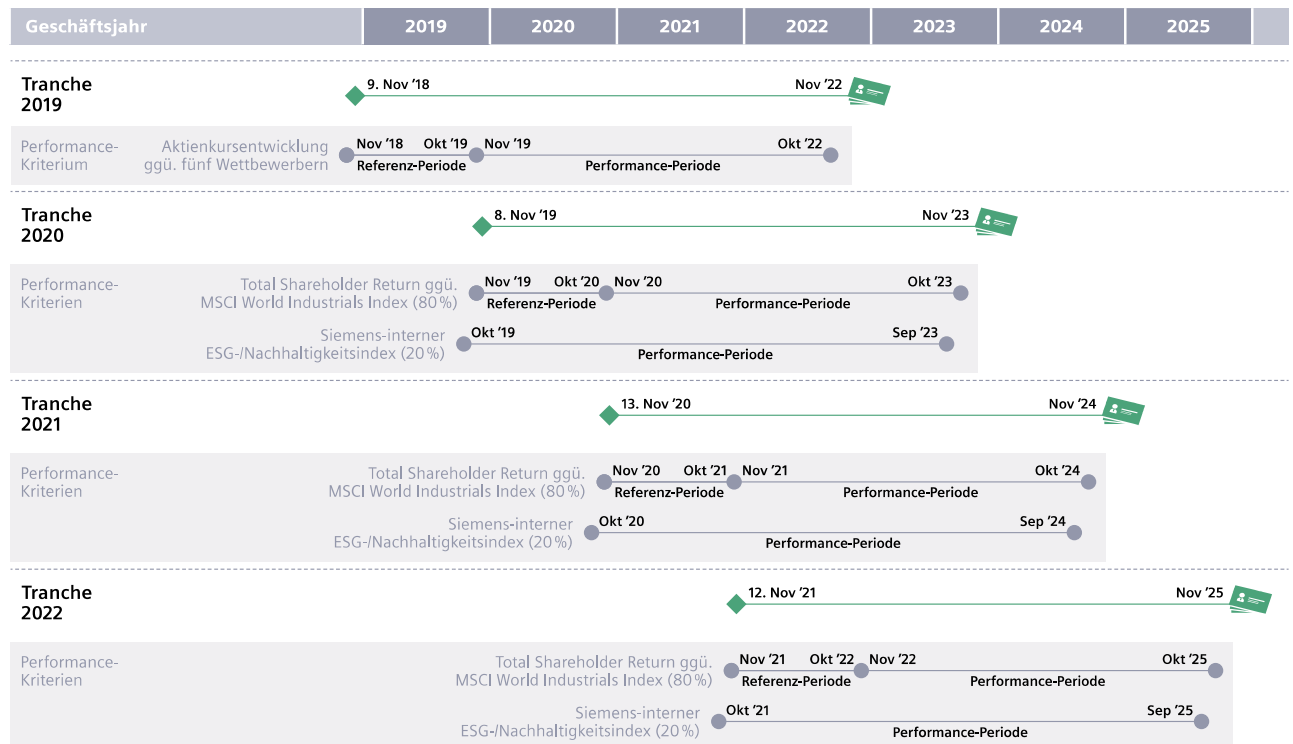
Zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 befanden sich folgende Stock Awards Tranchen innerhalb der Sperrfrist und sind somit im Bestand am Ende des Geschäftsjahrs enthalten:

Laufende Stock Awards Tranchen zum 30. September 2022

◆ Zuteilung

— Sperrfrist

📅 Ende der Sperrfrist und Erfüllung



B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen

Es bestehen Malus- und Clawback-Regelungen, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen, die variable Vergütung in Fällen schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, einzubehalten oder zurückzufordern.

Die Geltendmachung des Einbehalts oder Rückforderungsanspruchs steht im pflichtgemäßen Ermessen des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern.

B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands gelten jeweils unterschiedliche Termine des erstmaligen Nachweises der Erfüllung der Share Ownership Guidelines (SOG), abhängig vom Zeitpunkt der Bestellung zum Mitglied des Vorstands. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Siemens-Aktien, die von den zum 30. September 2022 amtierenden Mitgliedern des Vorstands zur Erfüllung der Share Ownership Guidelines zum Nachweistermin am 11. März 2022 gehalten wurden und mit Blick auf die weiteren Nachweistermine dauerhaft zu halten sind.

Verpflichtung nach Share Ownership Guidelines

Zum 30. September 2022 amtierende und zum 11. März 2022 nachweispflichtige Vorstandsmitglieder	Erforderlich			Nachgewiesen		
	Prozentsatz Grundvergütung	Betrag in € ¹	Aktienanzahl ²	Prozentsatz Grundvergütung ¹	Betrag in € ²	Aktienanzahl ³
Dr. Roland Busch	300 %	4.193.550	28.832	363 %	5.069.369	34.853
Cedrik Neike	200 %	2.196.900	15.104	220 %	2.411.852	16.582
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	200 %	2.196.900	15.104	460 %	5.049.006	34.713
Summe		8.587.350	59.040		12.530.227	86.148

¹ Für die Höhe der Verpflichtung ist die durchschnittliche Grundvergütung während der jeweils vergangenen vier Jahre vor dem jeweiligen Nachweistermin maßgeblich.

² Auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Eröffnungskurses des vierten Quartals 2021 (Oktober bis Dezember) in Höhe von 145,45 €.

³ Zum Stichtag 11. März 2022 (Nachweistermin).

B.5 Versorgungszusage

Die Mitglieder des Vorstands sind überwiegend in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Seit dem Geschäftsjahr 2020 kann bei neu bestellten Vorstandsmitgliedern anstelle von BSAV-Beiträgen ein fester Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung gewährt werden.

Die Bereitstellung der BSAV-Beiträge auf dem persönlichen Versorgungskonto erfolgt jeweils im auf das Ende des Geschäftsjahrs folgenden Januar. Auf dem Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls jährlich jeweils am 1. Januar eine Zinsgutschrift (Garantiezin) in Höhe von derzeit 0,25% erteilt.

Angaben zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV)

(Angaben in €)	Beitrag ¹		Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19R		Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen ohne Entgeltumwandlungen ²	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder						
Dr. Roland Busch	991.200	991.200	913.079	932.613	7.814.364	8.538.765
Cedrik Neike	616.896	616.896	581.069	594.468	4.026.008	4.069.811
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	616.896	616.896	578.296	588.070	7.572.833	8.431.412
Summe	2.224.992	2.224.992	2.072.444	2.115.151	19.413.205	21.039.988

¹ Auf die Finanzierung der persönlichen Altzusagen entfallen insgesamt 12.325 €.

² Auf die Entgeltumwandlung von Prof. Dr. Ralf P. Thomas entfallen 57.419 (im Vj. 63.478) €.

Die zum 1. Oktober 2020 bestellten Vorstandsmitglieder Judith Wiese und Matthias Rebellius sind nicht in die BSAV eingebunden. Anstelle von BSAV-Beiträgen hat der Aufsichtsrat ihnen für das Geschäftsjahr 2022 einen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung in Höhe von jeweils 550.800 € zugesagt, der im Januar 2023 zur Auszahlung kommt.

B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung

B.6.1 Im Geschäftsjahr 2022 aktive Mitglieder des Vorstands

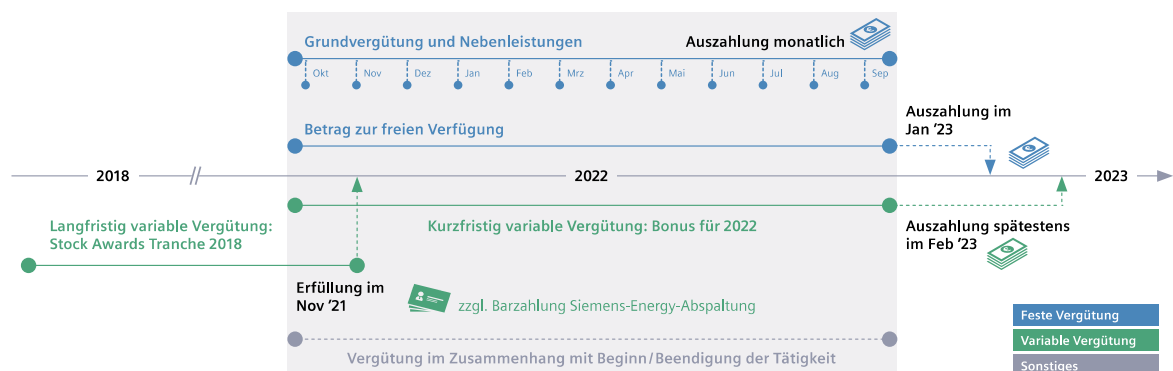
Die nachfolgenden Tabellen zeigen die den aktiven Mitgliedern des Vorstands in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG. Demnach enthalten die Tabellen alle Beträge, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum tatsächlich zugeflossen sind («gewährte Vergütung») beziehungsweise alle rechtlich fälligen, aber bisher nicht zugeflossenen Vergütungen («geschuldete Vergütung»).

Im Abschnitt »Kurzfristig variable Vergütung« wird der Bonus als »geschuldete Vergütung« betrachtet, da die zugrunde liegende Leistung bis zum jeweiligen Bilanzstichtag am 30. September vollständig erbracht wurde. Somit werden die Bonusauszahlungsbeträge für das Berichtsjahr angegeben, wenngleich die Auszahlung erst nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahrs erfolgt. Dies ermöglicht eine transparente und verständliche Berichterstattung und stellt die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum sicher.

Ferner wurden in den Berichtsjahren 2022 und 2021 die in den Geschäftsjahren 2018 beziehungsweise 2017 zugeteilten Stock Awards der Tranchen 2018 und 2017 fällig und durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt. Der Wert der Siemens-Aktien zum Zeitpunkt des Übertrags ist im Abschnitt »Langfristig variable Vergütung« dargestellt.

In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 enthält die Tabelle auch die zusätzliche Barzahlung an berechnete Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeitende – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2018 und 2017 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 24,32 € beziehungsweise 22,20 €.

Gewährte und geschuldete Vergütung Geschäftsjahr 2022



Neben den Vergütungshöhen ist nach § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Auch wenn der Dienstzeitaufwand für die betriebliche Altersversorgung nicht als gewährte und geschuldete Vergütung zu klassifizieren ist, wird dieser aus Gründen der Transparenz in den nachfolgenden Tabellen zusätzlich ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG –
Im Geschäftsjahr 2022 aktive Mitglieder des Vorstands

Zum 30. September 2022 amtierende Vorstandsmitglieder		Dr. Roland Busch ² Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021				Cedrik Neike ^{3,4} Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017			
		2022		2021		2022		2021	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	30%	1.770	29%	1.102	26%	1.102	31%
	+ Nebenleistungen	111	2%	109	2%	31	1%	14	0%
	+ Betrag zur freien Verfügung ¹	–	–	–	–	–	–	–	–
	= Summe	1.881	31%	1.879	31%	1.132	27%	1.116	32%
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	2.479	41%	–	–	1.462	35%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	–	–	2.801	47%	–	–	1.740	49%
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017–2021)	1.496	25%	–	–	1.496	35%	–	–
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)	–	–	1.209	20%	–	–	609	17%
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	124	2%	119	2%	124	3%	60	2%
	+ Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	–
	= Gesamtvergütung (GV) (im Sinne von § 162 AktG)	5.979	100%	6.008	100%	4.215	100%	3.524	100%
	+ Dienstzeitaufwand	913	–	933	–	581	–	594	–
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	6.892	–	6.941	–	4.796	–	4.119	–
		Matthias Rebellius ⁵ Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020				Prof. Dr. Ralf P. Thomas Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013			
		2022		2021		2022		2021	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	35%	1.102	32%	1.102	26%	1.102	26%
	+ Nebenleistungen	80	3%	70	2%	58	1%	71	2%
	+ Betrag zur freien Verfügung ¹	551	17%	551	16%	–	–	–	–
	= Summe	1.733	55%	1.723	50%	1.160	27%	1.172	28%
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	1.428	45%	–	–	1.524	35%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	–	–	1.712	50%	–	–	1.734	41%
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017–2021)	–	–	–	–	1.496	35%	–	–
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)	–	–	–	–	–	–	1.209	29%
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	–	–	–	–	124	3%	119	3%
	+ Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–	–
	= Gesamtvergütung (GV) (im Sinne von § 162 AktG)	3.160	100%	3.435	100%	4.304	100%	4.235	100%
	+ Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	578	–	588	–
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	3.160	–	3.435	–	4.882	–	4.823	–

- ¹ Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.
- ² Dr. Roland Busch wurde erstmalig mit Wirkung zum 1. April 2011 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Ab 1. Oktober 2019 war Dr. Roland Busch als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands tätig, bevor er mit Ablauf der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 die Rolle des Vorstandsvorsitzenden von Joe Kaeser übernahm.
- ³ Cedrik Neike wurde mit Wirkung zum 1. April 2017 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Aufgrund der unterjährigen Bestellung von Cedrik Neike wurde der Stock Awards-Zielbetrag für das Geschäftsjahr 2017 zeitanteilig ermittelt und ihm im Einklang mit den Planregeln anstelle von Stock Awards eine entsprechende Anzahl von virtuellen Aktienzusagen (Phantom Stock Awards) zugeteilt. Diese wurden nach Ablauf der Sperrfrist im Gegensatz zu den Stock Awards nicht durch Aktienübertrag erfüllt, sondern durch Barzahlung.
- ⁴ Cedrik Neike war vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 neben seiner Tätigkeit im Vorstand auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Die unter »Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017–2021)« und »Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016–2020)« ausgewiesenen Beträge enthalten auch den Wert der Stock Awards, die von der Siemens Ltd. China gewährt wurden. Ebenso ist der Teil der zusätzlichen Barzahlung, welcher auf die von der Siemens Ltd. China gewährten Stock Awards entfällt, unter »Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung« enthalten. Details siehe Kapitel »B.3.2.3 Stock Awards Übertrag im Geschäftsjahr 2022 (Tranche 2018)«.
- ⁵ Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von der hier ausgewiesenen Grundvergütung sowie den Nebenleistungen wurde ein Betrag in Höhe von 647.749 € beziehungsweise 32.551 € von der Siemens Schweiz AG gewährt und getragen. Von dem hier ausgewiesenen Bonus für das Geschäftsjahr 2022 werden 812.915 € (entspricht 777.228 CHF umgerechnet in Euro zum 30. September 2022) von der Siemens Schweiz AG getragen. Ferner werden durch die Siemens Schweiz AG geleistete Arbeitgeberanteile zur Altersversorgung auf den Betrag zur freien Verfügung angerechnet.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG –
Im Geschäftsjahr 2022 aktive Mitglieder des Vorstands (Fortsetzung)

		Judith Wiese ²			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020			
		2022		2021	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	34 %	1.102	26 %
	+ Nebenleistungen	83	3 %	82	2 %
	+ Betrag zur freien Verfügung ¹	551	17 %	551	13 %
	= Summe	1.735	54 %	1.734	41 %
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung				
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	1.487	46 %	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2021	–	–	1.716	41 %
	+ Langfristig variable Vergütung				
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017 – 2021)	–	–	–	–
	Stock Awards 2017 (Sperrfrist: 2016 – 2020)	–	–	–	–
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	–	–	–	–
	+ Sonstiges	–	–	735	18 %
	= Gesamtvergütung (GV) (im Sinne von § 162 AktG)	3.223	100 %	4.185	100 %
	+ Dienstzeitaufwand	–	–	–	–
	= Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)	3.223	–	4.185	–

¹ Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.

² Für den Verfall von Leistungen beim vorherigen Arbeitgeber hat der Aufsichtsrat Judith Wiese im Geschäftsjahr 2021 einen einmaligen Ausgleich in Höhe von 1.469.124 € brutto zugesagt. Der Ausgleich erfolgte zu 50 % im November 2020 in Form von Stock Awards und zu weiteren 50 % im März 2021 in bar. Die Barzahlung im Geschäftsjahr 2021 ist unter »Sonstiges« enthalten.

B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den früheren Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG. Im Einklang mit § 162 Absatz 5 AktG werden personenbezogene Angaben für ehemalige Vorstandsmitglieder unterlassen, sofern sie vor dem 30. September 2012 aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Die unter Stock Awards ausgewiesenen Beträge enthalten auch die zusätzliche Barzahlung aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG –
Frühere Mitglieder des Vorstands¹

(in Tsd. €)		Klaus Helmrich Mitglied des Vorstands bis 31. 03. 2021	Joe Kaeser Vorstandsvorsitzender bis 03. 02. 2021	Michael Sen Mitglied des Vorstands bis 31. 03. 2020	Lisa Davis² Mitglied des Vorstands bis 29. 02. 2020
Feste und variable Vergütung	Nebenleistungen	–	–	–	102
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017–2021)	1.620	3.238	1.620	1.620
Pensionen	Rente	28	58	–	–
	(Teil-)Kapitalzahlung	577	1.096	–	–
		Janina Kugel Mitglied des Vorstands bis 31. 01. 2020	Prof. Dr. Hermann Requardt Mitglied des Vorstands bis 31. 01. 2015	Peter Löscher Vorstandsvorsitzender bis 31. 07. 2013	
Feste und variable Vergütung	Nebenleistungen	–	–	–	
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017–2021)	1.620	–	–	
Pensionen	Rente	–	44	–	
	(Teil-)Kapitalzahlung	–	–	598	

¹ Die Tabelle enthält ausschließlich Vergütungen, die den früheren Mitgliedern nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand gewährt wurden.

² Bei den Nebenleistungen von Lisa Davis handelt es sich um vertraglich vereinbarte Steuerausgleichszahlungen.

B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2023

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Aufsichtsrat der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2023 beschlossenen Maximalvergütungen sowie Leistungskriterien der variablen Vergütung.

Ausblick Geschäftsjahr 2023

MAXIMALVERGÜTUNGEN

Dr. Roland Busch 16.453.950 €	Cedrik Neike 8.414.316 €	Matthias Rebellius 8.078.220 €	Prof. Dr. Ralf P. Thomas 10.439.316 €	Judith Wiese 8.078.220 €
---	------------------------------------	--	---	------------------------------------

VARIABLE VERGÜTUNG

	Ziel-Dimension	Leistungs-kriterium	Kennzahl	Details
Bonus Geschäftsjahr 2023	Siemens-Konzern	Ertrag	EPS pre PPA, unverwässert	Durch das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, kurz EPS pre PPA) wird der Fokus – analog zum Geschäftsjahr 2022 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt und transparent dargestellt.
	Vorstands-ressort	Profitabilität / Kapital-effizienz	Angepasster ROCE	Bei der angepassten Kapitalrendite (angepasster ROCE) wird der Fokus – analog zum Geschäftsjahr 2022 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt. Folglich wird der im Siemens Financial Framework definierte ROCE, welcher bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian exkludiert, um wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte angepasst.
	Individuelle Ziele	Liquidität	CCR	Cash Conversion Rate (CCR), gemessen auf Basis: - Siemens-Konzern für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung - Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung
		Wachstum	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse, gemessen auf Basis: - Siemens (c/o) für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung - Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung
		Unternehmens-strategie	Diverse Fokusthemen	- Geschäftsentwicklung - Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen - Optimierung / Effizienzsteigerung - Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen
		Nachhaltig-keit	Diverse Fokusthemen	Nachhaltigkeit / Diversität
Stock Awards Tranche 2023		Langfristige Wertsteigerung	Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR)	Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials
		Nachhaltig-keit	Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex	Für den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex der Stock Awards Tranche 2023 sind die folgenden drei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich: - CO₂-Emissionen - Digitale Lernstunden pro Mitarbeiter - Net Promoter Score

C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die derzeit geltende Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat ist in § 17 der Satzung der Siemens AG niedergelegt. Sie gilt seit dem 1. Oktober 2021 und geht zurück auf einen Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Absatz 3 AktG vom 3. Februar 2021. Das der Hauptversammlung vorgelegte System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie die vorgeschlagene Neufassung von § 17 der Satzung wurden mit einer Mehrheit von 97,49% der gültigen abgegebenen Stimmen beschlossen. Das beschlossene Vergütungssystem sowie die Satzung sind unter **WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE** öffentlich zugänglich.

Die Aufsichtsratsvergütung ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung. Nach der geltenden Regelung erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine Grundvergütung und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, des Präsidiums, des Vergütungsausschusses und des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit in den jeweiligen Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz im Prüfungsausschuss, im Präsidium, im Vergütungsausschuss und im Innovations- und Finanzausschuss werden zusätzlich vergütet.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der jeweiligen Ausschüsse

Grundvergütung Aufsichtsrat			
			
Vorsitzender 280.000 €		Stellvertreter 210.000 €	
Mitglied 140.000 €			
Zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit			
Prüfungsausschuss	Präsidium	Vergütungsausschuss	Innovations- und Finanzausschuss
Vorsitzender 180.000 €	Vorsitzender 80.000 €	Vorsitzender 80.000 €	Vorsitzender 80.000 €
Mitglied 90.000 €	Mitglied 40.000 €	Mitglied 40.000 €	Mitglied 40.000 €

Bei unterjährigen Veränderungen im Aufsichtsrat und/oder in seinen Ausschüssen erfolgt die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 €. Als Teilnahme an einer Sitzung gilt auch die Teilnahme per Telefon, Videokonferenz oder mithilfe ähnlicher gebräuchlicher Kommunikationsmittel. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Auslagen, die in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer erstattet. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats werden darüber hinaus für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ein Büro mit Sekretariat und eine Fahrbereitschaft zur Verfügung gestellt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite und Vorschüsse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 und 2021 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG –
Mitglieder des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2022

amtierende Aufsichtsratsmitglieder

		Grundvergütung		Ausschussvergütung		Sitzungsgeld		Gesamt- vergütung (GV)
		in €	in % GV	in €	in % GV	in €	in % GV	in €
Jim Hagemann Snabe (seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	2022	280.000	47 %	290.000	48 %	32.000	5 %	602.000
	2021	280.000	46 %	280.000	46 %	48.000	8 %	608.000
Birgit Steinborn ¹ (seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	2022	210.000	47 %	210.000	47 %	26.000	6 %	446.000
	2021	220.000	47 %	200.000	43 %	46.500	10 %	466.500
Dr. Werner Brandt (seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	2022	210.000	45 %	220.000	48 %	32.000	7 %	462.000
	2021	193.333	44 %	213.333	49 %	31.500	7 %	438.167
Tobias Bäuml ¹ (seit 10/2020)	2022	140.000	48 %	130.000	45 %	22.000	8 %	292.000
	2021	140.000	49 %	120.000	42 %	27.000	9 %	287.000
Michael Diekmann (seit 01/2008)	2022	140.000	59 %	80.000	34 %	18.000	8 %	238.000
	2021	140.000	57 %	86.667	35 %	19.500	8 %	246.167
Dr. Andrea Fehrmann ¹ (seit 01/2018)	2022	140.000	92 %	–	–	12.000	8 %	152.000
	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
Bettina Haller ¹ (seit 04/2007)	2022	140.000	56 %	90.000	36 %	20.000	8 %	250.000
	2021	140.000	58 %	80.000	33 %	22.500	9 %	242.500
Harald Kern ¹ (seit 01/2008)	2022	140.000	58 %	80.000	33 %	20.000	8 %	240.000
	2021	140.000	53 %	100.000	38 %	24.000	9 %	264.000
Jürgen Kerner ¹ (seit 01/2012)	2022	140.000	37 %	210.000	56 %	26.000	7 %	376.000
	2021	140.000	37 %	200.000	52 %	43.500	11 %	383.500
Benoît Potier (seit 01/2018)	2022	140.000	86 %	–	–	22.000	14 %	162.000
	2021	140.000	90 %	–	–	15.000	10 %	155.000
Hagen Reimer ¹ (seit 01/2019)	2022	140.000	92 %	–	–	12.000	8 %	152.000
	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (seit 01/2015)	2022	140.000	72 %	40.000	21 %	14.000	7 %	194.000
	2021	134.815	71 %	38.519	20 %	16.500	9 %	189.833
Kasper Rørsted (seit 02/2021)	2022	140.000	71 %	40.000	20 %	16.000	8 %	196.000
	2021	93.333	72 %	26.667	20 %	10.500	8 %	130.500
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (seit 01/2018)	2022	140.000	92 %	–	–	12.000	8 %	152.000
	2021	129.630	93 %	–	–	10.500	7 %	140.130
Dr. Nathalie von Siemens (seit 01/2015)	2022	140.000	86 %	–	–	22.000	14 %	162.000
	2021	140.000	81 %	16.667	10 %	16.500	10 %	173.167
Michael Sigmund (seit 03/2014)	2022	140.000	92 %	–	–	12.000	8 %	152.000
	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
Dorothea Simon ¹ (seit 10/2017)	2022	140.000	92 %	–	–	12.000	8 %	152.000
	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
Grazia Vittadini (seit 02/2021)	2022	140.000	48 %	130.000	45 %	20.000	7 %	290.000
	2021	93.333	50 %	80.000	42 %	15.000	8 %	188.333
Matthias Zachert (seit 01/2018)	2022	140.000	48 %	130.000	45 %	22.000	8 %	292.000
	2021	140.000	49 %	120.000	42 %	25.500	9 %	285.500
Gunnar Zukunft ¹ (seit 01/2018)	2022	140.000	92 %	–	–	12.000	8 %	152.000
	2021	140.000	91 %	–	–	13.500	9 %	153.500
Summe²	2022	3.080.000	60 %	1.650.000	32 %	384.000	8 %	5.114.000
	2021	2.964.444	60 %	1.561.852	31 %	439.500	9 %	4.965.796

¹ Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

² Die Summe enthält gegenüber den im Vergütungsbericht 2021 ausgewiesenen Beträgen nicht die Vergütung für die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Nicola Leibinger-Kammüller und Werner Wenning von insgesamt 259.528 €.

D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung

Die nachfolgende Tabelle stellt gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AktG die Ertragsentwicklung von Siemens, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre dar.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Konzern-Kennzahlen Umsatzerlöse, vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten abgebildet. Letzteres war als wesentliche Steuerungsgröße bis einschließlich Geschäftsjahr 2021 auch Teil der finanziellen Ziele der kurzfristig variablen Vergütung (Bonus) des Vorstands und hatte damit einen maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Vorstands. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wird zusätzlich das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation in die vergleichende Darstellung aufgenommen. Die Kennzahl hat das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten im Einklang mit dem seit Geschäftsjahr 2022 geltenden aktualisierten Siemens Financial Framework im Bonus abgelöst. Ergänzend dazu wird die Entwicklung des Jahresüberschusses der Siemens AG gemäß § 275 Absatz 3 Nummer 16 Handelsgesetzbuch (HGB) dargestellt.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG dargestellt. Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder werden an dieser Stelle nicht aufgeführt, da diese nicht von der Ertragsentwicklung der Gesellschaft abhängen.

Für die Darstellung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die Belegschaft von Siemens in Deutschland einschließlich Auszubildende abgestellt, zu der im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 69.767 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent) zählten. Im Vergleich dazu beschäftigte der Siemens-Konzern zum 30. September 2022 weltweit rund 247.000 Mitarbeitende und Auszubildende. Diese Angaben verstehen sich ohne die Belegschaft von Siemens Healthineers, die als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft nicht mit in die Darstellung einbezogen wird.

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer umfasst den Personalaufwand für Löhne und Gehälter, für Nebenleistungen, für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie für jegliche dem Geschäftsjahr zuzurechnenden kurzfristig variablen Vergütungsbestandteile. Ferner werden für Vergütungen im Zusammenhang mit Aktienplänen die im Geschäftsjahr zugeflossenen Beträge berücksichtigt. Somit entspricht, im Einklang mit der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats, auch die Vergütung der Arbeitnehmer im Grundsatz der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung
der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats

Geschäftsjahr	2018	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %
---------------	------	------	------------------	------	------------------	------	------------------	------	------------------

I. ERTRAGSENTWICKLUNG

Umsatzerlöse ¹ (in Mio. €)	83.044	86.849	5 %	57.139	– 34 %	62.265	9 %	71.977	16 %
Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse ² (in %)	2	3	n.a.	– 2	n.a.	11,5	n.a.	8,2	n.a.
Ergebnis je Aktie ³ (in €)	7,12	6,41	– 10 %	5,00	– 22 %	7,68	54 %	4,65	– 40 %
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (in €)	–	–	–	–	–	8,32	–	5,47	– 34 %
Jahresüberschuss gem. HGB (in Mio. €)	4.547	11.219	147 %	5.270	– 53 %	5.147	– 2 %	3.612	– 30 %

II. DURCHSCHNITTliche VERGÜTUNG ARBEITNEHMER (in Tsd. €)

Belegschaft in Deutschland	94	95	1 %	96	1 %	99	3 %	102	3 %
----------------------------	----	----	-----	----	-----	----	-----	------------	------------

III. VORSTANDSVERGÜTUNG (in Tsd. €)

Dr. Roland Busch ⁴ (seit 04/2011, Vorsitzender seit 02/2021)	4.556	6.730	48 %	4.441	– 34 %	6.008	35 %	5.979	0 %
Cedrik Neike (seit 04/2017)	3.710	2.331	– 37 %	2.017	– 13 %	3.524	75 %	4.215	20 %
Matthias Rebellius (seit 10/2020)	–	–	–	–	–	3.435	–	3.160	– 8 %
Prof. Dr. Ralf P. Thomas ⁴ (seit 09/2013)	3.143	6.740	114 %	4.087	– 39 %	4.235	4 %	4.304	2 %
Judith Wiese (seit 10/2020)	–	–	–	–	–	4.185	–	3.223	– 23 %

Frühere Vorstandsmitglieder

Lisa Davis ⁴ (bis 02/2020)	2.661	7.969	199 %	6.562	– 18 %	1.434	– 78 %	1.721	20 %
Klaus Helmrich ⁴ (bis 03/2021)	4.608	6.679	45 %	4.186	– 37 %	2.756	– 34 %	1.620	– 41 %
Joe Kaeser ⁴ (Vorsitz bis 02/2021)	8.391	12.978	55 %	8.051	– 38 %	4.616	– 43 %	3.238	– 30 %
Janina Kugel (bis 01/2020)	2.718	4.192	54 %	2.631	– 37 %	1.274	– 52 %	1.620	27 %
Prof. Dr. Siegfried Russwurm ⁴ (bis 03/2017)	3.244	4.330	33 %	2.905	– 33 %	664	– 77 %	–	–
Michael Sen (von 04/2017 bis 03/2020)	2.841	2.448	– 14 %	1.991	– 19 %	5.914	197 %	1.620	– 73 %

¹ Umsatzerlöse wie berichtet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Segmente Gas and Power sowie Siemens Gamesa Renewable Energy als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und sind somit in dem für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Betrag nicht enthalten.

² Zur Steuerung des Wachstums der Umsatzerlöse wird als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum verwendet. Es zeigt die Entwicklung des Geschäfts ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus einem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

³ Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten wie berichtet.

⁴ Der Anstieg der Vergütung im Geschäftsjahr 2019 ist im Wesentlichen auf den einmaligen Zufluss von zwei Stock Awards Tranchen – der Tranche 2014 und 2015 – im November 2018 zurückzuführen, bedingt durch eine Verkürzung der Laufzeit der Stock Awards auf marktübliche vier Jahre ab der Tranche 2015.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung
der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats (Fortsetzung)

Geschäftsjahr	2018	2019	Veränderung in %	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %
IV. AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG (in Tsd. €)									
Jim Hagemann Snabe (seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	536	613	14 %	632	3 %	608	– 4 %	602	– 1 %
Birgit Steinborn ¹ (seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	477	471	– 1 %	482	2 %	467	– 3 %	446	– 4 %
Dr. Werner Brandt (seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	240	324	35 %	336	4 %	438	30 %	462	5 %
Tobias Bäuml ¹ (seit 10/2020)	–	–	–	–	–	287	–	292	2 %
Michael Diekmann (seit 01/2008)	217	215	– 1 %	223	3 %	246	11 %	238	– 3 %
Dr. Andrea Fehrmann ¹ (seit 01/2018)	113	149	32 %	158	6 %	154	– 3 %	152	– 1 %
Bettina Haller ¹ (seit 04/2007)	244	244	0 %	256	5 %	243	– 5 %	250	3 %
Harald Kern ¹ (seit 01/2008)	244	240	– 2 %	247	3 %	264	7 %	240	– 9 %
Jürgen Kerner ¹ (seit 01/2012)	394	391	– 1 %	402	3 %	384	– 4 %	376	– 2 %
Benoît Potier (seit 01/2018)	113	141	26 %	157	11 %	155	– 1 %	162	5 %
Hagen Reimer ¹ (seit 01/2019)	–	110	–	158	44 %	154	– 3 %	152	– 1 %
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (seit 01/2015)	189	182	– 4 %	194	7 %	190	– 2 %	194	2 %
Kasper Rørsted (seit 02/2021)	–	–	–	–	–	131	–	196	50 %
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (seit 01/2018)	113	140	24 %	158	13 %	140	– 11 %	152	8 %
Dr. Nathalie von Siemens (seit 01/2015)	185	194	5 %	201	4 %	173	– 14 %	162	– 6 %
Michael Sigmund (seit 03/2014)	152	149	– 2 %	158	6 %	154	– 3 %	152	– 1 %
Dorothea Simon ¹ (seit 10/2017)	152	149	– 2 %	158	6 %	154	– 3 %	152	– 1 %
Grazia Vittadini (seit 02/2021)	–	–	–	–	–	188	–	290	54 %
Matthias Zachert (seit 01/2018)	177	244	38 %	256	5 %	286	12 %	292	2 %
Gunnar Zukunft ¹ (seit 01/2018)	113	149	32 %	158	6 %	154	– 3 %	152	– 1 %

¹ Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

E. Sonstiges

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und bestimmte Mitarbeitende des Siemens-Konzerns. Sie wird jährlich abgeschlossen beziehungsweise verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police für das Geschäftsjahr 2022 ist für die Mitglieder des Vorstands ein Selbstbehalt enthalten, der den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht.

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG

Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Finanzvorstand
der Siemens AG

Jim Hagemann Snabe
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Siemens AG

Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den beigegeführten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft. Die Angaben zur Angemessenheit und Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung in Kapitel **B.2.3. ANGEMESSENHEIT DER VERGÜTUNG**, die über § 162 AktG hinausgehende Angaben des Vergütungsberichts darstellen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Siemens AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG. Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten, über § 162 AktG hinausgehenden Angaben des Vergütungsberichts.

Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

Haftungsbeschränkung

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit und Haftung gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die »Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften« in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 (WWW.DE.EY.COM/IDW-AUFTRAGSBEDINGUNGEN).

München, den 7. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Breitsameter
Wirtschaftsprüferin

Dr. Gaenslen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats



SIEMENS

Bericht des Aufsichtsrats

Berlin und München, 7. Dezember 2022

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2022 beschleunigte die Siemens AG ihr Wachstum, gewann Marktanteile in Schlüsselmärkten und brachte wegweisende Innovationen voran. Diese Fortschritte stachen besonders positiv hervor angesichts der großen Disruptionen, die ins zurückliegende Jahr fielen – allen voran Russlands Krieg gegen die Ukraine und die geopolitischen, energiepolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen, die er nach sich zog. Siemens hat sich klar gegen diesen Krieg positioniert und zugleich gezeigt, dass es mit Disruptionen umzugehen weiß. Das innovative, auf Nachhaltigkeit ausgelegte Portfolio des Unternehmens erwies sich als verlässliche und zukunfts-trächtige Grundlage für geschäftlichen Erfolg.

Immer klarer tritt nun das neue Bild von Siemens hervor, das Aufsichtsrat und Vorstand konsequent und in engem Zusammenspiel verfolgen: das Bild eines global erfolgreichen Technologieunternehmens mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit – und starken Geschäftsmodellen rund um Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

In der Aufsichtsratsarbeit des zurückliegenden Geschäftsjahrs waren »Technologie« und »Nachhaltigkeit« vor diesem Hintergrund klare Schwerpunktthemen. Im Bereich Technologie ist die Einführung des Siemens Xcelerator – einer offenen, digitalen Business-Plattform zur Beschleunigung des digitalen Wandels in der globalen Wirtschaft – besonders hervorzuheben. Die Schritte zur Umsetzung dieses wegweisenden Projekts diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat kontinuierlich. Im Bereich der Nachhaltigkeit lag das besondere Augenmerk des Aufsichtsrats auf der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle: Effiziente Lösungen, die CO₂-Emissionen und Ressourcenverbrauch senken, sind für moderne Volkswirtschaften unerlässlich. Sie rücken ins Zentrum erfolgreichen wirtschaftlichen Handelns, für Siemens und weit darüber hinaus. Die Weiterentwicklung von »DEGREE« – dem Nachhaltigkeits-Rahmenwerk für Siemens – begleitete der Aufsichtsrat ebenfalls intensiv.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in diesem Jahr war die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie des Unternehmens. In unseren Sitzungen und in zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen haben wir uns intensiv mit den Zielen und Prioritäten der Geschäfte sowie mit der Technologie- und der Personalstrategie des Vorstands auseinandergesetzt. Die beschleunigte Transformation in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie geschäftliche und technologische Innovation und die damit verbundenen Wachstumschancen standen dabei im Fokus. Wir haben Märkte und Trends sowie Wachstumsfelder mit dem Vorstand diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war die Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG. Wir befassten

uns mit Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG). Im Zentrum stand das unternehmensweite Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« mit seinen Aspekten Dekarbonisierung (»Decarbonization«), Ethik (»Ethics«), Unternehmensführung (»Governance«), Ressourceneffizienz (»Resource Efficiency«), Vielfalt, Inklusion und Gemeinschaft (»Equity«) sowie Mitarbeiterbefähigung (»Employability«). Der Aufsichtsrat hat sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 befasst.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im Berichtsjahr fanden sechs turnusmäßige Sitzungen statt. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, zwei Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt, und zwei Sitzungen wurden als sogenannte Hybrid-Sitzung, d. h. als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form, durchgeführt. Als Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Außerdem wurden vier Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Siemens AG und des Konzerns, die Finanz- und Ertragslage, Personalthemen und Nachhaltigkeit. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Der Vorstand berichtete uns laufend über die politischen und wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf Siemens sowie über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Siemens. Dabei erörterten wir insbesondere das Risiko von Engpässen in der Lieferkette. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

Im Wege der Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel stimmte der Aufsichtsrat am 15. Oktober 2021 der Vorabentscheidung des Vorstands über die Durchführung der Hauptversammlung 2022 als virtuelle Hauptversammlung zu.

In der Sitzung am 10. November 2021 besprachen wir die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahrs 2021 und billigten das Budget 2022. Der Aufsichtsrat legte nach Empfehlung des Vergütungsausschusses auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 fest. Eine Prüfung durch einen unabhängigen Vergütungsexperten hat deren Angemessenheit bestätigt. Bereits in seiner Sitzung am 22. September 2021 hatte der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 festgelegt. Auf dieser Grundlage und auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fassten wir in der Sitzung am 10. November 2021 einen Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022. In dieser Sitzung beschlossen wir außerdem die Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2021.

Am 2. Dezember 2021 hat sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2021 – dem Jahresfinanzbericht 2021 –, mit dem Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, dem Nachhaltigkeitsbericht und dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 sowie mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 10. Februar 2022 befasst. Weiter beschäftigten wir uns mit der jährlichen Berichterstattung des Chief Compliance Officers und des Global Chief Cybersecurity Officers. Der Vorstand berichtete im Rahmen eines Technologieschwerpunktes über den Status von »Siemens Xcelerator«, der offenen digitalen Business-Plattform zur Beschleunigung der digitalen Transformation. Außerdem beschäftigten wir uns mit Personalangelegenheiten des Vorstands. Mit Blick auf die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand beschlossen wir auf Empfehlung des Präsidiums, die laufende Bestellung von Prof. Dr. Ralf P. Thomas einvernehmlich mit Wirkung zum Ablauf des 14. Dezember 2021 zu beenden und Prof. Dr. Ralf P. Thomas mit Wirkung ab dem 15. Dezember 2021 für eine erneute Amtszeit bis zum 14. Dezember 2026 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands zu bestellen.

Am 17. Januar 2022 stimmten wir – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel – dem Beschluss des Vorstands über die Veräußerung des Straßenverkehrsgeschäfts Yunex Traffic an Atlantia S.p.A. zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 9. Februar 2022 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum ersten Quartal. Weiter befassten wir uns mit der Portfoliooptimierung zur weiteren Schärfung des Profils von Siemens als fokussiertes Technologieunternehmen. Wir stimmten den Beschlüssen des Vorstands über die Veräußerung des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts der Siemens Logistics an den Körber-Konzern und über die Veräußerung der 50 %-Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen Valeo Siemens eAutomotive GmbH an die Valeo GmbH zu. Am 25. Februar 2022 fassten wir mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel einen Beschluss über die Beauftragung eines externen Beraters für die Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Durchführung der vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats.

In der Sitzung am 11. Mai 2022 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum zweiten Quartal. Im Fokus standen die politischen und wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf Siemens. Der Vorstand informierte uns über die Entscheidung, sich als Folge des Krieges in der Ukraine aus dem russischen Markt zurückzuziehen und die industriellen Geschäftsaktivitäten in Russland in einem geordneten Prozess zu beenden. Im Rahmen eines Strategie- und Technologieschwerpunkts befassten wir uns in dieser Sitzung umfassend und ausführlich mit den Wachstumszielen und der weiteren Umsetzung der Strategie als fokussiertes Technologieunternehmen. Wir erörterten die Markt- und Geschäftslage und die Strategie für die Region China. Der Vorstand informierte uns über die geplante Markteinführung der offenen digitalen Business-Plattform »Siemens Xcelerator« und berichtete über die Geschäftslage von Siemens Financial Services. Weiter wurden wir über die geplante Akquisition von Brightly Software, Inc., USA, einem führenden US-amerikanischen Software-as-a-Service-(SaaS-)Anbieter im Bereich Gebäudetechnik, informiert. Am 23. Juni 2022 stimmten wir – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel – dem Beschluss des Vorstands zu dieser Akquisition zu.

Am 30. Juni 2022 wurden wir über die Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung, mit der die Siemens AG eine außerplanmäßige Abschreibung auf die at-equity-Beteiligung an der Siemens Energy AG angekündigt hat, informiert.

In unserer Sitzung am 10. August 2022 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie über Personalthemen zum dritten Quartal. Der Vorstand erläuterte uns insbesondere die im Wege der Ad-hoc-Mitteilung veröffentlichte außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Siemens Energy AG und die daraus resultierende nicht zahlungswirksame Ergebnisbelastung im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Ein Schwerpunkt der Sitzung waren zudem Nachhaltigkeitsthemen. So behandelten wir die Nachhaltigkeitsstrategie mit dem unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE«. Wir erörterten die mit Nachhaltigkeitsfaktoren verbundenen Geschäftschancen für das Unternehmen und befassten uns mit dem Geschäftspotenzial insbesondere in den Bereichen Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Ressourceneffizienz. Weiterer Gegenstand unserer Erörterungen waren die Anforderungen der EU-Taxonomie und deren Auswirkungen auf Siemens. In Bezug auf Siemens Healthineers wurden wir über den Fortschritt der Integration von Varian informiert. Wir erörterten die Geschäftssituation und die Überlegungen des Vorstands in Bezug auf den Bereich Large Drives Applications. Wir stimmten dem Beschluss des Vorstands über die Veräußerung des Leasinggeschäfts der Siemens Financial Services in Russland zu. Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über die Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden wir informiert, dass der Prüfungsausschuss nach Abschluss eines umfassenden Ausschreibungsverfahrens nach Maßgabe aktueller europäischer Rechtsnormen beschlossen hat, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, den Aktionärinnen und Aktionären in der Hauptversammlung 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a. M., und die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit einer Präferenz für die PricewaterhouseCoopers GmbH, als Abschlussprüfer für das ausgeschriebene Prüfungsmandat für das am 1. Oktober 2023 beginnende Geschäftsjahr vorzuschlagen. Wir erörterten die Ergebnisse der in den Monaten Mai bis Juli 2022 mit Unterstützung eines externen Beraters durchgeführten umfassenden Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen. Schließlich fassten wir einen Beschluss über die Beauftragung eines unabhängigen Vergütungsexperten für die Durchführung der Angemessenheitsprüfung der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2022.

Die Aufsichtsratssitzung am 23. September 2022 fand am Standort des Lokomotivenwerks München-Allach statt. Im Rahmen einer Werksführung verschafften wir uns einen Eindruck von den modernen Fertigungsmethoden am Traditionsstandort und ließen uns die Produkte für den Güter- und Personenverkehr und den modularen und erweiterbaren Fertigungsansatz erläutern. In der Sitzung berichtete uns der Vorstand über die Lage des Unternehmens. Ein Schwerpunkt der Sitzung war zudem die Personalstrategie der Siemens AG, einschließlich der Talent- und Führungskräfteentwicklung, der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand sowie Diversität («Diversity»). Wir erörterten die Überlegungen des Vorstands für das Budget 2023. Der Vorstand berichtete uns im strategischen Kontext über die erfolgreiche Markteinführung der offenen digitalen Business-Plattform »Siemens Xcelerator«. Unter dem Stichwort »Future of Industrial Operations« berichtete uns der Vorstand im Rahmen eines vertiefenden Schwerpunktes über den strategischen Ansatz von Digital Industries zur Beschleunigung der digitalen Transformation. Außerdem berichtete der Vorstand – vor dem Hintergrund der sich durch die Digitalisierung verändernden Marktbedingungen und des sich wandelnden Kundenverhaltens – über die Transformation des Vertriebs. Wir stimmten dem Beschluss des Vorstands über das Vorhaben Standort Siemensstadt Square in Berlin zu. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstandsvergütung. Eine Prüfung durch einen unabhängigen Vergütungsexperten hat deren Angemessenheit im Geschäftsjahr 2022 bestätigt. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung legten wir nach Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 fest. Außerdem fassten wir einen Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Angelegenheiten der Corporate Governance, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Vor dem Hintergrund geänderter gesetzlicher Vorgaben und der Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex im Jahr 2022 beschlossen wir Änderungen des Diversitätskonzepts für den Vorstand und der Ziele für die Zusammensetzung sowie Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat. Wir befassten uns mit der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder im Sinne des Deutschen

Corporate Governance Kodex und mit der Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat.

Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung am 23. September 2022 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter www.siemens.de/corporate-governance öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter www.siemens.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat sechs Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte acht Mal. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, vier Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und zwei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung. Außerdem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung besprochen. Das Präsidium hat sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der langfristigen Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, Corporate-Governance-Fragen sowie mit der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen beschäftigt.

Der **Nominierungsausschuss** tagte sieben Mal. Eine Sitzung wurde als Präsenzsitzung durchgeführt, drei Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und drei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung. Der Nominierungsausschuss hat sich eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst. Auf der Grundlage der Ergebnisse der im Geschäftsjahr 2022

durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats hat der Nominierungsausschuss die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 war die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner für die Hauptversammlung 2023. Dabei wurde der Nominierungsausschuss von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat sowie die weiterentwickelte Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat berücksichtigt.

Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Der **Vergütungsausschuss** trat drei Mal zusammen. Alle drei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Zudem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Vergütungsausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und die Billigung des Vergütungsberichts vor. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 vorbereitet.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** tagte zwei Mal. Eine Sitzung wurde als Präsenzsitzung durchgeführt und eine Sitzung als sogenannte Hybrid-Sitzung. Im Mittelpunkt standen Innovations- und Technologiethemen. So erörterte der Innovations- und Finanzausschuss die strategischen Prioritäten, Technologien und Wachstumschancen in Bezug auf das industrielle Metaversum. Unter dem Stichwort »UX-Transformation« berichtete der Vorstand über die Fortschritte in Bezug auf das nutzerorientierte Design von Produkten. Der Innovations- und Finanzausschuss befasste sich außerdem mit Next47, der 2016 von Siemens gegründeten eigenständigen Einheit zur Bündelung von Venture-Capital-Aktivitäten mit dem Ziel, disruptive Ideen stärker zu fördern und neue Technologien schneller voranzutreiben. Weiterer

Gegenstand der Sitzungen waren die Erörterung der Pensionswirtschaft sowie die Vorbereitung und Billigung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben beziehungsweise Finanzmaßnahmen. So stimmte der Ausschuss dem Beschluss des Vorstands in Bezug auf das Vorhaben Siemens Campus Erlangen zu.

Der **Prüfungsausschuss** hielt sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Drei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, eine Sitzung als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und zwei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzvorstands, des General Counsel, des Leiters Rechnungslegung und des Leiters der Konzernrevision mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern, einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben. Er erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand und Abschlussprüfer. Zudem besprach der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig zeitweise ohne den Vorstand und den Abschlussprüfer. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Prüfungsausschuss legte den Prüfungsplan und die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses fest. Er überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Vor dem Hintergrund des Wirecard-Falls hat der Prüfungsausschuss dabei im Berichtsjahr laufend die Rolle der

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer der Wirecard AG erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Abschlussprüfer dazu befragt und Auswirkungen auf die Siemens AG evaluiert. Es wurden keine Hinderungsgründe bekannt, die einer Wahl der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 entgegenstehen. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems des Unternehmens (einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Aspekte), die Wirksamkeit, die Ausstattung und die Feststellungen der internen Revision sowie die Berichte über drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance) befasst und insbesondere die Quartalsberichte, den Jahresbericht des Chief Compliance Officers und das Compliance Management System behandelt. Insoweit hat an den Sitzungen des Prüfungsausschusses auf Einladung des Prüfungsausschussvorsitzenden auch das Vorstandsmitglied mit Verantwortung für das Vorstandsressort People & Organization teilgenommen. In diesem Zusammenhang hat sich der Prüfungsausschuss mit dem neuen deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz befasst. Im Fokus standen zudem die aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung, einschließlich insbesondere der Anforderungen der EU-Taxonomie. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungsausschusses lag im Geschäftsjahr 2022 – aufgrund der nach aktueller Gesetzeslage turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – auf der Vorbereitung und Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Hierfür hatte der Prüfungsausschuss bereits in seiner Sitzung am 3. August 2021 die Einleitung eines Ausschreibungsverfahrens gemäß Art. 16 der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses

2005/909/EG der Kommission, »EU-Abschlussprüferverordnung«) beschlossen. Nach sorgfältiger Prüfung der Bewerber fasste der Prüfungsausschuss den Beschluss, dem Aufsichtsrat die beiden Prüfungsgesellschaften PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt a. M., und KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit einer Präferenz für die PricewaterhouseCoopers GmbH, als Abschlussprüfer für das ausgeschriebene Prüfungsmandat für das am 1. Oktober 2023 beginnende Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Im Berichtsjahr fanden am 30. März 2022 und am 12. April 2022 zwei interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Aufsichtsratsmitglieder zu strategisch relevanten Technologiethemata statt.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (»Onboarding«). Im Berichtsjahr bestand aufgrund der gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zusammensetzung des Aufsichtsrats kein Bedarf für solche Informationsveranstaltungen.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 98 Prozent. Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen im Berichtsjahr nicht nur als Präsenzsitzung, sondern auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybridsitzung) statt. Keine Sitzung fand als Telefonkonferenz statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

(Sitzungsanzahl / Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenum		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungsausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	6/6	100	8/8	100	3/3	100	6/6	100	2/2	100	7/7	100
Birgit Steinborn Stellvertretende Vorsitzende	6/6	100	8/8	100	3/3	100	6/6	100	2/2	100		
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellvertretender Vorsitzender	6/6	100	8/8	100			6/6	100			7/7	100
Tobias Bäuml	6/6	100					6/6	100	2/2	100		
Michael Diekmann	6/6	100			3/3	100						
Dr. phil. Andrea Fehrmann	6/6	100										
Bettina Haller	6/6	100					5/6	83				
Harald Kern	6/6	100			3/3	100			2/2	100		
Jürgen Kerner	6/6	100	8/8	100	2/3	67	5/6	83	2/2	100		
Benoît Potier	6/6	100									7/7	100
Hagen Reimer	6/6	100										
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	5/6	83							2/2	100		
Kasper Rørsted	6/6	100							2/2	100		
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	6/6	100										
Dr. phil. Nathalie von Siemens	6/6	100									7/7	100
Michael Sigmund	6/6	100										
Dorothea Simon	6/6	100										
Grazia Vittadini	5/6	83					5/6	83	2/2	100		
Matthias Zachert	6/6	100			3/3	100	6/6	100				
Gunnar Zukunft	6/6	100										
		98		100		94		94		100		100

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist seit dem Geschäftsjahr 2009 Abschlussprüfer für die Siemens AG und den Siemens-Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Katharina Breitsameter seit dem Geschäftsjahr 2016 (seit dem Geschäftsjahr 2021 als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin) und Dr. Philipp Gaenslen seit dem Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss der Siemens AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting

Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an uns verteilt worden. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 15. November 2022 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am

6. Dezember 2022. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (»Key Audit Matters«) einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Siemens AG und den Konzern, einschließlich der Angaben zur EU-Taxonomie. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 7. Dezember 2022 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (»Key Audit Matters«), die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgestellt. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 4,25 € je dividendenberechtigten Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigte Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 6. Dezember 2022 und im Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2022 behandelt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand oder im Aufsichtsrat.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. November 2022 wurde das Mandat von Judith Wiese als ordentliches Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2023 bis zum Ablauf des 30. September 2028 verlängert.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat



Jim Hagemann Snabe
Vorsitzender

Erklärung zur Unternehmensführung

nach § 289f und § 315d HGB



SIEMENS

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB und wie in Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) vorgesehen über die Corporate Governance der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 (Stand 10. November 2022). Weitere Informationen zu Corporate Governance – wie etwa die Geschäftsordnung des Vorstands und die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats beziehungsweise seiner Ausschüsse sowie die Erklärungen zur Unternehmensführung der vorherigen Geschäftsjahre – stehen zudem auf unserer Internetseite unter www.siemens.de/corporate-governance zur Verfügung.

1. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG zum 1. Oktober 2022 verabschiedet:

»Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die Siemens AG entspricht ab dem heutigen Tag sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der Fassung vom 28. April 2022 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit folgender Ausnahme:

→ Der Empfehlung in C.10 Satz 1 Variante 3 wird nicht entsprochen. Danach soll der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 1. Oktober 2021 wurde sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen

Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der Fassung vom 16. Dezember 2019 entsprochen, mit folgenden Ausnahmen:

- Der Empfehlung in B.3 wurde nicht entsprochen. Danach soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen.
- Den Empfehlungen in C.4 und C.5 wurde nicht entsprochen. Nach der Empfehlung C.4 soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Nach der Empfehlung C.5 sollen Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen.
- Der Empfehlung in C.10 Satz 1 Variante 3 wurde nicht entsprochen. Danach soll der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein.

Nach dem turnusmäßigen Ausscheiden des bisherigen langjährigen Vorsitzenden des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats der Siemens AG, Herrn Werner Wenning, aus dem Aufsichtsrat und damit auch aus dem Vergütungsausschuss hat der Vergütungsausschuss Herrn Michael Diekmann mit Wirkung ab dem 4. Februar 2021 zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Diekmann gehört dem Aufsichtsrat der Siemens AG seit dem 24. Januar 2008 an und gilt daher nach den Unabhängigkeitsindikatoren des Kodex nicht als unabhängig. Aus Sicht des Vergütungsausschusses ist Herr Diekmann jedoch derzeit aufgrund seiner fachlichen Erfahrungen – u.a. durch seine langjährige Tätigkeit im Vergütungsausschuss – und zur Sicherstellung der Kontinuität der Ausschusstätigkeit der für die Position des Vorsitzenden am besten geeignete Kandidat.

Die damaligen Abweichungen von den Empfehlungen B.3, C.4 und C.5 wurden wie folgt begründet:

Statt die empfohlene längste Bestelldauer bei der Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern und die empfohlene Höchstzahl an Mandaten für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als starre Obergrenze zu beachten, soll jeweils eine Beurteilung im Einzelfall erfolgen können. Zwar soll die Laufzeit bei der Erstbestellung eines Vorstandsmitglieds in der Regel drei Jahre nicht überschreiten, es soll aber im Einzelfall beurteilt werden können, welche Bestelldauer innerhalb der gesetzlich zulässigen Bestelldauer angemessen erscheint. Hierbei sollen die individuellen Qualifikationen und Erfahrungen des zu bestellenden Vorstandsmitglieds, insbesondere solche, die in langjährigen Führungspositionen innerhalb des Siemens-Konzerns erworben wurden, berücksichtigt werden. Bei der Anzahl der von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate soll ebenfalls jeweils im Einzelfall beurteilt werden können, ob die Zahl der wahrgenommenen, im Sinne des Kodex relevanten Mandate angemessen erscheint. Hierbei soll die individuell zu erwartende Arbeitsbelastung durch die wahrgenommenen Mandate berücksichtigt werden, die je nach Mandat unterschiedlich sein kann.

Berlin und München, 1. Oktober 2022

Siemens Aktiengesellschaft
Der Vorstand Der Aufsichtsrat«

Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre können über die Internetseite der Siemens AG unter www.siemens.com/entsprechenserklaerung eingesehen werden.

2. Vergütungsbericht/ Vergütungssystem

Unter www.siemens.de/corporate-governance sind das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, das von der Hauptversammlung am 2. Februar 2020 gebilligt wurde, sowie der von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 gefasste Beschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats öffentlich zugänglich. Unter derselben Internetadresse werden der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht.

3. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Anregungen des Kodex

Die Siemens AG erfüllt freiwillig auch die Anregungen des Kodex, lediglich mit folgender Abweichung:

Gemäß Anregung A.8 des Kodex sollte der Vorstand im Falle eines Übernahmeangebots eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in der die Aktionäre über das Angebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen. Die Einberufung einer Hauptversammlung stellt – selbst unter Berücksichtigung der im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) vorgesehenen verkürzten Fristen – eine organisatorische Herausforderung für große börsennotierte Unternehmen dar. Es erscheint fraglich, ob der damit verbundene Aufwand auch in den Fällen gerechtfertigt ist, in denen keine relevanten Beschlussfassungen der Hauptversammlung vorgesehen sind. Die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung soll deshalb nur in angezeigten Fällen erfolgen.

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in unseren Business Conduct Guidelines enthalten, die unter www.siemens.de/compliance öffentlich zugänglich sind.

Unternehmenswerte und Business Conduct Guidelines

Unser Unternehmen hat sich in den 175 Jahren seines Bestehens weltweit einen herausragenden Ruf erarbeitet. Technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität haben Siemens zu einem der führenden Unternehmen auf seinen Tätigkeitsgebieten gemacht. Es sind Spitzenleistungen mit hohem ethischen Anspruch, die Siemens stark gemacht haben. Dafür soll das Unternehmen auch in Zukunft stehen.

Die Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen wir handeln und auf Erfolgskurs bleiben wollen. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für unser Verhalten innerhalb unseres Unternehmens und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie legen dar, wie wir unsere ethisch-rechtliche Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen, und sind Ausdruck unserer Unternehmenswerte »Verantwortungsvoll« – »Exzellent« – »Innovativ«. Unsere Business Conduct Guidelines sind unter www.siemens.de/compliance öffentlich zugänglich.

4. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die Siemens AG unterliegt dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Deren Aufgaben und Befugnisse sowie die Vorgaben für ihre Arbeitsweise und Zusammensetzung ergeben sich im Wesentlichen aus dem Aktiengesetz und der Satzung der Siemens AG sowie aus den Geschäftsordnungen. Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse stehen auf unserer Internetseite unter www.siemens.de/corporate-governance zur Verfügung.

Vorstand

Dem Vorstand der Siemens AG gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 10. Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/unternehmensfuehrung verfügbar.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die

gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung, soweit nicht Besonderheiten für eigenständig geführte und selbst börsennotierte Unternehmen berücksichtigt werden (Siemens Healthineers). Mit dem im Geschäftsjahr 2021 verabschiedeten unternehmensweiten Programm »DEGREE« rückten ambitionierte Nachhaltigkeitsziele – ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit ebenso wie gute Unternehmensführung – noch stärker ins Zentrum allen unternehmerischen Handelns. Der Vorstand stellt sicher, dass die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifiziert und bewertet werden. In der Unternehmensstrategie werden neben langfristigen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Die Unternehmensplanung umfasst – neben entsprechenden finanziellen Zielen – auch entsprechende nachhaltigkeitsbezogene Ziele. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen.

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts des Unternehmens sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erstellt der Vorstand den Vergütungsbericht. Er hat ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet, welche auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte abdecken. Der Vorstand sorgt dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System eingerichtet. Beschäftigten und Dritten wird die Möglichkeit eingeräumt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Einzelheiten zum Compliance-Management-System finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen.

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die die Aufteilung in verschiedene Ressorts

sowie die Regeln für die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Regeln für sogenannte Equity Investments beinhaltet. Gemäß der Geschäftsordnung ist der Vorstand gegliedert in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden und in verschiedene Vorstandsressorts. Der Aufsichtsrat hat in einem Geschäftsverteilungsplan die für die einzelnen Vorstandsressorts verantwortlichen Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Arbeitsdirektor als Leiter des Vorstandsressorts mit Verantwortung für People & Organization wird nach Maßgabe des § 33 des Mitbestimmungsgesetzes bestellt. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen von Vorstandsmitgliedern ist zu berücksichtigen, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll.

Das einzelne Mitglied des Vorstands führt das ihm zugewiesene Vorstandsressort grundsätzlich in eigener Verantwortung. Maßnahmen und Geschäfte eines Vorstandsressorts, die für das Unternehmen von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches wirtschaftliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Zustimmung des gesamten Vorstands. Dasselbe gilt für solche Maßnahmen und Geschäfte, bei denen der Vorsitzende oder ein anderes Mitglied des Vorstands die vorherige Beschlussfassung des Vorstands verlangt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Im Berichtsjahr verfügte der Vorstand über keinen Ausschuss. Weitere Einzelheiten finden sich in der Geschäftsordnung für den Vorstand unter www.siemens.com/GESCHAFTSORDNUNG-VORSTAND.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage und der Compliance sowie über unternehmerische Risiken und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die Siemens AG einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Siemens-Konzerns,

nur mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats übernehmen. Die Entscheidung über die Anrechnung einer Vergütung für Nebentätigkeiten obliegt dem Aufsichtsrat. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Vorstand, die unter www.siemens.com/GESCHAFTSORDNUNG-VORSTAND öffentlich zugänglich ist.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Siemens AG umfasst 20 Mitglieder. Er ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Anteilseignervertretern und Arbeitnehmervertretern besetzt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Wahlen zum Aufsichtsrat werden regelmäßig als Einzelwahl durchgeführt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer werden nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 11. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.com/AUFSICHTSRAT veröffentlicht und jährlich aktualisiert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich nichtfinanzieller Themen, und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Gemeinsam mit dem Vorstand ist

der Aufsichtsrat zuständig für die Erstellung des Vergütungsberichts. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Die Überwachung und Beratung durch den Aufsichtsrat umfassen insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG). Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig durch den Vorstand über die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie von Siemens und den Stand der Umsetzung dieser Strategie berichten. Der Aufsichtsrat behandelt sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für Siemens als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss befassen sich zudem mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die neben der Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen im Lagebericht auch den Nachhaltigkeitsbericht umfasst, und lassen sich über neue Entwicklungen und den Stand der Umsetzung bei Siemens informieren. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und abzurufen und ihre Ressorts festzulegen. Der Aufsichtsrat beschließt auf Vorschlag des Vergütungsausschusses das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und setzt die konkrete Vergütung in Übereinstimmung mit dem System fest. Er legt die Zielvorgaben für die variable Vergütung und die jeweilige Gesamtvergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder fest und überprüft die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit sie nicht gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat stattdessen in die Zuständigkeit des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats fallen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig getrennte Vorbereitungstreffen der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter statt. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung wird im Bericht des

Aufsichtsrats informiert. Für neue Aufsichtsratsmitglieder finden spezielle Informationsveranstaltungen (Onboarding) statt, um diese mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums informiert der Bericht des Aufsichtsrats, der jeweils für das letzte Geschäftsjahr auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich gemacht wird.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat verfügte im Berichtsjahr über sechs Ausschüsse. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des Kodex überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Das **Präsidium** unterbreitet insbesondere Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und ist zuständig für den Abschluss, die Änderung, Verlängerung und Aufhebung von Anstellungsverträgen mit Mitgliedern des Vorstands. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll. Bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands achtet das Präsidium auf deren fachliche Eignung, internationale Erfahrung und Führungsqualität, die für die Mitglieder des Vorstands festgelegte Altersgrenze und die langfristige Nachfolgeplanung sowie auf Vielfalt (Diversity). Es berücksichtigt dabei das vom Aufsichtsrat für den Vorstand beschlossene Diversitätskonzept. Das Präsidium befasst sich mit Corporate-Governance-Fragen des Unternehmens und bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung von Abweichungen vom Kodex, sowie über die Corporate-Governance-Berichterstattung/Erklärung zur Unternehmensführung und über den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Es ist zuständig für die Erteilung der Zustimmung zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden

Personen (Related Party Transactions). Zudem unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen und entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Zum 30. September 2022 gehörten dem Präsidium folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Vergütungsausschuss** bereitet insbesondere die Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der Umsetzung dieses Systems in den Vorstandsverträgen, die Festlegung der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und den jährlichen Vergütungsbericht vor. Soweit nicht-finanzielle Aspekte der Vorstandsvergütung betroffen sind, befasst der Vergütungsausschuss sich zudem mit Nachhaltigkeit entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG).

Zum 30. September 2022 gehörten dem Vergütungsausschuss folgende Mitglieder an: Michael Diekmann (Vorsitzender), Harald Kern, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Matthias Zachert.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich nicht finanzieller Themen. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet er nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Siemens AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand und Abschlussprüfer zu erörtern sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zu behandeln. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die neben der Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen

im Lagebericht auch den Nachhaltigkeitsbericht umfasst. Aufgabe des Prüfungsausschusses ist zudem die Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Der Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit dem Risikoüberwachungssystem des Unternehmens und überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit seines internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Die unternehmensinterne Konzernrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags holt der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Abschlussprüfers ein, dass keine Zweifel an seiner Unabhängigkeit bestehen. Der Prüfungsausschuss erteilt nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und überwacht die Abschlussprüfung sowie die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen. Er beurteilt regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat steht über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Dialog mit dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber.

Zum 30. September 2022 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Werner Brandt (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Bettina Haller, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn, Grazia Vittadini und Matthias Zachert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Nach dem Kodex sollen der Sachverstand auf

dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen, wobei zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehören. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Matthias Zachert mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, erfüllt diese Anforderungen.

Matthias Zachert war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs über viele Jahre als Chief Financial Officer bzw. Finanzvorstand für verschiedene börsennotierte Gesellschaften tätig und bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit. Die Tätigkeit als Finanzvorstand eines börsennotierten, international tätigen Konzerns beinhaltet die Befassung mit nicht-finanziellen Aspekten und der Berichterstattung hierüber. Als amtierender Vorstandsvorsitzender und ehemaliger Finanzvorstand der Lanxess AG verfügt Matthias Zachert über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Matthias Zachert verfolgt und begleitet aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der Siemens AG aktiv ein.

Dr. Werner Brandt verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit für eine große Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – die damalige Price Waterhouse GmbH – sowie aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand international tätiger börsennotierter Gesellschaften – der Fresenius Medical Care AG und anschließend der SAP AG – über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er

aufgrund der genannten Tätigkeiten und aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen als Aufsichtsrats- und Prüfungsausschussvorsitzender verschiedener international tätiger, börsennotierter Gesellschaften auch über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und damit zusätzlich auch über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung. Dr. Werner Brandt ist zudem unabhängig. Als ehemaliger Finanzvorstand verschiedener Unternehmen sowie als amtierender Aufsichtsratsvorsitzender der RWE AG und Prüfungsausschussvorsitzender der Siemens AG verfügt Dr. Werner Brandt zudem über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dr. Werner Brandt verfolgt die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung und beteiligt sich aktiv an deren Erörterung in Fachgremien; er bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der Siemens AG aktiv ein.

Der **Nominierungsausschuss** hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidaten die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept, insbesondere auch Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity), angemessen berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt werden. Es ist auf eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Geschlechterquote zu achten sowie darauf, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sind.

Zum 30. September 2022 gehörten dem Nominierungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Benoît Potier und Dr. Nathalie von Siemens.

Der **Vermittlungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung oder den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Zum 30. September 2022 gehörten dem Vermittlungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsschwerpunkte des Unternehmens zu erörtern und die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über die finanzielle Lage und Ausstattung der Gesellschaft einschließlich der Jahresplanung (Budget) sowie über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Innovations- und Finanzausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung zwischen 300 Mio. € und 600 Mio. € liegt.

Zum 30. September 2022 gehörten dem Innovations- und Finanzausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Harald Kern, Jürgen Kerner, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer, Kasper Rørsted, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

Einen gesonderten **Nachhaltigkeitsausschuss** hat der Aufsichtsrat nicht eingerichtet. Nachhaltigkeit ist eines der Fokusthemen der Arbeit des Aufsichtsrats. Nachhaltigkeit ist für Siemens von so zentraler Bedeutung, dass dieses Thema regelmäßig und eingehend im Plenum des Aufsichtsrats besprochen wird. Als Querschnittsthema berührt Nachhaltigkeit die Aufgabenbereiche verschiedener Ausschüsse. Soweit die Berichterstattung tangiert ist, befasst sich der Prüfungsausschuss eingehend mit Nachhaltigkeitsthemen und berichtet darüber an das Plenum. Nachhaltigkeitsaspekte der Vorstandsvergütung werden zur Vorbereitung der Diskussionen und Beschlussfassungen des Plenums im Vergütungsausschuss behandelt.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben sich aus den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse, die unter www.siemens.de/corporate-governance öffentlich zugänglich sind.

SELBSTBEURTEILUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat mit Unterstützung eines externen Beraters eine umfassende Selbstbeurteilung unter Einbeziehung der Perspektive des Vorstands durchgeführt und deren Ergebnisse sowie daraus abzuleitende Maßnahmen in seinen Sitzungen am 10. August 2022 und 23. September 2022 erörtert. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Die Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats, einschließlich der Ausschussstruktur und -mechanismen, werden als wirksam und effizient eingestuft. Zudem bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung. Auch im Vergleich zu Aufsichtsgremien anderer Unternehmen bestätigte der externe Berater ein gutes Ergebnis in allen wichtigen Kategorien. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

5. Zielgrößen i.S.d. §76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung des Beteiligungsgebots bei der Besetzung des Vorstands und von Mindestanteilen bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Siemens AG sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Siemens AG dieser Vorgabe entsprochen. Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Aspekt der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie der Internationalität an. In Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Deutschland für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen durch das »Erste Führungspositionengesetz« hatte der Vorstand für den Frauenanteil in der Siemens AG in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands im Jahr 2017 Zielgrößen i.S.d. § 76 Abs. 4 AktG von jeweils 20 % bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Zum 30. Juni 2022 wurden diese Zielgrößen erreicht. Im Mai 2022 hat der Vorstand für die Siemens AG für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 25 %, jeweils bis zum 30. September 2025, festgelegt. Auf Basis einer prognostizierten Mitarbeiterzahl entspricht dies in der Siemens AG für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands einer Gesamtzahl von 4 Frauen von insgesamt 13 Mitarbeitenden und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands einer Gesamtzahl von 32 Frauen von insgesamt 126 Mitarbeitenden. Die im unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« formulierten Ziele mit Gültigkeit für den Siemens-Konzern weltweit sind hiervon unberührt.

Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern hat im Berichtszeitraum den gesetzlichen Anforderungen an die Mindestanteile entsprochen.

Sofern außer der Siemens AG weitere Konzerngesellschaften gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen unterliegen, bleiben diese Vorgaben unberührt.

6. Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung

Für die Zusammensetzung des Vorstands hat der Aufsichtsrat im September 2022 das nachfolgende Diversitätskonzept beschlossen:

»Ziel dieses Diversitätskonzepts ist es, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen und zu gewährleisten, dass unterschiedliche Perspektiven in die Unternehmensleitung einfließen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Vielfalt (Diversität) ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (z. B. längere, für Siemens relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.

- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit, verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal verfügen.
- Diversität bedeutet auch Geschlechtervielfalt. Nach der für die Siemens AG geltenden gesetzlichen Vorgabe (§ 76 Abs. 3a AktG) muss dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Mindestbeteiligungsgebot). Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Aspekt der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Danach sollten Mitglieder des Vorstands in der Regel nicht älter als 63 Jahre sein.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.«

Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung. Der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium des Aufsichtsrats beachten bei der Auswahl der Kandidaten beziehungsweise bei den Vorschlägen zur Bestellung der Mitglieder des Vorstands die im Diversitätskonzept für den Vorstand festgelegten Anforderungen.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Diversitätskonzepts. Die Vorstandsmitglieder decken ein breites Spektrum von

Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Im Vorstand sind insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Der Vorstand verfügt in seiner Gesamtheit sowohl über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit, als auch über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal.

Der Vorgabe des Mindestbeteiligungsgebots gemäß § 76 Abs. 3a AktG wird entsprochen. Mit Judith Wiese gehört dem Vorstand eine Frau an. Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Kein Vorstandsmitglied ist derzeit älter als 63 Jahre.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand und mit Unterstützung des Präsidiums für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Bei der langfristigen Nachfolgeplanung werden die Anforderungen des Aktiengesetzes, des Kodex und der Geschäftsordnung für das Präsidium sowie die Kriterien entsprechend dem vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzept berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und der genannten Kriterien erarbeitet das Präsidium ein Idealprofil, auf dessen Basis das Präsidium im Fall einer konkreten Nachfolgeentscheidung eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidaten erstellt. Mit diesen Kandidaten werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidaten von externen Beratern unterstützt.

7. Ziele für die Zusammensetzung, Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Die Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat im September 2022 beschlossen:

»Der Aufsichtsrat der Siemens AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen.

Kompetenzprofil

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen, kapitalmarktorientierten Großunternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Siemens-Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören u. a. Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere im Bereich Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor

vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Im Falle einer anstehenden Neubesetzung ist zu prüfen, welche der wünschenswerten Kenntnisse im Aufsichtsrat verstärkt werden sollen.

Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört. Ziel ist es, dass der derzeit bestehende beachtliche Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern mit langjähriger internationaler Erfahrung gewahrt bleibt.

Diversität

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Vielfalt (Diversity) geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft sowie die Unterschiedlichkeit von Bildungs- und Berufshintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potentieller Kandidaten für eine Nachwahl oder Neubesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Nach dem Aktiengesetz setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Es soll weiterhin mindestens eine Frau Mitglied des Nominierungsausschusses sein.

Unabhängigkeit

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter soll unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte sollen vermieden werden.

Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Siemens AG angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben, sodass sie das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen können.

Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die nicht älter als 70 Jahre sind. Der Wahlvorschlag soll die vom Aufsichtsrat festgelegte Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten berücksichtigen. Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Aufsichtsrat unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind.«

Umsetzung der Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr; unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat sowie der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept festgelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat. Bei der Erarbeitung der Wahlvorschläge für die drei von der Hauptversammlung 2021 und für die sieben von der Hauptversammlung 2023 zu wählenden Vertreter der Anteilseigner haben der Aufsichtsrat und der Nominierungsausschuss die Ziele einschließlich des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts berücksichtigt.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Aufgrund der im Aufsichtsrat vorhandenen Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ist der Aufsichtsrat dazu in der Lage zu überwachen, wie die ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei der strategischen Ausrichtung und der Unternehmensplanung berücksichtigt wird. Im Aufsichtsrat sind zudem Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit. Ein beachtlicher Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung. Vielfalt (Diversity) ist im Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt. Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat sieben weibliche Mitglieder an, davon drei aufseiten der Anteilseigner und vier aufseiten der Arbeitnehmer. Dies entspricht einem Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat von 35 %. Dr. Nathalie von Siemens ist Mitglied des Nominierungsausschusses.

Dem Aufsichtsrat gehören nach Einschätzung der Anteilseignervertreter gegenwärtig aufseiten der Anteilseignervertreter neun unabhängige Mitglieder und damit eine angemessene Anzahl an Mitgliedern an, die unabhängig im Sinne des Kodex sind, namentlich Dr. Werner Brandt, Benoît Potier, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer, Kasper Rørsted, Baroness Nemat Shafik, Dr. Nathalie von Siemens, Jim Hagemann Snabe, Grazia Vittadini und Matthias Zachert. Die Regelung zur Altersgrenze sowie die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten werden berücksichtigt.

Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offenlegt.

Qualifikationsmatrix

Anteilseignervertreter

		Dr. rer. pol. Werner Brandt	Michael Diekmann	Benoît Potier	Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	Kasper Rørsted	Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	Dr. phil. Nathalie von Siemens	Jim Hagemann Snabe	Grazia Vittadini	Matthias Zachert
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	31.01.2018	24.01.2008	31.01.2018	27.01.2015	03.02.2021	31.01.2018	27.01.2015	01.10.2013	03.02.2021	31.01.2018
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ¹	●		●	●	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding ¹	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Diversität	Geburtsdatum	03.01.1954	23.12.1954	03.09.1957	29.05.1956	24.02.1962	13.08.1962	14.07.1971	27.10.1965	23.09.1969	08.11.1967
	Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Französisch	Deutsch	Dänisch	Ägyptisch / Britisch / US- amerikanisch	Deutsch	Dänisch	Italienisch / Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	Europa		●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Nord- / Süd- / Lateinamerika		●	●	●	●	●	●	●	●	
	China		●						●	●	
	Asien / Pazifik		●	●	●		●		●	●	
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Technologie			●	●	●			●	●	●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Transformation	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Einkauf / Produktion / Vertrieb / F&E	●	●		●	●			●	●	
	Finanzen	●	●		●	●			●		●
	Finanzexperte ²	●	●								●
	Risikomanagement	●	●				●		●	●	●
	Recht / Compliance	●	●			●			●	●	●
	Personal	●	●	●	●	●	●	●	●		●
	Geschäftsfeld- / Sektorvertrautheit	●	●	●	●		●	●	●	●	●

¹ i. S. d. Kodex

² i. S. d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 Kodex

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Arbeitnehmervertreter

		Tobias Bäumler	Dr. phil. Andrea Fehrmann	Bettina Haller	Harald Kern	Jürgen Kerner	Hagen Reimer	Michael Sigmund	Dorothea Simon	Birgit Steinborn	Gunnar Zukunft
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	16.10.2020	31.01.2018	01.04.2007	24.01.2008	25.01.2012	30.01.2019	01.03.2014	01.10.2017	24.01.2008	31.01.2018
Diversität	Geburtsdatum	10.10.1979	21.06.1970	14.03.1959	16.03.1960	22.01.1969	26.04.1967	13.09.1957	03.08.1969	26.03.1960	21.06.1965
	Geschlecht	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung		●			●			●			
Fachliche Eignung	Führungserfahrung			●	●	●	●	●	●	●	
	Technologie	●			●						●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Transformation	●	●	●		●	●			●	●
	Einkauf / Produktion / Vertrieb / F&E	●		●	●	●		●		●	
	Finanzen			●		●		●		●	
	Finanzexperte ²										
	Risikomanagement			●		●				●	
	Recht / Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Personal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Geschäftsfeld-/ Sektorvertrautheit	●	●	●	●	●		●	●	●	

¹ i. S. d. Kodex

² i. S. d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 Kodex

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

8. Aktiengeschäfte von Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter www.siemens.de/directors-dealings verfügbar.

9. Hauptversammlung und Aktionärskommunikation

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahrs statt. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert der Vorstand den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht es ihnen, sich bei der weisungsgebundenen Ausübung ihres Stimmrechts durch Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen; die Stimmrechtsvertreter sind auch während der Hauptversammlung erreichbar. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation (Briefwahl) abgeben. Der Vorstand kann vorsehen, dass Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit vor Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können. Die Gesellschaft ermöglicht den Aktionären die Verfolgung der

gesamten Hauptversammlung über das Internet. Aktionäre können Anträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten. Aktionäre mit einem Anteilsbetrag am Grundkapital in Höhe von mindestens 100.000 € können darüber hinaus verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich des Jahresfinanzberichts, sind im Internet verfügbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein ausführlicher Lebenslauf veröffentlicht.

Die ordentliche Hauptversammlung am 10. Februar 2022 wurde aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt gemäß § 1 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 (Bundesgesetzblatt I Nr. 14 2020, S. 570) in der durch das Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Anpassung pandemiebedingter Vorschriften im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht sowie im Miet- und Pachtrecht vom 22. Dezember 2020 (Bundesgesetzblatt I Nr. 67 2020, S. 3332) geänderten Fassung, dessen Geltung durch das Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens »Aufbauhilfe 2021« und zur vorübergehenden Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wegen Starkregenfällen und Hochwassern im Juli 2021 sowie zur Änderung weiterer Gesetze vom 10. September 2021 (Bundesgesetzblatt I Nr. 63 2021, S. 4153) bis zum 31. August 2022 verlängert wurde.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir umfassend über die Entwicklung im Unternehmen. Siemens nutzt für die Berichterstattung intensiv das Internet; unter www.siemens.com/investoren wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halb- und Jahresfinanzberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen und

Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt regelmäßig mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse, die Geschäftsordnung für den Vorstand, unsere Entsprechenserklärungen sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance stehen auf unserer Internetseite unter www.siemens.de/corporate-governance zur Verfügung.

10. Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2022)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2022)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		Deutsche Mandate: → Siemens Healthineers AG, München ¹ → Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	Deutsche Mandate: → Evonik Industries AG, Essen ¹	Auslandsmandate: → Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) → Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ¹ → Siemens Energy Management GmbH, München	Auslandsmandate: → Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Ltd., Indien ¹ → Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) → Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	14.12.2026	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ¹ → Siemens Energy Management GmbH, München	Deutsche Mandate: → Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) → Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) ¹ Auslandsmandate: → Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2023	Deutsche Mandate: → European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

¹ Börsennotiert.

11. Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2022)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	Auslandsmandate: → C3.ai, Inc., USA ³
Birgit Steinborn ² Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2023	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: → RWE AG, Essen (Vorsitz) ³
Tobias Bäuml ²	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2023	
Michael Diekmann	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	Deutsche Mandate: → Allianz SE, München (Vorsitz) ³ → Fresenius Management SE, Bad Homburg → Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) ³
Dr. phil. Andrea Fehrmann ²	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Energy AG, München ³ → Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller ²	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Harald Kern ²	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2023	
Jürgen Kerner ²	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2023	Deutsche Mandate: → MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) → Premium Aerotec GmbH, Augsburg (stellv. Vorsitz) → Siemens Energy AG, München ³ → Siemens Energy Management GmbH, München → Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) ³ → Traton SE, München ³
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2023	Auslandsmandate: → L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) ³ → The Hydrogen Company S.A., Frankreich

¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

² Arbeitnehmervertreter.

³ Börsennotiert.

⁴ Gesellschafterausschuss.

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis ¹	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2022)
Hagen Reimer ²	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2023	
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: → Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) ³ → Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf ^{3,4} → Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted	Vorstandsvorsitzender der adidas AG ³	24.02.1962	03.02.2021	2025	
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2023	Deutsche Mandate: → Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus → Siemens Healthcare GmbH, München → Siemens Healthineers AG, München ³ → TÜV Süd AG, München Auslandsmandate: → EssilorLuxottica SA, Frankreich ³
Michael Sigmund ²	Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2023	
Dorothea Simon ²	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini	Chief Technology and Strategy Officer und Mitglied des Executive Teams der Rolls-Royce Holdings plc ³	23.09.1969	03.02.2021	2025	Deutsche Mandate: → The Exploration Company GmbH, Gilching
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG ³	08.11.1967	31.01.2018	2023	
Gunnar Zukunft ²	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	Deutsche Mandate: → Siemens Industry Software GmbH, Köln

¹ Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

² Arbeitnehmervertreter.

³ Börsennotiert.

⁴ Gesellschafterausschuss.



Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

SIEMENS

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/siemensbericht](https://www.siemens.com/siemensbericht)) – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegsartige Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Über Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement von Siemens wird im Nachhaltigkeitsbericht 2022 berichtet. Dieser findet sich unter: [siemens.com/investor/de/](https://www.siemens.com/investor/de/)

Anschrift Siemens AG
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-80333 München

Internet www.siemens.com

Telefon + 49 (0) 89 7805-33443 (Media Relations)
+ 49 (0) 89 7805-32474 (Investor Relations)

Telefax + 49 (0) 89 7805-32475 (Investor Relations)

E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

